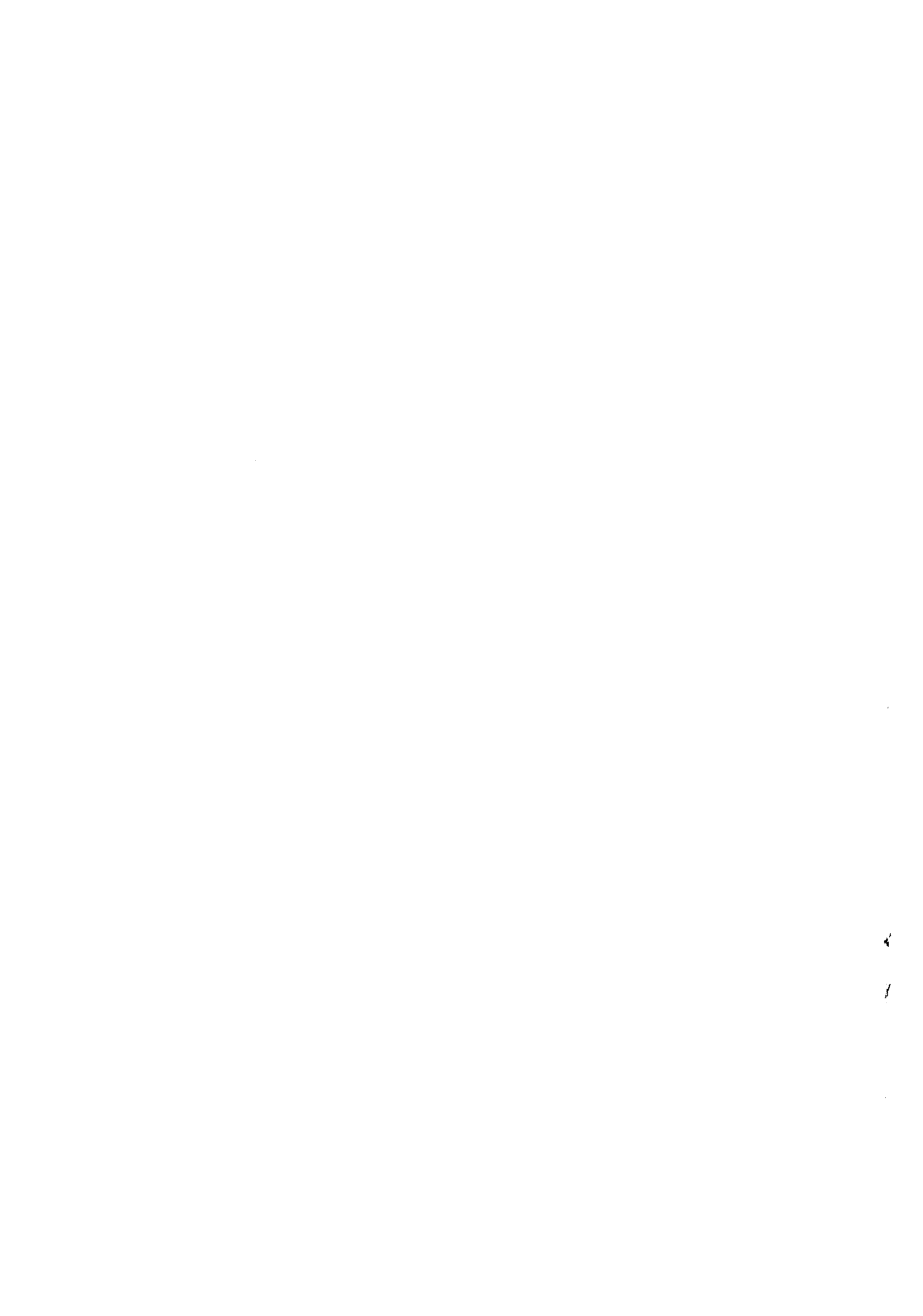


**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

August 1991



Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 15 **Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1990**
- 32 **Entwicklung der Staatsverschuldung seit Mitte der achtziger Jahre**
- 43 **Die Entwicklung der Einkommen und ihre Verteilung in Westdeutschland seit 1982**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 75* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 14. August 1991

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 1 58-1 Sammelnummer
(0 69) 1 58 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

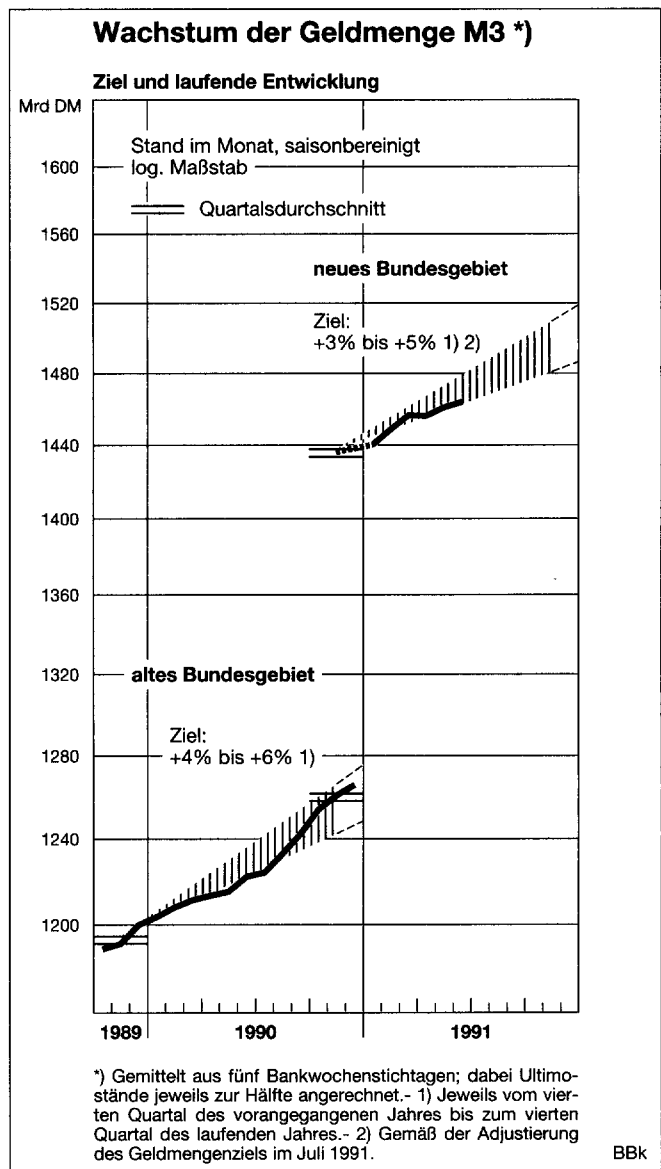
Im Juni hat sich das mäßige Wachstum der Geldbestände fortgesetzt. Im Ergebnis übertraf die (gesamtdeutsche) *Geldmenge M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt berechnet) in diesem Monat, ähnlich wie schon im April und Mai, ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1990 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 3 1/2 %. Damit bewegt sich die Geldmenge innerhalb des bei der Überprüfung des Geldmengenziels durch den Zentralbankrat am 11. Juli auf 3% bis 5% herabgesetzten Zielkorridors.

Unter den *Komponenten der Geldmenge* sind im Juni saisonbereinigt betrachtet der Bargeldumlauf und die kürzerfristigen Termingelder gestiegen. Die Sichteinlagen und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist nahmen dagegen ab. Die kurzfristigen Geldanlagen der inländischen Nichtbanken im Ausland sind nach ersten vorläufigen Angaben in diesem Monat auch eher mäßig gewachsen. Im längerfristigen Vergleich expandierte die um diese Auslandseinlagen (sowie um kurzlaufende Bankschuldverschreibungen) *erweiterte Geldmenge M3* jedoch weiterhin schneller als die inländischen Geldbestände in ihrer traditionellen Abgrenzung.

Vom Kreditgeschäft der Banken mit *Unternehmen und Privaten* gingen im Juni unvermindert kräftige Impulse auf den Geldschöpfungsprozeß aus. Die Ausleihungen an den privaten Sektor stiegen mit 33,6 Mrd DM fast doppelt so stark wie vor Jahresfrist in der alten Bundesrepublik. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse war das Expansionstempo sowohl bei den kurzfristigen Ausleihungen als auch bei längerfristigen Darlehen hoch. Im ersten Halbjahr 1991 wurden die gesamten Bankkredite an Unternehmen und Private mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 11% ausgeweitet.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland hielten im Juni die im Mai in Gang gekommenen leichten Geldzuflüsse an. Die *Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems*, deren Anstieg diese Zuflüsse widerspiegelt, erhöhten sich in diesem Monat um 2,4 Mrd DM, verglichen mit 0,4 Mrd DM im Mai, aber einem Rückgang von 13,8 Mrd DM im April.

Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* haben das Geldmengenwachstum im Juni nach Ausschal-



tung der Saisoneinflüsse eher gefördert. Die öffentlichen Haushalte stockten zwar ihre nicht zur Geldmenge rechnenden Zentralbankguthaben auf (um 1,8 Mrd DM) und führten ihre Verschuldung gegenüber dem Bankensystem zurück (um 1,3 Mrd DM), doch in geringerem Umfang, als in diesem „großen“ Steuermonat üblich ist.

Die *Geldkapitalbildung* bei den Kreditinstituten bildete im Juni ein kräftiges Gegengewicht zu den von deren Aktivgeschäft ausgehenden expansiven Einflüssen auf die Geldmenge. Insgesamt kamen 15,7 Mrd DM längerfristige Mittel auf, verglichen mit lediglich 5,9 Mrd DM vor Jahresfrist in der alten Bundesrepublik. Gegenüber den Vormonaten hat das längerfristige Mittelaufkommen saisonbereinigt betrachtet ebenfalls zugenommen. Dabei lag das

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang^{o)}

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1991 ^{o)}			Zum Vergleich: Juni 1990 ^{o)}
	April	Mai	Juni ^{p)}	
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt	+ 16,3	+ 22,9	+ 32,2	+ 16,4
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	— 0,1	— 0,1	— 0,1	+ 0,5
2. Kredite der Kreditinstitute 1)	+ 16,4	+ 23,0	+ 32,2	+ 15,9
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 13,2	+ 17,7	+ 33,6	+ 22,7
darunter:				
kurzfristige Kredite	— 0,4	+ 5,5	+ 19,2	+ 19,7
an öffentliche Haushalte	+ 3,2	+ 5,3	— 1,4	— 6,8
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	—13,8	+ 0,4	+ 2,4	+ 6,4
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 13,3	+ 12,7	+ 15,7	+ 5,9
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4,7	+ 2,3	+ 2,6	+ 1,3
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	— 0,7	— 0,3	— 0,1	+ 0,6
Sparbriefe	+ 0,3	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,9
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 2)	+ 6,2	+ 8,4	+ 8,9	+ 2,1
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 4,8	+ 4,5	+ 1,8	+ 1,8
V. Sonstige Einflüsse	— 3,0	— 4,0	+ 13,8	+ 13,3
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II — III — IV — V)	— 2,9	+ 10,1	+ 3,3	+ 1,8
davon:				
Bargeldumlauf	— 1,1	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,5
Sichteinlagen	+ 0,4	+ 1,8	+ 6,8	+ 3,5
Termingelder unter 4 Jahren	+ 2,3	+ 9,1	— 1,6	— 0,6
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	— 4,4	— 2,9	— 2,2	— 2,6
Nachrichtlich:				
M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1990 in % 3)	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,4	.

^{o)} Werte für April 1991 bis Juni 1991 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark, Vergleichszahlen vom Juni 1990 für das ehemalige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. — 1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1990 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — ^{p)} Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

(–0,1 Mrd DM). Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 3,2 Mrd DM aufgestockt.

Von den „Sonstigen Einflüssen“ wurde die monetäre Entwicklung im Juni ebenfalls gebremst. Ihr Passivsaldo erhöhte sich mit 13,8 Mrd DM stärker, als aufgrund der Zinsbelastungen auf Bankkredite zum Quartalsende üblich ist. Soweit ersichtlich, gaben hierfür Schwankungen in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs den Ausschlag.

Schwergewicht weiter auf dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken (8,9 Mrd DM). Bei den langlaufenden Termingeldern und den Sparbriefen flossen den Banken 3,6 Mrd DM zu. Das Interesse an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist ging dagegen weiter zurück

Nach der Belegung im Mai hat sich die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt im Juni wieder abgeschwächt. Emittenten aus West- und Ostdeutschland begaben in diesem Monat *Rentenwerte* im Kurswert von 24,2 Mrd DM nach 39,8 Mrd DM im Vormonat und 17,7 Mrd DM im Juni 1990 (nur Westdeutschland). Unter Berücksichtigung der Tilgungen und der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 6,4 Mrd DM (verglichen mit 24,3 Mrd DM im Mai, aber lediglich 1,2 Mrd DM vor Jahresfrist), der sich auf Papiere mit einer Laufzeit von über vier Jahren konzentrierte. Darüber hinaus wurden im Juni ausländische Rentenwerte (einschl. Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 3,6 Mrd DM (netto) im Inland verkauft. Im wesentlichen handelte es sich dabei um Fremdwährungsanleihen und ausländische Investmentzertifikate, während DM-Auslandsanleihen nur eine vergleichsweise geringe Rolle spielten. Der gesamte Netto-Absatz in- und ausländischer Papiere (einschl. Investmentzertifikate) belief sich damit auf 10,0 Mrd DM gegenüber 28,8 Mrd DM im Mai und 2,0 Mrd DM vor Jahresfrist.

Anders als im Monat davor kam im Juni das Mittelaufkommen überwiegend den *Kreditinstituten* zugute (6,5 Mrd DM). Dabei standen „sonstige“ Bankschuldverschreibungen mit 3,7 Mrd DM im Vordergrund. Kommunalobligationen und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten wurden für 1,9 Mrd DM bzw. 1,2 Mrd DM (netto) abgesetzt. Demgegenüber überwogen bei Pfandbriefen die Tilgungen (-0,3 Mrd DM). Die Rentenmarktverschuldung der *öffentlichen Hand* blieb im Juni per saldo praktisch unverändert (-0,1 Mrd DM). Den Mittelaufnahmen der Post (2,4 Mrd DM), des Fonds „Deutsche Einheit“ (0,6 Mrd DM) und der Länder (0,2 Mrd DM) standen dabei Netto-Tilgungen beim Bund (-3,2 Mrd DM) gegenüber. Er legte im Juni keine neue Anleihe auf, so daß seine Verbindlichkeiten aus diesen Titeln zurückgingen. Aus den laufend zum Verkauf stehenden Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen kamen dagegen jeweils 0,7 Mrd DM auf. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im Juni Schuldverschreibungen im Nominalwert von 2,6 Mrd DM untergebracht gegen 3,5 Mrd DM im Mai und 1,6 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 1,8 Mrd DM, verglichen mit 2,6 Mrd DM im Vormonat und 0,5 Mrd DM im Juni 1990.

Die *inländischen Nichtbanken* waren im Juni erneut die wichtigste Anlegergruppe am deutschen Anleihe-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: DM-Auslandsanleihen
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1991 April	13,2	11,3	12,0	- 1,0	1,8	1,8
Mai	28,8	24,3	11,5	12,8	4,6	1,8
Juni p)	10,0	6,4	6,5	- 0,1	3,6	0,7
Zum Vergl.: 1990 Juni o)	2,0	1,2	- 0,7	1,9	0,8	0,8
Zeit	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)			ausländische Rentenwerte	Ausländer 2)
		Banken (einschl. Bundesbank 3)	zusammen	inländische Rentenwerte		
1991 April	13,2	2,6	10,4	9,3	1,1	0,2
Mai	28,8	7,1	15,9	12,7	3,2	5,8
Juni p)	10,0	- 3,4	11,4	8,7	2,7	2,0
Zum Vergl.: 1990 Juni o)	2,0	- 3,8	7,7	7,1	0,6	- 1,9

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig. — o Nur Westdeutschland.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

markt. Sie erwarben für insgesamt 11,4 Mrd DM Rentenpapiere. Davon entfielen 8,6 Mrd DM auf inländische Bankschuldverschreibungen und 2,7 Mrd DM auf ausländische Anleihen. Die *Kreditinstitute* ließen ihre Rentenportefeuilles dagegen um 3,4 Mrd DM abschmelzen. Die Bestandsrückgänge konzentrierten sich auf Bankschuldverschreibungen (-3,4 Mrd DM), betrafen aber auch öffentliche Anleihen (-0,8 Mrd DM). Gleichzeitig haben die Banken für 0,8 Mrd DM (Buchwert) ausländische Rentenwerte übernommen. *Ausländische Investoren* zeigten im Juni ein geringeres Interesse an deutschen Rentenpapieren als im Monat davor. Ihre Zukäufe im Transaktionswert von 2,0 Mrd DM richteten sich zu etwa zwei Dritteln auf Bankschuldverschreibungen (1,4 Mrd DM) und zu einem Drittel (0,7 Mrd DM) auf öffentliche Anleihen.

Das Mittelaufkommen der *inländischen Investmentfonds* belief sich im Bereich der Publikumsfonds im Juni auf 1,9 Mrd DM nach 1,1 Mrd DM im Mai. Fast der gesamte Betrag kam den Rentenfonds zugute (1,7 Mrd DM). Den Spezialfonds flossen 0,7 Mrd DM zu.

8 Am *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im Juni mit 1,2 Mrd DM (Kurswert) in vergleichsweise geringem Umfang neues Eigenkapital auf. Im Vormonat hatten sie junge Aktien für 1,1 Mrd DM und im Juni 1990 für 2,2 Mrd DM plaziert. Gleichzeitig wurden ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 2,9 Mrd DM im Inland abgesetzt, die nahezu vollständig von inländischen Nichtbanken übernommen wurden. Im wesentlichen handelte es sich dabei um Direktinvestitionen im Ausland. Deutsche Aktien wurden von den Kreditinstituten (2,4 Mrd DM) und von ausländischen Investoren (1,7 Mrd DM) erworben, während sich die Nichtbanken im Betrag von 2,9 Mrd DM von inländischen Dividendenpapieren trennten.

Kassenentwicklung des Bundes

Im *Juli* schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 5½ Mrd DM ab, das um gut 3 Mrd DM niedriger ausfiel als ein Jahr zuvor. Einem Anstieg der Einnahmen um 27% stand eine Zunahme der Ausgaben um 11% gegenüber. Bei dem Vorjahrsvergleich ist freilich zu berücksichtigen, daß im Juli 1990, dem ersten Monat nach Schaffung der Währungsunion, umfangreiche Zahlungen an die DDR (u. a. für die Anschubfinanzierung des ostdeutschen Sozialversicherungssystems) die Ausgaben und das Defizit stark ausgeweitet hatten. Die Kassenausgaben des Bundes waren im Juli 1991 dem absoluten Betrage nach trotz der relativ niedrigen Zuwachsrates höher als in den vorangegangenen Monaten dieses Jahres mit Ausnahme des März, in dem beträchtliche Mittel zur Mitfinanzierung des Golfkriegs abflossen. Hier dürfte eine Rolle gespielt haben, daß im Juli die Beschränkungen der vorläufigen Haushaltsführung weggefallen sind. Auf der Einnahmenseite des Haushalts schlugen sich im Juli die starken Lohnsteigerungen und die aufgrund der Tarifabschlüsse noch für frühere Monate zu leistenden Nachzahlungen in einer kräftigen Zunahme des Steueraufkommens nieder.

In den Monaten *Januar bis Juli* insgesamt betrug das Kassendefizit des Bundes 37 Mrd DM; es war damit infolge der Anforderungen an den Bundeshaushalt durch den Vereinigungsprozeß doppelt so hoch wie im gleichen Vorjahrszeitraum. Die Nettokreditaufnahme fiel in den ersten sieben Monaten mit 19 Mrd DM noch relativ gering aus, weil der Bund zur Finanzierung seines Defizits auf umfangreiche Kassenreserven zurückgreifen konnte, die er am Jahresende 1990 angesammelt hatte. Auch Ende Juli verfügte der Bund noch über ansehnliche Kassenguthaben von 6½ Mrd DM (wovon ein Teil gemäß § 17 BBankG bei Geschäftsbanken eingelegt war).

Öffentliche Verschuldung

Im *Juni*, einem „Hauptsteuermonat“, reduzierten die Gebietskörperschaften ihre marktmäßige Verschuldung um 1½ Mrd DM. Während der Bund und die Länder per saldo Verbindlichkeiten in Höhe von 2½ Mrd DM bzw. 1 Mrd DM tilgten, nahmen die Gemeinden knapp 1 Mrd DM Schuldscheindarlehen auf. Auch das ERP-Sondervermögen beschaffte sich in dieser Form Kredite in Höhe von knapp ½ Mrd DM. Die Neuverschuldung des Fonds „Deutsche Einheit“ betrug ¾ Mrd DM, wovon der größte Teil auf

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *) °)				
Mrd DM				
Position	Januar/Juli		Juli	
	1990	1991 p)	1990	1991 p)
Kasseneinnahmen	183,95	221,64	25,98	33,08
Kassenausgaben	201,89	258,51	34,95	38,79
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-17,94	-36,87	- 8,97	- 5,70
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	- 1,51	- 8,51	- 7,58	- 3,22
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	—	—	—	—
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 13,23	+ 18,85	+ 1,27	+ 2,41
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 2,19	- 0,01	—	—
b) Finanzierungsschätze	+ 5,97	+ 2,48	+ 1,25	- 0,59
c) Bundesschatzanweisungen	- 1,80	- 0,97	—	+ 3,21
d) Bundesobligationen	+ 14,24	+ 8,93	+ 3,13	+ 2,07
e) Bundesschatzbriefe	- 2,07	+ 3,42	+ 0,25	+ 0,25
f) Anleihen	+ 13,59	+ 15,13	- 1,77	- 1,59
g) Bankkredite	-13,09	-10,18	- 1,47	- 0,89
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,15	+ 0,59	- 0,00	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 1,15	- 0,42	- 0,06	—
j) Sonstige Schulden	- 0,10	- 0,11	- 0,05	- 0,05
4) Schwebende Verrechnungen	+ 2,52	+ 8,82	—	—
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,67	0,68	0,12	0,08
6) Summe 1-2-3-4-5	-17,94	-36,87	- 8,97	- 5,70
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 7,2	+ 20,5	+ 9,6	+ 27,3
Kassenausgaben	+ 11,1	+ 28,0	+ 30,2	+ 11,0
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — ° Ab Jahresbeginn 1991 einschl. der Kassentransaktionen des Bundes für Ostdeutschland. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

Tilgungen verblieben dem Bund netto 2 1/2 Mrd DM. Der Fonds „Deutsche Einheit“ beschaffte sich im Juli knapp 1 1/2 Mrd DM, wobei wiederum der Absatz von Anleihen aus dem vorhandenen „Marktpflegebestand“ dominierte; daneben wurden Schuldscheindarlehen aufgenommen.

Verkäufe von Anleihen im Rahmen der Kurspflege entfiel.

Im Juli beanspruchten die Gebietskörperschaften den vorliegenden Teilangaben zufolge die Kreditmärkte wieder stärker. So führte der Bund zum zweiten Mal – entsprechend dem vorgesehenen Zwei-Monats-Rhythmus – ein Tendersverfahren für vierjährige Bundesschatzanweisungen durch, das 3 Mrd DM erbrachte; daneben erlöste er aus dem Absatz seiner Daueremissionen 4 Mrd DM. Nach Abzug der

Auftragseingang

Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* sind im Juni, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber Mai deutlich gestiegen, wofür zu einem Teil möglicherweise auch Kalendereinflüsse eine Rolle spielen könnten; die Bestellungen waren damit wieder so hoch wie im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals. Der Anstieg gegenüber dem Vormonat beruht auf der wesentlich regeren Ordertätigkeit im Inlandsgeschäft. Die *Exportaufträge* gingen entgegen der Tendenz seit dem Herbst vergangenen Jahres im Juni nicht mehr weiter zurück. Im gesamten zweiten Vierteljahr blieben die Auslandsorders saisonbereinigt um knapp 1 % hinter dem Stand des ersten Quartals sowie nominal um reichlich 6 % und real um 7 1/2 % hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück. Im Gegensatz dazu übertrafen die *Bestellungen inländischer Kunden* ihr entsprechendes Vorjahresniveau um 9 1/2 % bzw. 7 %, obgleich auch damit, saisonbereinigt betrachtet, das Niveau des ersten Vierteljahres nicht ganz gehalten wurde. Insgesamt war die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen im zweiten Quartal dem Werte nach um 3 1/2 % und dem Volumen nach um 1 1/2 % höher als ein Jahr zuvor.

Die *Ordertätigkeit im Bauhauptgewerbe* war im Mai (über den die Informationen in diesem Punkte nicht hinausreichen) saisonbereinigt wesentlich lebhafter als im Vormonat. Die entscheidende Rolle dafür spielte, daß im gewerblichen Bau wieder sehr viel mehr Aufträge erteilt wurden als im April. Trotz des günstigeren Mai-Ergebnisses blieb die Nachfrage nach Bauleistungen im Mittel der beiden ersten Frühjahrsmonate saisonbereinigt hinter dem durchschnittlichen Stand des Vorquartals zurück, der freilich durch die relativ milde Witterung begünstigt worden war. Die Aufträge fielen damit nominal um 9 % und – bei zwischenzeitlichen Preissteigerungen um 7 % – real um knapp 2 % höher aus als vor Jahresfrist. Ausschlaggebend für den Nachfrage-rückgang gegenüber den ersten Monaten dieses Jahres war neben dem Witterungseinfluß vor allem die Tatsache, daß sich die öffentliche Hand, die nach dem Jahresbeginn forciert Bauorders vergeben hatte, danach merklich zurückhielt.

Produktion

Im *Verarbeitenden Gewerbe* wurde im Juni, saisonbereinigt betrachtet, wesentlich mehr produziert als

Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Westdeutschland						
Saisonbereinigt 1)						
Auftragseingang; 1985 = 100						
Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 2)					
	Werte insgesamt	davon:				
		aus dem Inland			aus dem Ausland	Bauhauptgewerbe Werte 3)
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe			
1990 4. Vj.	134,7	144,8	158,4	118,1	4) 166,3	
1991 1. Vj.	134,4	146,2	160,4	115,2	166,2	
2. Vj. p)	131,8	142,4	156,9	114,3	.	
März	133,1	145,3	160,3	113,1	163,6	
April	129,6	140,9	155,2	111,0	151,1	
Mai	131,3	140,6	154,7	115,9	159,7	
Juni p)	134,4	145,6	160,7	116,1	.	
Produktion 5); 1985 = 100						
Zeit	Verarbeitendes Gewerbe					
	insgesamt	darunter:			Bauhauptgewerbe	
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe		
						insgesamt
1990 4. Vj.	120,9	111,9	124,0	122,1		120,5
1991 1. Vj.	123,4	112,8	127,4	124,1	128,6	
2. Vj. p)	122,6	112,5	126,0	123,3	125,8	
März	123,3	113,2	126,9	124,0	137,8	
April	122,4	113,5	125,5	123,1	130,3	
Mai	120,8	110,4	123,9	120,8	123,0	
Juni p)	124,5	113,7	128,7	125,9	124,0	
Arbeitsmarkt 3)						
Zeit	Erwerbstätige p)	Offene Stellen	Kurzarbeiter 6)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 7)	
	Anzahl in 1000					
1990 4. Vj.	r) 28 680	311	46	1 771	6,1	
1991 1. Vj.	r) 28 889	323	121	1 683	8) 5,7	
2. Vj.	9) 28 987	338	140	1 674	5,6	
April	r) 28 944	337	145	1 667	5,6	
Mai	28 999	340	111	1 684	5,6	
Juni	9) 29 017	345	163	1 685	5,6	
Juli	.	345	146	1 709	5,7	
Preise; 1985 = 100						
Zeit	Weltrohstoffpreise 3) 10)	Einfuhrpreise	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Preisindex für die Lebenshaltung 11)	Baupreise 12)	
	1990 4. Vj.	58,3	84,3	101,9		108,4	118,4
1991 1. Vj.	43,5	82,6	102,3	108,7	120,7	
2. Vj.	46,6	83,2	102,9	109,7	123,5	
April	46,0	83,2	102,8	109,2	.	
Mai	46,8	83,2	102,9	109,6	.	
Juni	47,1	83,3	103,1	110,2	.	
Juli	48,9	.	.	111,5	.	

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Ab Oktober einschl. der Aufträge aus den neuen Bundesländern und Berlin (Ost) an westdeutsche Betriebe. — 5 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 Ab Januar berechnet auf Basis aktualisierter Erwerbspersonenzahlen. — 9 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 10 HWWA-Index in D-Mark. — 11 Alle privaten Haushalte. — 12 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. — r Revidiert. BBk

im Mai. Zu einem Teil dürfte dies auf Kalendereinflüssen beruhen, die unter anderem daraus resultierten, daß mit der Verschiebung des Tages der deutschen Einheit vom 17. Juni auf den 3. Oktober im Juni sog. Brückentage entfallen sind. Im gesamten zweiten Vierteljahr, für das derartige Kalenderschwankungen eine weit geringere Rolle als für das Ergebnis eines Monats spielen, war die Industrieproduktion saisonbereinigt etwas niedriger als im ersten Quartal, in dem freilich die Produktion ungewöhnlich kräftig gestiegen war. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum betrug die Zunahme 5 1/2 %. Am stärksten wurde die Erzeugung binnen Jahresfrist in den verbrauchsnahe Bereichen ausgedehnt. Die Leistungen des Bauhauptgewerbes überschritten im zweiten Quartal 1991 ihr Vorjahrsresultat um 4 1/2 %.

Arbeitsmarkt

Die Nachfrage nach Arbeitskräften war auch in jüngster Zeit hoch, sie hat freilich nicht mehr so stark wie noch im ersten Quartal zugenommen. Nach einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der Erwerbstätigen im Juni saisonbereinigt auf 29,02 Mio gestiegen; das waren 650 000 (oder 2,3%) mehr als vor Jahresfrist sowie 45 000 mehr als im März, dessen Stand das Ergebnis vom Dezember 1990 um 215 000 übertroffen hatte. Der Bestand bei der Arbeitsverwaltung registrierter offener Stellen verharrte im Juli nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen auf 345 000; er war damit um reichlich 20 000 höher als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich hingegen im gleichen Monat vergrößert. Ende Juli waren bei der Arbeitsverwaltung, saisonbereinigt betrachtet, 1,71 Mio Personen (entsprechend 5,7% aller Erwerbspersonen) als arbeitslos gemeldet; gegenüber dem Ende des Vormonats entsprach dies einer Zunahme um rund 25 000, gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat freilich einer Abnahme um 170 000. Kurzarbeit spielte auch im Juli nur eine untergeordnete Rolle. Mitte des Monats waren etwa 145 000 Personen davon betroffen; die Steigerung gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um rund 115 000 ist hauptsächlich auf die Entwicklung im Bergbau, aber auch im Maschinenbau zurückzuführen.

Preise

Der Preisauftrieb hat sich um die Jahresmitte 1991 vor allem unter dem Einfluß binnenwirtschaftlicher Faktoren stark beschleunigt. Freilich hat dazu auch

beigetragen, daß auf den internationalen Märkten im Juli die Dollarnotierungen für Rohöl deutlich anzogen und sich bei gegenüber dem Vormonat weitgehend unverändertem Dollarkurs Importe entsprechend verteuerten. Zu einem erheblichen Teil geht der verstärkte Preisanstieg auf die zum 1. Juli in Kraft getretene Anhebung von Verbrauchsteuern und der Telefongebühren zurück, die den Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte um 3/4 % in die Höhe trieb. Die anhaltende Verteuerung vor allem saisonabhängiger Nahrungsmittel (deren Ernten witterungsbedingt schlecht ausfielen) und die fortgesetzte kräftige Erhöhung der Dienstleistungspreise haben jedoch mit dazu geführt, daß das Verbraucherpreisniveau insgesamt im Juli saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat um 1 1/4 % gestiegen ist; damit belief sich die Vorjahrsrate – im Juni noch 3,5% – im Juli auf 4,4%.

Auch Bauleistungen haben sich zuletzt insbesondere wohl aufgrund der sehr kräftigen Lohnsteigerungen beschleunigt verteuert. Das gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau erhöhte sich von Februar bis Mai, saisonbereinigt betrachtet, um 2 1/2 % und übertraf damit seinen vergleichbaren Vorjahrsstand um 7%.

Ostdeutschland

Auftragseingang und Produktion

Die statistischen Informationen über die ostdeutsche Wirtschaft ergeben noch kein ganz klares Bild. Im Verarbeitenden Gewerbe sind die Auftragseingänge nach einem vorübergehenden Anstieg im März in den beiden folgenden Monaten erneut zurückgegangen. Hinter diesem Gesamtbild steht freilich eine recht unterschiedliche Entwicklung im Inlands- und im Auslandsgeschäft. Gegenüber dem Stand vom März, für den allerdings Großaufträge eine wesentliche Rolle spielten, sind die Exportorders erheblich gesunken; die Inlandsaufträge waren hingegen im Mai etwas höher als zuvor. Auch die Industrieproduktion blieb im April und Mai (nicht saisonbereinigt) hinter dem März-Ergebnis zurück; im Mai war sie allerdings höher als im Vormonat. Im Bauhauptgewerbe (für das keine neueren Daten über die Produktion vorliegen) hat sich die Ordertätigkeit in den beiden ersten Frühjahrsmonaten belebt. Vor allem die öffentliche Hand hat ihre Auftragsvergabe nochmals forciert. Aber auch im gewerblichen Bau ist die Nachfrage wiederum gestiegen, im Wohnungsbau hingegen gesunken.

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland						
Ursprungswerte						
Zeit	Auftragseingang und Produktion					Gewerbeanzeigen 3)
	Verarbeitendes Gewerbe			Bauhauptgewerbe		
	Auftragseingang	Nettoproduktion 1)	% gegen Vorperiode	Auftragseingang 2)	Produktion 2)	
	2. Halbjahr 1990 = 100	3. Quartal 1990 = 100		2. Halbjahr 1990 = 100	% gegen Vorperiode	Anzahl in 1000
1990 4. Vj.	91,2	89,8	-10,2	101,6	0,9	4) 85,2
1991 1. Vj.	r) 81,8	r) 63,4	-29,4	86,1	.	75,5
2. Vj.	.	.	.	.	.	75,1
1991 Jan.	r) 86,8	66,6	-17,3	82,4	.	4) 26,2
Febr.	r) 66,4	r) 60,6	-9,0	73,0	.	25,5
März	r) 92,2	r) 63,1	4,1	103,0	.	23,8
April	79,0	59,4	-5,9	115,0	.	29,2
Mai	68,5	60,4	1,7	127,5	.	23,5
Juni	.	.	.	.	.	22,4
Arbeitsmarkt						
	Erwerbstätige (Inländerkonzept) 5)		Offene Stellen 6)	Kurzarbeiter 7)	Arbeitslose 6)	Arbeitslosenquote 6) 8)
	Anzahl in 1000	% gegen Vorjahr	Anzahl in 1000			
1990 4. Vj.	8 193	-16,0	24,0	1 735,9	556,5	6,3
1991 1. Vj.	.	.	21,8	1 925,8	756,5	8,6
2. Vj.	.	.	24,8	r) 1 962,1	834,9	9,5
1991 Febr.	.	.	20,8	1 947,1	787,0	8,9
März	.	.	20,9	1 989,8	808,3	9,2
April	.	.	22,9	2 018,9	836,9	9,5
Mai	.	.	25,3	1 968,5	842,3	9,5
Juni	.	.	31,7	r) 1 898,9	842,5	9,5
Juli	.	.	40,3	1 615,9	1 068,6	12,1
Einzelhandel und Preise						
	Einzelhandelsumsatz (in jeweiligen Preisen)		Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 9)	
	3. Quartal 1990 = 100	% gegen Vorperiode	1989 = 100	% gegen Vorperiode	1989 = 100	% gegen Vorperiode
1990 4. Vj.	111,0	11,0	62,5	-1,4	101,1	2,8
1991 1. Vj.	.	.	63,3	1,3	110,0	8,8
2. Vj.	.	.	63,1	-0,3	113,4	3,1
1991 Jan.	90,5	-24,8	63,3	1,9	108,9	6,9
Febr.	.	.	63,4	0,2	109,7	0,7
März	.	.	63,2	-0,3	111,4	1,5
April	.	.	63,2	0,0	112,6	1,1
Mai	.	.	63,1	-0,2	r) 113,4	r) 0,7
Juni	.	.	63,0	-0,2	114,1	0,6

1 Index für fachliche Unternehmensteile; kalendermonatlich. — 2 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Die Vierteljahreswerte enthalten Revisionen, die in den Monatsangaben nicht berücksichtigt sind. — 4 Ab Januar 1991 ohne Berlin (Ost). Von 281 096 Gewerbeanzeigen des Jahres 1990 entfielen 23 690 auf Berlin (Ost). — 5 Durchschnitte. — 6 Stand am Monatsende; Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 7 Stand zur Monatsmitte; Vierteljahreswerte: Durchschnitte; Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 8 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 9 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — r Revidiert.
BBK

Arbeitsmarkt

Um die Jahresmitte hat sich die Lage auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt nicht in dem Maße verschlechtert, wie dies nach dem Auslaufen der Rationalisierungsschutzabkommen und von sog. Warteschleifen im öffentlichen Dienst vielerorts befürchtet worden war. Vor allem wohl aufgrund dieser Faktoren hat die Arbeitslosigkeit im Juli dennoch kräftig zugenommen. Von Ende Juni bis Ende vergangenen Monats ist die *Zahl der Erwerbslosen* um rund 225 000 auf 1,07 Mio (und die Arbeitslosenquote auf 12,1%) gestiegen. Gleichzeitig waren mit 1,62 Mio etwa 285 000 weniger Personen von *Kurzarbeit* betroffen als im Vormonat. An dieser Entwicklung ist zu erkennen, daß viele Arbeitskräfte, die zuvor in Kurzarbeit standen, nach dem Auslaufen der Rationalisierungsschutzabkommen arbeitslos geworden sind (womit ein Teil der bis dahin verdeckten zu offener Arbeitslosigkeit geworden ist). In größerem Umfang als in den Vormonaten fanden im Juli Arbeitssuchende eine Beschäftigung im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (darunter auch in sog. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaften) oder begannen eine Umschulung oder Weiterbildung. Überdies wurde häufig die Möglichkeit des vorgezogenen Altersruhestandes genutzt. Schließlich haben zahlreiche Arbeitskräfte einen neuen dauerhaften Arbeitsplatz gefunden; die ungewöhnlich rege Vermittlungstätigkeit der Arbeitsverwaltung im Juli (rund 95 000 Vermittlungen und damit 330 000 seit Jahresbeginn) überzeichnet dies freilich, weil darin auch die Einweisung in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen enthalten ist.

Preise

Die Preisentwicklung in Ostdeutschland ist einerseits durch die Anpassung der Preise an marktwirtschaftliche Verhältnisse geprägt, andererseits steigen aber auch die marktbestimmten Preise. Im Juni war der *Verbraucherpreisindex* (dessen Verbrauchsstruktur noch immer der aktuellen Preisstatistik zugrundeliegt) um 14% höher als im Durchschnitt des Jahres 1989. Zu diesem Anstieg hat unter anderem beigetragen, daß zum Jahresbeginn die Preise für Verkehrsleistungen und Energie heraufgesetzt wurden. Überdies sind private Dienstleistungen nicht zuletzt unter dem Einfluß der starken Lohnsteigerungen erheblich teurer geworden; seit dem Jahresbeginn stiegen die nicht administrierten Preise um rund 5%. Seit 1989 hat sich durch Verschiebungen in den Preisrelationen der „Warenkorb“ der

ostdeutschen Verbraucher beträchtlich verändert, so daß ein Index, der auf dem Wägungsschema aus dem Jahre 1989 basiert, die Verteuerung der Lebenshaltung in Ostdeutschland vermutlich überzeichnet.

Die *Leistungsbilanz Deutschlands* – das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen – wies im Juni 1991 ein Defizit von 3,8 Mrd DM auf, nachdem sich im Mai ein Passivsaldo von 4,4 Mrd DM ergeben hatte. Im Juni 1990 war – für die alten Bundesländer – ein Überschuß von 2,9 Mrd DM zu verzeichnen gewesen. Auch nach Ausschaltung der Saisonschwankungen schloß der Leistungsverkehr mit dem Ausland im Juni dieses Jahres mit einem Defizit ab. Im gesamten ersten Halbjahr 1991 betrug der Passivsaldo 20 Mrd DM. Allerdings ist in diesem Defizit auch der Anfang des Jahres geleistete deutsche Beitrag zu den Kosten des Golfkriegs in Höhe von 11 Mrd DM enthalten.

Im *Außenhandel* ergab sich im Juni, den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge, ein geringer Überschuß von 0,4 Mrd DM, verglichen mit einem leichten Defizit von 0,8 Mrd DM im Vormonat. Vor Jahresfrist hatte die Handelsbilanz – nur für die alten Bundesländer gerechnet – einen Überschuß von 8,2 Mrd DM aufgewiesen. Saisonbereinigt betrachtet sind im Juni sowohl die Ausfuhren als auch die Einfuhren gegenüber dem hohen Stand des Vormonats zurückgegangen. Faßt man zur Ausschaltung von Sonderinflüssen die Ergebnisse der Monate April bis Juni zusammen, so waren die Exporte saisonbereinigt um 4 1/2 % niedriger als in den ersten drei Monaten dieses Jahres, während die Importe erneut gestiegen sind, wenngleich mit 1/2 % wesentlich schwächer als in den vorangegangenen Quartalen.

In der *Dienstleistungsbilanz* erhöhte sich das Defizit von 0,5 Mrd DM im Mai auf 1,1 Mrd DM im Juni. Entscheidend war, daß im Berichtsmonat die Nettokapitalerträge aus dem Ausland mit 1,1 Mrd DM weniger hoch ausfielen als im Monat zuvor (1,6 Mrd DM); darüber hinaus stieg das Defizit im Auslandsreiseverkehr saisonbedingt von 2,7 Mrd DM auf 2,9 Mrd DM. In der *Übertragungsbilanz* war der Passivsaldo im Juni mit 3,5 Mrd DM etwa ebenso hoch wie im Mai (3,6 Mrd DM).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland haben sich die Nettoabflüsse im Juni erhöht; per saldo stiegen sie von 2,6 Mrd DM im Mai auf 10,2 Mrd DM im Juni. Der Anstieg der Kapitalexporte ist größtenteils auf das verringerte Engagement des Auslands in deutschen festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen. Während Ausländer im Mai netto 5,8 Mrd DM in inländischen Anleihen angelegt hatten, erwarben sie im Juni lediglich für 2,0 Mrd

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ^{o)}			
Mio DM			
Position	1990	1991	
	Juni	Mai	Juni p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	50 535	54 657	53 640
Einfuhr (cif)	42 374	55 441	53 245
Saldo	+ 8 162	— 784	+ 395
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 577	+ 477	+ 415
Dienstleistungen	— 1 572	— 518	— 1 100
Übertragungen	— 3 107	— 3 606	— 3 500
Saldo der Leistungsbilanz	+ 2 905	— 4 431	— 3 790
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 3 256	— 1 250	— 3 717
Deutsche Anlagen im Ausland	— 3 259	— 1 561	— 4 863
Ausländische Anlagen im Inland	+ 3	+ 311	+ 1 145
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 5 129	+ 2 249	— 465
Wertpapiere	— 4 591	+ 2 319	— 483
Schuldscheine	— 538	— 70	+ 18
Kredite der Banken	— 289	— 2 806	— 4 697
Kredite öffentlicher Stellen	— 78	— 212	— 733
Sonstiges	+ 2 244	— 599	— 604
Saldo	— 6 509	— 2 619	— 10 217
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 3 795	+ 4 932	+ 1 656
Wirtschaftsunternehmen 3)	+ 5 268	+ 5 097	+ 8 546
Öffentliche Hand	+ 809	— 1 038	+ 1 238
Saldo	+ 2 282	+ 8 990	+ 11 440
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 4 228	+ 6 372	+ 1 223
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)			
	+ 2 626	— 1 101	+ 2 916
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)			
	— 44	— 68	+ 546
E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)			
	+ 1 260	+ 771	+ 896

^{o)} Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — ¹⁾ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — ²⁾ Ohne Direktinvestitionen. — ³⁾ Juni 1991 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — ⁴⁾ Juni 1991 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — ⁵⁾ Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — ⁶⁾ Bewertet zu Bilanzkursen. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

mit Schuldscheinen der öffentlichen Hand gerechnet) im Juni netto 0,5 Mrd DM ins Ausland abgeflossen, verglichen mit Netto-Kapitalimporten von 2,2 Mrd DM im Mai. Auch in den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs haben sich die Abflüsse verstärkt; so wurden im Berichtsmonat durch Direktinvestitionen per saldo 3,7 Mrd DM exportiert, verglichen mit 1,3 Mrd DM im Monat zuvor. Im langfristigen Auslandskreditgeschäft der Banken stiegen die Kapitalexporte von netto 2,8 Mrd DM im Mai auf netto 4,7 Mrd DM im Juni.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* sind im Juni per saldo 11,4 Mrd DM aus dem Ausland zugeflossen, nachdem im Mai 9,0 Mrd DM importiert worden waren. Insbesondere bei den Wirtschaftsunternehmen überwogen mit 8,5 Mrd DM (Vormonat: 5,1 Mrd DM) die kurzfristigen Mittelzuflüsse, wobei den Ausschlag gab, daß sie ihre DM-Guthaben bei Banken außerhalb der Bundesrepublik deutlich abbauten. Die Geldimporte der Kreditinstitute gingen dagegen per saldo von 4,9 Mrd DM im Mai auf 1,7 Mrd DM im Juni zurück.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – sind im Juni um 0,9 Mrd DM gestiegen. Im *Juli* haben sie um 0,5 Mrd DM zugenommen.

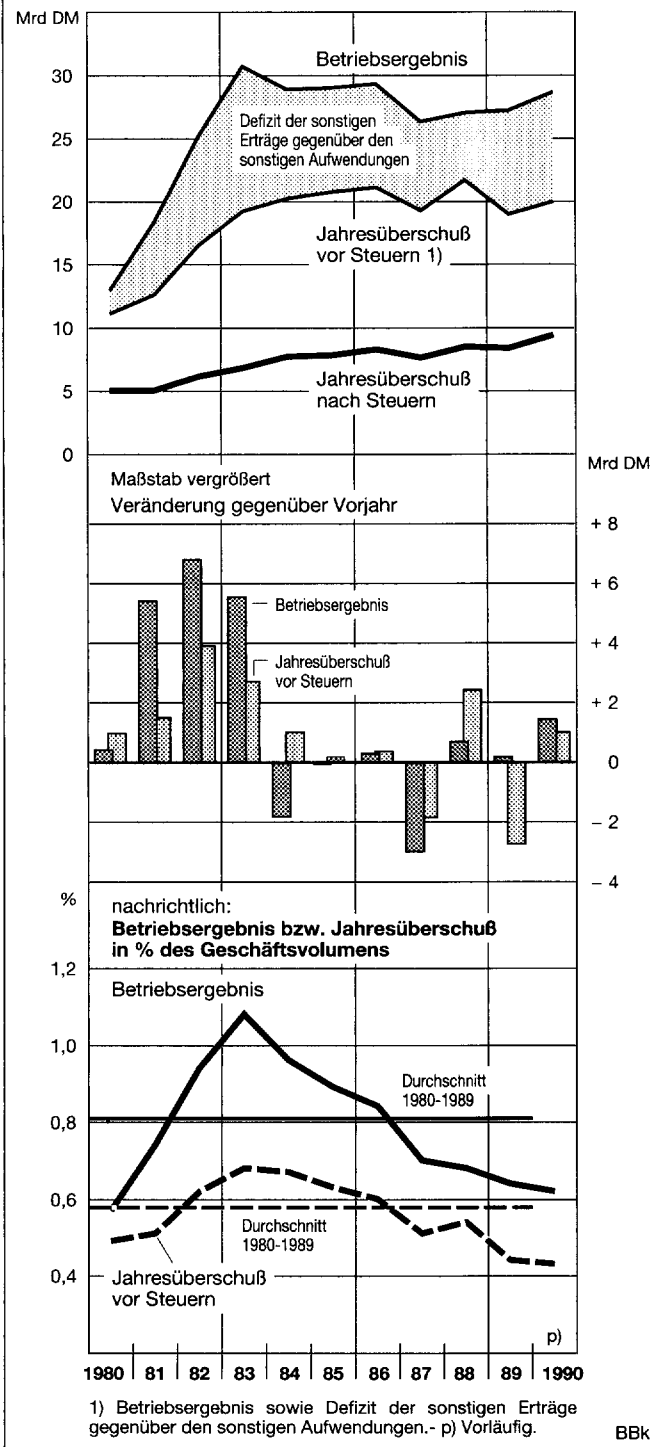
DM deutsche Rentenwerte. Allerdings haben auch Inländer mit 4,2 Mrd DM in geringerem Umfang ausländische Wertpapiere gekauft als im Mai (4,9 Mrd DM). Insgesamt sind damit im Wertpapierverkehr mit dem Ausland (einschließlich der Transaktionen

Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1990

Die westdeutschen Kreditinstitute haben im Jahre 1990 trotz schwieriger Rahmenbedingungen gute Geschäftsabschlüsse vorgelegt. Das Betriebsergebnis und der Jahresüberschuß vor Steuern nahmen um jeweils 5,3% zu. Dies bedeutet eine merkliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, als das Betriebsergebnis nur geringfügig gestiegen und der Jahresüberschuß vor Steuern spürbar zurückgegangen war. Ausschlaggebend hierfür war, daß der Zinsüberschuß erstmals seit Jahren wieder kräftig wuchs. Insgesamt betrachtet haben sich die Banken damit besser als zuvor auf den anhaltenden Zinsanstieg an den Finanzmärkten eingestellt. Neben der wieder zunehmenden „Spreizung“ der Kredit- und Einlagenzinsen wirkte insbesondere die starke Ausweitung der rentableren kurzfristigen Wirtschaftskredite ertragsteigernd. Andererseits hielten im Passivgeschäft die zinsbedingten Umschichtungen in höher verzinsliche Anlagen an. Zudem expandierten die Interbankkredite, die nur geringe Zinsmargen abwerfen, weit stärker als die Kundenforderungen. Bezogen auf das Geschäftsvolumen, das im Jahresdurchschnitt 1990 mit knapp 9% stark zunahm, ging der Zinsüberschuß deshalb weiter zurück, wenn auch weniger als in den Vorjahren. Im zinsunabhängigen Geschäft haben die Banken 1990 erneut glänzend verdient. Der im Zusammenhang mit dem Engagement in Ostdeutschland überdurchschnittlich expandierende Verwaltungsaufwand hat die Ertragsrechnungen dagegen stärker als in den Vorjahren belastet.

In der „außerordentlichen Rechnung“ der Banken, in die hauptsächlich die Handels- und Bewertungsergebnisse aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft eingehen, hinterließ der Zinsanstieg bzw. der Kursrückgang an den Finanzmärkten im vergangenen Jahr deutliche Spuren. Die Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere fielen mit 7 1/2 Mrd DM zwar niedriger aus als 1989 (10 1/2 Mrd DM); im Gegensatz zu damals waren aufgrund der Kursrückgänge am Aktienmarkt aber auch bei Dividendenerwartungen nennenswerte Korrekturen erforderlich. Hinzu kam ein wieder größerer Vorsorgebedarf für Länderrisiken. Abschreibungen von Wertpapieren auf den niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag stellen freilich nicht notwendigerweise endgültige Verluste dar. So sind zum Beispiel die Aktienkurse derzeit wesentlich höher als Ende 1990. Andererseits haben einzelne Kreditinstitute die ertragsdämpfende Wirkung buchmäßiger Abschläge bei Krediten und Wertpapieren dadurch zu mildern versucht, daß sie in größerem Umfang durch Beteiligungsverkäufe und

Ertragslage der westdeutschen Banken



Sonderausschüttungen verbundener Unternehmen stille Reserven realisiert haben. Auch wurden Wertpapiere vom Umlauf- in das Anlagevermögen übernommen, um Abschreibungen zu vermeiden.

1) Der Analyse der Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1990 liegen die Jahresabschlüsse der Kreditinstitute mit Sitz in den „alten“ Bundesländern zugrunde, welche diese gem. § 26 Kreditwesengesetz dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und der Deutschen Bundesbank alljährlich einreichen. Statistisch erfaßt werden die zur Monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute (einschl. deren Filialen im Ausland) mit Ausnahme der in Liquidation befindlichen Institute, der Postbankdienste und der Bausparkassen. Die hier vorgelegten Ertragszahlen für 1990 sind insofern vorläufig, als sie zum Teil auf noch nicht von

Unter dem Einfluß der genannten Faktoren ist das *Betriebsergebnis* der Banken, das heißt der Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich des Verwaltungsaufwands, im Jahre 1990 um 1,4 Mrd DM (oder 5,3%) auf 28,8 Mrd DM gestiegen. Der *Jahresüberschuß vor Steuern*, der daneben auch die Nettobelastungen aus der „außerordentlichen Rechnung“ enthält, erhöhte sich um 1 Mrd DM (oder ebenfalls 5,3%) auf 20,1 Mrd DM. Setzt man das Betriebsergebnis und den Jahresüberschuß in Beziehung zum Geschäftsvolumen, gingen die entsprechenden Ertragsrelationen weiter auf 0,63% bzw. 0,44% zurück und unterschritten deutlich den Durchschnitt der vorangegangenen Dekade. Bei der Interpretation dieser Zahlen ist freilich zu berücksichtigen, daß sich die Bankenerträge im vergangenen Jahr absolut gesehen auf durchaus hohem Niveau bewegten. Ferner entwickelten sie sich je nach Bankengruppe recht unterschiedlich; so konnten zum Beispiel die Sparkassen und Kreditgenossenschaften, die 1989 einen starken Rückgang des Jahresüberschusses hinnehmen mußten, diesen 1990 wieder kräftig ausweiten. Schließlich deuten die wenigen, bisher vorliegenden Zwischenberichte für das erste Halbjahr 1991 auf einen weiteren Anstieg des Zinsüberschusses hin.

In die offenen Rücklagen haben die Kreditinstitute mit 3,3 Mrd DM wesentlich mehr als im Vorjahr aus ihrem Jahresüberschuß eingestellt, ohne ihr Interesse an einer stetigen Gewinnausschüttung zu vernachlässigen. Daneben haben sie in der jüngsten Zeit ihr Eigenkapital über die Zuführung neuer Eigenmittel von außen erhöht. Im Jahresdurchschnitt 1990 weiteten sie ihre Eigenkapitalbasis um 10,2% aus. Es bedarf aber weiterer Mittelzuführungen, um für die künftigen Kapitalerfordernisse und die auf nationaler und internationaler Ebene anstehenden Finanzierungsaufgaben gewappnet zu sein.¹⁾

Ertrags- und Kostenfaktoren im einzelnen

Die westdeutschen Kreditinstitute erzielten im Geschäftsjahr 1990 einen *Zinsüberschuß* von 77,7 Mrd DM, das waren 4,5 Mrd DM oder 6,2% mehr als im Vorjahr. Seit 1983 war bisher in keinem Jahr ein so hoher Anstieg zu verzeichnen gewesen. Im einzelnen expandierten die Einnahmen der Banken aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus Wertpapierbeständen um 53,8 Mrd DM auf 331 Mrd DM. Die laufenden Erträge aus Beteiligungen haben sich um 0,9 Mrd DM auf 3,9 Mrd DM ebenfalls kräftig

den zuständigen Organen festgestellten Jahresabschlüssen beruhen. Wesentliche Korrekturen sind aber nach bisheriger Erfahrung nicht zu erwarten. Die Darstellung beschränkt sich im allgemeinen auf wichtige Ergebnisse für die Gesamtheit der Kreditinstitute und die wichtigsten Bankengruppen. Eine detaillierte Aufgliederung der Erfolgsrechnungen nach Bankengruppen enthält der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz. Ergänzend dazu werden auch wieder Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochterinstitute deutscher Banken mit Sitz in Luxemburg vorgestellt.

erhöht. Nicht einbezogen sind hier die Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen sowie aus Sonderausschüttungen verbundener Unternehmen; diese durch Offenlegung stiller Reserven mobilisierten Mittel sind den „sonstigen Erträgen“ zugeordnet. Insgesamt beliefen sich die Zinserträge auf 334,9 Mrd DM. Dies entspricht einem Zuwachs von 19,5%. Auf der anderen Seite betragen die Zinsaufwendungen 257,2 Mrd DM, die gegenüber 1989 mit 24,2% kräftiger gestiegen sind. Das Geschäftsvolumen der Kreditinstitute expandierte im Jahresdurchschnitt 1990 mit einer Rate von 8,9% rascher als der Zinsüberschuß. Zu diesem stärksten Wachstum der Bankbilanzen seit 1981 trugen insbesondere Folgewirkungen der deutschen Vereinigung bei, die das Kunden- und Interbankgeschäft anschwellen ließen. Damit hat sich die *Zinsspanne* (das heißt der Zinsüberschuß in Relation zum Geschäftsvolumen) weiter auf 1,68% nach 1,73% im Vorjahr vermindert. Für die vorangegangenen zehn Jahre lag der Durchschnitt dieser Relation bei 1,98%.²⁾ Der Rückgang der durchschnittlichen Zinsspanne war 1990 aber geringer als in den Vorjahren. Einige Institutsgruppen wie die Großbanken, die Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute und die Privatbankiers konnten ihre Zinsspannen sogar leicht verbessern oder halten.

Günstig auf den Zinsüberschuß wirkte sich im Jahre 1990 die im Verlauf einer Zinsanstiegsphase typische Zunahme der kurz- und mittelfristigen Kredite an Nichtbanken mit ihren etwas höheren Margen aus.³⁾ Die kurzfristigen Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen wurden im Jahresdurchschnitt 1990 um 11,5% ausgeweitet, verglichen mit 7,7% 1989 und einem Rückgang von 0,2% 1988. Auch haben sich die Banken, im Gegensatz zu den Jahren 1988 und 1989, in ihrer Zinspolitik offenbar besser auf den – nach dem ersten Quartal 1990 zudem gedämpfter verlaufenden – Zinsanstieg eingestellt, was sich an den wieder zunehmenden Differenzen zwischen den entsprechenden Soll- und Habenzinsen ablesen läßt. Die Zinsmarge zwischen „großen“ Kontokorrentkrediten und Termingeldern etwa weitete sich von 1989 auf 1990 im Jahresdurchschnitt von 2,17 auf 2,34 Prozentpunkte aus; im Juli 1991 betrug sie 2,54 Prozentpunkte. Die Zinsdifferenz zwischen langfristigen Festzinskrediten und kurzfristigen Kundeneinlagen hat sich nach dem starken Anstieg der Kapitalmarktzinsen Anfang 1990 ebenfalls wieder etwas vergrößert. Angesichts der flachen bzw. leicht inversen Zinsstruktur am Kapitalmarkt blieben freilich die Risiken aus der längerfri-

2 Zu dem trendmäßigen Rückgang der Zinsspanne hat seit 1985 tendenziell beigetragen, daß die zur Bedienung von Genußrechtskapital ausgeschütteten Zinsen aus steuerlichen Gründen in der Regel als Zinsaufwand verbucht werden, insofern also bereits im Rahmen der Gewinnermittlung und nicht erst in der Gewinnverteilung berücksichtigt wurden. Die mit einem festen Zinssatz versehenen Formen des Ergänzungskapitals könnten in Zukunft unter Umständen eine größere Bedeutung erlan-

Zinserträge der westdeutschen Banken

Position	1987	1988	1989	1990 p)
	Mrd DM			
Zinserträge insgesamt	232,1	243,0	280,2	334,9
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	199,8	209,2	244,0	292,3
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt 2)	32,3	33,8	36,2	42,6
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	28,8	30,0	31,6	36,6
aus anderen Wertpapieren	0,9	1,2	1,6	2,1
aus Beteiligungen 2)	2,6	2,6	3,0	3,9
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %			
Zinserträge insgesamt	+ 0,3	+ 4,7	+ 15,3	+ 19,5
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	+ 0,5	+ 4,7	+ 16,6	+ 19,8
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt 2)	— 0,4	+ 4,6	+ 7,1	+ 17,6
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	+ 0,6	+ 4,3	+ 5,0	+ 15,9
aus anderen Wertpapieren	+ 13,2	+ 28,8	+ 35,9	+ 29,0
aus Beteiligungen 2)	— 14,0	— 0,9	+ 18,9	+ 29,0
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens			
Zinserträge insgesamt	6,23	6,13	6,62	7,26
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	5,36	5,28	5,76	6,34
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt 2)	0,87	0,85	0,86	0,92
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,77	0,76	0,74	0,79
1 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 2 1990 ohne Erträge aus der Auflösung stiller Reserven bei Beteiligungsunternehmen in Höhe von 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig. BBk				

stigen Vergabe kurzfristig hereingenommener Gelder hoch und die Möglichkeiten einer ertragsteigernden Fristentransformation eingeengt. Der große Block an längerfristigen, nicht laufzeitkongruent refinanzierten Festzinsdarlehen aus der langen Niedrigzinsphase in den achtziger Jahren hat die Verdienstspannen der Banken weiterhin belastet. Die Zunahme der Wertpapieranlagen und die gleichzeitige Tendenz zur „Verbriefung“ von Kreditbeziehungen haben dies noch akzentuiert. Im vergangenen Jahr stand einer stärkeren Ausweitung der Zinsspanne auch das Vordringen des Interbankgeschäfts mit seinen geringeren Verdienstmöglichkeiten entgegen. Dabei spielten Ausleihungen an ostdeutsche Institute, mit denen dort abgezogene Interbankanlagen „zurückgeschleust“ wurden, eine prominente Rolle. Die Interbankforderungen der westdeutschen Kreditinstitute stiegen im Jahresdurchschnitt insgesamt um 10,7%, verglichen mit einer Zunahme von 7,3% bei den Kundenforderungen. Im Passivgeschäft

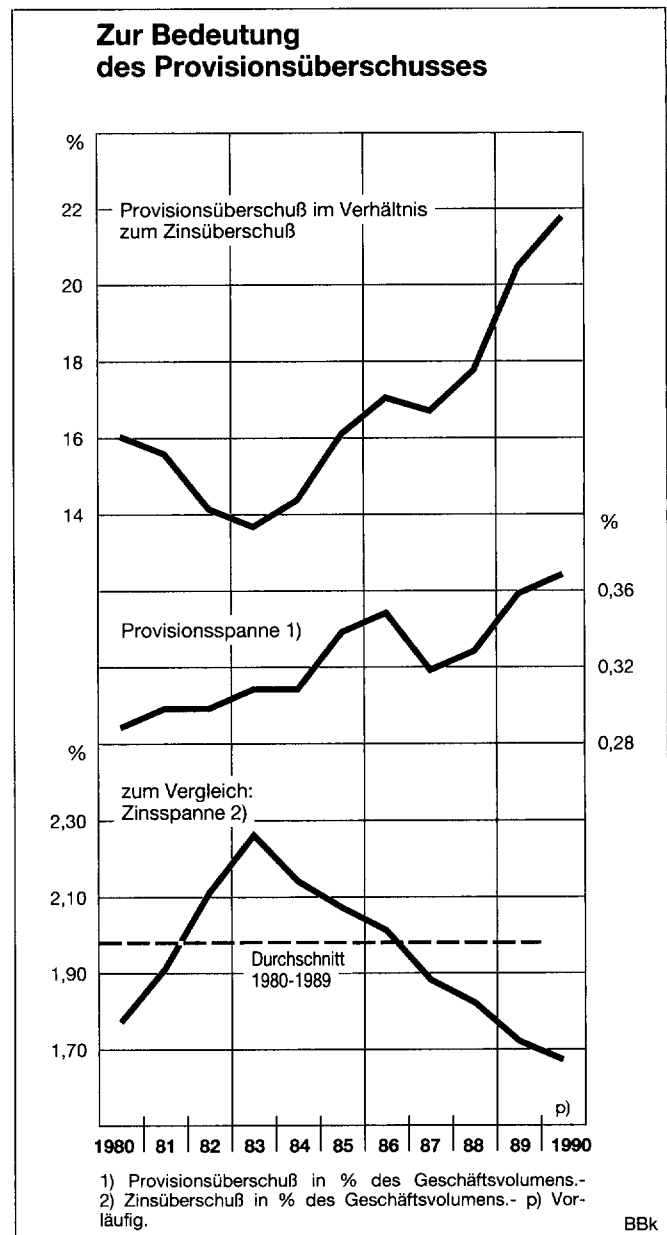
gen, so daß Aussagefähigkeit und historische Vergleichbarkeit der Ertragskennziffern beeinträchtigt werden könnten.

3 Vgl. hierzu „Zinsentwicklung und Zinsstruktur seit Anfang der achtziger Jahre“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 43. Jg., Nr. 7, Juli 1991, S. 36 f.

18 der Kreditinstitute hielten im vergangenen Jahr die zinsbedingten Umschichtungen an, die ihre Refinanzierungskosten über den allgemeinen Zinsanstieg hinaus verteuerten. Vor allem die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist sind weiter deutlich abgeschmolzen (um 6,2% im Jahresdurchschnitt), während marktnah verzinste Passiva wie die kurz- und mittelfristigen Termingelder (23,9%), die Sparbriefe (9,8%) und die Bankschuldverschreibungen (11,8%) kräftig gestiegen sind.

Im zinsunabhängigen Geschäft haben die Banken 1990 erneut sehr gut verdient. Der *Provisionsüberschuß*, der 1989 bereits um 16% gestiegen war, erhöhte sich um weitere 13% auf knapp 17 Mrd DM. Zu den gesamten, in das Betriebsergebnis eingehenden Erlösen steuerte der Provisionsüberschuß 18% bei (verglichen mit 14% im Durchschnitt der davorliegenden zehn Jahre). In Relation zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen wurde ein bisher noch nicht erreichter Wert von 0,37% verzeichnet. Die relative Bedeutung des Provisionsüberschusses, der im Grunde aus nicht im Geschäftsvolumen erfaßten Aktivitäten stammt, wird möglicherweise in Zukunft weiter wachsen. So läßt sich noch nicht beurteilen, ob zum Beispiel die im Zuge der Umsetzung der sog. EG-Solvabilitätsrichtlinie von den Kreditinstituten ab 1993 geforderte verbesserte Eigenmittelausstattung auf eine gewisse Dämpfung des Bilanzsummenwachstums der Institute zugunsten des bilanzunwirksamen Geschäfts hinwirken wird. Unter den Quellen der Provisionserlöse erwiesen sich der Zahlungsverkehr sowie das Auslandsgeschäft als stabilisierende Faktoren. Angesichts des auf eine Rekordhöhe gestiegenen Absatzes an festverzinslichen Wertpapieren warf auch das Kommissionsgeschäft mit Rentenwerten hohe Erträge ab. Ebenso wurde im Emissions- und Konsortialgeschäft recht gut verdient. Das Auftragsgeschäft mit Aktien und Investmentzertifikaten litt dagegen unter dem scharfen Rückgang der Aktienkurse ab dem Spätsommer unter anderem als Folge der Golfkrise. Günstig wirkte sich andererseits das immer breiter werdende Dienstleistungsangebot der Kreditinstitute zur Absicherung gegen Zins- und Wechselkursrisiken ihrer Kundschaft aus. Zusätzliche Erträge fielen in der Vermögensverwaltung an.

Der *Verwaltungsaufwand* der Kreditinstitute hat sich 1990 um 5 Mrd DM oder 8,3% auf 65,8 Mrd DM erhöht. Damit ist er wesentlich stärker gestiegen als in den vorangegangenen drei Jahren (aber etwas langsamer als das Geschäftsvolumen). Ursächlich



hierfür waren zum einen die zusätzlichen Belastungen, die sich aus der Erweiterung der Geschäftstätigkeit nach Ostdeutschland und der Unterstützung beim Aufbau eines leistungsfähigen Bankensystems in den neuen Bundesländern ergaben. Zum anderen wurden die Tarifgehälter mit 4,6% im November 1989 und 6% im November 1990 kräftiger als in den Vorjahren angehoben. Insgesamt nahm der Personalaufwand, der mit 42 Mrd DM weiterhin knapp zwei Drittel des Verwaltungsaufwandes ausmachte, um 8,6% und damit etwas stärker zu als der Sachaufwand (+ 7,7%); dessen Anstieg wurde erheblich von den Kosten für den Auf- und Ausbau neuer Geschäftsstellen im Beitrittsgebiet beeinflusst. Neben den tariflichen Gehaltssteigerun-

gen trugen zu dem höheren Personalaufwand auch größere Aufwendungen für Altersversorgung und Vorruehstandsmaßnahmen (+ 18%) sowie die kräftige Aufstockung des Personalbestandes bei. Die Zahl der im Kreditgewerbe in den „alten“ Bundesländern Beschäftigten hat sich 1990 um knapp 2% auf 596 600 ausgeweitet; unter Einschluß des in ostdeutschen Filialen westdeutscher Institute tätigen Bankpersonals, das im Personalaufwand berücksichtigt ist, nahm die Beschäftigung im Bankgewerbe um gut 4% auf rund 610 000 Personen zu.

Stellt man den Zins- und Provisionsüberschuß dem Verwaltungsaufwand gegenüber, so ergibt sich ein *Betriebsergebnis*, das mit 28,8 Mrd DM seinen Vorjahrswert um 1,4 Mrd DM oder 5,3% übertraf. Die *Ertragsspanne*, das heißt die Relation zwischen Betriebsergebnis und durchschnittlichem Geschäftsvolumen, ist geringfügig von 0,65% auf 0,63% zurückgegangen. Ihren Durchschnittswert zwischen 1980 und 1989 (0,81%) unterschritt sie deutlich.

In der „außerordentlichen Rechnung“ wurden die Bankenerträge im vergangenen Jahr erneut stark belastet. Der traditionell negative *Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen*, der sich 1989 im Zuge des Zinsanstiegs an den Finanzmärkten stark verschlechtert hatte, nahm um gut 0,4 Mrd DM auf 8,7 Mrd DM zu. Die ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere einschließlich der Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft, die den wichtigsten Posten der Aufwandsseite bilden, wuchsen um 1 Mrd DM auf den historisch höchsten Wert von 17,9 Mrd DM. Die Entwicklung an den Kapitalmärkten machte erhebliche Abschreibungen auf Wertpapiere notwendig. Wie sich aus anderen Quellen ergibt, fielen diese bei Rentenwerten mit einem Betrag von etwa 7½ Mrd DM zwar geringer aus als im Vorjahr (10½ Mrd DM), in dem einzelne Banken mit Blick auf die ab 1990 niedrigeren Steuersätze Wertpapierabschreibungen möglicherweise auch zur „Steuroptimierung“ nutzten. Gleichwohl ist dies der zweithöchste bisher verzeichnete Abschreibungsbetrag. Auch wurde ein erheblicher Teil der im Bestand gehaltenen Anleihen und Schuldverschreibungen ins Anlagevermögen übernommen, um weitere Abschreibungen zu vermeiden. Im Gegensatz zu 1989 waren 1990 aufgrund des Rückgangs der Aktienkurse auch bei Dividendenwerten größere Bilanzkorrekturen erforderlich. Sie lassen sich ebenso wie die Wertberichtigungen auf Forderungen aber wegen der den Kreditinstituten eingeräumten Möglichkeit zur „Über-

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen der westdeutschen Banken

Mio DM				
Position	1987	1988	1989	1990 p)
Sonstige Erträge insgesamt	11 244	13 175	16 984	17 572
davon:				
Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft 1)	9 336	11 346	11 228	13 014
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht anderweitig auszuweisen sind	710	638	1 004	1 009
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	176	182	2 943	1 876
Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	809	751	722	730
Erträge aus Verlustübernahme 2)	213	258	1 087	943
Sonstige Aufwendungen insgesamt	18 294	18 496	25 224	26 247
davon:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	11 707	8 088	16 740	17 873
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	266	92	212	510
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	352	4 124	1 016	380
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages	181	194	80	257
Aufwendungen aus Verlustübernahme	140	157	706	1 145
Übrige sonstige Aufwendungen 3)	5 648	5 841	6 470	6 082
Saldo aus „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“	-7 050	-5 321	-8 240	-8 675

1 Einschl. Erträge aus dem Leasinggeschäft; 1990 einschl. Erträge aus der Auflösung stiller Reserven bei Beteiligungsunternehmen. — 2 Einschließlich Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen. — 3 Hierzu zählen u. a. Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Verluste aus nicht bankgeschäftlichen Umsätzen. Als Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen gelten Kursverluste im Devisenhandel (nicht jedoch solche aus dem Wertpapierhandel), Verluste bei der Veräußerung von Beteiligungen, Grundstücken, Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstiger Vermögenswerte. Außerdem sind Abschreibungen auf Leasinggüter in dieser Position enthalten. — p) Vorläufig. BBk

kreuzkompensation“ von Erträgen und Aufwendungen aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft kaum beziffern.⁴⁾ Insgesamt gesehen besteht wenig Grund zu der Annahme, daß größere stille Reserven gebildet wurden. Im Kreditgeschäft sind auch bei Auslandskrediten die Wertberichtigungen weiter aufgestockt worden. Da die Kreditgewährung und „Länderisiken“ in der jüngsten Zeit wieder zugenommen haben, zeichnet sich hier für die Zukunft weiterer Korrekturbedarf ab. Zusätzliche Belastungen ergaben sich 1990 in der „außerordentlichen Rechnung“ durch Aufwendungen aus Verlustübernahmen (1,1 Mrd DM). Die sonstigen Erträge waren 1990 mit 13,0 Mrd DM deutlich höher als im Vorjahr (11,2 Mrd DM). Hierzu trugen aber einmalige Vorgänge bei wie die

4 Hinsichtlich der von einigen Kreditinstituten für das Geschäftsjahr 1990 erstmals offengelegten Ergebnisse im Eigenhandel mit Wertpapieren, Devisen und Edelmetallen ist die Aussagekraft und Vergleichbarkeit noch stark eingeschränkt. Ursächlich hierfür ist die geringe Zahl der publikationsbereiten Banken, das Fehlen einer einheitlichen Grundlage zur Ermittlung der Handelsgewinne sowie zur Abgrenzung des Handelsbestandes und der Abschreibungen hierauf. Mit der im Rahmen der EG-

Bankbilanzrichtlinie ab 1993 vorgesehenen Position „Ertrag/Aufwand aus Finanzgeschäften“ ist dann wohl ein etwas besserer Einblick möglich.

20 Veräußerung von Beteiligungsbesitz, „Rücklagenauskehrungen“ aus Fusionen bzw. Sonderausschüttungen verbundener Unternehmen. Dagegen dürften die Eigenhandelsgewinne aufgrund des Kursverfalls an den Aktienmärkten deutlich zurückgegangen sein.

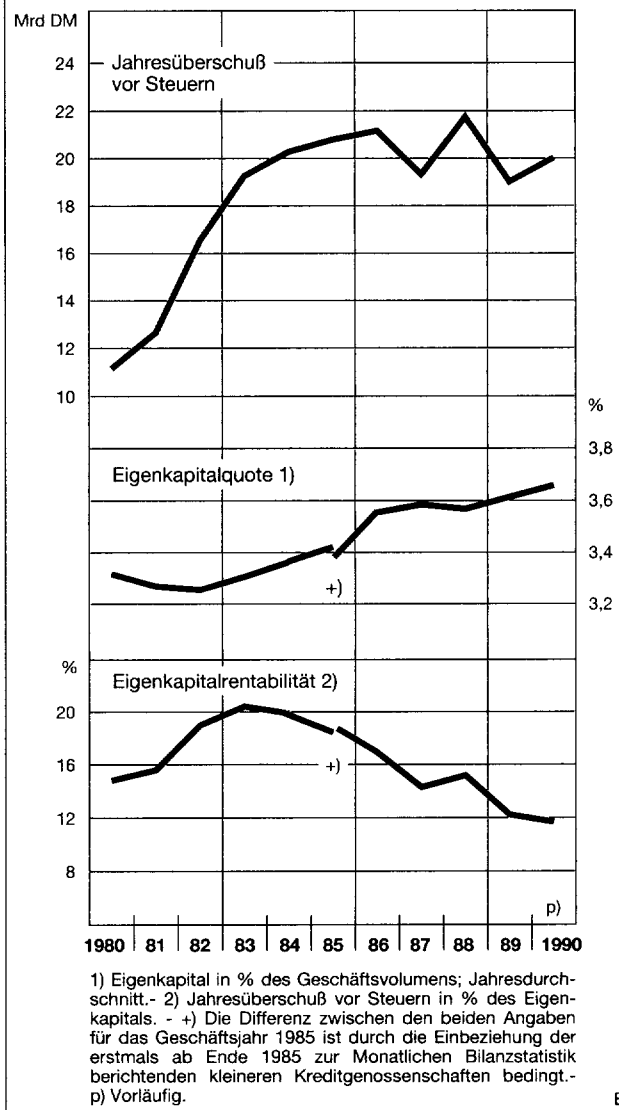
Das Betriebsergebnis und der negative Saldo der „sonstigen“ Aufwendungen und Erträge ergaben 1990 einen *Jahresüberschuß vor Steuern* von 20,1 Mrd DM. Das waren 1 Mrd DM oder 5,3% mehr als im Vorjahr, in dem ein Rückgang um 12,5% registriert worden war. Bezogen auf das durchschnittliche Geschäftsvolumen war der Jahresüberschuß mit 0,44% kaum niedriger als im Vorjahr (0,45%), den Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre (0,58%) unterschritt der relative Jahresüberschuß aber merklich. Die *Eigenkapitalrentabilität*, das heißt die Relation des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital, hat sich von 12,47% (1989) auf nunmehr 11,91% vermindert. Ohne Berücksichtigung des Genußrechtskapitals, dessen Bedienung in der Regel im Zinsaufwand enthalten ist, wäre sie etwa einen halben Prozentpunkt höher zu veranschlagen. Hinsichtlich des Rückganges ist auch zu bedenken, daß die Banken 1990 ihre Eigenmittel im Jahresdurchschnitt um 10,2% aufstockten. Trotz dieser Ausweitung der Eigenkapitalbasis ist die bilanzielle *Eigenkapitalquote* (Eigenkapital einschließlich offener Rücklagen in Prozent des Geschäftsvolumens) nur geringfügig von 3,62% auf 3,66% gestiegen.

An *Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen* hatten die Kreditinstitute im Jahre 1990 mit knapp 10,5 Mrd DM geringfügig weniger als 1989 aufzubringen. Mehrbelastungen infolge des höheren Jahresüberschusses standen dabei Entlastungen aufgrund der im Rahmen der Einkommen- und Körperschaftsteuerreform ermäßigten Steuersätze gegenüber. Nach Steuern ergab sich ein Jahresüberschuß von 9,7 Mrd DM, das waren 12,1% mehr als im Vorjahr. Er ermöglichte sowohl eine Verstetigung der Ausschüttung als auch eine reichliche Dotierung der Rücklagen (3,3 Mrd DM); sie wurde zusätzlich durch den bereits erwähnten „Rücklagentransfer“ im Zuge von Verschmelzungen begünstigt.

Ertragslage der wichtigsten Bankengruppen

Die Ertragsentwicklung der einzelnen Bankengruppen verlief im Jahre 1990 erneut recht uneinheitlich. Die starke Ausweitung der rentablen kurzfristigen

Erträge und Kapitalausstattung der westdeutschen Banken



Wirtschaftskredite kam insbesondere den Kreditbanken zugute, die diesen Geschäftszweig besonders pflegen. Sie konnten ihr Betriebsergebnis deshalb teilweise stark verbessern. Die Aufbaufinanzierung in Ostdeutschland verhalf den Kreditinstituten mit Sonderaufgaben zu einer überdurchschnittlichen Ertragsteigerung. Umgekehrt sind solche Institutsgruppen, deren Tätigkeitsschwerpunkt im Interbankgeschäft liegt und deren Verdienstspannen durch eine hohe Ergebnisrelevanz der Fristentransformation gekennzeichnet sind, wie die Girozentralen und die Genossenschaftlichen Zentralbanken, stärker ins Hintertreffen geraten. Die „außerordentliche Rechnung“ hat die Ertragslage der Banken im vergangenen Jahr ebenfalls unterschiedlich in Mitleidenschaft gezogen. Im Gegensatz zu 1989, als die

Bewertungsaufwendungen überwiegend bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften anfielen, betrafen sie 1990 in größerem Umfang die Kreditbanken. Ihr Jahresüberschuß blieb deshalb deutlich hinter dem Betriebsergebnis zurück. Demgegenüber konnten die Sparkassen und Kreditgenossenschaften ihren Jahresüberschuß nach dem Einbruch im Vorjahr wieder kräftig steigern.

Die *Großbanken* profitierten 1990 erheblich von ihrer traditionell starken Stellung im kürzerfristigen Kreditgeschäft mit Nichtbanken. Ihr Zinsüberschuß nahm mit 14,4% stark zu, auch die Zinsspanne weitete sich geringfügig aus (von 2,31% auf 2,32%). Der Provisionsüberschuß der Großbanken erhöhte sich mit 6,4% dagegen nur halb so stark wie bei allen Banken, wozu das rückläufige Auftragsgeschäft mit Aktien beitrug. Freilich ist die Provisionsspanne der Großbanken weiterhin zweieinhalbmal so hoch wie im Kreditgewerbe insgesamt. Das Betriebsergebnis der Großbanken weitete sich mit 18,6% weit stärker aus als das Geschäftsvolumen bzw. bei anderen Bankengruppen. Demgegenüber ist ihr Jahresüberschuß (mit 2,7%) vergleichsweise wenig gestiegen, da sich die Abschreibungen auf Wertpapiere und Risikovorsorgemaßnahmen im in- und ausländischen Kreditgeschäft mehr als verdoppelt haben. Ohne hohe „Einmalträge“ aus Fusionen und aus dem Verkauf von Beteiligungsbesitz hätten diese Bilanzkorrekturen noch stärker auf das Ergebnis durchgeschlagen.

Auch bei den *Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken* entwickelten sich der Zinsüberschuß und das Betriebsergebnis (mit einem Anstieg von 10,2% bzw. 8,5%) recht günstig. Die Ertragsverbesserung wurde aber weitgehend von erneut umfangreichen Abschreibungen bei Wertpapieren und Krediten aufgezehrt, so daß der Jahresüberschuß vor Steuern praktisch unverändert blieb.

Die *Girozentralen* sahen sich im vergangenen Jahr aufgrund ihrer Liquiditätshalter- und Zentralbankfunktion im Sparkassenbereich schwierigen Umfeldbedingungen gegenüber. Das gestiegene Zinsniveau, die flache bzw. inverse Zinsstruktur und das wachsende ertragschwache Interbankgeschäft ließen den Zinsüberschuß nur um 0,8% zunehmen. So erhöhten sich 1990 die Kredite an Kreditinstitute um fast ein Viertel von 282 Mrd DM auf 347 Mrd DM; davon ist der weitaus größte Teil auf Kredite an ostdeutsche Institute entfallen. Der Verwaltungsaufwand expandierte (mit 9%) etwas stärker als in den

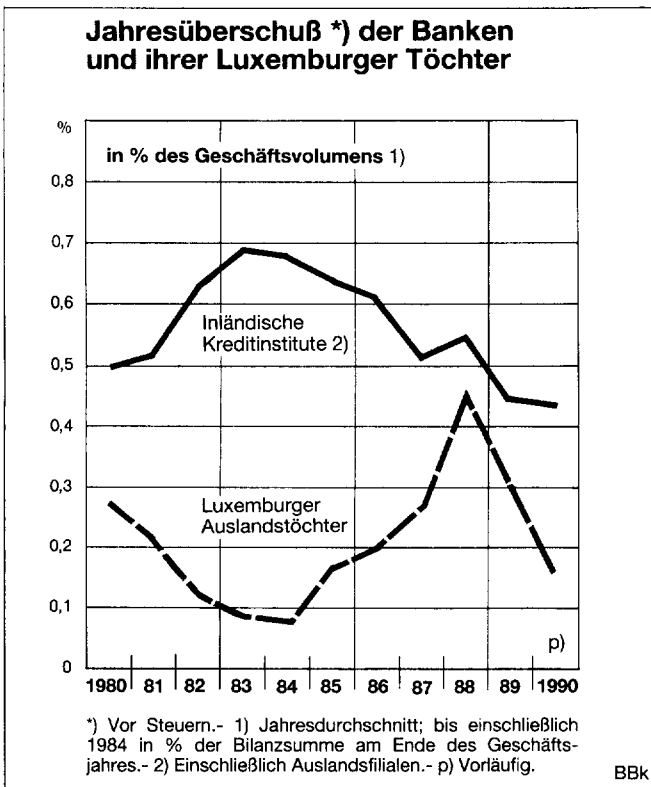
Ertragsentwicklung bei den westdeutschen Bankengruppen im Jahre 1990^{p)}

Bankengruppe	Betriebsergebnis 1)		Jahresüberschuß vor Steuern 2)		Nachrichtlich: Geschäftsvolumen 3)
	Mio DM	% 4)	Mio DM	% 4)	% 4)
Alle Bankengruppen	28 825	+ 5,3	20 150	+ 5,3	+ 8,9
Großbanken	5 500	+ 18,6	4 672	+ 2,7	+ 13,9
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	3 000	+ 8,5	2 597	+ 0,1	+ 11,1
Zweigstellen ausländischer Banken	96		— 13		+ 4,7
Privatbankiers	261	— 15,3	281	— 15,4	+ 7,4
Girozentralen	1 856	— 9,2	904	— 48,2	+ 10,8
Sparkassen	9 314	+ 3,0	4 950	+ 19,5	+ 6,8
Genossenschaftliche Zentralbanken	473	— 18,3	461	— 4,4	+ 3,0
Kreditgenossenschaften	4 331	+ 7,5	3 593	+ 33,9	+ 7,3
Realkreditinstitute	2 737	— 1,5	1 888	— 1,8	+ 5,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	1 257	+ 4,6	817	+ 10,1	+ 13,2

1 Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Verwaltungsaufwand. Ohne Erträge aus dem Warenverkehr sowie ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — 2 Betriebsergebnis zuzüglich Saldo der sonstigen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. — 3 Im Jahresdurchschnitt. — 4 Veränderung gegenüber Vorjahr. Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — p Vorläufig. BBk

Vorjahren. Der Rückgang des Betriebsergebnisses um 9,2% ließ die Ertragsspanne auf 0,24% und damit auf gut ein Drittel des Durchschnitts aller Banken (0,63%) sinken. Der Jahresüberschuß vor Steuern ging um die Hälfte zurück, da sich der negative Saldo der „außerordentlichen Rechnung“ infolge hoher Abschreibungen und gesunkener sonstiger Erträge wieder kräftig erhöhte.

Aufgrund der anhaltenden, zinsbedingten Einlagenumschichtungen hat sich die Zinsspanne der *Sparkassen* im Jahre 1990 stark zurückgebildet. Mit 2,67% (gegen 2,78% 1989) hielten sie hier aber weiterhin die zweite Stelle hinter den Kreditgenossenschaften (2,95%) und vor den Großbanken (2,32%). Trotz eines erheblichen Anstiegs des Provisionsüberschusses ist das Betriebsergebnis der Sparkassen mit 3% nur wenig gewachsen. Die Ertragsspanne liegt mit 1,0% weiterhin merklich über dem Gesamtdurchschnitt. Entscheidend für den um 0,8 Mrd DM oder 19,5% auf knapp 5 Mrd DM gestiegenen Jahresüberschuß war die im Vergleich zu 1989 merklich geringere Belastung aus Abschreibungen auf Rentenwerte (3,3 Mrd DM gegen 5 Mrd DM). Im Ergebnis konnten die Sparkassen damit den Ertragsrückgang von damals zum Teil wieder wettmachen.



Die *Genossenschaftlichen Zentralbanken* sahen sich ähnlich ungünstigen Rahmenbedingungen wie die Girozentralen gegenüber. Bei einzelnen Instituten spielten auch Sondereinflüsse eine wichtige Rolle. Das Betriebsergebnis ging um 18,3% und der Jahresüberschuß vor Steuern um 4,4% zurück. Seine Abnahme konnte durch die Mobilisierung stiller Reserven in Form von Beteiligungsverkäufen und Sonderausschüttungen verbundener Unternehmen begrenzt werden.

Die *Kreditgenossenschaften* präsentierten sich erneut als recht ertragstarke Bankengruppe. Ihr Betriebsergebnis nahm um 7,5% auf 4,3 Mrd DM und der Jahresüberschuß vor Steuern um 34% auf 3,6 Mrd DM zu. Mit einer Zinsspanne von 2,95%, die sich in den letzten drei Jahren kaum veränderte, wurde im Quervergleich ein Spitzenergebnis verzeichnet. Als Folge des Vordringens höherverzinslicher Anlageformen hat sich zwar auch die Mittelbeschaffung der Kreditgenossenschaften verteuert, sie konnten die höheren Passivzinsen angesichts ihrer Kundenstruktur aber im Kreditgeschäft offenbar leichter weitergeben als etwa die Sparkassen. Ähnlich wie bei diesen resultierte der kräftige Anstieg des Jahresüberschusses insbesondere aus niedrigeren Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere. Daß die Ertragsspanne und der Jahresüberschuß nicht markanter über dem Durchschnitt

lagen, ist auch auf den relativ hohen Verwaltungsaufwand der in vergleichsweise kleinen Betriebsgrößen operierenden Institute dieser Gruppe zurückzuführen.

Die *Realkreditinstitute*, zu denen die privaten Hypothekenbanken und die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten zählen, verzeichneten beim Betriebsergebnis und beim Jahresüberschuß vor Steuern leicht rückläufige Ergebnisse (-1,5% bzw. -1,8%). Ursächlich hierfür dürften der harte Konditionenwettbewerb, die flache bzw. inverse Zinsstruktur und vielfach auch die stärkere Zunahme des margenschwächeren Kommunalkreditgeschäfts gewesen sein.

Ertragslage der Luxemburger Tochterbanken deutscher Kreditinstitute

Die Gewinne der Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute in Luxemburg⁵⁾ fielen 1990 bei einem praktisch stagnierenden Geschäftsvolumen erneut schwächer aus als im Vorjahr. Das ausgewiesene *Gesamtergebnis vor Steuern* war mit 312 Mio DM um fast die Hälfte niedriger als 1989 und sank unter das durchschnittliche Niveau der Jahre 1980 bis 1989. Gleichzeitig hat sich das Ertragsgefälle zu den Kreditinstituten in der Bundesrepublik weiter vergrößert. Im Verhältnis zum jahresdurchschnittlichen Geschäftsvolumen ermäßigte sich der Gewinn vor Steuern der Luxemburger Institute im Mehrheitsbesitz deutscher Banken von 0,31% im Jahre 1989 auf 0,16%, während die entsprechenden Ertragsrelationen am inländischen Bankenmarkt (0,44% nach 0,45% 1989) fast unverändert geblieben sind.

Der zusammengefaßte *Zins- und Provisionsüberschuß* (ohne Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen) ist gegenüber 1989 um ein Sechstel auf 297 Mio DM zurückgegangen. Die Verdienstspannen in diesem Bereich sind in den letzten beiden Geschäftsjahren drastisch geschrumpft. So übertrafen die Zins- und Provisionserträge von 1982 bis 1988 die entsprechenden Aufwendungen im Mittel um etwa 8%, 1989 und 1990 dagegen lediglich um 2,5% bzw. 1,9%. Niedrigere Überschüsse bei den Zinsen und Provisionen waren zuletzt nur in den Jahren 1980 und 1981 zu beobachten gewesen. Selbst die deutliche Ausweitung der an sich ertragreicheren Kredite an Unternehmen und Privatpersonen konnte den weiteren Margendruck nicht verhindern. Dazu hat zum einen der in den Bilanzen der Luxemburger Tochterinstitute nach wie vor große Anteil des (wenig rentablen) Interbankgeschäfts bei-

⁵ Ende 1990 berichteten insgesamt 96 Auslandstöchter im Mehrheitsbesitz deutscher Banken zur Monatlichen Bilanzstatistik. Ihr Geschäftsvolumen betrug zu diesem Zeitpunkt 293,4 Mrd DM, knapp zwei Drittel davon entfielen auf die 29 Luxemburger Töchter.

Ertragsvergleich zwischen westdeutschen Kreditinstituten und Luxemburger Auslandstöchtern

In % des durchschnittlichen Geschäftsvolumens *)

Geschäftsjahr	Zins- und Provisionsüberschuß		Betriebsergebnis bzw. Rohüberschuß		Jahresüberschuß vor Steuern bzw. Gewinn vor Steuern	
	inländische Kreditinstitute	Luxemburger Auslandstöchter 1)	inländische Kreditinstitute 2)	Luxemburger Auslandstöchter 3)	inländische Kreditinstitute	Luxemburger Auslandstöchter
1980	2,00	0,13	0,56	0,55	0,48	0,28
1981	2,15	0,18	0,73	0,65	0,50	0,22
1982	2,36	0,48	0,93	0,98	0,61	0,12
1983	2,52	0,71	1,07	1,12	0,67	0,09
1984	2,38	0,63	0,94	0,95	0,66	0,08
1985	2,41	0,70	0,90	1,19	0,64	0,17
1986	2,37	0,65	0,85	1,10	0,61	0,20
1987	2,21	0,46	0,71	0,96	0,52	0,27
1988	2,16	0,41	0,69	1,05	0,55	0,46
1989	2,08	0,19	0,65	0,82	0,45	0,31
1990 p)	2,05	0,16	0,63	1,20	0,44	0,16

* Bis einschließlich 1984 in % der Bilanzsumme am Ende des Geschäftsjahres. — 1 Ohne laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen. — 2 Ohne Erträge aus Effekten- und Devisenhandel (Eigenhandelserträge). — 3 Einschl. Erträge aus Effekten- und Devisenhandel (Eigenhandelserträge). — p Vorläufig. BBk

getragen. Zum anderen dürfte das 1990 weiter gestiegene Zinsniveau angesichts der teilweise eingegangenen Fristeninkongruenzen die Verdienstmargen geschmälert haben. Schließlich kamen bei Auslandskrediten Zinsrückstände, Umschuldungsvereinbarungen und Forderungsverkäufe hinzu, die sich ebenfalls in niedrigeren Zinserträgen niederschlugen.

Der Überschuß aus Zinsen und Provisionen der Luxemburger Bankentöchter reichte 1990 nicht aus, um *Personal- und Sachaufwendungen* vollständig zu decken, die um mehr als 10% auf 308 Mio DM gewachsen sind. Andererseits nahm der positive Saldo der sogenannten *übrigen Erträge und Aufwendungen* (Zinserträge und Kursgewinne aus Wertpapieren, Erträge aus dem Devisengeschäft, außerordentliche Erträge und die entsprechenden Aufwendungen) aufgrund hoher außerordentlicher Erträge stark zu (auf 2 267 Mio DM). Ihre Länderrisikovorsorge haben praktisch alle Luxemburger Tochtergesellschaften deutscher Banken deutlich aufgestockt. Ferner waren auch 1990 Kurswertabschreibungen bei Wertpapieren erforderlich. Die neu gebildeten Rückstellungen und Wertberichtigungen beliefen sich 1990 per saldo auf insgesamt 1 944 Mio DM. Die Bonität vieler hoch verschuldeter Länder hat sich im vergangenen Jahr wieder verschlechtert. Der Anteil solcher Problemkredite am gesamten Kreditvolumen dürfte bei den Luxemburger Tochterbanken im Durchschnitt höher

als bei inländischen Kreditinstituten sein. Darüber hinaus könnte die in Luxemburg vergleichsweise großzügige steuerliche Anerkennung von Länderwertberichtigungen, die innerhalb von Bankkonzernen in gewissem Umfang steuermindernd genutzt werden kann, eine Rolle gespielt haben. Zur Ausschüttung an die Anteilseigner bzw. zur Erhöhung der Eigenmittel durch Rücklagendotierung verblieb den Bankentöchtern in Luxemburg ein *Gewinn nach Steuern* in Höhe von 210 Mio DM oder 0,11 % des Geschäftsvolumens. Dabei wies zwar lediglich ein Institut einen (geringen) Verlust aus. Etwa ein Drittel der 29 deutschen Auslandstöchter in Luxemburg schloß jedoch ohne Gewinn (nach Steuern) ab.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Gewinn- und Verlustrechnungen der westdeutschen Banken

Geschäftsjahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand			Betriebs- ergebnis (Sp. 1+4+7)	Saldo der son- stigen Erträge und Auf- wen- dungen	Jahres- über- schuß vor Steuern (Sp. 10 + 11)	Nach- richtlich: Ge- schäfts- volumen (Sp. 9) 10)
	Zins- über- schuß (Sp. 2+3)	Zins- erträge (1) 2)	Zins- aufwen- dungen (3)	Provi- sions- über- schuß (Sp. 5+6)	Provi- sions- erträge (4)	Provi- sions- aufwen- dungen (5)	ins- gesamt (Sp. 8+9)	Perso- nalauf- wand (6)	Sach- aufwand (7)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Mrd DM													
1972	18,5	58,9	40,4	2,8	3,1	0,3	15,0	10,1	4,9	6,3	- 0,7	5,6	961,9
1973 11)	20,6	82,1	61,5	3,3	3,6	0,3	17,3	11,9	5,4	6,6	- 1,7	4,9	1 084,2
1974	25,3	98,1	72,8	3,6	3,9	0,3	20,2	14,0	6,2	8,7	- 2,5	6,2	1 188,2
1975	29,3	94,3	65,0	4,0	4,4	0,4	22,1	15,1	7,0	11,2	- 1,9	9,3	1 307,9
1976	30,8	96,8	66,0	4,2	4,7	0,5	24,7	16,8	7,9	10,3	- 1,1	9,2	1 479,4
1977	33,5	105,3	71,8	4,6	5,1	0,5	26,4	17,9	8,5	11,7	- 0,5	11,2	1 643,8
1978	36,6	112,2	75,6	5,0	5,6	0,6	28,4	19,2	9,2	13,2	- 1,3	11,9	1 841,9
1979	37,8	133,6	95,8	5,6	6,2	0,6	30,7	20,7	10,0	12,7	- 2,4	10,3	2 064,4
1980	40,2	172,1	131,9	6,5	7,2	0,7	33,6	22,8	10,8	13,1	- 1,8	11,3	2 253,4
1981	47,2	214,6	167,4	7,4	8,2	0,8	36,1	24,3	11,8	18,5	- 5,7	12,8	2 462,9
1982	56,3	229,2	172,9	8,0	8,8	0,8	39,0	25,7	13,3	25,3	- 8,6	16,7	2 657,5
1983	64,2	215,2	151,0	8,8	9,7	0,9	42,1	27,6	14,5	30,9	-11,5	19,4	2 829,6
1984	64,6	226,3	161,7	9,3	10,3	1,0	44,8	29,0	15,8	29,1	- 8,7	20,4	3 006,2
1985 11)	67,7	233,9	166,2	11,0	12,1	1,1	49,5	31,7	17,8	29,2	- 8,3	20,9	3 259,1
1986	70,5	231,3	160,8	12,1	13,4	1,3	53,1	33,9	19,2	29,5	- 8,2	21,3	3 483,0
1987	70,5	232,1	161,6	11,8	13,1	1,3	55,8	35,8	20,0	26,5	- 7,1	19,4	3 722,6
1988	72,5	243,0	170,5	12,9	14,3	1,4	58,2	37,4	20,8	27,2	- 5,3	21,9	3 965,0
1989	73,2	280,2	207,0	15,0	16,7	1,7	60,8	38,7	22,1	27,4	- 8,3	19,1	4 234,1
1990 p)	77,7	334,9	257,2	16,9	18,8	1,9	65,8	42,0	23,8	28,8	- 8,7	20,1	4 610,4
Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 12)													
1973	+ 9,7	+38,4	+51,6	+19,5	+17,6	+ 1,6	+14,0	+16,3	+ 9,3	+ 3,8	.	-15,2	+12,0
1974	+23,0	+19,5	+18,3	+10,5	+ 9,3	- 2,5	+16,6	+17,8	+13,9	+33,7	.	+27,7	+ 9,6
1975	+15,8	- 3,9	-10,8	+11,0	+12,0	+23,6	+ 9,5	+ 8,2	+12,3	+28,3	.	+51,0	+10,1
1976	+ 5,2	+ 2,8	+ 1,7	+ 4,4	+ 6,8	+31,3	+11,5	+10,6	+13,6	- 7,6	.	- 1,0	+11,5
1977	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,2	+ 8,3	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,6	+ 7,6	+12,7	.	+20,6	+11,1
1978	+ 9,2	+ 6,5	+ 5,3	+10,2	+10,6	+13,7	+ 7,7	+ 7,4	+ 8,3	+12,9	.	+ 6,6	+12,1
1979	+ 3,2	+19,1	+26,8	+11,9	+10,4	- 1,6	+ 8,0	+ 7,6	+ 8,9	- 3,8	.	-13,3	+11,6
1980	+ 6,5	+28,9	+37,7	+15,4	+15,0	+11,6	+ 9,5	+10,3	+ 7,8	+ 3,3	.	+ 9,4	+ 9,2
1981	+17,5	+24,7	+26,9	+14,1	+13,9	+11,7	+ 7,5	+ 6,6	+ 9,4	+41,3	.	+13,3	+ 9,3
1982	+19,1	+ 6,8	+ 3,3	+ 8,1	+ 7,2	- 1,3	+ 7,8	+ 5,7	+12,1	+36,7	.	+30,6	+ 7,9
1983	+14,1	- 6,1	-12,7	+10,4	+11,0	+17,8	+ 8,3	+ 7,5	+ 9,8	+21,9	.	+16,2	+ 6,5
1984	+ 0,6	+ 5,1	+ 7,1	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,6	+ 6,4	+ 5,0	+ 8,9	- 5,9	.	+ 5,3	+ 6,2
1985	+ 2,7	+ 2,0	+ 1,7	+16,2	+16,0	+14,5	+ 7,2	+ 6,1	+ 9,3	- 0,1	.	+ 0,9	+ 7,0
1986	+ 4,0	- 1,1	- 3,2	+10,1	+10,8	+17,6	+ 7,2	+ 7,0	+ 7,4	+ 1,0	.	+ 1,8	+ 6,9
1987	- 0,0	+ 0,3	+ 0,5	- 2,0	- 2,1	- 3,0	+ 5,1	+ 5,6	+ 4,3	-10,1	.	- 8,7	+ 6,9
1988	+ 2,9	+ 4,7	+ 5,5	+ 7,1	+ 7,0	+ 6,1	+ 4,4	+ 4,5	+ 4,2	+ 1,6	.	+12,5	+ 6,5
1989	+ 0,9	+15,3	+21,4	+16,0	+17,2	+28,3	+ 4,3	+ 3,3	+ 6,1	+ 0,7	.	-12,5	+ 6,8
1990 p)	+ 6,2	+19,5	+24,2	+13,0	+12,5	+ 8,2	+ 8,3	+ 8,6	+ 7,7	+ 5,3	.	+ 5,3	+ 8,9
% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens													
1972	1,92	6,12	4,20	0,29	0,33	0,04	1,56	1,05	0,51	0,65	- 0,06	0,59	.
1973	1,90	7,57	5,67	0,30	0,33	0,03	1,60	1,10	0,50	0,60	- 0,15	0,45	.
1974	2,13	8,26	6,13	0,31	0,33	0,02	1,70	1,18	0,52	0,74	- 0,22	0,52	.
1975	2,24	7,21	4,97	0,31	0,34	0,03	1,69	1,16	0,53	0,86	- 0,14	0,72	.
1976 10)	2,08	6,54	4,46	0,29	0,32	0,03	1,67	1,13	0,54	0,70	- 0,08	0,62	.
1977	2,04	6,41	4,37	0,28	0,31	0,03	1,61	1,09	0,52	0,71	- 0,03	0,68	.
1978	1,98	6,09	4,11	0,27	0,31	0,04	1,54	1,04	0,50	0,71	- 0,07	0,64	.
1979 10)	1,83	6,47	4,64	0,27	0,30	0,03	1,49	1,00	0,49	0,61	- 0,11	0,50	.
1980	1,78	7,64	5,86	0,29	0,32	0,03	1,49	1,01	0,48	0,58	- 0,08	0,50	.
1981	1,92	8,72	6,80	0,30	0,33	0,03	1,47	0,99	0,48	0,75	- 0,23	0,52	.
1982	2,12	8,63	6,51	0,30	0,33	0,03	1,47	0,97	0,50	0,95	- 0,32	0,63	.
1983	2,27	7,61	5,34	0,31	0,34	0,03	1,49	0,98	0,51	1,09	- 0,40	0,69	.
1984	2,15	7,53	5,38	0,31	0,34	0,03	1,49	0,96	0,53	0,97	- 0,29	0,68	.
1985	2,08	7,18	5,10	0,34	0,37	0,03	1,52	0,97	0,55	0,90	- 0,26	0,64	.
1986	2,02	6,64	4,62	0,35	0,39	0,04	1,52	0,97	0,55	0,85	- 0,24	0,61	.
1987	1,89	6,23	4,34	0,32	0,35	0,03	1,50	0,96	0,54	0,71	- 0,19	0,52	.
1988 10)	1,83	6,13	4,30	0,33	0,36	0,03	1,47	0,94	0,53	0,69	- 0,14	0,55	.
1989	1,73	6,62	4,89	0,36	0,40	0,04	1,44	0,92	0,52	0,65	- 0,20	0,45	.
1990 p)	1,68	7,26	5,58	0,37	0,41	0,04	1,42	0,91	0,51	0,63	- 0,19	0,44	.

1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. — 8 Steuern vom Einkommen,

vom Ertrag und vom Vermögen. — 9 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel; im Jahresdurchschnitt. — 10 Statistisch bedingte Zunahme des Geschäftsvolumens durch Einbeziehung der Auslandsfilialen: 1976 Kreditbanken + 20,8 Mrd DM, 1979 Girozentralen + 8,9 Mrd DM, 1988 Kreditinstitute mit Sonderaufgaben + 1,4 Mrd DM. — 11 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften; ab 1985 Vollerhebung. — 12 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — p Vorkläufig.

Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen der westdeutschen Kreditinstitute nach Bankengruppen

% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens

Position	Zeit	Alle Bankengruppen 1) 2)	Großbanken 1)	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1) 3)	Zweigstellen ausländischer Banken	Privatbankiers 3)	Girozentralen 1) 4)	Spar-kassen	Genossen-schaftliche Zen-tral-banken 5)	Kredit-genossen-schaften 3)	Private Hypo-then-banken	Öffent-lich-rechtliche Grund-kredit-anstalten	Kredit-institute mit Son-derauf-gaben 1)	Kredit-institute im Mehr-heits-besitz ausl. Banken 6)
Zinserträge 7) 8)	1982	8,63	9,38	9,32	9,88	9,37	8,25	8,86	9,35	9,49	8,36	5,80	6,02	.
	1983	7,61	7,92	7,76	7,66	6,97	7,53	7,79	7,81	7,93	8,31	5,81	5,74	.
	1984	7,53	7,95	7,81	7,23	6,75	7,60	7,63	7,52	7,74	8,22	5,76	5,78	.
	1985	7,18	7,21	7,30	7,05	6,35	7,14	7,39	7,07	7,43	8,04	5,58	5,69	7,57
	1986	6,64	6,65	6,81	6,11	5,80	6,60	6,87	6,26	6,87	7,72	5,29	5,47	6,30
	1987	6,23	6,07	6,37	5,41	5,66	6,23	6,44	5,76	6,42	7,39	5,03	5,27	5,99
	1988	6,13	6,30	6,32	5,50	5,65	6,16	6,23	5,62	6,18	7,15	4,84	5,19	6,05
	1989	6,62	7,12	7,02	6,64	7,24	6,70	6,57	6,40	6,71	6,97	4,08	5,44	7,26
	1990 p)	7,26	7,75	7,62	7,48	8,89	7,33	7,23	7,92	7,56	7,13	4,42	5,93	8,11
	Zinsaufwendungen 9)	1982	6,51	6,65	7,18	8,66	6,83	7,53	5,39	7,99	5,74	7,67	5,08	5,49
1983		5,34	4,80	5,41	6,40	4,47	6,61	4,16	6,24	4,27	7,50	4,87	5,09	.
1984		5,38	4,99	5,64	6,12	4,48	6,68	4,18	6,19	4,34	7,40	4,84	5,12	.
1985		5,10	4,41	5,18	5,98	4,17	6,25	4,07	5,92	4,19	7,24	4,70	4,99	4,94
1986		4,62	3,65	4,55	5,12	3,64	5,76	3,68	5,08	3,74	6,92	4,52	4,78	4,09
1987		4,34	3,57	4,22	4,51	3,59	5,47	3,43	4,63	3,38	6,60	4,28	4,61	3,86
1988		4,30	3,90	4,28	4,66	3,77	5,44	3,29	4,61	3,22	6,38	4,15	4,53	4,08
1989		4,89	4,81	5,20	6,02	5,48	6,03	3,79	5,70	3,74	6,29	3,22	4,81	5,58
1990 p)		5,58	5,43	5,82	6,85	7,13	6,72	4,56	7,26	4,61	6,48	3,58	5,34	6,37
Saldo der Zinserträge und -aufwendungen = Zinsüberschuß		1982	2,12	2,73	2,14	1,22	2,54	0,72	3,47	1,36	3,75	0,69	0,72	0,53
	1983	2,27	3,12	2,35	1,26	2,50	0,92	3,63	1,57	3,66	0,81	0,94	0,65	.
	1984	2,15	2,96	2,17	1,11	2,27	0,92	3,45	1,33	3,40	0,82	0,92	0,66	.
	1985	2,08	2,80	2,12	1,07	2,18	0,89	3,32	1,15	3,24	0,80	0,88	0,70	2,63
	1986	2,02	3,00	2,26	0,99	2,16	0,84	3,19	1,18	3,13	0,80	0,77	0,69	2,21
	1987	1,89	2,50	2,15	0,90	2,07	0,76	3,01	1,13	3,04	0,79	0,75	0,66	2,13
	1988	1,83	2,40	2,04	0,84	1,88	0,72	2,94	1,01	2,96	0,77	0,69	0,66	1,97
	1989	1,73	2,31	1,82	0,62	1,76	0,67	2,78	0,70	2,97	0,68	0,86	0,63	1,68
	1990 p)	1,68	2,32	1,80	0,63	1,76	0,61	2,67	0,66	2,95	0,65	0,84	0,59	1,74
	Saldo aus Provisions-erträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuß 10)	1982	0,30	0,80	0,47	0,43	0,75	0,10	0,35	0,22	0,36	.	.	0,13
1983		0,31	0,89	0,49	0,41	0,85	0,10	0,35	0,21	0,37	.	.	0,11	.
1984		0,31	0,91	0,48	0,49	0,86	0,10	0,33	0,20	0,36	.	.	0,12	.
1985		0,34	1,00	0,59	0,51	1,13	0,11	0,32	0,21	0,35	.	.	0,11	1,13
1986		0,35	1,04	0,58	0,39	1,15	0,11	0,32	0,24	0,37	.	.	0,10	0,97
1987		0,32	0,92	0,51	0,28	0,91	0,09	0,32	0,21	0,37	.	.	0,11	0,75
1988		0,33	0,94	0,50	0,29	0,78	0,09	0,32	0,22	0,41	.	.	0,11	0,62
1989		0,36	0,97	0,52	0,25	0,94	0,09	0,36	0,24	0,45	.	.	0,11	0,66
1990 p)		0,37	0,91	0,50	0,24	0,92	0,10	0,44	0,27	0,49	.	.	0,10	0,63
Verwaltungsaufwand 11)		1982	1,47	2,53	1,63	1,16	2,06	0,46	2,21	0,65	2,70	0,23	0,20	0,30
	1983	1,49	2,72	1,70	1,17	2,14	0,46	2,21	0,66	2,74	0,24	0,19	0,29	.
	1984	1,49	2,70	1,69	1,12	2,26	0,48	2,18	0,62	2,78	0,24	0,20	0,30	.
	1985	1,52	2,70	1,69	1,05	2,42	0,48	2,17	0,66	2,83	0,25	0,21	0,31	2,42
	1986	1,52	2,75	1,92	0,98	2,28	0,49	2,17	0,71	2,81	0,25	0,20	0,31	2,16
	1987	1,50	2,61	1,91	1,02	2,29	0,47	2,16	0,66	2,74	0,24	0,21	0,31	2,10
	1988	1,47	2,49	1,89	0,93	2,17	0,48	2,13	0,60	2,66	0,24	0,21	0,31	1,98
	1989	1,44	2,34	1,81	0,88	2,13	0,47	2,11	0,61	2,61	0,23	0,22	0,31	1,96
	1990 p)	1,42	2,25	1,78	0,75	2,24	0,47	2,11	0,66	2,63	0,23	0,26	0,29	1,94
	Betriebsergebnis 12)	1982	0,95	1,00	0,98	0,49	1,23	0,36	1,61	0,93	1,41	0,46	0,52	0,36
1983		1,09	1,29	1,14	0,50	1,21	0,56	1,77	1,12	1,29	0,57	0,75	0,47	.
1984		0,97	1,17	0,96	0,48	0,87	0,54	1,60	0,91	0,98	0,58	0,72	0,48	.
1985		0,90	1,10	1,02	0,53	0,89	0,52	1,47	0,70	0,76	0,55	0,67	0,50	1,34
1986		0,85	1,29	0,92	0,40	1,03	0,46	1,34	0,71	0,69	0,55	0,57	0,48	1,02
1987		0,71	0,81	0,75	0,16	0,69	0,38	1,17	0,68	0,67	0,55	0,54	0,46	0,78
1988		0,69	0,85	0,65	0,20	0,49	0,33	1,13	0,63	0,71	0,53	0,48	0,46	0,61
1989		0,65	0,94	0,53	-0,01	0,57	0,29	1,03	0,33	0,81	0,45	0,64	0,43	0,38
1990 p)		0,63	0,98	0,52	0,12	0,44	0,24	1,00	0,27	0,81	0,42	0,58	0,40	0,43
Jahresüberschuß vor Steuern 13)		1982	0,63	0,59	0,41	0,37	1,03	0,15	1,11	0,80	1,07	0,44	0,36	0,28
	1983	0,69	0,84	0,49	0,47	-0,41	0,22	1,22	0,82	1,05	0,46	0,38	0,31	.
	1984	0,68	0,86	0,54	0,48	1,06	0,22	1,18	0,78	0,86	0,44	0,36	0,31	.
	1985	0,64	1,05	0,56	0,45	1,35	0,23	1,03	0,46	0,71	0,45	0,29	0,30	0,93
	1986	0,61	0,99	0,60	0,43	1,16	0,23	0,94	0,67	0,67	0,38	0,22	0,33	0,67
	1987	0,52	0,61	0,57	0,41	0,81	0,20	0,80	0,59	0,67	0,40	0,24	0,28	0,56
	1988	0,55	0,89	0,57	0,23	0,69	0,25	0,74	0,59	0,72	0,39	0,19	0,29	0,55
	1989	0,45	0,92	0,49	-0,07	0,63	0,25	0,47	0,28	0,54	0,37	0,26	0,26	0,30
	1990 p)	0,44	0,83	0,45	-0,02	0,47	0,12	0,53	0,26	0,67	0,34	0,27	0,26	0,33

1 Wegen Erweiterung des als Bezugsgröße dienenden durchschnittlichen Geschäftsvolumens um die Auslandsfilialen s. Anm. 10 der Tabelle auf Seite 24. — 2 Einschl. der Teilzahlungskreditinstitute, die bis 1985 als gesonderte Bankengruppe geführt wurden. — 3 Die in der statistischen Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ bis 1985 zusammengefaßten Kreditinstitute sind ab 1986 entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 4 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 6 Nachrichtlich: Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“, „Realkreditinstitute“ und — bis Ende 1985 — in der früheren Bankengruppe „Teilzah-

lungskreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 7 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 8 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 9 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 10 Ohne einmalige Erträge bzw. einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 11 Ohne Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen, aber einschl. sonstiger Steuern. — 12 Ohne Erträge aus dem Warenverkehr sowie ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — 13 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — p Vorläufig. BBk

Gewinn- und Verlustrechnungen westdeutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3 ·/. 4)	Zins- erträge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6 ·/. 7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften 4)	Provisions- aufwendun- gen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	insgesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 7)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Alle Bankengruppen										
1983	3 246	64 221	215 228	151 007	8 833	9 745	912	42 181	27 613	14 568
1984	3 228	64 578	226 296	161 718	9 338	10 301	963	44 864	29 001	15 863
1985 15)	4 639	67 741	233 902	166 161	10 965	12 078	1 113	49 524	31 675	17 849
1986	4 564	70 478	231 294	160 816	12 072	13 381	1 309	53 067	33 892	19 175
1987	4 438	70 468	232 083	161 615	11 828	13 098	1 270	55 796	35 803	19 993
1988	4 327	72 522	243 020	170 498	12 948	14 295	1 347	58 274	37 430	20 844
1989	4 193	73 143	280 205	207 062	15 024	16 752	1 728	60 788	38 680	22 108
1990 p)	4 022	77 666	334 861	257 195	16 977	18 847	1 870	65 818	42 000	23 818
Kreditbanken 16)										
1983	231	17 709	53 115	35 406	4 595	4 986	391	14 406	9 739	4 667
1984	231	17 614	56 654	39 040	4 973	5 397	424	15 280	10 161	5 119
1985	232	18 361	57 074	38 713	6 162	6 720	558	16 569	10 852	5 717
1986	307	21 850	59 010	37 160	6 957	7 789	832	19 598	12 687	6 911
1987	306	21 079	58 638	37 559	6 531	7 274	743	20 651	13 327	7 324
1988	310	21 825	64 408	42 583	7 162	7 974	812	21 762	14 046	7 716
1989	319	22 336	80 910	58 574	8 270	9 285	1 015	22 905	14 585	8 320
1990 p)	331	25 037	99 043	74 006	8 745	9 799	1 054	24 925	15 820	9 105
Großbanken										
1983	6	9 010	22 863	13 853	2 583	2 750	167	7 858	5 509	2 349
1984	6	9 095	24 389	15 294	2 778	2 954	176	8 290	5 702	2 588
1985	6	9 416	24 185	14 769	3 343	3 557	214	9 063	6 104	2 959
1986	6	10 968	24 338	13 370	3 807	4 056	249	10 056	6 770	3 286
1987	6	9 999	24 256	14 257	3 671	3 842	171	10 442	7 012	3 430
1988	6	10 690	28 090	17 400	4 187	4 367	180	11 105	7 457	3 648
1989	6	11 398	35 221	23 823	4 812	5 068	256	11 571	7 702	3 869
1990 p)	5	13 039	43 650	30 611	5 118	5 359	241	12 657	8 349	4 308
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)										
1983	93	7 059	23 299	16 240	1 464	1 620	156	5 090	3 372	1 718
1984	94	6 966	25 096	18 130	1 561	1 739	178	5 434	3 541	1 893
1985	96	7 405	25 524	18 119	2 056	2 315	259	5 895	3 824	2 071
1986	147	9 186	27 681	18 495	2 341	2 801	460	7 798	4 901	2 897
1987	154	9 413	27 869	18 456	2 205	2 664	459	8 345	5 237	3 108
1988	161	9 516	29 462	19 946	2 343	2 835	492	8 814	5 508	3 306
1989	168	9 407	36 354	26 947	2 705	3 298	593	9 385	5 768	3 617
1990 p)	185	10 463	44 272	33 809	2 887	3 566	679	10 350	6 350	4 000
Zweigstellen ausländischer Banken										
1983	58	719	4 380	3 661	233	251	18	668	338	330
1984	62	723	4 701	3 978	318	337	19	728	371	357
1985	63	784	5 158	4 374	370	395	25	770	387	383
1986	62	694	4 302	3 608	275	310	35	687	351	336
1987	58	596	3 581	2 985	182	216	34	675	342	333
1988	58	566	3 694	3 128	194	236	42	625	317	308
1989	60	465	4 958	4 493	184	227	43	660	326	334
1990 p)	60	491	5 847	5 356	194	237	43	589	300	289
Privatbankiers 16)										
1983	74	921	2 573	1 652	315	365	50	790	520	270
1984	69	830	2 468	1 638	316	367	51	828	547	281
1985	67	756	2 207	1 451	393	453	60	841	537	304
1986	92	1 002	2 689	1 687	534	622	88	1 057	665	392
1987	88	1 071	2 932	1 861	473	552	79	1 189	736	453
1988	85	1 053	3 162	2 109	438	536	98	1 218	764	454
1989	85	1 066	4 377	3 311	569	692	123	1 289	789	500
1990 p)	81	1 044	5 274	4 230	546	637	91	1 329	821	508
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1983	12	4 465	36 771	32 306	511	597	86	2 265	1 499	766
1984	12	4 619	38 271	33 652	513	607	94	2 427	1 616	811
1985	12	4 784	38 132	33 348	572	684	112	2 576	1 738	838
1986	12	4 830	37 898	33 068	613	766	153	2 776	1 842	934
1987	12	4 715	38 471	33 756	556	730	174	2 919	1 942	977
1988	11	4 742	40 388	35 646	560	723	163	3 117	2 069	1 048
1989	11	4 703	46 856	42 153	648	866	218	3 308	2 171	1 137
1990 p)	11	4 739	56 817	52 078	722	974	252	3 605	2 393	1 212

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter, ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation. — 1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schulbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. —

6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. Ohne die früher hier ausgewiesenen Abschreibungen auf Leasinggüter. — 8 Ohne Erträge aus dem Warenverkehr sowie ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — 9 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: —. — 10 Aufgliederung siehe S. 30/31. — 11 Steuern vom Einkommen, vom

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 /. 8) 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 11) (Sp. 11 + 12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen 12)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 /-. 16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+) 13)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt 14)	Geschäfts- jahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 9)	sonstige Erträge 10)	sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 10)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
30 873	-11 484	6 909	18 393	19 389	12 301	7 088	-3 052	4 036	2 829 562	1983
29 052	-8 644	8 700	17 344	20 408	12 422	7 986	-3 065	4 921	3 006 203	1984
29 182	-8 257	11 147	19 404	20 925	12 833	8 092	-2 969	5 123	3 259 148	1985 15)
29 483	-8 189	10 738	18 927	21 294	12 739	8 555	-2 869	5 686	3 482 978	1986
26 500	-7 050	11 244	18 294	19 450	11 550	7 900	-2 446	5 454	3 722 645	1987
27 196	-5 321	13 175	18 496	21 875	13 109	8 766	-3 056	5 710	3 964 977	1988
27 379	-8 240	16 984	25 224	19 139	10 497	8 642	-2 552	6 090	4 234 078	1989
28 825	-8 675	17 572	26 247	20 150	10 463	9 687	-3 345	6 342	4 610 384	1990 p)
7 898	-3 873	2 407	6 280	4 025	2 475	1 550	-586	964	683 368	1983
7 307	-2 228	2 718	4 946	5 079	2 751	2 328	-606	1 722	729 974	1984
7 954	-1 672	3 736	5 408	6 282	3 459	2 823	-910	1 913	792 778	1985
9 209	-2 307	5 734	8 041	6 902	3 685	3 217	-840	2 377	889 245	1986
6 959	-1 347	6 263	7 610	5 612	2 944	2 668	-425	2 243	955 431	1987
7 225	-40	7 546	7 586	7 185	3 986	3 199	-863	2 336	1 035 650	1988
7 701	-282	9 422	9 704	7 419	4 090	3 329	-810	2 519	1 147 251	1989
8 857	-1 320	10 003	11 323	7 537	3 516	4 021	-1 140	2 881	1 281 516	1990 p)
3 735	-1 302	934	2 236	2 433	1 470	963	-357	606	288 832	1983
3 583	-940	998	1 938	2 643	1 576	1 067	-392	675	306 864	1984
3 696	-177	1 653	1 830	3 519	2 017	1 502	-640	862	335 269	1985
4 719	-1 081	1 184	2 265	3 638	1 987	1 651	-537	1 114	365 894	1986
3 228	-810	1 517	2 327	2 418	1 201	1 217	-214	1 003	399 553	1987
3 772	-197	1 979	1 782	3 969	2 245	1 724	-687	1 037	446 084	1988
4 639	-92	2 295	2 387	4 547	2 493	2 054	-750	1 304	494 426	1989
5 500	-828	3 760	4 588	4 672	1 916	2 756	-793	1 963	563 239	1990 p)
3 433	-1 960	798	2 758	1 473	788	685	-202	483	300 396	1983
3 093	-1 355	1 007	2 362	1 738	914	824	-171	653	321 565	1984
3 566	-1 603	1 283	2 886	1 963	1 129	834	-161	673	349 606	1985
3 729	-1 307	3 694	5 001	2 422	1 391	1 031	-233	798	406 618	1986
3 273	-765	3 769	4 534	2 508	1 458	1 050	-151	899	437 887	1987
3 045	-369	4 488	4 857	2 676	1 509	1 167	-166	1 001	466 485	1988
2 727	-181	6 038	6 219	2 546	1 413	1 133	-104	1 029	517 704	1989
3 000	-403	5 292	5 695	2 597	1 440	1 157	-338	819	580 780	1990 p)
284	-15	291	306	269	155	114	-18	96	57 206	1983
313	-1	319	320	312	190	122	-35	87	64 969	1984
384	-54	312	366	330	225	105	-81	24	73 159	1985
282	-21	297	276	303	204	99	-51	48	70 420	1986
103	165	432	267	268	207	61	-20	41	66 192	1987
135	-19	406	387	154	147	7	-20	27	67 114	1988
-11	-44	510	554	-55	96	-151	86	-65	74 662	1989
96	-109	395	504	-13	92	-105	12	-93	78 139	1990 p)
446	-596	384	980	-150	62	-212	-9	-221	36 934	1983
318	-68	394	326	386	71	315	-8	307	36 576	1984
308	-162	488	326	470	88	382	-28	354	34 744	1985
479	-60	559	499	539	103	436	-19	417	46 313	1986
355	-63	545	482	418	78	340	-40	300	51 799	1987
273	-113	673	560	386	85	301	-30	271	55 967	1988
346	-35	579	544	381	88	293	-42	251	60 459	1989
261	-20	556	536	281	68	213	-21	192	59 358	1990 p)
2 711	-1 641	1 100	2 741	1 070	693	377	-140	237	488 702	1983
2 705	-1 612	974	2 586	1 093	738	355	-136	219	503 875	1984
2 780	-1 563	1 504	3 067	1 217	796	421	-138	283	533 905	1985
2 667	-1 328	1 161	2 489	1 339	880	459	-138	321	573 933	1986
2 352	-1 108	1 133	2 241	1 244	747	497	-147	350	617 561	1987
2 185	-572	1 134	1 706	1 613	1 089	524	-165	359	655 600	1988
2 043	-297	1 434	1 731	1 746	1 016	730	-356	374	699 495	1989
1 856	-952	1 161	2 113	904	432	472	-136	336	774 961	1990 p)

Ertrag und vom Vermögen. — 12 Einschl. Steueraufwendungen der den Girozentralen angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen. — 13 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. — 14 Ohne Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Genossenschaftlichen Zentralbanken und der Privatbankiers. — 15 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften; ab 1985 Vollerhebung. — 16 Ab Geschäftsjahr 1986 einschl. eines Teils der früheren Banken-

gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“; s. a. Anm. 17. — 17 Im Dezember 1986 aufgelöst; den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet. — 18 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — p Vorläufig. BBk

noch: Gewinn- und Verlustrechnungen westdeutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3 + 4)	Zins- erträge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6 + 7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften 4)	Provisions- aufwendun- gen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	insgesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 7)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sparkassen										
1983	592	21 993	47 262	25 269	2 114	2 130	16	13 392	8 830	4 562
1984	591	22 276	49 295	27 019	2 132	2 148	16	14 054	9 152	4 902
1985	590	22 856	50 911	28 055	2 232	2 251	19	14 946	9 677	5 269
1986	589	23 354	50 338	26 984	2 356	2 385	29	15 881	10 283	5 598
1987	586	23 586	50 450	26 864	2 470	2 513	43	16 876	11 045	5 831
1988	585	24 443	51 762	27 319	2 619	2 671	52	17 680	11 542	6 138
1989	583	24 314	57 466	33 152	3 141	3 208	67	18 409	11 864	6 545
1990 p)	575	24 968	67 562	42 594	4 077	4 155	78	19 731	12 776	6 955
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)										
1983	9	1 853	9 228	7 375	247	369	122	773	447	326
1984	9	1 704	9 644	7 940	259	402	143	796	471	325
1985	9	1 577	9 675	8 098	292	418	126	906	524	382
1986	8	1 707	9 036	7 329	353	492	139	1 032	536	496
1987	7	1 803	9 216	7 413	335	489	154	1 053	572	481
1988	6	1 732	9 630	7 898	371	519	148	1 029	554	475
1989	6	1 222	11 113	9 891	412	637	225	1 055	577	478
1990 p)	4	1 172	14 170	12 998	475	723	248	1 174	647	527
Kreditgenossenschaften 16)										
1983	2 250	11 505	24 939	13 434	1 184	1 263	79	8 643	5 398	3 245
1984	2 238	11 503	26 180	14 677	1 222	1 308	86	9 401	5 790	3 611
1985 15)	3 655	13 041	29 893	16 852	1 424	1 529	105	11 400	6 975	4 425
1986	3 595	13 301	29 179	15 878	1 556	1 670	114	11 930	7 331	4 599
1987	3 473	13 693	28 961	15 268	1 675	1 798	123	12 352	7 636	4 716
1988	3 361	14 045	29 323	15 278	1 957	2 090	133	12 635	7 876	4 759
1989	3 221	14 749	33 387	18 638	2 255	2 415	160	12 976	8 100	4 876
1990 p)	3 049	15 757	40 403	24 646	2 630	2 823	193	14 056	8 811	5 245
Private Hypothekenbanken										
1983	25	2 003	20 692	18 689	.	.	.	593	368	225
1984	25	2 168	21 685	19 517	.	.	.	633	395	238
1985	25	2 292	22 946	20 654	.	.	.	711	424	287
1986	25	2 467	23 745	21 278	.	.	.	762	467	295
1987	27	2 605	24 305	21 700	.	.	.	804	501	303
1988	27	2 700	24 942	22 242	.	.	.	842	530	312
1989	28	2 898	29 882	26 984	.	.	.	984	614	370
1990 p)	27	2 904	31 771	28 867	.	.	.	1 020	660	360
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1983	12	1 387	8 549	7 162	.	.	.	286	208	78
1984	12	1 474	9 192	7 718	.	.	.	318	221	97
1985	12	1 474	9 365	7 891	.	.	.	346	237	109
1986	12	1 374	9 456	8 082	.	.	.	356	250	106
1987	11	1 357	9 117	7 760	.	.	.	374	268	106
1988	11	1 321	9 208	7 887	.	.	.	402	278	124
1989	9	1 164	5 515	4 351	.	.	.	298	207	91
1990 p)	9	1 241	6 522	5 281	.	.	.	388	278	110
Teilzahlungskreditinstitute 17)										
1983	99	2 069	3 796	1 727	- 29	162	191	1 265	731	534
1984	94	1 897	3 750	1 853	4	178	174	1 361	777	584
1985	88	1 869	3 761	1 892	46	207	161	1 413	795	618
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1983	16	1 237	10 876	9 639	211	238	27	558	393	165
1984	16	1 323	11 625	10 302	235	261	26	594	418	176
1985	16	1 487	12 145	10 658	237	269	32	657	453	204
1986	16	1 595	12 632	11 037	237	279	42	732	496	236
1987	16	1 630	12 925	11 295	261	294	33	767	512	255
1988	16	1 714	13 359	11 645	279	318	39	807	535	272
1989	16	1 757	15 076	13 319	298	341	43	853	562	291
1990 p)	16	1 848	18 573	16 725	328	373	45	919	615	304
Nachrichtlich: Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)										
1987	51	1 770	4 979	3 209	624	741	117	1 743	994	749
1988	56	1 901	5 828	3 927	599	746	147	1 913	1 083	830
1989	65	1 836	7 936	6 100	721	917	196	2 141	1 155	986
1990 p)	78	2 135	9 947	7 812	773	1 014	241	2 377	1 289	1 088

Anmerkungen s. S. 26/27.

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 /. 8) 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 11) (Sp. 11 + 12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen 12)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 /. 16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+) 13)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt 14)	Geschäfts- jahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 9)	sonstige Erträge 10)	sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 10)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
10 715	-3 297	782	4 079	7 418	5 196	2 222	- 906	1 316	606 704	1983
10 354	-2 764	902	3 666	7 590	5 256	2 334	- 937	1 397	645 764	1984
10 142	-3 044	905	3 949	7 098	4 900	2 198	- 819	1 379	689 295	1985
9 829	-2 928	963	3 891	6 901	4 762	2 139	- 762	1 377	733 290	1986
9 180	-2 958	982	3 940	6 222	4 224	1 998	- 681	1 317	783 133	1987
9 382	-3 207	1 393	4 600	6 175	4 095	2 080	- 735	1 345	831 211	1988
9 046	-4 903	2 194	7 097	4 143	2 466	1 677	- 518	1 159	875 042	1989
9 314	-4 364	2 308	6 672	4 950	3 139	1 811	- 571	1 240	934 259	1990 p)
1 327	- 353	122	475	974	532	442	- 257	185	118 133	1983
1 167	- 163	173	336	1 004	537	467	- 241	226	128 336	1984
963	- 338	920	1 258	625	506	119	+ 29	148	136 874	1985
1 028	- 65	325	390	963	529	434	- 158	276	144 403	1986
1 085	- 147	206	353	938	542	396	- 196	200	159 944	1987
1 074	- 60	174	234	1 014	585	429	- 210	219	171 195	1988
579	- 97	677	774	482	93	389	+ 170	559	173 658	1989
473	- 12	1 117	1 129	461	177	284	- 65	219	178 846	1990 p)
4 046	- 752	1 013	1 765	3 294	2 268	1 026	- 311	715	314 632	1983
3 324	- 412	1 867	2 279	2 912	1 968	944	- 271	673	338 117	1984
3 065	- 192	1 600	1 792	2 873	1 957	916	- 198	718	402 107	1985 15)
2 927	- 64	1 775	1 839	2 863	1 943	920	- 160	760	424 901	1986
3 016	- 6	1 742	1 748	3 010	2 066	944	- 169	775	451 136	1987
3 367	57	2 143	2 086	3 424	2 357	1 067	- 211	856	474 491	1988
4 028	-1 344	2 321	3 665	2 684	1 706	978	- 148	830	497 789	1989
4 331	- 738	2 126	2 864	3 593	2 234	1 359	- 362	997	534 273	1990 p)
1 410	- 272	107	379	1 138	635	503	- 199	304	249 091	1983
1 535	- 370	107	477	1 165	648	517	- 205	312	263 836	1984
1 581	- 284	254	538	1 297	645	652	- 272	380	285 431	1985
1 705	- 531	134	665	1 174	644	530	- 197	333	307 512	1986
1 801	- 483	221	704	1 318	718	600	- 234	366	328 878	1987
1 858	- 507	185	692	1 351	718	633	- 250	383	348 964	1988
1 914	- 345	280	625	1 569	862	707	- 272	435	428 721	1989
1 884	- 386	204	590	1 498	732	766	- 301	465	445 402	1990 p)
1 101	- 547	477	1 024	554	89	465	- 403	62	147 144	1983
1 156	- 578	469	1 047	578	102	476	- 421	55	159 587	1984
1 128	- 649	485	1 134	479	119	360	- 310	50	167 992	1985
1 018	- 617	486	1 103	401	81	320	- 273	47	178 632	1986
983	- 551	607	1 158	432	75	357	- 308	49	181 220	1987
919	- 563	336	899	356	55	301	- 245	56	190 306	1988
866	- 512	435	947	354	32	322	- 282	40	135 300	1989
853	- 463	447	910	390	38	352	- 323	29	147 679	1990 p)
775	- 452	773	1 225	323	179	144	- 25	119	32 378	1983
540	- 176	1 414	1 590	364	189	175	- 20	155	35 416	1984
502	- 97	1 664	1 761	405	221	184	- 69	115	37 265	1985
890	- 297	128	425	593	234	359	- 225	134	189 410	1983
964	- 341	76	417	623	233	390	- 228	162	201 298	1984
1 067	- 418	79	497	649	230	419	- 282	137	213 501	1985
1 100	- 349	160	509	751	215	536	- 341	195	231 062	1986
1 124	- 450	90	540	674	234	440	- 286	154	245 342	1987
1 186	- 429	264	693	757	224	533	- 377	156	257 560	1988
1 202	- 460	221	681	742	232	510	- 336	174	276 822	1989
1 257	- 440	206	646	817	195	622	- 447	175	313 448	1990 p)
651	- 189	722	911	462	268	194	- 29	165	83 156	1987
587	- 61	1 142	1 203	526	269	257	- 45	212	96 330	1988
416	- 90	1 421	1 511	326	212	114	+ 48	162	109 357	1989
531	- 131	1 347	1 478	400	270	130	- 62	68	122 583	1990 p)

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen westdeutscher Kreditinstitute

Mio DM

Geschäfts- jahr	Sonstige Erträge						Sonstige Aufwendungen					
	ins- gesamt	andere Erträge einschl. der Er- träge aus der Auf- lösung von Rück- stellungen im Kredit- geschäft 1)	Erträge aus der Auflösung von Rückstel- lungen, soweit sie nicht ander- weitig auszu- weisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten mit Rücklage- anteil	Erträge aus Waren- verkehr oder Neben- betrieben	Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinn- abfüh- rungs- und Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trägen 2)	ins- gesamt	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf For- derungen und Wert- papiere sowie Zuführun- gen zu Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf Betei- ligungen	Einstel- lungen in Sonder- posten mit Rücklage- anteil	aufgrund einer Gewinn- gemein- schaft, eines Gewinn- abfüh- rungs- vertrages abge- führte Ge- winne 3)	übrige sonstige Aufwen- dungen 4)
Alle Bankengruppen												
1984	8 700	7 253	446	224	548	229	17 344	12 617	256	93	268	4 110
1985 5)	11 147	9 410	491	135	872	239	19 404	13 884	313	102	389	4 716
1986	10 738	8 642	479	117	824	676	18 927	12 714	366	186	411	5 250
1987	11 244	9 336	710	176	809	213	18 294	11 707	266	352	321	5 648
1988	13 175	11 346	638	182	751	258	18 496	8 088	92	4 124	351	5 841
1989	16 984	11 228	1 004	2 943	722	1 087	25 224	16 740	212	1 016	786	6 470
1990 p)	17 572	13 014	1 009	1 876	730	943	26 247	17 873	510	380	1 402	6 082
Kreditbanken 6)												
1984	2 718	2 253	152	82	60	171	4 946	3 568	119	32	172	1 055
1985	3 736	3 300	162	47	64	163	5 408	3 362	195	51	338	1 462
1986	5 734	4 813	165	49	34	673	8 041	4 413	214	104	405	2 905
1987	6 263	5 527	358	104	64	210	7 610	3 803	175	234	313	3 085
1988	7 546	6 908	259	92	34	253	7 586	2 504	28	1 498	344	3 212
1989	9 422	6 920	329	1 051	38	1 084	9 704	4 624	164	376	785	3 755
1990 p)	10 003	7 975	313	732	46	937	11 323	6 306	344	176	1 399	3 098
Großbanken												
1984	998	851	81	34	—	32	1 938	1 465	89	2	1	381
1985	1 653	1 484	105	25	—	39	1 830	933	162	33	16	686
1986	1 184	1 035	94	10	—	45	2 265	1 296	147	61	41	720
1987	1 517	1 217	194	53	—	53	2 327	1 329	123	166	98	611
1988	1 979	1 715	148	56	—	60	1 782	504	13	742	127	396
1989	2 295	1 490	155	612	—	38	2 387	1 035	18	116	648	570
1990 p)	3 760	3 127	154	388	—	91	4 588	2 491	217	48	1 032	800
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 6)												
1984	1 007	821	55	44	—	87	2 362	1 722	13	15	151	461
1985	1 283	1 170	37	8	—	68	2 886	2 108	6	9	266	497
1986	3 694	3 047	56	29	—	562	5 001	2 740	59	26	287	1 889
1987	3 769	3 525	113	35	—	96	4 534	2 072	49	51	191	2 171
1988	4 488	4 200	90	23	—	175	4 857	1 631	5	542	212	2 467
1989	6 038	4 541	153	310	—	1 034	6 219	2 950	128	209	127	2 805
1990 p)	5 292	4 079	123	258	—	832	5 695	3 089	125	117	364	2 000
Zweigstellen ausländischer Banken												
1984	319	309	5	1	—	4	320	200	—	—	—	120
1985	312	302	7	—	—	3	366	179	1	—	14	172
1986	297	293	4	—	—	—	276	109	—	2	6	159
1987	432	417	14	1	—	—	267	106	—	—	—	161
1988	406	390	10	1	—	5	387	151	7	17	2	210
1989	510	491	8	11	—	—	554	310	11	39	2	192
1990 p)	395	353	18	22	—	2	504	370	—	—	1	133
Privatbankiers 6)												
1984	394	272	11	3	60	48	326	181	17	15	20	93
1985	488	344	13	14	64	53	326	142	26	9	42	107
1986	559	438	11	10	34	66	499	268	8	15	71	137
1987	545	368	37	15	64	61	482	296	3	17	24	142
1988	673	603	11	12	34	13	560	218	3	197	3	139
1989	579	398	13	118	38	12	544	329	7	12	8	188
1990 p)	556	416	18	64	46	12	536	356	2	11	2	165
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)												
1984	974	925	25	24	—	—	2 586	2 156	61	7	—	362
1985	1 504	1 471	25	8	—	—	3 067	2 740	48	—	—	279
1986	1 161	1 124	30	7	—	—	2 489	2 005	99	15	—	370
1987	1 133	1 077	51	5	—	—	2 241	1 787	52	43	—	359
1988	1 134	1 065	52	17	—	—	1 706	1 174	26	152	—	354
1989	1 434	1 207	90	137	—	—	1 731	1 090	32	38	—	571
1990 p)	1 161	1 019	90	52	—	—	2 113	1 552	27	—	—	534

1 Einschl. Erträge aus dem Leasinggeschäft. — 2 Einschl. Erträge aus Verlustübernahme. — 3 Einschl. Aufwendungen aus Verlustübernahme. — 4 Einschl. Abschreibungen auf Leasinggüter. — 5 Stand nach Erweite-

— 6 Ab Geschäftsjahr 1986 einschl. eines Teils der früheren Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“; s. a. Anm. 7. — 7 Im Dezember

noch: Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen westdeutscher Kreditinstitute

Mio DM

Geschäfts- jahr	Sonstige Erträge						Sonstige Aufwendungen					
	ins- gesamt	andere Erträge einschl. der Er- träge aus der Auf- lösung von Rück- stellungen im Kredit- geschäft 1)	Erträge aus der Auflösung von Rückstel- lungen, soweit sie nicht ander- weitig auszu- weisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten mit Rücklage- anteil	Erträge aus Waren- verkehr oder Neben- betrieben	Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinn- abfüh- rungs- und Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trägen 2)	ins- gesamt	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf For- derungen und Wert- papiere sowie Zufüh- rungen zu Rück- stel- lungen im Kredit- geschäft	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf Betei- ligungen	Einstel- lungen in Sonder- posten mit Rücklage- anteil	aufgrund einer Gewinn- gemein- schaft, eines Gewinn- abfüh- rungs- und eines Teil- gewinn- abfüh- rungs- vertrages abge- führte Ge- winne 3)	übrige sonstige Aufwen- dungen 4)
Sparkassen												
1984	902	708	157	37	—	—	3 666	3 038	19	27	—	582
1985	905	726	133	46	—	—	3 949	3 181	21	19	2	726
1986	963	787	151	25	—	—	3 891	3 142	18	36	2	693
1987	982	799	148	35	—	—	3 940	3 205	11	22	3	699
1988	1 393	1 203	159	31	—	—	4 600	2 420	5	1 262	6	907
1989	2 194	1 087	317	790	—	—	7 097	5 850	9	529	—	709
1990 p)	2 308	1 120	370	818	—	—	6 672	5 662	10	93	—	907
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)												
1984	173	147	9	17	—	—	336	241	4	—	1	90
1985	920	878	38	3	—	1	1 258	1 198	8	6	—	46
1986	325	311	10	4	—	—	390	283	7	1	3	96
1987	206	184	17	5	—	—	353	234	11	19	3	86
1988	174	146	24	4	—	—	234	34	13	110	—	77
1989	677	515	66	96	—	—	774	623	—	17	—	134
1990 p)	1 117	1 043	25	49	—	—	1 129	725	119	12	—	273
Kreditgenossenschaften 6)												
1984	1 867	1 292	60	48	466	1	2 279	1 904	28	27	1	319
1985 5)	1 600	688	79	27	805	1	1 792	1 359	26	25	—	382
1986	1 775	871	81	31	790	2	1 839	1 408	8	29	—	394
1987	1 742	850	120	26	745	1	1 748	1 295	10	34	1	408
1988	2 143	1 265	123	37	717	1	2 086	755	7	921	—	403
1989	2 321	746	153	737	684	1	3 665	3 216	7	49	1	392
1990 p)	2 126	1 083	166	192	684	1	2 864	2 377	10	75	—	402
Private Hypothekenbanken												
1984	107	82	22	3	—	—	477	429	2	—	3	43
1985	254	244	9	1	—	—	538	485	2	—	2	49
1986	134	114	19	—	—	1	665	598	—	—	1	66
1987	221	213	6	—	—	2	704	607	—	—	1	96
1988	185	172	10	—	—	3	692	481	—	118	1	92
1989	280	169	14	96	—	1	625	542	—	2	—	81
1990 p)	204	149	28	24	—	3	590	496	—	3	—	91
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten												
1984	469	466	3	—	—	—	1 047	337	1	—	—	709
1985	485	482	3	—	—	—	1 134	571	—	—	—	563
1986	486	472	14	—	—	—	1 103	418	—	—	—	685
1987	607	602	5	—	—	—	1 158	293	2	—	—	863
1988	336	330	6	—	—	—	899	168	—	2	—	729
1989	435	431	3	1	—	—	947	174	—	—	—	773
1990 p)	447	438	8	1	—	—	910	213	—	—	—	697
Teilzahlungskreditinstitute 7)												
1984	1 414	1 311	12	12	22	57	1 590	573	—	—	91	926
1985	1 664	1 553	34	2	3	72	1 761	538	—	1	47	1 175
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1984	76	69	6	1	—	—	417	371	22	—	—	24
1985	79	68	8	1	—	2	497	450	13	—	—	34
1986	160	150	9	1	—	—	509	447	20	1	—	41
1987	90	84	5	1	—	—	540	483	5	—	—	52
1988	264	257	5	1	—	1	693	552	13	61	—	67
1989	221	153	32	35	—	1	681	621	—	5	—	55
1990 p)	206	187	9	8	—	2	646	542	—	21	3	80
Nachrichtlich: Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8)												
1987	722	678	28	2	—	14	911	532	28	5	60	286
1988	1 142	1 106	22	2	—	12	1 203	648	—	82	94	379
1989	1 421	1 233	32	60	—	96	1 511	931	5	10	28	537
1990 p)	1 347	1 247	33	20	—	47	1 478	1 043	7	—	55	373

1986 aufgelöst; den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet. — 8 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken

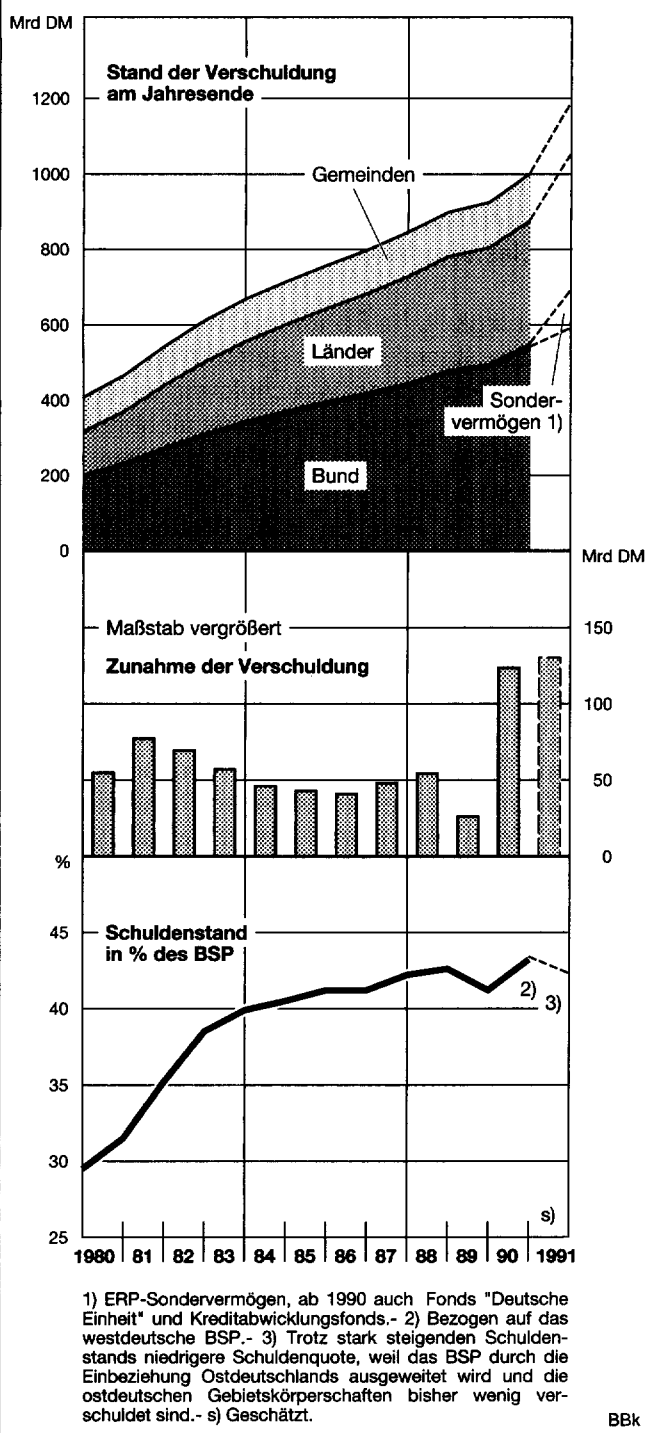
und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — p Vorläufig. BBK

32 Entwicklung der Staatsverschuldung seit Mitte der achtziger Jahre

Die zur Jahresmitte 1990 in Kraft getretene Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion mit der DDR und die kurz darauf vollzogene staatliche Vereinigung haben die Finanzpolitik vor bisher nicht gekannte Aufgaben gestellt. Die Notwendigkeit, den Anpassungsprozeß in Ostdeutschland zu fördern und sozial abzufedern, führt zu sehr hohen zusätzlichen Anforderungen an die öffentlichen Haushalte. Zwar tragen Ausgabeneinsparungen im Westen sowie die Erhöhung von Steuern und Sozialabgaben mit dazu bei, diese Leistungen für Ostdeutschland aufzubringen, doch liegt der Schwerpunkt bislang bei der Kreditfinanzierung. Die Staatsverschuldung hat sich deshalb seit Mitte 1990 sprunghaft ausgeweitet, nachdem sie in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre relativ maßvoll zugenommen hatte. Die vor der Vereinigung bei der Konsolidierung der Finanzlage der öffentlichen Haushalte erzielten Fortschritte erleichtern es bis zu einem gewissen Grade, nun vorübergehend mehr Kredite aufzunehmen.

Der Schuldenstand der Gebietskörperschaften, der 1989 nur um 26 Mrd DM gestiegen war, erhöhte sich 1990 um 124 Mrd DM. Der weit überwiegende Teil davon (108 Mrd DM) entfiel auf die zweite Jahreshälfte, in der auch Staatsschulden der DDR übernommen wurden. Da die Ausgaben 1990 letzten Endes hinter dem geplanten Umfang zurückblieben, wurden die aufgenommenen Kreditmittel bis zum Jahresende noch nicht voll verausgabt, und es entstanden beträchtliche Guthaben, die 1991 mit zur Defizitfinanzierung eingesetzt werden können. Im laufenden Jahr ist deshalb der Kreditbedarf nicht so hoch wie das Defizit. Auch für 1991 wird neuerdings erwartet, daß die Ausgaben alles in allem geringer sein werden als nach den Planungen. Aus heutiger Sicht könnte das diesjährige Defizit der Gebietskörperschaften, das im Frühjahr auf 150 bis 170 Mrd DM geschätzt worden war, an der unteren Grenze dieser Spanne bleiben; es wäre damit freilich immer noch weit größer als 1990 (rund 90 Mrd DM). Unter diesen Umständen wäre für 1991 jetzt mit einer Neuverschuldung der Gebietskörperschaften von ungefähr 130 Mrd DM zu rechnen. Der Schuldenstand dürfte Ende dieses Jahres eine Größenordnung von annähernd 1 200 Mrd DM erreichen, verglichen mit knapp 930 Mrd DM Ende 1989. Damit wäre der Zuwachs an Schulden allein in diesen beiden Jahren etwa ebenso groß wie in den vorangegangenen sechs Jahren. Noch nicht enthalten sind hier die im Gefolge der Währungsunion einzuräumenden Ausgleichsforderungen, deren Umfang derzeit noch nicht geklärt ist und auch von der Behandlung kritischer Altkredite ostdeutscher Unternehmen abhängt.

Grundtendenzen der Staatsverschuldung



Die starke Zunahme des Kreditbedarfs der öffentlichen Hand nach der Jahresmitte 1990 wurde von den Kreditmärkten dank der kräftig gestiegenen Geldvermögensbildung der inländischen nichtfinanziellen Sektoren und einer ausgeprägten Bereitschaft zu langfristigen Anlagen bisher ohne größere Probleme verkräftet. Wichtig für das Kapitalmarkt-

klima ist freilich die Perspektive, daß die staatliche Kreditfinanzierung mittelfristig wieder zurückgeführt wird. Angesichts der von einer steigenden Abgabenglast zu befürchtenden nachteiligen gesamtwirtschaftlichen Wirkungen gilt es, die Reduzierung der Defizite in erster Linie durch eine strenge Ausgabendisziplin zu erreichen. Der Bund hat mit seiner Haushalts- und Finanzplanung den Willen bekundet, den Anstieg seiner Ausgaben eng zu begrenzen. Auch die bisher von einzelnen Ländern bekanntgewordenen Haushaltsentwürfe für 1992 zeigen ein Bemühen, das Ausgabenwachstum einzudämmen. Bei den Ausgabenplanungen strikte Zurückhaltung zu üben und diese Linie im Haushaltsvollzug auch durchzusetzen ist um so mehr geboten, als die künftige Haushaltsentwicklung noch in mancher Hinsicht mit Risiken behaftet ist. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, daß auch bei der Treuhandanstalt, die infolge der ihr auferlegten arbeitsmarktpolitischen Rücksichtnahmen mehr und mehr Züge eines Nebenhaushalts annimmt, nicht nur 1991, sondern auch in den nächsten Jahren ein beträchtlicher Kreditbedarf entstehen dürfte.

Maßvoller Verschuldungsanstieg in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre

In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts¹⁾ stand die Entwicklung der öffentlichen Verschuldung im Zeichen des 1982 eingeschlagenen Konsolidierungskurses. Die jährliche Neuverschuldung lag in den Jahren 1985 bis 1988 zwischen 40 Mrd DM und 55 Mrd DM und ging 1989 sogar auf 26 Mrd DM (das entsprach gut 1% des Bruttosozialprodukts) zurück; im Jahre 1981 hatte sie dagegen 77 Mrd DM bzw. 5% des Sozialprodukts erreicht. Ende 1989 übertraf der Schuldenstand das Niveau von 1984 um knapp 30%; er wuchs damit in diesem Fünfjahreszeitraum prozentual nicht wesentlich stärker als das nominale Bruttosozialprodukt. In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts hatte die Verschuldung demgegenüber insgesamt noch um fast 75%, d.h. mit einer nahezu dreimal so hohen Rate wie das Sozialprodukt zugenommen.

Das Wachstum der öffentlichen Verschuldung konnte also erheblich gedämpft werden, obwohl nach der 1982 bis 1985 im Vordergrund stehenden Rückführung der Haushaltsdefizite der Weg mehrstufiger Steuersenkungen beschritten wurde. Angesichts der hiermit verbundenen Einnahmehinfortschritte kam der weiteren Begrenzung des Ausgabenanstiegs entscheidende Bedeutung zu. In der Tat gelang es

1 Für die vorangegangene Zeit vgl. „Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 39. Jg., Nr. 4, April 1987, S. 13 ff.

Stand der öffentlichen Verschuldung

Mrd DM

Gebietskörperschaft	Stand Ende			Mitte 1991 ts)
	1984	1989	1990 ts)	
Bund	367,3	490,5	542,2	3) 571,2
Länder 1)	230,6	309,9	328,5	332,5
Gemeinden (West) 2)	113,1	121,4	124,9	127,1
Gemeinden (Ost)	.	.	.	4) 3,7
ERP-Sondervermögen	6,6	7,1	9,5	12,0
Fonds „Deutsche Einheit“	—	—	19,8	39,4
Kreditabwicklungsfonds	—	—	27,6	28,8
Gebietskörperschaften insgesamt	717,5	928,8	1 052,5	1 114,8
Nachrichtlich: Treuhandanstalt	—	—	4,3	5) 6,5

1 Die ostdeutschen Länder haben bis Ende Juni 1991 nach den vorliegenden Angaben noch keine Kredite aufgenommen. — 2 Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände. — 3 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Schulden. — 4 Hier sind bisher nur die von Sonderkreditinstituten im Rahmen des Kommunalkreditprogramms ausgezahlten zinsverbilligten Mittel erfaßt. — 5 Stand Ende Mai. — ts Teilweise geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

den Gebietskörperschaften, die Zunahme ihrer Ausgaben in den Jahren 1985 bis 1989 auf gut 3 1/2 % pro Jahr zu beschränken, wobei im Bundeshaushalt allein der Anstieg im Durchschnitt knapp 3% betrug. Damit wurde zwar das vom Finanzplanungsrat für die Gebietskörperschaften in ihrer Gesamtheit wiederholt empfohlene Limit von 3% nicht ganz eingehalten, doch wuchsen die Ausgaben deutlich schwächer als das nominale Bruttosozialprodukt.

Diese zurückhaltende Ausgabenpolitik wurde den Gebietskörperschaften durch günstige gesamtwirtschaftliche Umstände erleichtert. So wirkte sich die weitgehende Stabilisierung der Preisentwicklung im Laufe der achtziger Jahre auch entlastend auf die Ausgabenseite der öffentlichen Etats aus. Besonders ins Gewicht fiel, daß die Anhebung der Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst – teilweise im Rahmen mehrjähriger Vereinbarungen, die auch eine Verkürzung der Arbeitszeit umfaßten – relativ moderat war. Die Gebietskörperschaften profitierten zudem von der in der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts weithin günstigen Verfassung der Kapitalmärkte, zu der sie selbst durch die Begrenzung der Neuverschuldung beitrugen. Die Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere sank von knapp 8% 1984 auf zeitweise unter 6% in der Periode von 1986 bis zum Frühjahr 1988; danach zog sie allerdings auch unter dem Einfluß massiver Kapitalabflüsse infolge der Ankündigung und Einführung einer

Quellensteuer auf Erträge festverzinslicher Wertpapiere (die dann zur Jahresmitte 1989 wieder abgeschafft wurde) deutlich an. Das über mehrere Jahre hin niedrige Zinsniveau führte zusammen mit der geringeren Neuverschuldung dazu, daß die langjährige Tendenz einer steigenden Zinsausgabenquote sich umkehrte: Betrug die Zinsaufwendungen der Gebietskörperschaften 1984 noch 9,2% der Ausgaben, so verringerte sich der Anteil bis 1989 auf 8,7%. Im Durchschnitt der siebziger Jahre hatte sich die Zinsbelastung freilich erst auf 4 1/2 % belaufen.

Die Notwendigkeit, im Rahmen einer auf die Konsolidierung der Staatsfinanzen gerichteten Politik den Anstieg der öffentlichen Verschuldung zu drosseln, war im Laufe des letzten Jahrzehnts nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch in anderen wichtigen Industrieländern gesehen worden. Während die Verschuldung in Relation zum Bruttosozial- bzw. -inlandsprodukt von 1985 bis 1989 in Frankreich und Japan – ähnlich wie in der Bundesrepublik – nur noch geringfügig stieg, war sie in Großbritannien sogar rückläufig. Im Jahre 1985 hatte Deutschland unter den sieben größten westlichen Industrieländern noch die geringste Verschuldungsquote zu verzeichnen. Ende 1989 wies aber Großbritannien – nicht zuletzt wegen einer forcierten Privatisierungspolitik – einen niedrigeren Stand als die Bundesrepublik auf. Andererseits ist die Verschuldungsquote in den Vereinigten Staaten und in Italien weiter kräftig gestiegen (vgl. nachstehende Tabelle).

In der Bundesrepublik hat sich bis 1989 auf allen Haushaltsebenen der Anstieg der Verschuldung verlangsamt. Beim Bund betrug die Kreditfinanzierungsquote (d.h. die Relation zwischen Nettokreditaufnahme und Ausgaben) im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1989 rund 9% gegen 13 1/2 % in den vorangegangenen fünf Jahren. Sein Schuldenstand lag Ende 1989 mit 490 Mrd DM um ein Drittel über dem Stand fünf Jahre zuvor. Die Verschuldung der Länder erhöhte sich in dieser Zeit ebenfalls um ein Drittel (auf 310 Mrd DM), wobei die Kreditfinanzierungsquote 6% gegen 10 1/2 % in der ersten Hälfte der achtziger Jahre betrug. Freilich bieten die einzelnen Bundesländer nicht zuletzt infolge der unterschiedlichen Finanzkraft ein sehr differenziertes Bild. So betrug die Kreditfinanzierungsquote im Zeitraum 1985 bis 1989 im Saarland fast 17%, während sie sich in Bayern nur auf 2 1/2 % belief. Die Gemeinden, die sich aus haushaltsrechtlichen Gründen ohnehin weniger als die anderen Haushaltsebenen verschulden können, haben ihre Kreditaufnahme in der

Staatsverschuldung im internationalen Vergleich					
Land	1985	1986	1987	1988	1989
	in % des nominalen BSP/BIP				
Deutschland 1)	42,5	42,6	44,0	44,5	43,4
Frankreich	45,4	45,7	47,3	47,2	46,6
Großbritannien	53,1	51,7	49,2	42,8	37,4
Italien	84,1	88,5	93,0	95,7	98,8
Japan	68,5	72,1	74,4	72,4	70,2
Kanada	64,6	68,4	68,6	69,0	69,6
Vereinigte Staaten	48,8	52,0	52,9	53,8	54,0
Insgesamt 2)	55,6	58,1	59,4	59,2	58,6

1 Die hier ausgewiesenen Verschuldungsquoten für Deutschland weichen wegen unterschiedlicher Abgrenzungen von den an anderer Stelle genannten Werten ab. — 2 Gewichtet mit BSP/BIP-Anteilen von 1987.
Quelle: OECD, Economic Outlook, No. 49, June 1991. BBk

zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts besonders stark eingeschränkt. Auf der kommunalen Ebene betrug die Kreditfinanzierungsquote in dieser Zeit nur knapp 1 % gegen fast 3 % im vorangegangenen Jahrfünft, und die Verschuldung lag Ende 1989 mit gut 120 Mrd DM (einschl. der kommunalen Zweckverbände) nur um gut 7 % über dem Stand von Ende 1984. Freilich sind auch hier die Unterschiede groß, wobei in der Regel die Großstädte – vor allem in strukturschwächeren Gebieten – stärker verschuldet sind als kleinere Gemeinden.

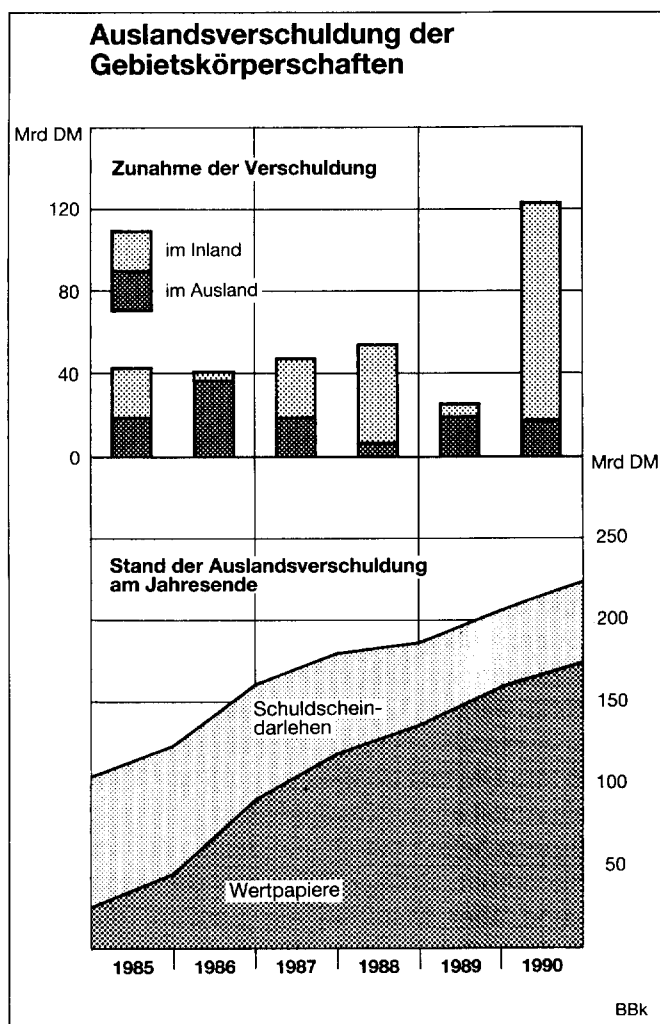
Der Strukturwandel in der öffentlichen Verschuldung zugunsten der Wertpapiere, der seit 1982 zu verzeichnen war, hat sich in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre verstärkt fortgesetzt. Von der gesamten Zunahme der Verschuldung der Gebietskörperschaften im Zeitraum 1985 bis 1989 in Höhe von 211 Mrd DM entfielen nur 5 Mrd DM auf Schuldscheindarlehen, der weit überwiegende Teil wurde durch Begebung von Wertpapieren realisiert. Hierfür war ausschlaggebend, daß der Bund in dieser Zeit nicht nur seinen gesamten Nettokreditbedarf über Wertpapiere deckte, sondern überdies seinen Bestand an Schuldscheindarlehen um 70 Mrd DM reduzierte. Dagegen haben Länder und Gemeinden, die traditionell die Direktausleihungen von Kreditinstituten bevorzugen, auch in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre ihre Kredite vor allem in Form von Schuldscheindarlehen beschafft.

Ein wichtiger Grund für die insgesamt gesehen dominierende Rolle der Wertpapiere lag in der erwähnten günstigen Verfassung der Kapitalmärkte. Während in Zeiten steigender Zinsen manches für das Instrument

der Schuldscheindarlehen spricht, deren Konditionen sehr flexibel und ohne Publizität vereinbart werden können und bei denen überdies keine Wertberichtigungen zwingend vorgeschrieben sind, werden bei rückläufigen Zinsen Wertpapiere – schon wegen der Aussicht auf Kurssteigerungen – üblicherweise verstärkt nachgefragt. Hinzu kommt, daß der Bund, der um einen Ausbau der direkten Kreditbeziehungen zu den privaten Anlegern außerhalb des Bankensektors bemüht ist, eine breite Palette von marktgängigen Papieren in allen Laufzeitbereichen anzubieten hat. Schließlich bildete die Abschaffung der für Ausländer geltenden Kuponsteuer im zweiten Halbjahr 1984 einen bedeutsamen Schritt zur Belebung des Absatzes öffentlicher Anleihen.

Letzteres hat zusammen mit der in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre vorherrschenden Aufwertungsstendenz der D-Mark dazu geführt, daß ausländische Stellen als Gläubiger der öffentlichen Verschuldung stark an Gewicht gewannen. Ende 1989 war der Auslandsbesitz an öffentlichen Schuldtiteln mit 206 Mrd DM fast doppelt so groß wie Ende 1984, und sein Anteil an der Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften hat sich in dieser Zeit von 15 % auf 22 % erhöht. Größter Gläubiger der öffentlichen Hand sind aber weiterhin die Banken, die Ende 1989 in ihren Portefeuilles öffentliche Schuldtitel in Höhe von 535 Mrd DM hielten; das war ein Fünftel mehr als Ende 1984. Die bei inländischen Nichtbanken untergebrachte Verschuldung der Gebietskörperschaften wuchs in dieser Zeit um ein Sechstel auf 175 Mrd DM; ihr Anteil an der Gesamtverschuldung verringerte sich leicht von 21 % auf 19%. Einem stärkeren Engagement der inländischen Nichtbanken stand entgegen, daß die Nominalzinsen nach der Mitte des letzten Jahrzehnts zeitweilig auf ein – verglichen mit dem Niveau der vorangegangenen Jahre – ungewohntes Tief sanken. Dies ließ viele inländische private Anleger zögern, sich längerfristig zu binden, während bei ausländischen Stellen eher Wechselkursüberlegungen im Vordergrund standen.

Für die Belastung der Kreditmärkte durch die öffentliche Hand ist zwar in erster Linie die Nettokreditaufnahme maßgeblich, doch spielt bei wachsendem Schuldenstand auch die Refinanzierung auslaufender Kredite eine immer größere Rolle. Da vielfältige Anlagemöglichkeiten zur Wahl stehen und selbst kleinere Anleger im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung des Bankgeschäfts und des intensivierte Kapitalverkehrs leichten Zugang zu den aus-



ländischen Kapitalmärkten haben, kann nicht ohne weiteres davon ausgegangen werden, daß die für die Tilgung von Staatsschulden aufgewendeten Beträge erneut in Staatspapieren angelegt werden bzw. zumindest an die heimischen Kreditmärkte zurückfließen. Wechselkursserwartungen, internationale Zinsdifferenzen und Änderungen der nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen (insbesondere hinsichtlich der Besteuerung von Kapitalerträgen) üben bei globalisierten Finanzmärkten einen großen Einfluß auf die Anlageentscheidungen aus.

Vor diesem Hintergrund stellt auch der wachsende Umfang der öffentlichen Refinanzierungen einen belastenden Faktor dar. Betrug das Tilgungsvolumen bei den Gebietskörperschaften 1985 noch 82 Mrd DM, hat es bis 1989 auf 105 Mrd DM zugenommen; damit wurde im Jahre 1989 gut ein Zehntel des gesamten Schuldenstandes „umgeschichtet“. Die Bruttokreditaufnahme der Gebietskörperschaften war 1989 (wie die nachstehende Tabelle zeigt) sogar etwas höher als 1985, obwohl die Nettoneuverschul-

dung erheblich niedriger ausfiel. Insofern vermittelt das langsamere Wachstum der Staatsverschuldung in der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts im Hinblick auf die Anforderungen der öffentlichen Hand an die Kreditmärkte ein etwas zu günstiges Bild.

Verschuldungsschub durch Vereinigungsprozeß

Die Herstellung der staatlichen Einheit hat hohe Ausgaben der öffentlichen Haushalte für den Aufbau- und Anpassungsprozeß in Ostdeutschland zur Folge, wobei Einkommenshilfen vorerst stärker ins Gewicht fallen als Mittel für investive Zwecke. Angesichts der tief abgesunkenen Produktion der neuen Bundesländer können diese aus eigener Steuerkraft zunächst nur wenig zur Finanzierung der Aufwendungen beitragen. Der Löwenanteil wird bisher vielmehr durch staatliche Finanztransfers der alten Bundesrepublik aufgebracht, die im zweiten Halbjahr 1990 mehr als 50 Mrd DM betragen und im laufenden Jahr auf eine Größenordnung von 140 Mrd DM zu schätzen sind.²⁾ Wenn auch die westdeutsche Wirtschaft und damit das Steueraufkommen im Westen durch hohe Ausgaben der ostdeutschen Verbraucher stimuliert wurde, sahen sich die öffentlichen Haushalte doch nicht in der Lage, diese unerwarteten zusätzlichen Anforderungen ohne eine starke Ausweitung der Defizite und damit der Nettokreditaufnahme zu finanzieren.

Die Verschuldung der Gebietskörperschaften erhöhte sich im zweiten Halbjahr 1990 sprunghaft um 108 Mrd DM (wozu auch die Übernahme von Altschulden des Republikhaushalts der DDR beitrug), nachdem sie im ersten Halbjahr nur um 16 Mrd DM gestiegen war. Ende 1990 überschritt der Schuldenstand mit gut 1 050 Mrd DM erstmals die Billionengrenze, und am Ende des laufenden Jahres könnte er – noch ohne die im Zusammenhang mit der Währungsunion einzuräumenden Ausgleichsforderungen – annähernd 1 200 Mrd DM erreichen. Die Übernahme von Altschulden der DDR und der Anstieg der Schulden durch Zuteilung von Ausgleichsforderungen belasten – abgesehen von Refinanzierungen – zwar nicht unmittelbar den Kapitalmarkt; die daraus resultierenden Schuldendienstleistungen engen aber den haushaltspolitischen Spielraum der Gebietskörperschaften ebenso ein wie Zinsen, die auf Kredite zur Defizitfinanzierung gezahlt werden müssen.

Kennzeichnend für die Entwicklung der Verschuldung seit Mitte 1990 ist nicht nur das stark wachsende Volumen, sondern auch die *Schaffung neuer*

² Dabei handelt es sich um Nettotransfers, d. h. das Steueraufkommen des Bundes in den neuen Bundesländern ist bereits abgesetzt.

Bruttokreditaufnahme der Gebietskörperschaften						
Mrd DM						
Position	1985	1986	1987	1988	1989	1990 (ts)
Bruttokreditaufnahme						
Wertpapiere	63,9	77,2	83,6	77,7	76,1	157,8
Schuldscheindarlehen	63,5	60,5	69,6	75,6	57,0	78,1
Zusammen	127,4	137,7	153,2	153,3	133,1	236,0
Tilgungen						
Wertpapiere	24,9	27,9	35,3	30,9	40,6	59,8
Schuldscheindarlehen	55,8	71,1	65,6	61,9	63,8	58,2
Zusammen 1)	81,5	99,4	101,2	93,1	104,8	118,4
Nettokreditaufnahme 2)						
Wertpapiere	39,0	49,3	48,3	46,8	35,5	98,0
Schuldscheindarlehen	7,7	— 10,6	4,0	13,7	— 6,8	19,9
Insgesamt 1)	45,9	38,3	52,0	60,1	28,3	117,6

1 Einschl. geringer Beträge aus Altschulden. — 2 Stimmt nicht mit der Veränderung des Schuldenstandes überein, die auch sonstige Zu- und Abgänge (so 1990 die Übernahme der DDR-Altschulden) einschließt. — ts Teilweise geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Statistisches Bundesamt. BBk

Sonderfonds als Träger staatlicher Verschuldung. Im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Beteiligung des Bundes und der alten Bundesländer sowie ihrer Gemeinden an der Finanzierung der „einigungsbedingten Kosten“ wurde mit dem am 18. Mai 1990 unterzeichneten (ersten) Staatsvertrag der *Fonds „Deutsche Einheit“* begründet. Der Fonds wurde ermächtigt, in den Jahren 1990 bis 1994 insgesamt 95 Mrd DM an Krediten aufzunehmen; der Schuldendienst hierfür wird je zur Hälfte vom Bund und den alten Bundesländern (einschl. ihrer Gemeinden) getragen. Neben den Kreditmitteln erhält der Fonds Zuweisungen aus dem Etat des Bundes in Höhe von insgesamt 20 Mrd DM. Alles in allem stehen dem Fonds damit 115 Mrd DM zur Verfügung, die im Zeitraum 1990 bis 1994 in festgelegten Jahresbeträgen den neuen Bundesländern und ihren Gemeinden als Ausgleich für die zunächst noch geringe Steuerkraft zur allgemeinen Haushaltsfinanzierung überwiesen werden (vgl. nachstehende Tabelle).

Als zweiter Sonderfonds wurde durch das Einigungsvertragsgesetz der *Kreditabwicklungsfonds* geschaffen. In diesem Fonds werden – als Interimslösung – eine Reihe von Verbindlichkeiten zusammengefaßt, die eine „Altlast“ des früheren DDR-Regimes darstellen. Der Fonds soll Ende 1993 aufgelöst werden. Seine bis dahin aufgelaufene Verschuldung soll auf

die Treuhandanstalt übertragen werden, soweit sie aus den Erlösen der Verwertung von Treuhand-Aktiva getilgt werden kann. Die danach noch verbleibenden Schulden sollen je zur Hälfte auf den Bund und die neuen Bundesländer aufgeteilt werden. Allerdings ist inzwischen sichtbar geworden, daß an die Verwertung ehemaligen DDR-Staatseigentums von vielen bei weitem zu hohe Erwartungen geknüpft worden waren.

Im einzelnen übernimmt der Fonds die bis zur staatlichen Vereinigung am 3. Oktober aufgelaufene Gesamtverschuldung des Republikhaushalts der DDR. Außerdem werden ihm die Verbindlichkeiten aus der Zuteilung von Ausgleichsforderungen an Kreditinstitute und Außenhandelsbetriebe der ehemaligen DDR übertragen, die im Zusammenhang mit der Währungsumstellung entstanden sind.³⁾ Der Kreditabwicklungsfonds trägt ferner die Kosten der Abwicklung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen des Außenhandels- und Valutamonomols der DDR sowie aus dem Wirtschaftsverkehr Ostdeutschlands mit den RGW-Ländern im zweiten Halbjahr 1990. (Die Forderungen und Verbindlichkeiten selbst stehen bei der Staatsbank Berlin, der Deutschen Außenhandelsbank und den Außenhandelsbetrieben zu Buche). Schließlich übernimmt der Fonds eventuell entstehende Verpflichtungen des Bundes aus dessen Gewährträgerhaftung für die Staatsbank Berlin. Dem Fonds werden die Zinsaufwendungen für die auf ihn übertragenen bzw. von ihm aufgenommenen Kredite je zur Hälfte vom Bund und der Treuhandanstalt erstattet. Seine übrigen Aufwendungen (wie die Kosten der Abwicklung von Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten) muß der Fonds im wesentlichen durch Kreditaufnahme finanzieren.

Unter den *Haushaltsebenen* konzentrierte sich die durch die Einigung bedingte zusätzliche Verschuldung auf den Bund und die neugeschaffenen Sondervermögen. Nachdem der Bund im ersten Halbjahr 1990 netto 12 Mrd DM aufgenommen hatte, beschaffte er sich in der zweiten Jahreshälfte 40 Mrd DM. Zur Kreditfinanzierung des Bundeshaushalts im vergangenen Jahr müssen noch knapp 15 Mrd DM hinzugerechnet werden, welche die DDR ab der Jahresmitte bis zum 2. Oktober 1990 zur Finanzierung des später in den Abschnitt B des Bundeshaushalts übernommenen Republikhaushalts aufgenommen hatte; dieser Betrag wurde jedoch nicht der Bundesschuld zugerechnet, sondern auf den Kreditabwicklungsfonds übertragen.

³ Die Ausgleichsforderungen und -verbindlichkeiten bestehen gegenüber dem ebenfalls neugeschaffenen Ausgleichsfonds „Währungsumstellung“, dem selbst wiederum in Höhe des Saldos letztlich eine verzinssliche Ausgleichsforderung gegen den Kreditabwicklungsfonds zugeteilt wird.

Kreditermächtigung und Finanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“

Mrd DM

Jahr	Kredit-ermächti-gung	Schulden-stand am Jahres-ende	Schulden-dienst 1)	Zuwei-sungen aus dem Bundes-haushalt	Auszah-lungen an die neuen Bundes-länder
	1	2	3	4	(1 + 4)
1990	20,0	20,0	—	2,0	22,0
1991	31,0	51,0	2,0	4,0	35,0
1992	24,0	75,0	5,1	4,0	28,0
1993	15,0	90,0	7,5	5,0	20,0
1994	5,0	95,0	9,0	5,0	10,0
ab 1995	—	—	9,5	—	—

1 Der Schuldendienst wird je zur Hälfte vom Bund und den alten Bundesländern getragen, die wiederum 40% ihrer Kosten von den Gemeinden erstattet bekommen. BBk

Mit insgesamt 66 ½ Mrd DM ging die Nettokreditaufnahme des Bundes 1990 beträchtlich über das haushaltmäßige Defizit von 48 Mrd DM hinaus, das vor allem wegen unerwarteter Stockungen im Mittelfluß in die neuen Bundesländer weit hinter dem veranschlagten Umfang von 68 ½ Mrd DM zurückblieb. Der Bund sammelte deshalb bis zum Jahresende 1990 hohe Kassenguthaben bei der Bundesbank an, die er im laufenden Jahr zur Finanzierung einsetzen konnte. Die Neuverschuldung am Markt wird deshalb 1991 wesentlich geringer sein als das Defizit, das im Bundeshaushaltsplan mit 67 ½ Mrd DM veranschlagt ist. Da das Bundesfinanzministerium neuerdings mit erheblichen Minderausgaben gegenüber den Planansätzen – diesmal vor allem in Westdeutschland – und demzufolge mit einem weniger hohen Defizit (ungefähr 60 Mrd DM) rechnet, dürfte die diesjährige Nettokreditaufnahme von daher weiter begrenzt werden. In den ersten sieben Monaten hat der Bund wegen des Rückgriffs auf die Kassenguthaben erst 19 Mrd DM aufgenommen.⁴⁾

Größter Kreditnehmer nach dem Bund war seit der Jahresmitte 1990 der Fonds „Deutsche Einheit“, der sich, wie in den Planungen vorgesehen, im zweiten Halbjahr 1990 knapp 20 Mrd DM beschaffte und im laufenden Jahr 31 Mrd DM aufnehmen wird. In den ersten sieben Monaten hat der Fonds mit 21 Mrd DM bereits den größten Teil seines Nettobedarfs gedeckt, vor allem um durch vorgezogene Zahlungen an die neuen Bundesländer zu vermeiden, daß dort in den ersten Monaten des Jahres Liquiditätseingpässe entstanden. Dabei erleichterte die Zurückhaltung des Bundes an den Kreditmärkten in dieser Zeit die Kreditaufnahme für den Fonds.

4 Der Schuldenstand des Bundes erhöht sich in diesem Jahr im übrigen durch die Übernahme von Verbindlichkeiten der Deutschen Bundesbahn um 11,8 Mrd DM (nach Abzug von Tilgungen in Höhe von 0,8 Mrd DM), für die der Bund bereits früher den Zinsendienst übernommen hatte.

Der Schuldenstand des *Kreditabwicklungsfonds* betrug Ende 1990 27 ½ Mrd DM. Neben der erwähnten Kreditaufnahme für den DDR-Republikhaushalt nach der Schaffung der Währungsunion umfaßt dieser Betrag auch die im Verhältnis 2:1 auf D-Mark umgestellten Schulden, die großenteils aus dem ersten Halbjahr 1990 stammen. Im laufenden Jahr hat der Kreditabwicklungsfonds den auf 5 Mrd DM lautenden Rahmen für seine Nettokreditaufnahme erst wenig in Anspruch genommen; im wesentlichen hat er bisher nur fällige Verpflichtungen refinanziert. Stark erhöhen wird sich die Verschuldung des Fonds durch die bevorstehende Zuteilung von Ausgleichsforderungen.

Im Rahmen des Vereinigungsprozesses hat auch das *ERP-Sondervermögen* mit der Auflegung von zinsgünstigen Darlehensprogrammen für Existenzgründungen, Betriebsmodernisierungen und Vorhaben im Umweltbereich neue Aufgaben in Ostdeutschland erhalten, die zu einer Ausweitung seiner Verschuldung führen. Nachdem die Nettokreditaufnahme im vergangenen Jahrzehnt allenfalls 1 ½ Mrd DM im Jahr betragen hatte, stieg sie 1990 auf 2 ½ Mrd DM. Für das laufende Jahr ist im ERP-Wirtschaftsplan eine Neuverschuldung von insgesamt gut 7 Mrd DM veranschlagt.

Die Ausgaben- und Schuldenentwicklung der *westdeutschen Länder und Gemeinden* wurde von der deutschen Vereinigung weit weniger beeinflußt als beim Bund. Die Verschuldung der Länder hat gleichwohl 1990 mit 18 ½ Mrd DM wesentlich stärker zugenommen als ein Jahr zuvor (7 ½ Mrd DM), wozu neben den Einnahmefällen infolge der Steuerreform vor allem beitrug, daß die Ausgaben mit gut 6% kräftig wuchsen. Im laufenden Jahr zeichnet sich nicht zuletzt wegen des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst ein eher noch stärkerer Ausgabenanstieg ab; auch schlagen nun Hilfeleistungen für die neuen Bundesländer mehr zu Buche. Im Ergebnis dürfte deshalb die Nettokreditaufnahme der westdeutschen Länder noch etwas höher sein als 1990. Bei den Gemeinden im alten Bundesgebiet ist die Neuverschuldung seit 1990 aus ähnlichen Gründen wie bei den Ländern gestiegen (freilich in einem wesentlich geringeren Maße).

Erstmals werden 1991 auch die *neuen Bundesländer und ihre Gemeinden* zum Anstieg der öffentlichen Verschuldung in Deutschland beitragen. Angesichts ihrer noch sehr geringen Steuerkraft können diese Gebietskörperschaften trotz der hohen Finanz-

Schuldenstand nach Schuldarten						
Stand am Jahresende	Gebietskörperschaften, zusammen		darunter:			
	Wertpapiere	Schuldscheindarlehen 1)	Bund		Länder	
			Wertpapiere	Schuldscheindarlehen	Wertpapiere	Schuldscheindarlehen 1)
Anteile am Schuldenstand in % 2)						
1975	23,2	68,7	41,2	46,9	17,9	71,2
1980	23,9	71,9	43,1	51,5	8,4	86,5
1985	32,0	65,9	54,9	42,4	11,3	86,7
1986	36,6	61,2	62,3	34,7	12,9	85,0
1987	40,0	58,1	68,7	28,9	13,0	85,2
1988	42,3	56,0	72,8	25,0	11,8	86,5
1989	44,7	53,7	77,1	20,8	11,8	86,7
1990 ts)	49,2	49,4	83,3	14,9	12,1	86,6

1 Einschl. von Ländern und Gemeinden bei Kreditinstituten aufgenommener Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. — 2 Anteile an der jeweiligen Gesamtverschuldung, die auch geringfügige sonstige Schulden (im wesentlichen Altschulden) umfaßt. — ts Teilweise geschätzt. BBK

transfers aus dem Westen ihre Ausgaben nicht allein aus den „ordentlichen“ Einnahmen finanzieren. Im bisherigen Verlauf des Jahres haben die neuen Bundesländer allerdings noch keine Kredite aufgenommen; zum einen sind ihnen bereits hohe Zahlungen des Fonds „Deutsche Einheit“ zugeflossen, zum anderen dürfte sich der Abfluß vieler Mittel – vor allem für Investitionen – wegen der erst im Aufbau befindlichen Verwaltungen verzögern. Die ostdeutschen Kommunen machen hauptsächlich von zinsverbilligten Darlehen im Rahmen des Gemeindekreditprogramms Gebrauch und können im übrigen ihre Investitionsausgaben weitgehend durch Zuschüsse aus dem Gemeinschaftswerk Aufschwung-Ost und aus der Regionalförderung bestreiten.

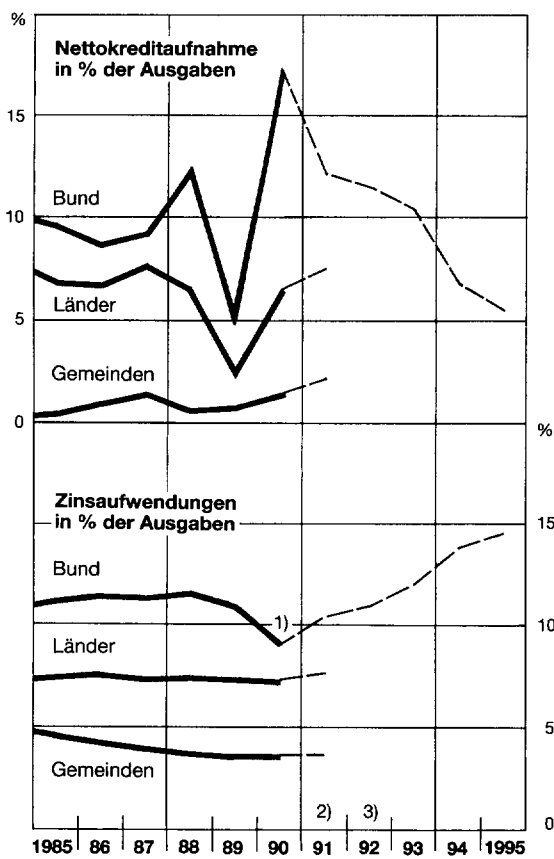
In der *Struktur der Neuverschuldung seit 1990* dominierte weiterhin der Absatz von Wertpapieren. Doch hat die Aufnahme von Schuldscheindarlehen an Bedeutung gewonnen. Im vergangenen Jahr wurde knapp ein Fünftel und im ersten Halbjahr 1991 fast ein Drittel der Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften auf diesem Wege realisiert. Zwar führte der Bund seine Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen erneut zurück, jedoch wurde der größte Teil der Kredite für den Fonds „Deutsche Einheit“ in dieser Form aufgenommen. Die Länder griffen weiterhin überwiegend auf Schuldscheindarlehen zurück. In Anbetracht des hohen Mittelbedarfs war das Schuldenmanagement bemüht, diese Schuldform

attraktiver zu machen, indem beispielsweise Gläubigerkündigungsrechte oder variable Zinsen vereinbart wurden. Auch im Bereich der Wertpapiere war der Bund bestrebt, durch eine flexiblere Gestaltung neue Marktsegmente zu nutzen. So wurde für Bundesanleihen ein kombiniertes Konsortial- und Tenderverfahren eingeführt, das dem Wettbewerb bei der Gestaltung der Konditionen mehr Spielraum läßt. Außerdem wurde 1990 erstmals eine Anleihe mit variabler Verzinsung emittiert, was den internationalen Usancen entgegenkam. Schließlich wurde 1991 die Angebotspalette durch einen neuen Typ von Bundesschatzanweisungen bereichert, deren Laufzeit zunächst auf vier Jahre festgelegt ist. Diese Papiere sollen möglichst alle zwei Monate im Tenderverfahren begeben und in den amtlichen Handel und die Kurspflege des Bundes einbezogen werden.

Die sprunghafte Ausweitung der staatlichen Kreditaufnahme seit der Jahresmitte 1990 wurde durch die hohe Ergiebigkeit der Kreditmärkte erleichtert. Im vergangenen Jahr bildeten die inländischen nicht-finanziellen Sektoren in Westdeutschland mit gut 430 Mrd DM rund 115 Mrd DM mehr Geldvermögen als ein Jahr zuvor. Dazu trug bei, daß die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte nicht zuletzt wegen der dritten Stufe der Einkommensteuersenkungen sehr kräftig (um 8½ %) wuchsen. Auch die Unternehmen stockten vor allem wegen des reichlichen Zuflusses aus der Innenfinanzierung ihre Geldvermögen kräftig auf. Vor diesem Hintergrund und angesichts der hohen Kapitalmarktsätze haben die inländischen Anleger in großem Umfang neue Staatstitel übernommen. Im laufenden Jahr wird die inländische Geldvermögensbildung allerdings das Rekordniveau von 1990 wohl nicht mehr erreichen. Ausländische Stellen hielten sich im Jahre 1990 – verunsichert durch die vermuteten Auswirkungen der deutschen Vereinigung auf die Zins- und Wechselkursentwicklung – zunächst zurück; erst im letzten Quartal 1990 legten sie angesichts der damaligen Aufwertungserwartungen für die D-Mark per saldo wieder in größerem Umfang Mittel in Schuldtiteln der Gebietskörperschaften an, und auch im ersten Halbjahr 1991 waren sie – bei Schwankungen im einzelnen – auf der Käuferseite des Marktes zu finden.

Die Ausweitung der staatlichen Kreditnachfrage blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Zinsentwicklung. Dieser Einfluß zeigte sich jedoch nicht erst mit dem Inkrafttreten der Währungsunion, sondern bereits am Jahresbeginn 1990, als die Schaffung einer Wäh-

Kreditaufnahme und Zinsbelastung der Haushaltsebenen



1) Veränderung der Quote auch durch vereinigungsbedingte starke Ausweitung der Gesamtausgaben beeinflusst.- 2) Bei Ländern und Gemeinden altes Bundesgebiet. Aufgrund der Haushaltsplanungen geschätzt.- 3) Ab 1992 entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes.

BBk

rungs-, Wirtschafts- und Sozialunion mit der DDR sich abzeichnete. Die Rendite öffentlicher Anleihen, die am Jahresende 1989 noch bei $7\frac{1}{2}\%$ gelegen hatte, erhöhte sich aufgrund dieses „Vorschatteneffektes“ bis März 1990 auf fast 9% und schwankt seitdem zwischen $8\frac{1}{2}\%$ und 9% . Die Entwicklung der Kapitalmarktzinsen seit dem Frühjahr 1990 muß allerdings auch vor dem Hintergrund der internationalen Tendenzen gesehen werden. In anderen wichtigen Industrieländern war nämlich das Zinsniveau rückläufig, so daß der traditionelle Zinsvorsprung gegenüber der Bundesrepublik sich verkleinerte oder – wie im Falle der USA – sogar in einen Zinsnachteil umschlug. Gleichwohl war die Wechselkursentwicklung der D-Mark im laufenden Jahr bisher überwiegend von Schwächetendenzen geprägt. Hier zeigt sich, daß die hohe staatliche Kreditfinanzierung nicht nur zu einem großen Nachfragedruck auf den westdeutschen Gütermärkten geführt, sondern

auch die Finanzmärkte in der Bundesrepublik belastet hat.

Dämpfung des Verschuldungsanstiegs als finanzpolitische Aufgabe

Angesichts der mit der deutschen Vereinigung entstandenen Ausnahmesituation ist kurzfristig eine höhere, nicht nur für investive Zwecke, sondern großenteils für die Einkommensstützung verwendete staatliche Kreditaufnahme zwar zu rechtfertigen. Wegen der Größe der Aufgabe und des Zeitdrucks, unter dem sie in Angriff genommen werden mußte, war es auch bis zu einem gewissen Grade unvermeidlich, diesen Weg zu gehen. Eine so starke Inanspruchnahme der Kreditmärkte durch den Staat könnte jedoch nicht über längere Zeit fortgesetzt werden, ohne daß der haushaltspolitische Spielraum durch stark steigende Schuldendienstbelastungen mehr und mehr verlorengeht und auch die Gefahr gravierender gesamtwirtschaftlicher Fehlentwicklungen heraufbeschworen wird; diese würden nicht nur das Zusammenwachsen beider Teile Deutschlands erschweren, sondern hätten auch negative Folgen für die Partnerländer der Bundesrepublik.

Die Finanzpolitik des Bundes ist deshalb bemüht, in den kommenden Jahren den Anstieg der Verschuldung zu drosseln. Der Entwurf des Bundeshaushaltsplans 1992 und die gleichzeitig vorgelegte mittelfristige Finanzplanung tragen dieser Zielsetzung Rechnung. Danach soll das Defizit des Bundes 1992 auf rund 50 Mrd DM begrenzt und bis zum Jahre 1995 weiter auf 26 Mrd DM verringert werden; die Kreditfinanzierungsquote würde dann bis zum Endjahr der Planung mit gut 5% der Bundesausgaben wieder auf den Stand des letzten „westdeutschen“ Haushalts im Jahre 1989 sinken. Gleichwohl ließe der starke zwischenzeitliche Anstieg der Verschuldung den Anteil der Zinsen an den Gesamtausgaben des Bundes von 11% 1989 auf $14\frac{1}{2}\%$ 1995 zunehmen.

Die angestrebte Reduzierung der Neuverschuldung des Bundes setzt – neben den beschlossenen bzw. von der Bundesregierung geplanten Abgabenerhöhungen – eine Begrenzung des Ausgabenanstiegs auf 3% im laufenden Jahr und durchschnittlich rund 2% im Zeitraum 1993 bis 1995 voraus. Auch die übrigen Gebietskörperschaften müßten freilich den Zuwachs ihrer Ausgaben erheblich dämpfen, um die Inanspruchnahme der Kreditmärkte durch die öffentliche Hand letztlich auf ein längerfristig trag-

Längerfristige Entwicklung der Verschuldung der Gebietskörperschaften *)			
Jahr bzw. Zeitraum	Schuldenstand am Jahresende bzw. am Ende des Zeitraums in Mrd DM	Veränderung des Schuldenstandes	
		in Mrd DM	im Jahresdurchschnitt bzw. gegen Vorjahr in %
1955 — 1959	49,6	+ 10,9	+ 5,1
1960 — 1964	73,8	+ 24,2	+ 8,3
1965 — 1969	117,9	+ 44,1	+ 9,8
1970 — 1974 1)	192,4	+ 74,5	+ 10,3
1975 — 1979	413,9	+ 221,5	+ 16,6
1980 — 1984	717,5	+ 303,6	+ 11,6
1985 — 1989	928,8	+ 211,3	+ 5,3
1980	468,6	+ 54,7	+ 13,2
1981	545,6	+ 77,0	+ 16,4
1982	614,8	+ 69,2	+ 12,7
1983	671,7	+ 56,9	+ 9,3
1984	717,5	+ 45,8	+ 6,8
1985	760,2	+ 42,7	+ 5,9
1986	801,0	+ 40,8	+ 5,4
1987	848,8	+ 47,8	+ 6,0
1988	903,0	+ 54,2	+ 6,4
1989	928,8	+ 25,8	+ 2,9
1990 2) ts)	1 052,5	+ 123,5	+ 13,3

* Vgl. im einzelnen auch die Tabellen VII. 7 und VII. 9 im Statistischen Teil. — 1 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und nach Einbeziehung der Verschuldung der kommunalen Zweckverbände. — 2 Einschl. der vom Kreditabwicklungsfonds übernommenen Verschuldung des DDR-Staatshaushalts, wobei die vor der Währungsunion aufgenommenen Kredite im Verhältnis 2:1 auf D-Mark umgestellt wurden. — ts Teilweise geschätzt. BBk

bares Maß zu verringern. Insgesamt soll der Anstieg der Ausgaben der Gebietskörperschaften nach der Empfehlung des Finanzplanungsrats vom Juli 1991 mittelfristig auf eine Größenordnung von 3% zurückgeführt werden. Auf allen Ebenen eine sparsame Ausgabenpolitik zu verfolgen ist um so wichtiger, als für die kommenden Jahre noch erhebliche, zur Zeit allerdings kaum bezifferbare Haushaltsrisiken bestehen. Diese hängen nicht zuletzt damit zusammen, daß die Lage Ostdeutschlands im Hinblick auf Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt weitaus ungünstiger ist als zunächst angenommen. Letzteres wirkt auch schwerwiegende Probleme des Finanzausgleichs auf. Die Steuerkraft der neuen Bundesländer und ihrer Gemeinden dürfte nicht rasch genug wachsen, um die schrittweise Verringerung der Finanzausweisungen des Fonds „Deutsche Einheit“ kompensieren zu können. Die notwendige Verbesserung der Finanzausstattung in Ostdeutschland wird – jedenfalls teilweise – auch zu Lasten der westdeutschen Länder und Gemeinden gehen, was hier den Druck verschärft wird, den Ausgabenanstieg zu verringern. Auch erfüllt sich offenbar nicht

die ursprüngliche Hoffnung, durch die Verwertung des ehemaligen Staatseigentums zumindest die Alt-schulden der DDR und die Verbindlichkeiten aus der Währungsumstellung tilgen zu können. Im Gegenteil steht die Treuhandanstalt – auch wegen erheblicher sozialer Kosten – vor hohen, durch Kreditaufnahme zu finanzierenden Defiziten. Für die Verpflichtungen der Treuhandanstalt wird letztlich der Bund einstehen müssen. Schließlich sind im Wirtschaftsverkehr mit den ehemaligen RGW-Staaten hohe Forderungen deutscher Firmen aufgelaufen, für die der Bund im Rahmen der Hermes-Versicherung das Risiko trägt.

Angesichts der hohen Anforderungen an die öffentlichen Etats werden gegenwärtig die Möglichkeiten geprüft, Infrastrukturinvestitionen (vor allem im Verkehrsbereich) in privater Regie durchzuführen und zu finanzieren. Wenn private Träger solche Vorhaben schneller und effektiver realisieren bzw. dem Mangel an Planungskapazitäten in den neuen Bundesländern abhelfen können, erscheint dies sinnvoll. Freilich bleiben auch bei einer privaten Trägerschaft die Beanspruchung der realen Ressourcen und der Rückgriff auf den Kapitalmarkt bestehen. Die Gebietskörperschaften brauchen zwar nicht selbst Kredite für Investitionen aufzunehmen, jedoch würde sich an ihrer Haushaltsbelastung auf etwas längere Sicht insoweit wenig ändern, als die Zahlung von Mieten oder Leasingraten an die Stelle des Schuldendienstes tritt. Gesamtwirtschaftlich und finanzpolitisch wäre es deshalb angezeigt, bei Einschaltung privater Träger den Kreditrahmen für die öffentlichen Haushalte enger zu stecken.

Weitere Steuererhöhungen zur Begrenzung der staatlichen Kreditaufnahme könnten nicht nur wachstumshemmend wirken, sondern hätten unter Umständen auch ungünstige Folgen für die Preisentwicklung, besonders wenn sie zum Anlaß zusätzlicher Lohnforderungen genommen würden. Für die Finanzpolitik ist deshalb die Aufgabe vordringlich, die ins Auge gefaßte Begrenzung des Ausgabenanstiegs durchzusetzen. Zugleich kommt es darauf an, innerhalb des knappen Ausgabenrahmens die Finanztransfers in die neuen Bundesländer künftig zunehmend auf investive Zwecke und damit auf eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu konzentrieren; die Inanspruchnahme von Sparkapital durch den Staat für konsumtive Verwendungen ist problematisch. Vor allem sollte eine „Dauersubventionierung“ mit ihren lähmenden Wirkungen vermieden werden. Nur durch die Stärkung der Wirtschafts- und Steuer-

42 kraft in den neuen Bundesländern können sich auch nachhaltig die Voraussetzungen für einen Abbau der staatlichen Neuverschuldung verbessern. Ein Rückgang des Staatsdefizits vornehmlich durch Ausgabeneinsparungen würde helfen, den gegenwärtigen Preisauftrieb wieder einzudämmen und so der Geldpolitik ihre Aufgabe erleichtern. Wichtig ist dabei auch, daß das Vertrauen der in- und ausländischen Anleger in die Stabilität der D-Mark nicht durch Befürchtungen im Hinblick auf die künftige Entwicklung der deutschen Staatsfinanzen beeinträchtigt wird.

Die Entwicklung der Einkommen und ihre Verteilung in Westdeutschland seit 1982

Die westdeutsche Wirtschaft befindet sich derzeit im neunten Jahr einer ungewöhnlich langen Phase wirtschaftlicher Prosperität. Das in früheren Perioden innerhalb eines so großen Zeitraumes zu beobachtende Grundmuster konjunktureller Auf- und Abwärtsbewegungen trat bisher nicht zutage. Dies ist zum einen der Tatsache zuzuschreiben, daß zunächst die Veränderungen in der Einkommensverteilung, die eine wesentliche Ursache für die Konjunkturschwäche 1981/82 gewesen waren, korrigiert wurden und nach der Rückkehr der westdeutschen Wirtschaft auf einen Pfad stetigen Wachstums konjunkturelle Verspannungen bei Kosten und Preisen ausblieben. Zum andern ist die Überwindung der wirtschaftlichen Schwäche und das langanhaltende Wachstum wohl auch ein Verdienst der Wirtschaftspolitik, die sich mit Erfolg um eine Verbesserung der Angebotsbedingungen in der westdeutschen Volkswirtschaft bemühte; dies gilt insbesondere für die Finanzpolitik mit ihrer vor allem in den ersten Aufschwungjahren betriebenen Haushaltskonsolidierung sowie dem Abbau der Steuerbelastung und des Staatsanteils. Hinzu kam, daß es mit Hilfe der stärker mittelfristig orientierten, auf Stabilität gerichteten Geldpolitik möglich war, zu große Ausschläge in den Investitionsentscheidungen der Privaten – wie sie besonders bei einer entstehenden Inflationsmentalität zu befürchten wären – zu unterbinden. Überdies haben Sondereinflüsse in den letzten Jahren die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Westdeutschland begünstigt. So kam es im Zusammenhang mit dem Ölpreisverfall nach der Mitte der achtziger Jahre in den Industrieländern zu beträchtlichen Realeinkommenserhöhungen, was im weltweiten Rahmen die Wirtschaftstätigkeit beflügelte. Der im Verlauf vergangenen Jahres einsetzenden Konjunkturabkühlung im internationalen Umfeld konnte sich die westdeutsche Wirtschaft dank der stimulierenden Effekte aus der wirtschaftlichen Vereinigung mit der früheren DDR entziehen.

Im folgenden wird die Entwicklung der Einkommen und deren Verteilung in Westdeutschland in den vergangenen acht Jahren seit Überwindung des konjunkturellen Tiefpunktes Ende 1982 im einzelnen nachgezeichnet. Die Angaben basieren auf den Ergebnissen der großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen¹⁾, die insbesondere die Verteilungsposition der Produktionsunternehmen im letzten Jahrzehnt in einem gegenüber der bisherigen Rechnung nicht mehr ganz so günstigen Licht erscheinen läßt. Eine Einbeziehung der Entwicklung in den neuen Bundesländern, die seit

¹ Vgl. „Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1970 bis 1990“, in: *Wirtschaft und Statistik*, April 1991, S. 227 ff.

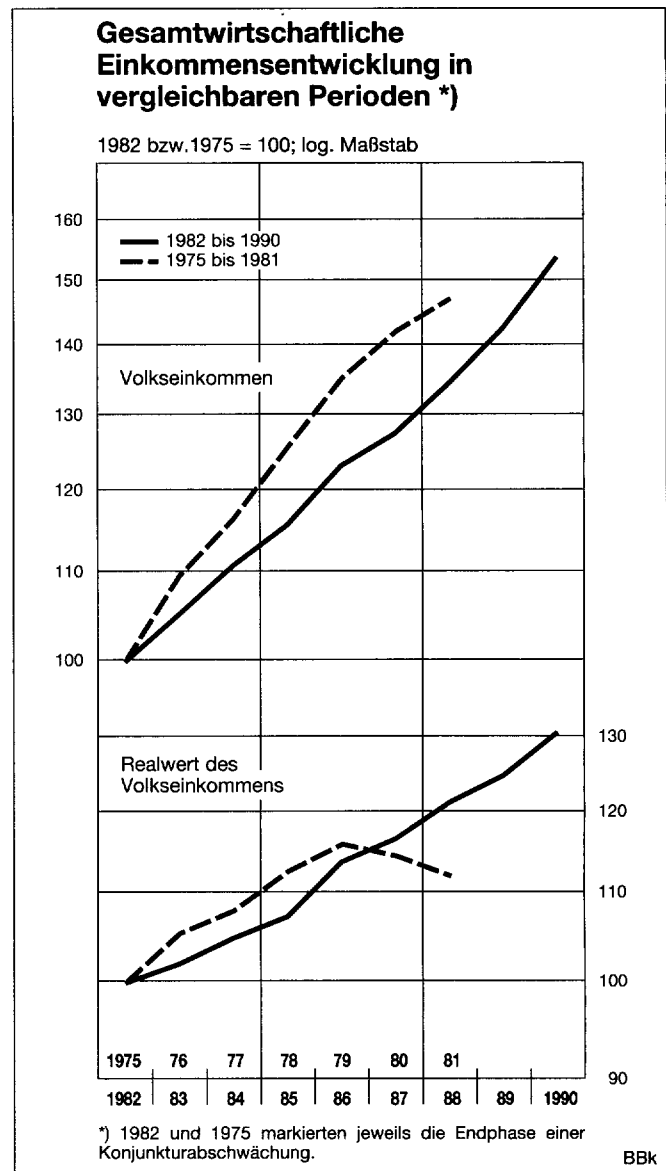
44 Mitte 1990 dem gemeinsamen Währungsgebiet angehören, war allein schon aus statistischen Gründen nicht möglich.

Gesamtwirtschaftliche Einkommen

Das *Volkseinkommen*, d. h. die Summe der in einer Wirtschaft verteilbaren Faktorentgelte, belief sich 1990 nach den neuen, vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Angaben auf 1 870 Mrd DM. Gegenüber dem zyklischen Tiefpunkt im Jahre 1982 ist es um rund 55% oder 5 1/2 % pro Jahr gewachsen und hat sich damit weit weniger als in der letzten konjunkturellen Aufschwungphase, die im Verlauf von 1975 begann, erhöht (im Durchschnitt der Jahre 1975/79: knapp 8%). Dem steht aber gegenüber, daß gleichzeitig auch der Preisauftrieb wesentlich schwächer war. Vor allem aufgrund relativ moderater Lohnabschlüsse, aber auch des bereits erwähnten Ölpreisverfalls ist der Preisindex für die inländische Verwendung, der die Verteuerung des im Inland nachgefragten Güterangebots aus heimischer Produktion sowie eingeführten Waren und Dienstleistungen mißt, von 1982 bis 1990 lediglich um rund 2% pro Jahr gestiegen. Die Preisniveauerhöhung war damit nur etwa halb so stark wie in der vorangegangenen Aufschwungphase. Der *Realwert des Volkseinkommens* hat demzufolge von 1982 bis 1990 mit einem jahresdurchschnittlichen Plus von 3 1/2 % fast in gleichem Tempo zugenommen wie im Referenzzeitraum (1975/79: 3 3/4 %). Noch stärker schlägt zu Buche, daß diese kräftigen Einkommenssteigerungen nicht nur über vier, sondern bisher über einen Zeitraum von mehr als acht Jahren hinweg realisiert werden konnten.

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

Von der gesamtwirtschaftlichen Einkommensexpansion haben alle am Erwerbsleben beteiligten Gruppen profitiert. So ist das *Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je abhängig Beschäftigten* von 1982 bis 1990 durchschnittlich um 3 1/2 % gestiegen. Verglichen mit der vorangegangenen Aufschwungphase hat sich damit der Zuwachs nahezu halbiert. Ausschlaggebend dafür war die Tatsache, daß die Lohnpolitik, die nach dem zweiten Ölpreisschock zu übersteigerten Lohnerhöhungen geführt und auf diese Weise die Konjunkturschwäche mitverursacht hatte, danach zu moderaten Tarifabschlüssen zurückkehrte. Dies trug maßgeblich zur Mäßigung des Preisauftriebs bei und hatte so gleichzeitig zur Folge, daß die Zunahme des Arbeitseinkommens je



Beschäftigten, real betrachtet, bei weitem nicht so stark wie die Steigerung des Nominaleinkommens hinter dem Wachstum in der vorangegangenen Aufschwungphase zurückblieb. In diesem Zusammenhang ist überdies zu berücksichtigen, daß insbesondere in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre *Arbeitszeitverkürzungen* ein immer größeres Gewicht erlangten, die Arbeitnehmer über die Nominallohnsteigerungen hinaus in dieser Form verstärkt am Produktivitätsfortschritt teilhatten. So betrug in der Gesamtwirtschaft die tarifliche Wochenarbeitszeit im vergangenen Jahr 38 1/2 Stunden; das bedeutet eine Verminderung um nahezu 4% gegenüber dem Stand von 1984 mit 40 Stunden, der praktisch schon Anfang der achtziger Jahre erreicht gewesen war. Auf Monatsbasis gerechnet, ist das *gesamtwirtschaftliche Tarifverdienstniveau* im ganzen hier betrachte-

ten Zeitraum von 1982 bis 1990 um 28 ½ %, auf Stundenbasis hingegen um 34 ½ % gestiegen. Der Verzicht auf potentielle Einkommenserhöhungen zugunsten vermehrter Freizeit ist demzufolge auf rund einen halben Prozentpunkt pro Jahr zu veranschlagen. Im Zeitabschnitt von 1975 bis 1979 hatten sich die Tarifverdienste auf Monats- und auf Stundenbasis praktisch im gleichen Tempo (nämlich um jeweils knapp 6 % im Jahresdurchschnitt) erhöht.

Mit dem Einschwenken der Lohnpolitik auf eine gemäßigte Linie wurde zugleich den in der westdeutschen Wirtschaft geänderten Knappheitsrelationen besser als zuvor Rechnung getragen. Der Wandel der Knappheitsverhältnisse resultierte vor allem daraus, daß sich mit dem Zustrom geburtenstarker Jahrgänge auf den Arbeitsmarkt und der verstärkten Erwerbsbeteiligung von Frauen seit Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre sowie der Zuwandererwelle in jüngerer Zeit das Arbeitsangebot – anders als im vorangegangenen Jahrzehnt – beträchtlich vergrößerte. Die zurückhaltendere Lohnpolitik nach dem Beginn des Aufschwungs erleichterte die Ausweitung des *Beschäftigtenstandes*. Von 1983, als die den konjunkturellen Bewegungen immer erst mit zeitlicher Verzögerung folgende Beschäftigung ihren Tiefpunkt erreichte, bis 1990 ist die Zahl der abhängig Beschäftigten insgesamt um rund 2,2 Mio (entsprechend 9 ½ %) und damit weit mehr als in allen seit 1948 eingetretenen Aufschwungsperioden gewachsen. Allein im letzten Jahr, als das Arbeitskräfteangebot in Westdeutschland durch erhebliche Zuwanderungen aus dem Gebiet der früheren DDR ausgeweitet worden war, belief sich die Zunahme auf 720 000 Personen. Mit der kräftigen Steigerung der Beschäftigung ging zugleich ein deutlicher Abbau der Arbeitslosigkeit einher. Die Zahl der Arbeitslosen, die 1983 mit 2,35 Mio im Jahresdurchschnitt ihren höchsten Stand in der Nachkriegszeit erreicht hatte, konnte bis 1990 um rund 570 000 verringert werden.

Im Gesamtergebnis ist das *Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* seit 1982 um 40 ½ % oder knapp 4 ½ % pro Jahr gestiegen (gegenüber + 7 ½ % in der Periode 1975/79)². Damit bewegte sich die um Änderungen in der Beschäftigungsstruktur bereinigte Lohnquote auf einem Niveau wie zuletzt Ende der sechziger Jahre. Ihr tendenzieller Rückgang seit dem Beginn des Aufschwungs wird freilich

dadurch überzeichnet, daß die erwähnten Verkürzungen der Wochenarbeitszeit in einer solchen Rechnung nicht berücksichtigt sind. Bei der in diesen Angaben zutage tretenden beträchtlichen Korrektur der gesamtwirtschaftlichen Einkommensverteilung handelt es sich um einen Normalisierungsprozeß, der erforderlich war, um die Rentabilität zusätzlicher Investitionen an sich und im Vergleich zu den weit weniger risikobehafteten Geldvermögensanlagen wieder herzustellen. Denn Anfang der achtziger Jahre, als die verteilungspolitischen Folgen der zweiten Ölpreisexplosion größtenteils zu Lasten der Einkommen aus Unternehmertätigkeit gegangen waren, hatte die bereinigte Lohnquote einen bis dahin in der Nachkriegszeit nicht gekannten Höchststand erreicht. Die Normalisierung der Einkommensverteilung in den letzten acht Jahren war die entscheidende Voraussetzung dafür, daß die Investitionsschwäche überwunden werden konnte und die westdeutsche Wirtschaft damit wieder auf einen Pfad wirtschaftlichen Wachstums zurückkehrte, der zu der geschilderten kräftigen Steigerung der Beschäftigung und einer beachtlichen Zunahme der realen Arbeitnehmereinkommen führte.

Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen

Das *Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen*³, welches recht gute Anhaltspunkte über die Ertragsentwicklung im laufenden Geschäft liefert, hat sich von 1982 bis 1990 mehr als verdoppelt; im Jahresdurchschnitt entsprach das einer Zunahme um 10 ½ %. Die Ertragskraft der im Zentrum konjunktureller Veränderungen stehenden Produktionsunternehmen stellt sich allerdings nach der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht mehr ganz so günstig dar wie zuvor. Den revidierten Angaben nach belief sich das Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen 1990 auf 425 Mrd DM. Es lag damit um gut 90 Mrd DM oder knapp ein Fünftel niedriger als vor der Überarbeitung der bisherigen Ergebnisse⁴). Zu ähnlichen Korrekturen des Einkommensniveaus kam es auch für weiter zurückliegende Jahre. Bezogen auf das Volkseinkommen ergibt sich jetzt für 1990 ein um 4 ½ Prozentpunkte auf 22 ½ % verminderter Anteil; für 1982 errechnet sich eine Niveauabsenkung um 3 ½ Prozentpunkte.

Für die beträchtlichen nach unten gerichteten Korrekturen bei den nicht originär, sondern generell

² Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind die Angaben vor allem für den aktuellen Rand kräftig nach oben revidiert worden. Zu weiteren Einzelheiten vgl. „Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1970 bis 1990“, a. a. O., insbesondere S. 242 ff.

³ Vom gesamten Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wurden in dieser Rechnung u. a. die Geldvermögenseinkommen des Staates und der privaten Haushalte (nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden bzw. Konsumentenschulden) abgesetzt. Außerdem wurden die Einkommen der Wohnungswirtschaft und der finanziellen Institutionen ausgeschaltet. Die verbleibende Restgröße entspricht dem in den Produktionsunternehmen erwirtschafteten Einkommen abzügl.

der per saldo an andere Sektoren gezahlten Zinsen, Nettopachten u. ä. Das „Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen“ reflektiert im wesentlichen die Unternehmenserträge in laufender Rechnung (Betriebsgewinne). Außerordentliche Aufwendungen und Erträge, wie z. B. Forderungsverluste durch zahlungsunfähig gewordene Abnehmer bzw. realisierte Gewinne bei der Veräußerung von Vermögensteilen, werden dagegen nicht berücksichtigt.

⁴ Vgl. hierzu auch: „Einkommen und Einkommensverwendung der Produktionsunternehmen seit Anfang der achtziger Jahre“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 42. Jg., Nr. 5, Mai 1990, insbesondere S. 14.

Verteilung der Bruttoeinkommen							
Zeit	Bruttoeinkommen . . .						
	. . . aus unselbständiger Arbeit			. . . der Produktionsunternehmen 1)			
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr in %	in % des Volkseinkommens	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr in %	in % des Volkseinkommens	desgl. vor der Revision von 1991
1970	360,6		68,0	140,9		26,6	26,6
1975	593,6		74,1	148,6		18,6	19,8
1980	863,9	+ 8,7	75,8	206,2	— 8,9	18,1	20,4
1981	906,0	+ 4,9	76,8	192,8	— 6,5	16,3	18,8
1982	933,9	+ 3,1	76,9	188,2	— 2,4	15,5	19,0
1983	953,4	+ 2,1	74,6	234,2	+ 24,4	18,3	21,6
1984	988,3	+ 3,7	73,4	260,5	+ 11,2	19,3	22,6
1985	1 026,4	+ 3,9	73,0	277,8	+ 6,6	19,7	23,1
1986	1 079,5	+ 5,2	72,1	320,9	+ 15,5	21,4	24,9
1987	1 124,7	+ 4,2	72,6	329,4	+ 2,7	21,3	25,3
1988 p)	1 169,2	+ 4,0	71,5	369,3	+ 12,1	22,6	26,9
1989 p)	1 221,5	+ 4,5	70,4	391,0	+ 5,9	22,5	27,1
1990 p)	1 312,6	+ 7,5	70,2	424,9	+ 8,6	22,7	27,3

1 Im Inland entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung und ohne finanzielle Institutionen) abzüglich der per saldo an andere Sektoren gezahlten Zinsen, Nettopachten u. ä. — p Vorläufig. BBK

über eine Restrechnung ermittelten Einkommen aus Unternehmertätigkeit spielen mehrere Gründe eine Rolle. Von besonderem Gewicht war, daß das Volkseinkommen nach der Revision niedriger als vorher ausgewiesen wird; die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit wurden hingegen kräftig angehoben, und zwar letztlich deshalb, weil sich aufgrund der Volks- und Arbeitsstättenzählung 1987 herausgestellt hat, daß die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer im Zeitpunkt der Zählung und im vorangegangenen Zeitraum höher war als bisher angegeben. Nach diesen Korrekturen zeigt sich, daß die Unternehmenserträge im Tiefpunkt der Entwicklung, im Jahre 1982, noch niedriger als dem Ergebnis der früheren Rechnung zufolge waren, sich aber von diesem geringeren Niveau aus in den folgenden Jahren bis 1990 in ähnlichem Ausmaß wie bisher angenommen verbessert haben.

Diese Besserung der Ertragsverhältnisse vollzog sich nicht gleichmäßig, sondern in mehreren Schüben. Nach der Talfahrt in den Jahren 1980 bis 1982 kam es 1983 zu einem ersten „Gewinn-Sprung“, als die Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Viertel stiegen. Für die Unternehmen zahlte sich hierbei aus, daß ihre Bemühungen um Kosteneinsparung unter anderem durch Verringerung der Belegschaft bei zunehmen-

der Auslastung der Sachkapazitäten mehr und mehr Früchte trugen. Die Lohnkosten je reale Umsatzeinheit, die noch 1982 um nicht weniger als 4 ½ % gestiegen waren, blieben 1983 stabil. Entlastung in den Kostenrechnungen erwuchs den Unternehmen auch durch den zinsbedingten Rückgang der Finanzierungskosten. Im Gesamtergebnis waren die *Kosten je reale Umsatzeinheit* 1983 nicht höher als ein Jahr zuvor. Auf der Absatzseite eröffnete die kräftige Belegung der Inlandsnachfrage gleichzeitig Preiserhöhungsspielräume, die offenbar genutzt worden sind, um die in den Jahren zuvor stark verschlechterten Gewinnmargen wieder aufzubessern. Jedenfalls wurden die Verkaufspreise gegenüber 1982 um durchschnittlich 2 ½ % erhöht. Zusammen mit einer realen Absatzausweitung um reichlich 1 ½ % konnte der Umsatz im In- und Auslandsgeschäft 1983 um fast 4 ½ % und damit – wie die nachfolgende Tabelle zeigt – erheblich stärker erhöht werden, als gleichzeitig die Gesamtkosten gestiegen sind.

Ausgangspunkt dieser aus den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleiteten Kalkulation ist der Gesamtumsatz der Produktionsunternehmen⁵⁾. Die einzelnen Rechenschritte sind in der Tabelle erläutert. Deren zentrale Größe stellt die Relation zwischen dem Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen und dem Gesamtumsatz dar. Diese ist als Indikator für die *Umsatzrendite*, d. h. für den Gewinn je Umsatzeinheit, zu interpretieren, den der (üblicherweise mehrere Produktions- und Distributionsstufen umfassende) Unternehmensbereich als ganzes (nicht ein einzelnes Unternehmen auf einer Stufe) erwirtschaftet.

Die so definierte Umsatzrendite hat sich 1983 im Vergleich zum Vorjahr um gut 2 Prozentpunkte auf 13 ½ % erhöht – eine Entwicklung, die sich 1986 wiederholte. Damals stiegen die Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen erneut sprunghaft, nämlich im Vorjahresvergleich um gut 15%. Ausschlaggebend hierfür war, daß sich die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der seit dem Frühjahr 1985 in Gang gekommenen kräftigen Aufwertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar, vor allem aber wegen des weltweiten Verfalls der Rohölpreise erheblich verbilligte. Je reale Umsatzeinheit gerechnet, waren 1986 die Aufwendungen der Produktionsunternehmen für aus dem Ausland bezogene Vorleistungen fast ein Zehntel niedriger als ein Jahr zuvor. Der gleichzeitige Anstieg der Lohnstückkosten in der Größenordnung von 2 ½ % wurde damit weit mehr als ausgeglichen,

5 Inländische Verwendung zuzüglich Ausfuhr vermindert um die Ausgaben für die Wohnungsnutzung, die Bruttowertschöpfung des Staates und der privaten Haushalte (einschl. der Organisationen ohne Erwerbscharakter) sowie um die empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Ausland.

Zur Erlös- und Kostenentwicklung der Produktionsunternehmen

Position	1970	1975	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988 p)	1989 p)	1990 p)
	Mrd DM												
Umsatz im In- und Ausland 1)	687,1	1 031,3	1 553,3	1 626,0	1 667,7	1 738,7	1 852,1	1 941,5	1 973,1	2 014,9	2 136,3	2 311,4	2 518,2
Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen	140,9	148,6	206,2	192,8	188,2	234,2	260,5	277,8	320,9	329,4	369,3	391,0	424,9
Gesamtkosten 2)	546,2	882,7	1 347,0	1 433,2	1 479,4	1 504,5	1 591,6	1 663,7	1 652,2	1 685,5	1 767,0	1 920,4	2 093,4
darunter:													
— Lohnkosten 3)	288,9	452,3	666,3	695,8	716,6	728,6	758,2	787,6	828,1	862,1	898,7	943,1	1 016,1
— Aufwendungen für Importe	138,8	238,4	422,2	464,8	477,3	481,6	530,1	569,5	526,3	525,0	565,3	642,1	717,5
Umsatzrendite 4)	20,5	14,4	13,3	11,9	11,3	13,5	14,1	14,3	16,3	16,4	17,3	16,9	16,9
	1982 = 100												
Gesamtkosten je reale Umsatzeinheit	48,9	71,0	88,5	95,3	100,0	100,1	102,2	104,2	101,1	101,0	101,4	104,9	107,0
darunter:													
— Lohnkosten (Lohnstückkosten)	53,4	75,1	90,4	95,6	100,0	100,0	100,5	101,7	104,5	106,6	106,4	106,3	107,2
— Aufwendungen für Importe	38,5	59,4	85,9	95,8	100,0	99,3	105,5	110,6	100,0	97,6	100,5	108,7	113,7
Preisindex der im In- und Ausland abgesetzten Güter	54,5	73,6	90,5	96,0	100,0	102,6	105,6	107,8	107,1	107,2	108,7	112,1	114,3
Nachrichtlich:													
Umsatz im In- und Ausland in Preisen von 1985 1)	75,6	84,0	102,9	101,6	100,0	101,6	105,2	108,0	110,5	112,7	117,8	123,7	132,1
	Veränderung gegen Vorjahr in %												
Umsatz im In- und Ausland	13,3	3,0	8,0	4,7	2,6	4,3	6,5	4,8	1,6	2,1	6,0	8,2	8,9
Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen	6,1	- 2,0	- 8,9	- 6,5	- 2,4	24,4	11,2	6,6	15,5	2,7	12,1	5,9	8,6
Gesamtkosten	15,4	3,9	11,1	6,4	3,2	1,7	5,8	4,5	- 0,7	2,0	4,8	8,7	9,0
darunter:													
— Lohnkosten	18,8	3,0	8,8	4,4	3,0	1,7	4,1	3,9	5,1	4,1	4,2	4,9	7,7
— Aufwendungen für Importe	15,9	2,6	17,3	10,1	2,7	0,9	10,1	7,4	- 7,6	- 0,2	7,7	13,6	11,8
Gesamtkosten je reale Umsatzeinheit	7,2	5,9	9,8	7,8	4,9	0,1	2,1	1,9	- 2,9	- 0,1	0,3	3,5	2,0
darunter:													
— Lohnkosten (Lohnstückkosten)	10,4	5,0	7,5	5,8	4,6	0,0	0,4	1,2	2,7	2,0	- 0,2	- 0,1	0,9
— Aufwendungen für Importe	7,6	4,6	15,9	11,5	4,4	- 0,7	6,3	4,8	- 9,6	- 2,4	3,0	8,2	4,6
Preisindex der im In- und Ausland abgesetzten Güter	5,3	5,0	6,6	6,0	4,2	2,6	2,8	2,2	- 0,7	0,1	1,5	3,0	2,0
Nachrichtlich:													
Umsatz im In- und Ausland in Preisen von 1985	7,6	- 1,8	1,3	- 1,3	- 1,6	1,6	3,6	2,6	2,3	2,0	4,5	5,0	6,8

1 Inländische Verwendung zuzügl. Ausfuhr vermindert um die Ausgaben für Wohnungsmieten, die Bruttowertschöpfung des Staates und der privaten Haushalte (einschl. der Organisationen ohne Erwerbscharakter) sowie um die empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Ausland. — 2 Umsatz im In- und Ausland abzüglich Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen. — 3 Bruttoeinkommen aus un-

selbständiger Arbeit in der Gesamtwirtschaft abzüglich der im Staatssektor, in der Wohnungswirtschaft, bei den finanziellen Institutionen sowie bei den privaten Haushalten (einschl. der Organisationen ohne Erwerbscharakter) entstandenen Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit. — 4 Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen in % vom Umsatz im In- und Ausland. — p Vorläufig. BBK

48 so daß die Gesamtkosten je abgesetzte Gütereinheit um nicht weniger als 3% zurückgingen. Diese Entlastungen wurden freilich nur zum Teil in den Absatzpreisen weitergegeben, mit der Folge, daß die Ertragsmargen wiederum kräftig ausgeweitet werden konnten. Mit 16½% war die Umsatzrendite 1986 praktisch wieder ebenso hoch wie 1978. Die Wirtschaft hat damit den Ertragseinbruch aufgrund der direkten und indirekten Wirkungen des zweiten Ölpreisschocks wettgemacht; den Stand zu Beginn der siebziger Jahre, d.h. vor der ersten Ölpreisexlosion, hat die Umsatzrendite – trotz der 1988 eingetretenen weiteren Verbesserung – gleichwohl bis in die jüngste Zeit nicht wieder erreicht.

In den letzten beiden Jahren hat sich die gesamtwirtschaftliche Konstellation insofern zunehmend geändert, als bei anhaltender Nachfrageexpansion, die in der zweiten Jahreshälfte 1990 durch die Kaufwelle der neuen Bundesbürger noch vergrößert wurde, die heimischen Angebotsreserven mehr und mehr zur Neige gingen. Dies schlug sich in einem verstärkten Rückgriff auf das ausländische Angebot in Form von Importen nieder, die sich 1989 unter dem Einfluß steigender Dollarnotierungen insbesondere für Rohöl, aber auch für andere Rohstoffe und eines wieder anziehenden Kurses der amerikanischen Währung beträchtlich verteuerten. Im vergangenen Jahr kam vor allem nach dem Inkrafttreten der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion mit der früheren DDR der Importsog aus den neuen Bundesländern hinzu, wobei freilich entlastend wirkte, daß die Preise eingeführter Waren nicht zuletzt aufwertungsbedingt zeitweilig zurückgingen. Gesamtwirtschaftlich wie auch aus der Sicht der Unternehmen betrachtet, bedeutete die sprunghafte Importsteigerung einen Kostenschub, der entscheidend dazu beitrug, daß für die Unternehmen die Kosten je reale Umsatzeinheit in den letzten beiden Jahren um 5½% zunahm und damit stärker als in den vorangegangenen sechs Jahren. Trotz des bestehenden Nachfragedrucks und der daraus resultierenden Preiserhöhungsspielräume haben die Unternehmen ihre Absatzpreise in diesen beiden Jahren gleichwohl nicht stärker heraufgesetzt, als ihre Kosten gestiegen sind. Ihre Gewinnmarge war nach unserer Rechnung 1989 und 1990 eher etwas niedriger als 1988, die Unternehmenserträge sind in diesen beiden Jahren deutlich schwächer als zuvor gewachsen.

Im Verlauf der ersten Jahreshälfte 1991 hat der Nachfragedruck in der westdeutschen Wirtschaft unter

dem Einfluß des rückläufigen Exportgeschäfts etwas nachgelassen. Der Kostendruck ist hingegen nicht zuletzt aufgrund hoher Lohnsteigerungen beträchtlich gewachsen. Mit den Tarifvereinbarungen in der inzwischen weitgehend beendeten Lohnrunde, die (sog. strukturelle Verbesserungen eingerechnet) überwiegend eine Sieben vor dem Komma aufweisen, ist die Phase moderater Lohnabschlüsse offenbar vorerst beendet; zu dieser Kostenbelastung kommt eine Anhebung der Sozialversicherungsbeiträge hinzu. Bei all dem ist zu berücksichtigen, daß sich der Produktivitätsfortschritt in diesem Jahr verlangsamt, die Lohnstückkosten auch von dieser Seite her stärker steigen.

Setzt sich die in der Lohnrunde 1991 eingeschlagene Linie fort, so ist die Gefahr nicht von der Hand zu weisen, daß die im Verlauf der achtziger Jahre durch die Verbesserung der Angebotsbedingungen auf breiter Front erzielten wirtschaftlichen Erfolge in Frage gestellt werden und hausgemachte Stabilitäts-, Wachstums- und Beschäftigungsrisiken wieder zunehmen. Hierdurch würde zugleich die Bewältigung der ökonomischen Probleme der deutschen Vereinigung unnötig erschwert. Für Verteilungskämpfe in Westdeutschland ist um so weniger Raum, als Lohnerhöhungen hier durchweg zu einem automatischen Lohnnachschlag in Ostdeutschland führen. Augenmaß bei der Lohnfindung in West- und Ostdeutschland ist vor allem deshalb erforderlich, weil sich die Knappheitsverhältnisse im vereinten Deutschland entscheidend verändert haben. Das gemeinsame Arbeitskräftepotential ist sehr viel größer als das in der alten Bundesrepublik, nicht jedoch in entsprechendem Umfang der gemeinsame Kapitalstock, da erhebliche Teile der ostdeutschen Produktionsanlagen mit dem Übergang zu einem welt-offenen marktwirtschaftlichen System ökonomisch obsolet geworden sind. Der Aufbau eines Kapitalstocks, mit dessen Hilfe die Wirtschaft in den neuen Bundesländern wettbewerbsfähige Güter für den eigenen und für den internationalen Markt herzustellen vermag, setzt voraus, daß diesem Erfordernis in der Lohnpolitik Rechnung getragen wird. Auf längere Dauer können dafür hohe westdeutsche Transferzahlungen kein Ersatz sein; denn der private Investor muß eine begründete Aussicht auf einen unternehmerischen Ertrag haben, nicht allein auf staatliche Subventionen in der einen oder anderen (auch steuerlichen) Form. Daß Augenmaß in der Lohnpolitik letztlich allen am Wirtschaftsleben Beteiligten zugute kommt, hat sich in den vergangenen acht Jahren in Westdeutschland deutlich gezeigt.

Statistischer Teil

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der Monatsberichts-Tabellen I.1 und III.1 sowie der Tabellen des Statistischen Beiheftes Reihe 1 ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privat- personen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter- schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz- fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatdiskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage- gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Ausgleichsforderungen	64 *
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	65 *
10. Verschuldung des Bundes	66 *
11. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	66 *
12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche- rungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragsengangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	74 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen an das Ausland 3)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 2) 4)			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 2)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte								
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere							
1982	+104 439	- 1 677	+106 116	+ 66 158	+ 1 421	+39 958	+11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 46 485	+ 7 216	+16 208	
1983	+113 186	+ 1 894	+111 292	+ 92 015	+ 1 137	+19 277	+10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 67 144	+27 236	+11 028	
1984	+108 055	- 1 934	+109 989	+ 90 934	+ 2 036	+19 055	+11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 69 734	+26 268	+22 326	
1985	+ 98 137	- 2 468	+100 605	+ 81 687	+ 4 191	+18 918	+10 445	+29 967	+ 1 260	+28 707	+ 74 988	+34 464	+21 593	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 4 191	+55 936	+ 5 965	+49 971	+ 69 833	+37 629	+25 263	
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+28 645	+10 817	+53 209	+41 208	+12 001	+ 70 723	+43 127	+19 576	
1988	+138 210	+ 604	+137 606	+ 96 127	+ 4 509	+41 479	+16 955	- 5 168	-34 628	+29 460	+ 42 837	+46 371	- 5 833	
1989	+135 807	- 494	+136 301	+129 322	+ 4 297	+ 6 979	+ 3 314	+36 176	-18 949	+55 125	+110 216	+38 690	+ 6 297	
1990 11)	+222 473	- 194	+222 667	+180 551	+12 009	+42 116	+18 491	+47 653	+11 016	+36 637	+161 763	+32 932	+37 707	
1988 1. Hj.	+ 49 515	- 99	+ 49 614	+ 33 088	+ 1 662	+16 526	+10 080	-10 558	-12 845	+ 2 287	+ 20 513	+23 456	- 6 200	
2. Hj.	+ 88 695	+ 703	+ 87 992	+ 63 039	+ 2 847	+24 953	+ 6 875	+ 5 390	-21 783	+27 173	+22 324	+22 915	+ 367	
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	-22 406	-17 002	- 5 404	+ 36 610	+19 177	-11 402	
2. Hj.	+ 89 171	- 158	+ 89 329	+ 83 605	+ 3 389	+ 5 724	- 2 675	+58 582	- 1 947	+60 529	+ 73 606	+19 513	+17 699	
1990 1. Hj.	+ 68 864	+ 564	+ 68 300	+ 67 964	+ 6 748	+ 336	+ 6 627	+15 845	+ 5 068	+10 777	+ 83 723	+17 711	+ 8 976	
2. Hj. 11)	+153 609	- 758	+154 367	+112 587	+ 5 261	+41 780	+11 864	+31 808	+ 5 948	+25 860	+ 78 040	+15 221	+28 731	
1991 1. Hj. p)	+116 503	- 897	+117 400	+105 759	+ 6 089	+11 641	+ 190	-39 179	- 6 605	-32 574	+ 84 721	+14 246	- 150	
1988 1. Vj.	+ 12 742	- 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 469	+ 7 306	+ 5 386	- 9 009	- 2 913	- 6 096	+ 10 648	+13 433	- 3 451	
2. Vj.	+ 36 773	+ 111	+ 36 662	+ 27 442	+ 1 193	+ 9 220	+ 4 694	- 1 549	- 9 932	+ 9 883	+ 9 865	+10 023	- 2 749	
3. Vj.	+ 32 813	+ 268	+ 32 545	+ 18 992	+ 703	+13 553	+ 7 759	- 7 068	-22 371	+15 303	+ 6 813	+12 675	- 6 007	
4. Vj.	+ 55 882	+ 435	+ 55 447	+ 44 047	+ 2 144	+11 400	- 884	+12 458	+ 588	+11 870	+ 15 511	+10 240	+ 6 374	
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	-27 510	- 9 051	-18 459	+ 10 031	+10 526	-13 195	
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793	
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+14 129	- 2 455	+16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194	
4. Vj.	+ 60 540	+ 646	+ 59 894	+ 53 308	+ 2 106	+ 6 586	- 2 639	+44 453	+ 508	+43 945	+ 48 760	+11 388	+16 505	
1990 1. Vj.	+ 38 438	+ 1 385	+ 37 053	+ 34 830	+ 5 684	+ 2 223	+ 5 420	- 3 344	+ 1 507	- 4 851	+ 51 226	+10 491	+ 3 552	
2. Vj.	+ 30 426	- 821	+ 31 247	+ 33 134	+ 1 064	- 1 887	+ 1 207	+19 189	+ 3 561	+15 628	+ 32 497	+ 7 220	+ 5 424	
3. Vj. 11)	+ 64 992	- 356	+ 65 348	+ 45 453	+ 3 123	+19 895	+ 7 013	+ 7 613	+ 2 075	+ 5 538	+ 30 401	+ 6 026	+ 7 675	
4. Vj.	+ 88 617	- 402	+ 89 019	+ 67 134	+ 2 138	+21 885	+ 4 851	+24 195	+ 3 873	+20 322	+ 47 639	+ 9 195	+21 056	
1991 1. Vj.	r) + 45 113	- 645	r) + 45 758	r) + 41 244	+ 1 198	+ 4 514	+ 1 313	r) -28 112	- 7 220	r) -20 892	+ 43 138	+ 4 604	- 1 445	
2. Vj. p)	+ 71 390	- 252	+ 71 642	+ 64 515	+ 4 891	+ 7 127	- 1 123	-11 067	+ 615	-11 682	+ 41 583	+ 9 642	+ 1 295	
1989 Jan.	+ 923	+ 5 783	- 4 860	- 9 127	+ 280	+ 4 267	+ 2 610	-21 040	- 4 230	-16 810	+ 813	+ 5 001	-10 432	
Febr.	+ 9 963	- 988	+ 10 951	+ 10 451	+ 624	+ 500	+ 2 209	- 6 389	- 682	- 5 707	+ 5 051	+ 4 298	- 1 927	
März	+ 6 353	- 1 483	+ 7 836	+ 9 735	+ 439	- 1 899	+ 2 088	- 81	- 4 139	+ 4 058	+ 4 167	+ 1 227	- 836	
April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 381	+ 738	- 1 223	- 2 924	- 58	- 2 866	+ 9 766	+ 4 025	- 543	
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 621	- 97	+ 1 457	- 3 550	- 5 894	+ 2 344	+ 9 557	+ 3 201	+ 274	
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 195	- 2 254	- 1 152	+11 578	- 1 999	+13 577	+ 7 256	+ 1 425	+ 2 062	
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 396	+ 849	- 196	+ 8 530	- 756	+ 9 286	+ 6 206	+ 2 766	- 3 531	
Aug.	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 228	- 1 715	- 1 104	+ 4 648	+ 955	+ 3 693	+ 11 210	+ 4 227	+ 2 733	
Sept.	+ 19 195	- 2 743	+ 21 938	+ 21 934	+ 1 115	+ 4	+ 1 264	+ 951	- 2 654	+ 3 605	+ 7 430	+ 1 132	+ 1 992	
Okt.	+ 9 534	+ 957	+ 8 577	+ 9 799	+ 2 052	- 1 222	- 4 080	+ 3 030	+ 1 898	+ 1 132	+ 12 274	+ 3 236	+ 1 938	
Nov.	+ 20 825	+ 2 072	+ 18 753	+ 11 825	- 840	+ 6 928	+ 1 223	+22 143	- 590	+22 733	+ 14 379	+ 3 187	+ 2 915	
Dez.	+ 30 181	- 2 383	+ 32 564	+ 31 684	+ 894	+ 880	+ 218	+19 280	- 800	+20 080	+ 22 107	+ 4 965	+11 652	
1990 Jan.	+ 9 150	- 618	+ 9 768	+ 8 220	+ 3 446	+ 1 548	+ 1 685	- 7 142	+ 998	- 8 140	+ 20 361	+ 5 005	- 1 569	
Febr.	+ 15 426	+ 1 196	+ 14 230	+ 13 964	+ 112	+ 266	+ 1 703	+ 1 247	+ 1 799	- 552	+ 13 843	+ 3 471	+ 2 211	
März	+ 13 862	+ 807	+ 13 055	+ 12 646	+ 2 126	+ 409	+ 2 032	+ 2 551	- 1 290	+ 3 841	+ 17 022	+ 2 015	+ 2 910	
April	+ 5 678	- 181	+ 5 859	+ 4 488	+ 1 299	+ 1 371	- 1 485	+ 3 581	+ 1 048	+ 2 533	+ 14 847	+ 3 311	+ 2 043	
Mai	+ 8 362	- 1 106	+ 9 468	+ 5 927	- 165	+ 3 541	+ 3 672	+ 9 194	+ 1 212	+ 7 982	+ 11 744	+ 2 577	+ 1 846	
Juni	+ 16 386	+ 466	+ 15 920	+ 22 719	- 70	- 6 799	- 980	+ 6 414	+ 1 301	+ 5 113	+ 5 906	+ 1 332	+ 1 535	
Juli 11)	+ 5 979	+ 987	+ 4 992	+ 4 217	+ 795	+ 775	+ 1 448	+ 3 569	+ 682	+ 2 887	+ 6 692	+ 1 177	- 1 072	
Aug.	+ 24 041	- 1 143	+ 25 184	+ 12 978	+ 1 046	+12 206	+ 4 736	+ 2 943	+ 878	+ 2 065	+ 11 550	+ 3 576	+ 4 445	
Sept.	+ 34 972	- 200	+ 35 172	+ 28 258	+ 1 282	+ 6 914	+ 829	+ 1 101	+ 515	+ 586	+ 12 159	+ 1 273	+ 4 302	
Okt.	+ 17 711	+ 106	+ 17 605	+ 5 605	+ 1 261	+12 000	+ 3 245	- 2 535	+ 1 830	- 4 365	+ 11 565	+ 2 810	+ 3 340	
Nov.	+ 21 855	+ 386	+ 21 469	+ 16 355	+ 797	+ 5 114	- 161	+16 243	+ 1 101	+15 142	+ 15 052	+ 2 441	+ 4 261	
Dez.	+ 49 051	- 894	+ 49 945	+ 45 174	+ 80	+ 4 771	+ 1 767	+10 487	+ 942	+ 9 545	+ 21 022	+ 3 944	+13 455	
1991 Jan.	+ 2 364	+ 715	+ 1 649	+ 310	- 1 168	+ 1 339	- 707	- 7 517	+ 505	- 8 022	+ 13 353	- 82	- 3 308	
Febr.	+ 12 522	- 1 523	+ 14 045	+ 14 755	+ 688	- 710	+ 1 552	+13 281	+ 1 106	+12 175	+ 17 349	+ 2 438	+ 2 192	
März	+ 30 227	+ 163	+ 30 064	r) + 26 179	+ 1 678	+ 3 885	+ 5 372	r) -33 876	- 8 831	r) -25 045	+ 12 436	+ 2 248	- 329	
April	r) + 16 299	- 92	r) + 16 391	r) + 13 183	+ 1 849	r) + 3 208	r) - 2 064	r) -13 803	- 534	r) -13 269	+ 13 273	+ 4 710	- 397	
Mai	+ 22 929	- 88	+ 23 017	+ 17 705	+ 315	+ 5 312	+ 2 873	+ 372	+ 844	- 472	+ 12 650	+ 2 287	+ 761	
Juni p)	+ 32 162	- 72	+ 32 234	+ 33 627	+ 2 727	- 1 393	- 1 932	+ 2 364	+ 305	+ 2 059	+ 15 660	+ 2 645	+ 931	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 3 Enthält kurz-, mittel- und lang-

fristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. —

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Kreditinstituten aus		IV. Zentralbank- einlagen inländischer öffentlicher Haushalte		V. Son- stige Ein- flüsse 7)		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)						Nachrichtlich:		Zeit
Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	insgesamt	zusammen	Geldmenge M2			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren 2)	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erwei- tert 10)	Mrd DM	Zeit		
				ingesamt	zusammen	zusammen							Bargeld- umlauf 8)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken 2)
+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	.	+ 52,4	1982	
+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	.	+ 52,7	1983	
+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	.	+ 36,9	1984	
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	.	+ 44,3	1985	
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	1986	
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987	
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988	
+ 48 624	+ 16 605	+ 3 344	- 7 992	+ 66 415	+ 80 876	+ 23 996	+ 4 320	+ 19 676	+ 56 880	- 14 461	+ 54,9	+ 108,3	1989	
+ 77 151	+ 13 973	+ 12 266	+ 29 448	+ 66 649	+ 117 097	+ 44 086	+ 11 651	+ 32 435	+ 73 011	- 50 448	ts) + 61,2	+ 101,1	1990 11)	
- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+ 17 218	+ 2 345	- 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	- 14 532	+ 9 442	+ 16,6	+ 11,9	1988 1. Hj.	
- 3 758	+ 2 800	- 10	- 1 964	+ 73 735	+ 56 636	+ 33 372	+ 13 468	+ 19 904	+ 23 264	+ 17 099	+ 56,1	+ 75,8	2. Hj.	
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1. Hj.	
+ 28 786	+ 7 608	+ 1 949	- 10 956	+ 83 154	+ 85 613	+ 39 397	+ 3 984	+ 35 413	+ 46 216	- 2 459	+ 55,8	+ 87,3	2. Hj.	
+ 48 523	+ 8 513	+ 4 786	+ 27 887	- 31 687	+ 2 281	- 24 377	- 3 532	- 20 845	+ 26 658	- 33 968	- 3,8	- 10,6	1990 1. Hj.	
+ 28 628	+ 5 460	+ 7 480	+ 1 561	+ 98 336	+ 114 816	+ 68 463	+ 15 183	+ 53 280	+ 46 353	- 16 480	ts) + 65,0	+ 111,7	2. Hj. 11)	
+ 56 657	+ 13 968	- 3 590	+ 26 632	- 30 439	- 12 241	- 44 745	+ 2 833	- 47 578	+ 32 504	- 18 198	...	...	1991 1. Hj. p)
- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	- 0,4	- 12,4	1988 1. Vj.	
- 935	+ 3 526	- 4 607	+ 6 175	+ 23 791	+ 22 336	+ 23 702	+ 1 894	+ 21 808	- 1 366	+ 1 455	+ 17,0	+ 24,3	2. Vj.	
- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	- 4 660	+ 4 077	- 8 737	+ 10 187	+ 1 181	+ 6,2	+ 8,3	3. Vj.	
- 2 835	+ 1 732	- 4 437	- 9 761	+ 67 027	+ 51 109	+ 38 032	+ 9 391	+ 28 641	+ 13 077	+ 15 918	+ 49,9	+ 67,5	4. Vj.	
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1. Vj.	
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 17 506	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2. Vj.	
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3. Vj.	
+ 16 114	+ 4 753	+ 2 583	- 22 491	+ 76 141	+ 71 532	+ 42 525	+ 4 918	+ 37 607	+ 29 007	+ 4 609	+ 47,3	+ 79,6	4. Vj.	
+ 32 016	+ 5 167	- 6 050	+ 33 121	- 43 203	- 23 427	- 37 786	- 3 898	- 33 888	+ 14 359	- 19 776	- 8,8	- 21,6	1990 1. Vj.	
+ 16 507	+ 3 346	+ 10 836	- 5 234	+ 11 516	+ 25 708	+ 13 409	+ 366	+ 13 043	+ 12 299	- 14 192	+ 5,0	+ 11,0	2. Vj.	
+ 14 074	+ 2 626	+ 5 172	+ 19 833	+ 17 199	+ 41 484	+ 20 012	+ 8 912	+ 11 100	+ 21 472	- 24 285	ts) + 18,1	+ 23,8	3. Vj. 11)	
+ 14 554	+ 2 834	+ 2 308	- 18 272	+ 81 137	+ 73 332	+ 48 451	+ 6 271	+ 42 180	+ 24 881	+ 7 805	+ 46,9	+ 87,9	4. Vj.	
+ 33 180	+ 6 799	- 5 029	r) + 19 893	r) - 41 001	r) - 32 295	r) - 54 982	+ 1 503	r) - 56 485	+ 22 687	- 8 706	- 2,9	- 20,4	1991 1. Vj.	
+ 23 477	+ 7 169	+ 1 439	+ 6 739	+ 10 562	+ 20 054	+ 10 237	+ 1 330	+ 8 907	+ 9 817	- 9 492	...	...	2. Vj. p)
+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 659	- 17 440	- 21 911	- 20 708	- 3 578	- 17 130	- 1 203	+ 4 471	+ 11,8	+ 0,6	1989 Jan.	
+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 614	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	- 7,1	+ 8,9	Febr.	
+ 2 057	+ 1 719	+ 475	- 12 657	- 11 027	- 6 345	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 288	- 4 682	- 6,1	- 7,3	März	
+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	- 2,6	+ 7,1	April	
+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 270	+ 1 833	+ 5 158	+ 1 952	- 2 212	+ 4 164	+ 3 206	- 3 325	+ 6,0	+ 9,2	Mai	
+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+ 14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	- 2,9	+ 2,5	Juni	
+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 560	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	+ 7,9	+ 7,0	Juli	
+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 924	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	+ 6,1	+ 0,9	Aug.	
+ 2 693	+ 1 613	+ 3 222	+ 10 171	- 677	+ 1 970	+ 1 020	+ 421	+ 599	+ 950	- 2 647	- 5,5	- 0,2	Sept.	
+ 4 576	+ 2 524	- 3 312	- 1 564	+ 5 166	+ 9 166	+ 4 229	- 2 005	+ 6 234	+ 4 937	- 4 000	+ 1,9	+ 17,0	Okt.	
+ 7 444	+ 833	- 514	+ 802	+ 28 301	+ 32 714	+ 25 794	+ 4 758	+ 21 036	+ 6 920	- 4 413	+ 16,3	+ 25,8	Nov.	
+ 4 094	+ 1 396	+ 6 409	- 21 729	+ 42 674	+ 29 652	+ 12 502	+ 2 165	+ 10 337	+ 17 150	+ 13 022	+ 29,1	+ 36,9	Dez.	
+ 16 243	+ 682	- 4 438	+ 17 103	- 31 018	- 24 408	- 32 897	- 5 182	- 27 715	+ 8 489	- 6 610	+ 13,4	- 13,4	1990 Jan.	
+ 7 171	+ 990	- 1 548	- 1 432	+ 5 810	+ 11 146	+ 3 905	+ 137	+ 4 042	+ 7 241	- 5 336	- 13,9	+ 6,8	Febr.	
+ 8 602	+ 3 495	- 64	+ 17 450	- 17 995	- 10 165	- 8 794	+ 1 421	- 10 215	- 1 371	- 7 830	- 8,3	- 15,0	März	
+ 8 201	+ 1 292	+ 5 078	- 15 964	+ 5 298	+ 11 130	+ 10 145	- 591	+ 10 736	+ 985	- 5 832	- 3,7	+ 7,5	April	
+ 6 235	+ 1 086	+ 3 983	- 2 562	+ 4 391	+ 10 153	- 1 751	- 519	- 1 232	+ 11 904	- 5 762	+ 5,6	+ 4,6	Mai	
+ 2 071	+ 968	+ 1 775	+ 13 292	+ 1 827	+ 4 425	+ 5 015	+ 1 476	+ 3 539	- 590	- 2 598	+ 3,1	- 1,1	Juni	
+ 5 104	+ 1 483	- 6 699	+ 7 259	+ 2 296	+ 12 266	+ 11 659	+ 8 463	+ 3 196	+ 607	- 9 970	+ 1,5	+ 9,8	Juli 11)	
+ 3 399	+ 130	+ 6 837	- 1 901	+ 10 498	+ 19 544	+ 3 407	+ 1 196	+ 2 211	+ 16 137	- 9 046	ts) + 7,7	+ 10,4	Aug.	
+ 5 571	+ 1 013	+ 5 034	+ 14 475	+ 4 405	+ 9 674	+ 4 946	- 747	+ 5 693	+ 4 728	- 5 269	+ 8,9	+ 3,6	Sept.	
+ 4 972	+ 443	+ 2 768	- 2 574	+ 3 417	+ 8 546	- 1 466	- 1 031	- 435	+ 10 012	- 5 129	+ 6,5	+ 13,5	Okt.	
+ 6 926	+ 1 424	- 8 111	+ 4 933	+ 26 224	+ 31 110	+ 27 959	+ 6 815	+ 21 144	+ 3 151	- 4 886	+ 6,2	+ 27,6	Nov.	
+ 2 656	+ 967	+ 7 651	- 20 631	+ 51 496	+ 33 676	+ 21 958	+ 487	+ 21 471	+ 11 718	+ 17 820	+ 34,2	+ 46,7	Dez.	
+ 14 919	+ 1 824	+ 4 810	+ 11 630	r) - 34 946	- 32 915	- 50 397	- 937	- 49 460	+ 17 482	r) - 2 031	+ 12,8	r) - 23,8	1991 Jan.	
+ 11 937	+ 782	+ 1 421	r) - 159	r) + 7 192	r) + 10 555	+ 148	+ 449	- 301	r) + 10 407	- 3 363	- 9,9	r) + 9,3	Febr.	
+ 6 324	+ 4 193	- 11 260	r) + 8 422	r) - 13 247	r) - 9 935	r) - 4 733	+ 1 991	r) - 6 724	r) - 5 202	r) - 3 312	r) - 5,8	r) - 5,9	März	
+ 6 237	+ 2 723	- 4 821	r) - 3 048	r) - 2 908	r) + 1 518	- 777	- 1 141	+ 364	+ 2 295	- 4 426	r) - 6,9	r) + 1,6	April	
+ 8 367	+ 1 235	+ 4 505	- 3 994	+ 10 140	+ 13 019	+ 3 873	+ 2 091	+ 1 782	+ 9 146	- 2 879	+ 6,1	+ 12,5	Mai	
+ 8 873	+ 3 211	+ 1 755	+ 13 781	+ 3 330	+ 5 517	+ 7 141	+ 380	+ 6 761	- 1 624	- 2 187	...	...	Juni p)

6 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. —

8 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 und 10: Siehe Anm. 10 und 11 in Tabelle I, 2. — 11 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig. — r Berichtigt. — ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehm-	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post					insgesamt
			insgesamt	öffentliche Haushalte		Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfor-	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			
				zusammen	zusammen									
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954		
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772		
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939		
1989	3 245 119	2 482 651	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 779	1 921 551		
1990 18)	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975		
1990 April	3 292 839	2 525 777	15 076	14 161	1 826	3 652	8 683	915	—	915	2 510 701	1 962 019		
Mai	3 319 369	2 533 859	13 970	12 955	652	3 620	8 683	1 015	100	915	2 519 889	1 967 666		
Juni 18)	3 614 424	2 742 672	14 436	13 521	1 241	3 597	8 683	915	—	915	2 728 236	2 165 718		
Juli	3 639 720	2 750 831	15 423	14 550	2 314	3 553	8 683	873	—	873	2 735 408	2 172 115		
Aug.	3 662 291	2 773 332	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	873	—	873	2 759 052	2 183 553		
Sept.	3 723 423	2 806 224	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	843	—	843	2 792 144	2 209 731		
Okt.	3 729 088	2 828 205	14 186	13 303	1 088	3 532	8 683	883	40	843	2 814 019	2 219 606		
Nov.	3 758 943	2 844 990	14 572	13 729	1 600	3 446	8 683	843	—	843	2 830 418	2 230 891		
Dez.	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975		
1991 Jan.	3 823 815	2 888 725	14 243	13 190	1 256	3 251	8 683	1 053	250	803	2 874 482	2 270 545		
Febr.	3 860 689	2 890 787	12 720	11 917	14	3 220	8 683	803	—	803	2 878 067	2 274 970		
März	3 886 890	2 922 504	12 883	11 997	94	3 220	8 683	886	100	786	2 909 621	2 302 729		
April	3 878 969	2 938 153	12 791	12 005	180	3 142	8 683	786	—	786	2 925 362	2 315 562		
Mai	3 897 059	2 962 442	12 703	11 777	—	3 094	8 683	926	140	786	2 949 739	2 334 627		
Juni p)	3 949 953	2 993 754	12 631	11 845	80	3 082	8 683	786	—	786	2 981 123	2 367 404		

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3										Nach-				
		insgesamt	Geldmenge M2								Spar-		Geld-			
			insgesamt	Geldmenge M1				Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)						in-	Menge M3	
				zu-	Bargeld-	Sichteinlagen inländischer	Unter-	Unter-	öffent-	Unter-						öffent-	in-
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4			
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0			
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3			
1989	3 245 119	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7			
1990 18)	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 461,3			
1990 April	3 292 839	1 217 493	764 024	422 922	142 427	280 495	266 206	14 289	341 102	298 643	42 459	453 469	1 208,2			
Mai	3 319 369	1 221 924	774 217	421 211	141 908	279 303	264 919	14 384	353 006	305 511	47 495	447 707	1 213,7			
Juni 18)	3 614 424	1 405 433	839 939	483 180	143 384	339 796	319 568	20 228	356 759	305 844	50 915	565 494	1 216,9			
Juli	3 639 720	1 407 449	851 925	494 559	151 847	342 712	321 820	20 892	357 366	311 661	45 705	555 524	ts) 1 398,6			
Aug.	3 662 291	1 417 817	871 339	497 836	153 043	344 793	321 091	23 702	373 503	323 737	49 766	546 478	1 406,0			
Sept.	3 723 423	1 422 242	881 033	502 802	152 296	350 506	324 991	25 515	378 231	328 666	49 565	541 209	1 415,0			
Okt.	3 729 088	1 425 449	889 869	501 626	151 265	350 361	323 443	26 918	388 243	340 246	47 997	535 580	1 421,2			
Nov.	3 758 943	1 451 573	921 069	529 675	158 080	371 595	342 914	28 681	391 394	343 215	48 179	530 504	1 427,1			
Dez.	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 461,3			
1991 Jan.	3 823 815	r) 1 468 003	955 880	535 286	157 630	377 656	356 008	21 648	420 594	367 218	53 376	r) 512 123	r) 1 474,1			
Febr.	3 860 689	r) 1 475 365	r) 966 455	535 454	158 079	377 375	354 221	23 154	r) 431 001	r) 375 282	55 719	r) 508 910	1 464,2			
März	3 886 890	1 462 088	956 200	530 401	160 070	370 331	347 115	23 216	425 799	370 975	54 824	505 888	1 458,6			
April	3 878 969	1 459 270	957 808	529 714	158 929	370 785	349 780	21 005	428 094	375 072	53 022	501 462	r) 1 451,5			
Mai	3 897 059	1 469 290	970 787	533 497	161 020	372 477	349 667	22 810	437 290	380 557	56 733	498 503	1 457,7			
Juni p)	3 949 953	1 473 050	976 734	541 068	161 400	379 668	356 483	23 185	435 666	377 405	58 261	496 316	...			

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, vgl. Anm. 17. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forde-

rungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 11 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

men und Privatpersonen 2)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte								insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 5) 6)		
kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 4)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichsfor-derungen					
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988
374 069	1 506 217	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	1 912	617 643	100 085	517 558	144 825	1989
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	1990 18)
383 065	1 531 026	47 928	548 682	10 933	431 286	104 567	1 896	632 960	103 460	529 500	134 102	1990 April
382 464	1 537 439	47 763	552 223	10 590	431 494	108 239	1 900	643 447	105 116	538 331	142 063	Mai
477 261	1 640 744	47 693	562 518	20 930	432 530	107 259	1 799	673 222	105 869	567 353	198 530	Juni 18)
477 178	1 646 449	48 488	563 293	23 603	429 268	108 707	1 715	679 788	104 426	575 362	209 101	Juli
481 285	1 652 734	49 534	575 499	23 209	437 148	113 443	1 699	684 603	105 708	578 895	204 356	Aug.
501 827	1 657 088	50 816	582 413	25 645	440 804	114 272	1 692	697 474	106 963	590 511	219 725	Sept.
499 132	1 668 397	52 077	594 413	27 988	447 217	117 517	1 691	690 777	108 730	582 047	210 106	Okt.
499 907	1 678 110	52 874	599 527	28 331	452 147	117 356	1 693	705 142	110 318	594 824	208 811	Nov.
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	Dez.
516 321	1 703 898	50 326	603 937	23 061	462 708	116 516	1 652	710 912	107 558	603 354	224 178	1991 Jan.
515 919	1 708 037	51 014	603 097	24 097	462 520	114 834	1 646	728 992	105 846	623 146	240 910	Febr.
533 022	1 717 035	52 672	606 892	21 678	465 247	118 316	1 651	726 590	98 833	627 757	237 796	März
532 264	1 728 797	54 501	609 800	24 223	467 970	115 952	1 655	r) 709 587	98 649	r) 610 938	231 229	April
539 074	1 740 737	54 816	615 112	23 632	471 000	118 825	1 655	702 377	99 736	602 641	232 240	Mai
557 434	1 752 427	57 543	613 719	22 962	472 314	116 893	1 550	715 514	97 034	618 480	240 685	Juni p)

richtlich:	Geldmenge M3 erwei-tert 11)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten 1)						Auslandspassiva			Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 17)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
		Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 12)	Termin-gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch-laufender Kredite)	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündi-gungs-frist	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rück-lagen 14)	ins-gesamt	Deutsche Bundes-bank 15)	Kredit-institute 16)				
Mrd DM		ins-gesamt		Sparbriefe									
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988
1 363,5	6 879	1 482 804	491 310	226 539	202 381	406 540	156 034	325 778	54 294	271 484	- 1 227	175 427	1989
1 643,0	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	- 3 095	247 681	1990 18)
1 347,2	5 907	1 554 292	505 112	224 802	209 713	452 172	162 493	342 794	55 345	287 449	1 801	170 552	1990 April
1 351,8	9 890	1 565 901	507 689	225 436	210 925	458 272	163 579	344 140	55 887	288 253	6 939	170 575	Mai
1 532,4	11 665	1 595 815	509 647	226 050	211 846	460 042	188 230	374 730	55 383	319 347	9 243	217 538	Juni 18)
1 541,7	4 966	1 602 419	510 824	223 010	213 814	465 058	189 713	378 864	53 197	325 667	13 953	232 069	Juli
1 551,9	11 803	1 614 444	514 400	225 034	216 235	468 932	189 843	380 806	53 566	327 240	5 484	231 937	Aug.
1 555,8	16 837	1 626 657	515 673	227 061	218 510	474 557	190 856	392 616	54 280	338 336	15 653	249 418	Sept.
1 569,0	19 605	1 637 989	518 483	228 439	220 472	479 296	191 299	389 011	54 191	334 820	7 425	249 609	Okt.
1 596,4	11 494	1 652 821	520 924	230 522	222 650	486 002	192 723	387 319	54 484	332 835	1 571	254 165	Nov.
1 643,0	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	- 3 095	247 681	Dez.
r) 1 618,8	23 955	1 693 133	526 166	r) 234 872	228 447	512 454	191 194	389 422	55 167	334 255	7 881	241 421	1991 Jan.
1 628,4	25 376	1 713 406	528 604	r) 235 187	230 324	527 315	191 976	391 015	52 117	338 898	r) 16 818	238 709	Febr.
r) 1 623,1	14 116	1 726 816	530 852	235 795	230 447	533 553	196 169	418 336	53 096	365 240	11 096	254 438	März
r) 1 625,1	9 295	1 742 037	535 562	235 076	230 769	541 738	198 892	413 086	53 354	359 732	8 311	246 970	April
1 637,4	13 800	1 754 914	537 849	234 871	231 815	550 322	200 057	405 617	53 667	351 950	1 695	251 743	Mai
...	15 555	1 771 736	540 494	234 764	232 853	560 487	203 138	412 900	50 112	362 788	11 033	265 679	Juni p)

im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 12 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. Ab Juni 1990 einschl. Kapital und

Rücklagen der ostdeutschen Kreditinstitute, bei denen es sich vorläufig nur um aus Mark der DDR in DM umbenannte Beträge handelt. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 17 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 18 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Ins-gesamt (A I + II)	Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			Änderung der Refinanzierungs-linien 9) (Kürzung:—)
	zusammen	Bargeld-umlauf 1)	Mindest-reserve auf Inlands-verbind-lichkeiten 2)		Devisen-zugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zah-lungs-verkehr mit der Bundes-bank	Sonstige Ein-flüsse 7)	für In-lands-verbind-lichkeiten 8)		für Aus-lands-verbind-lichkeiten 8)	Ände-rung der Refinanzierungs-linien 9)		
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nicht-banken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	13) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	+ 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	+ 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637	
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	+ 188	-	-	+ 188	+ 401	
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534	
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183	
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	- 7 787	+ 111	- 1 028	- 867	- 7 381	+ 312	-	+ 312	- 5 027	
2. Vj.	+ 3 881	- 3 439	- 442	190 562	- 5 755	+ 5 863	- 71	+ 1 975	- 2 385	- 4 254	- 101	-	- 101	- 306	
3. Vj.	- 3 516	- 3 547	+ 31	194 078	- 25 434	- 2 203	- 2	- 1 493	- 2 340	- 34 988	+ 10	-	+ 10	+ 185	
4. Vj.	- 13 147	- 10 103	- 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	- 291	+ 3 255	- 4 976	- 8 337	- 33	-	- 33	+ 5 549	
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	- 7 531	- 729	+ 95	- 2 671	- 935	- 10 293	+ 53	-	+ 53	+ 65	
2. Vj.	+ 96	+ 237	- 141	205 651	- 9 789	- 4 007	- 146	+ 1 038	+ 6 947	- 5 861	- 272	-	- 272	+ 1 305	
3. Vj.	- 1 292	- 665	- 627	206 943	- 2 005	+ 903	+ 9	- 585	- 2 386	- 5 356	+ 335	-	+ 335	+ 753	
4. Vj.	- 9 633	- 6 664	- 2 969	216 576	- 659	+ 1 681	- 308	+ 2 823	- 5 081	- 11 177	- 236	-	- 236	+ 5 411	
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501	
2. Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274	
3. Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402	
4. Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8	
1991 1. Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900	
2. Vj.	- 127	- 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39	
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	- 1 902	214 201	+ 16	- 2 362	+ 102	- 2 719	- 432	- 3 020	- 283	-	- 283	- 869	
Febr.	+ 2 668	+ 1 122	+ 1 546	211 533	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	- 1 430	+ 6 559	- 9	-	- 9	+ 151	
März	- 312	- 317	+ 5	211 845	- 446	- 116	- 73	+ 702	- 332	- 577	- 137	-	- 137	+ 217	
April	+ 1 190	+ 358	+ 832	210 655	+ 504	- 718	+ 46	- 58	+ 3 542	+ 4 506	+ 166	-	+ 166	+ 281	
Mai	+ 49	+ 1 267	- 1 218	210 606	+ 1 190	- 6 265	- 62	+ 239	+ 4 079	- 770	- 144	-	- 144	- 59	
Juni	- 1 142	- 856	- 286	211 748	+ 1 023	- 2 251	- 26	+ 1 236	- 184	- 1 344	+ 58	-	+ 58	+ 52	
Juli	- 14 229	15) - 13 764	- 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	- 207	- 3 372	- 1 125	- 15 683	+ 86	-	+ 86	+ 25 372	
Aug.	- 6 169	+ 2 452	- 8 621	232 146	- 19	- 3 111	- 47	- 240	- 2 689	- 12 275	- 209	-	- 209	± 0	
Sept.	- 722	+ 593	- 1 315	232 868	+ 538	- 4 078	- 93	+ 1 870	- 578	- 3 063	+ 203	-	+ 203	+ 30	
Okt.	- 867	+ 209	- 1 076	233 735	+ 1 299	- 3 481	+ 149	+ 8	- 2 364	- 5 256	- 37	-	- 37	- 28	
Nov.	- 1 147	- 616	- 531	234 882	+ 1 734	+ 1 871	- 121	+ 1 162	- 587	+ 2 912	+ 215	-	+ 215	- 1	
Dez.	- 11 250	- 8 918	- 2 332	246 132	+ 1 157	- 733	- 297	+ 1 653	- 2 109	- 11 579	- 89	-	- 89	+ 37	
1991 Jan.	+ 1 037	+ 4 096	- 5 133	247 169	+ 667	- 7 588	- 202	- 1 519	- 143	- 9 822	- 264	-	- 264	- 1 885	
Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	- 1 480	+ 227	- 196	- 1 629	+ 2 139	+ 330	-	+ 330	- 151	
März	- 1 338	- 1 482	+ 144	245 701	- 4 777	+ 5 660	- 259	+ 1 048	- 711	- 377	- 213	-	- 213	+ 136	
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	- 5 136	+ 7 652	+ 111	- 727	+ 2 761	+ 6 472	- 278	-	- 278	+ 52	
Mai	- 1 279	- 1 124	- 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	-	+ 234	- 10	
Juni	- 659	- 473	- 186	245 828	+ 157	- 3 324	- 324	- 1 219	- 655	- 6 024	+ 22	-	+ 22	- 3	
Juli ts)	- 4 043	- 2 959	- 1 084	249 871	+ 540	+ 2 505	+ 84	- 1 437	- 1 009	- 3 360	- 78	-	- 78	- 5 882	

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland; ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)		C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: -)		Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombarkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombarkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 12)	Zeit	
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisenswap- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombarkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombarkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 12)	Zeit		
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,8	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	+ 878	12 572	784	-	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	+ 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,3	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	+ 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,6	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	+ 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,8	1988		
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,5	1989		
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	...	1990		
- 84	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,2	1988 1. Vj.		
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	-	+ 646	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,0	2. Vj.		
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	± 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	252,2	3. Vj.		
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 83	+ 96	- 905	+ 7 378	- 959	- 874	+ 2 139	- 306	2 224	2 355	75 447	258,8	4. Vj.		
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	264,0	1989 1. Vj.		
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	-	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	1 648	2 399	90 001	266,1	2. Vj.		
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	-	-	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	- 1 655	- 64	1 578	744	96 173	268,5	3. Vj.		
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	± 0	+ 11 652	+ 475	- 1 107	+ 1 046	- 414	2 685	1 790	102 341	271,5	4. Vj.		
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,9	1990 1. Vj.		
- 165	+ 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14) 277,2	2. Vj.		
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.		
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	...	4. Vj.		
- 93	+ 11 828	-	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	14) 323,2	1991 1. Vj.		
- 138	- 1 313	± 0	- 265	+ 250	- 284	+ 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	325,9	2. Vj.		
+ 131	+ 3 740	- 296	+ 982	- 196	-	+ 3 209	+ 189	+ 563	- 987	+ 235	2 122	803	105 589	274,3	1990 Jan.		
+ 257	+ 6 868	- 11	- 1 141	- 197	-	- 7 818	- 1 259	+ 422	+ 632	+ 205	1 700	1 435	98 513	275,4	Febr.		
+ 164	+ 1 564	- 256	- 26	-	-	+ 1 526	+ 949	- 57	- 833	- 59	1 757	602	99 821	275,9	März		
- 87	- 4 577	+ 82	- 612	-	-	- 4 747	- 241	+ 126	+ 18	+ 97	1 631	620	95 326	276,0	April		
- 61	- 1 489	+ 468	+ 576	-	+ 1 104	+ 395	- 375	+ 45	+ 475	- 145	1 586	1 095	95 409	276,6	Mai		
- 17	+ 859	- 14	- 91	-	+ 459	+ 1 306	- 38	- 78	+ 48	+ 68	1 664	1 143	96 713	14) 277,2	Juni		
- 77	- 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) -7774	6 195	5 137	95 592	...	Juli		
- 20	+ 3 404	-	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 169	+ 2 807	+ 506	+ 5 856	3 388	5 643	98 598	...	Aug.		
- 38	+ 4 186	-	- 150	-	- 1 698	+ 2 533	- 530	+ 433	- 548	+ 645	2 955	5 095	101 086	...	Sept.		
- 11	+ 5 402	-	- 61	-	- 469	+ 4 796	- 460	- 277	+ 351	+ 386	3 232	5 446	106 019	...	Okt.		
- 53	- 694	- 152	+ 153	-	+ 664	+ 132	+ 3 044	+ 647	- 3 909	+ 218	2 585	1 537	105 837	...	Nov.		
- 43	+ 10 350	+ 152	- 168	+ 637	- 268	+ 10 608	- 971	- 642	+ 2 592	- 979	3 227	4 129	116 708	...	Dez.		
- 14	+ 4 672	-	+ 224	- 637	- 471	+ 1 625	- 8 197	+ 745	+ 6 300	+ 1 152	2 482	10 429	120 272	14) 320,3	1991 Jan.		
- 57	+ 2 580	-	- 286	-	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	- 306	- 9 073	+ 104	2 788	1 356	127 572	14) 321,9	Febr.		
- 22	+ 4 576	-	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	14) 323,2	März		
- 25	- 1 201	-	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 677	+ 3 795	- 4 071	- 15	+ 291	7 079	1 755	125 904	324,0	April		
- 79	- 4 222	- 322	+ 282	-	+ 194	- 3 923	+ 790	+ 354	- 1 201	+ 57	6 725	554	121 554	324,5	Mai		
- 34	+ 4 110	+ 322	- 362	-	+ 812	+ 4 867	- 1 157	+ 883	+ 479	- 205	5 842	1 033	126 798	325,9	Juni		
- 11	+ 8 156	-	+ 4	-	- 587	+ 1 602	- 1 758	+ 1 873	- 5	- 110	3 969	1 028	134 367	14) 327,5	Juli ts)		

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-		
		insgesamt	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenmarkt-geschäft mit Rück-nahme-vereinbarung angekaufte Wert-papiere
			zu-sammen	Gold	Ziehungs-rechte in der Reserve-tranche	Kredite aufgrund besonderer Kredit-vereinbarungen	Sonder-ziehungs-rechte							
1986	220 851	94 036	91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191	
1987	230 474	122 630	120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640	
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980	
1989	308 571	99 960	11) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829	
1990	349 598	106 446	13) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435	
1990 Okt.	338 493	108 603	106 178	13 688	4 704	—	2 948	19 302	29 368	65 536	2 425	197 779	108 201	
1990 Nov.	338 932	110 191	107 766	13 688	4 481	—	2 950	19 303	29 369	67 344	2 425	202 147	100 629	
1990 Dez.	349 598	106 446	13) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435	
1991 Jan.	374 396	107 409	104 986	13 688	4 793	—	2 808	19 401	29 423	64 296	2 423	228 662	129 048	
1991 Febr.	357 977	105 697	103 274	13 688	5 082	—	2 861	19 402	29 424	62 241	2 423	214 221	119 848	
1991 März	347 153	98 684	96 261	13 688	5 011	—	2 858	19 402	29 424	55 302	2 423	217 498	124 532	
1991 April	340 527	98 500	96 077	13 688	5 146	—	2 836	17 857	29 030	56 550	2 423	211 317	127 820	
1991 Mai	329 920	99 587	97 164	13 688	5 226	—	2 876	17 858	29 031	57 516	2 423	202 641	119 230	
1991 7. Juni	332 215	99 956	97 533	13 688	5 237	—	2 845	17 858	29 031	57 905	2 423	208 877	125 036	
1991 15. Juni	339 201	99 773	97 350	13 688	5 208	—	2 838	17 858	29 031	57 758	2 423	212 472	128 828	
1991 23. Juni	333 100	100 140	97 717	13 688	5 195	—	2 833	17 858	29 031	58 143	2 423	209 305	125 206	
1991 30. Juni	353 931	96 885	94 462	13 688	5 177	—	2 833	17 859	29 032	54 905	2 423	216 785	128 674	
1991 7. Juli	333 463	97 137	94 714	13 688	5 173	—	2 833	17 859	29 032	55 161	2 423	212 878	131 110	
1991 15. Juli	339 301	97 399	94 976	13 688	5 180	—	2 833	17 415	30 569	55 860	2 423	213 100	133 806	
1991 23. Juli	334 742	97 442	95 019	13 688	5 163	—	2 833	17 415	30 569	55 920	2 423	212 278	134 502	
1991 31. Juli	361 839	96 835	94 412	13 688	5 283	—	2 831	17 416	30 570	55 194	2 423	224 580	137 390	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Bank-noten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inlän-dische Kredit-institute 8)	inländische öffentliche Haushalte					andere öffent-liche Ein-leger 9)	zu-sammen	Bundes-post	Deutsche Post	
				zu-sammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder-vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	DDR Zentral-regierung					DDR Bezirke
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	.	.	46	3 277	2 388	.
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	.	.	25	3 263	2 475	.
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	.	.	27	5 009	4 259	.
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	.	.	45	5 516	4 693	.
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	×	×	98	6 420	5 222	×
1990 Okt.	338 493	157 783	70 715	18 970	17 548	6	1 295	×	×	121	10 269	9 616	×
1990 Nov.	338 932	162 809	75 728	11 494	9 010	3	2 334	×	×	147	6 258	5 465	×
1990 Dez.	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	×	×	98	6 420	5 222	×
1991 Jan.	374 396	163 113	89 428	23 955	19 305	5	4 223	×	×	422	15 772	15 116	×
1991 Febr.	357 977	163 186	82 940	14 376	5 043	8	9 217	×	×	108	17 259	16 612	×
1991 März	347 153	165 896	76 740	14 116	5 784	7	8 197	×	×	128	7 152	6 509	×
1991 April	340 527	164 420	85 026	9 295	2 093	29	6 789	×	×	384	6 025	5 392	×
1991 Mai	329 920	165 766	63 068	13 800	8 783	8	4 925	×	×	84	8 509	7 820	×
1991 7. Juni	332 215	166 631	75 919	7 953	3 100	8	4 774	×	×	71	2 443	1 833	×
1991 15. Juni	339 201	165 559	76 255	15 749	11 788	8	3 862	×	×	91	2 253	1 632	×
1991 23. Juni	333 100	164 406	62 900	24 134	18 097	8	5 977	×	×	52	1 833	1 138	×
1991 30. Juni	353 931	166 363	81 744	10 825	4 996	34	5 703	×	×	92	18 291	17 583	×
1991 7. Juli	333 463	169 821	74 907	6 757	1 627	8	4 928	×	×	194	4 518	3 866	×
1991 15. Juli	339 301	168 961	78 529	10 988	5 805	7	5 040	×	×	136	3 235	2 583	×
1991 23. Juli	334 742	167 575	67 609	19 709	14 144	6	5 506	×	×	53	2 268	1 670	×
1991 31. Juli	361 839	168 888	86 135	7 679	3 505	5	4 109	×	×	60	21 319	20 609	×

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den jeweils am letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 D. h. ohne Privatdiskonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichs-

fonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez.

Zeitreihen ab Juli 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	DDR Zentralregierung	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder			Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)							
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936		—	3 668	1 540	13 555	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809		—	3 151	1 348	11 497	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011		—	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053		—	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	×	—	3 300	952	20 951	1990
56 705	31 004	1 869	196 047	9 771	—	8 683	1 088	×	40	3 532	970	17 798	1990 Okt.
55 605	31 749	14 164	200 642	10 283	—	8 683	1 600	×	—	3 446	970	11 895	Nov.
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	×	—	3 300	952	20 951	Dez.
54 724	31 928	12 962	227 678	9 939	—	8 683	1 256	×	250	3 251	952	23 933	1991 Jan.
52 035	31 817	10 521	213 294	8 697	—	8 683	14	×	—	3 220	952	25 190	Febr.
52 918	33 745	6 303	216 514	8 777	—	8 683	94	×	100	3 220	935	17 939	März
46 612	34 993	1 892	210 334	8 863	—	8 683	180	×	—	3 142	935	17 770	April
46 550	35 934	927	201 647	8 683	—	8 683	—	×	140	3 094	935	14 840	Mai
46 901	36 279	661	207 883	8 696	—	8 683	13	×	—	3 082	935	10 669	7. Juni
47 162	35 769	713	211 480	8 882	—	8 683	199	×	—	3 082	935	14 057	15. Juni
46 840	36 322	937	208 316	8 689	—	8 683	6	×	—	3 082	935	10 949	23. Juni
47 004	37 210	3 897	215 815	8 763	—	8 683	80	×	—	3 082	935	27 481	30. Juni
44 244	36 013	1 511	211 893	8 907	—	8 683	224	×	—	3 072	935	10 534	7. Juli
41 885	36 950	459	212 131	8 692	—	8 683	9	×	—	3 072	935	16 103	15. Juli
40 376	37 088	312	211 306	8 723	—	8 683	40	×	—	3 072	935	12 292	23. Juli
40 255	37 182	9 753	223 610	9 590	—	8 683	907	×	—	3 072	935	26 827	31. Juli

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 10)	
								insgesamt	darunter Scheidemünzen			
889	19 898	—	4 808	—	2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 688	1987
750	23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
823	48 421	—	4 062	—	12) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 599	58 769	1989
1 198	49 105	—	4 756	—	14) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
653	48 434	—	5 466	—	2 702	4 952	8 107	11 095	170 438	12 655	84 612	1990 Okt.
793	48 729	—	5 564	—	2 702	4 952	8 107	12 589	175 470	12 661	84 500	Nov.
1 198	49 105	—	4 756	—	14) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	Dez.
656	49 519	—	5 812	—	2 573	4 952	8 107	11 165	175 834	12 721	84 551	1991 Jan.
647	46 518	—	5 754	—	2 573	4 952	8 107	12 312	175 918	12 732	84 435	Febr.
643	47 510	—	5 902	—	2 573	4 952	8 107	14 205	178 758	12 862	84 545	März
633	47 718	—	5 392	—	2 573	5 472	8 925	5 681	177 329	12 909	84 555	April
689	48 016	—	6 123	—	2 573	5 472	8 925	7 668	178 777	13 011	84 560	Mai
610	48 177	—	5 965	—	2 573	5 472	8 925	8 157	179 640	13 009	.	7. Juni
621	48 305	—	5 834	—	2 573	5 472	8 925	8 276	178 562	13 003	.	15. Juni
695	48 460	—	5 779	—	2 573	5 472	8 925	8 618	177 420	13 014	.	23. Juni
708	44 479	—	6 029	—	2 573	5 472	8 925	9 230	179 387	13 024	84 593	30. Juni
652	44 637	—	5 982	—	2 573	5 472	8 925	9 871	182 874	13 053	.	7. Juli
652	44 953	—	5 759	—	2 573	5 472	8 925	9 906	182 021	13 060	.	15. Juli
598	44 674	—	5 428	—	2 573	5 472	8 925	10 509	180 662	13 087	.	23. Juli
710	43 949	—	6 190	—	2 573	5 472	8 925	10 709	181 986	13 098	.	31. Juli

1990: 149 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Post. — 9 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Außerdem bestehen einige kleinere Sonderrefinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäfts-

berichten der Deutschen Bundesbank). Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der ehemaligen DDR festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 11 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 12 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 13 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichsfor-derungen 5)	Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte		
				darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)									
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 301	+ 31 082	+ 30 926	+ 156	+ 397	+ 9 888	+ 7 206	+ 2 682	+ 87 965	+ 86 893	+ 1 072	- 245	+ 7 611
1990	+ 222 667	+ 79 482	+ 76 213	+ 3 269	+ 3 375	+ 30 671	+ 18 639	+ 12 032	+ 82 269	+ 73 690	+ 8 579	- 255	+ 30 500
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 722
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2. Hj.	+ 89 329	+ 19 864	+ 18 772	+ 1 092	- 517	+ 10 056	+ 6 539	+ 3 517	+ 58 798	+ 54 905	+ 3 893	- 103	+ 7 14
1990 1. Hj.	+ 68 300	+ 23 713	+ 26 943	- 3 230	- 1 570	+ 10 587	+ 5 681	+ 4 906	+ 20 738	+ 28 592	- 7 854	- 113	+ 13 375
2. Hj.	+ 154 367	+ 55 769	+ 49 270	+ 6 499	+ 4 945	+ 20 084	+ 12 958	+ 7 126	+ 61 531	+ 45 098	+ 16 433	- 142	+ 17 125
1991 1. Hj. p)	+ 117 400	+ 36 456	+ 40 923	- 4 467	- 4 137	+ 23 673	+ 17 686	+ 5 987	+ 51 099	+ 41 061	+ 10 038	- 107	+ 6 279
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4. Vj.	+ 59 894	+ 14 306	+ 11 333	+ 2 973	+ 16	+ 8 755	+ 4 947	+ 3 808	+ 37 411	+ 34 922	+ 2 489	- 45	- 533
1990 1. Vj.	+ 37 053	+ 10 264	+ 12 036	- 1 772	- 431	+ 4 417	+ 2 598	+ 1 819	+ 11 284	+ 14 512	- 3 228	- 16	+ 11 104
2. Vj.	+ 31 247	+ 13 449	+ 14 907	- 1 458	- 1 139	+ 6 170	+ 3 083	+ 3 087	+ 9 454	+ 14 080	+ 4 626	- 97	+ 2 271
3. Vj.	+ 65 348	+ 30 701	+ 25 986	+ 4 715	+ 5 315	+ 7 635	+ 4 699	+ 2 936	+ 16 983	+ 11 645	+ 5 338	- 107	+ 10 136
4. Vj.	+ 89 019	+ 25 068	+ 23 284	+ 1 784	- 370	+ 12 449	+ 8 259	+ 4 190	+ 44 548	+ 33 453	+ 11 095	- 35	+ 6 989
1991 1. Vj. r)	+ 45 758	r) + 10 940	r) + 16 691	- 5 751	- 3 511	+ 9 467	+ 6 363	+ 3 104	+ 22 846	+ 16 992	+ 5 854	- 6	+ 2 511
2. Vj. p)	+ 71 642	+ 25 516	+ 24 232	+ 1 284	- 626	+ 14 206	+ 11 323	+ 2 883	+ 28 253	+ 24 069	+ 4 184	- 101	+ 3 768
1989 Jan.	- 4 860	- 7 152	- 11 196	+ 4 044	+ 166	- 2 493	- 1 840	- 653	+ 1 909	+ 3 629	- 1 720	- 14	+ 2 890
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	- 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	- 660	+ 1	+ 2 833
März	+ 7 836	+ 1 021	+ 4 527	- 3 506	+ 484	+ 465	+ 474	- 9	+ 3 822	+ 4 295	- 473	+ 1	+ 2 527
April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	- 39	+ 21	+ 45	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	- 1	- 842
Mai	+ 6 667	- 982	+ 1 123	- 2 105	- 21	+ 290	+ 403	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	- 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	- 59	+ 5 330	+ 5 949	- 619	- 129	- 1 347
Juli	+ 4 715	- 3 904	- 3 824	- 80	- 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	- 57	+ 200
Aug.	+ 2 782	- 5 120	- 3 012	- 2 108	- 514	- 418	- 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	- 1	- 1 332
Sept.	+ 21 938	+ 14 582	+ 14 275	+ 307	- 5	+ 438	+ 1 326	- 888	+ 4 539	+ 5 218	- 679	-	+ 2 379
Okt.	+ 8 577	- 1 089	- 3 137	+ 2 048	+ 30	+ 1 999	+ 1 597	+ 402	+ 9 695	+ 9 287	+ 408	-	- 2 028
Nov.	+ 18 753	+ 2 506	+ 1 581	+ 925	- 4	+ 3 484	+ 933	+ 2 551	+ 12 384	+ 10 151	+ 2 233	- 4	+ 383
Dez.	+ 32 564	+ 12 889	+ 12 889	-	- 10	+ 3 272	+ 2 417	+ 855	+ 15 332	+ 15 484	- 152	- 41	+ 1 112
1990 Jan.	+ 9 768	- 1 680	- 805	- 875	- 217	+ 1 520	+ 608	+ 912	+ 4 811	+ 4 971	- 160	- 14	+ 5 131
Febr.	+ 14 230	+ 6 452	+ 7 001	- 549	- 218	+ 1 833	+ 987	+ 846	+ 4 132	+ 5 864	- 1 732	- 2	+ 1 815
März	+ 13 055	+ 5 492	+ 5 840	- 348	+ 4	+ 1 064	+ 1 003	+ 61	+ 2 341	+ 3 677	- 1 336	-	+ 4 158
April	+ 5 859	- 2 260	- 4 510	+ 2 250	+ 56	+ 1 922	+ 1 156	+ 766	+ 6 383	+ 6 543	- 160	-	- 186
Mai	+ 9 468	- 664	- 321	- 343	- 29	+ 2 017	+ 825	+ 1 192	+ 4 604	+ 5 588	- 984	+ 4	+ 3 507
Juni	+ 15 920	+ 16 373	+ 19 738	- 3 365	- 1 166	+ 2 231	+ 1 102	+ 1 129	- 1 533	+ 1 949	- 3 482	- 101	- 1 050
Juli	+ 4 992	+ 390	- 2 283	+ 2 673	+ 155	+ 1 899	+ 1 394	+ 505	+ 544	+ 4 311	- 3 767	- 84	+ 2 243
Aug.	+ 25 184	+ 5 253	+ 5 647	- 394	+ 3 394	+ 3 976	+ 1 743	+ 2 233	+ 10 189	+ 4 542	+ 5 647	- 16	+ 5 782
Sept.	+ 35 172	+ 25 058	+ 22 622	+ 2 436	+ 1 766	+ 1 760	+ 1 562	+ 198	+ 6 250	+ 2 792	+ 3 458	- 7	+ 2 111
Okt.	+ 17 605	- 4 622	- 6 965	+ 2 343	+ 616	+ 3 952	+ 2 173	+ 1 779	+ 13 770	+ 9 136	+ 4 634	- 1	+ 4 506
Nov.	+ 21 469	+ 4 988	+ 4 645	+ 343	- 37	+ 2 876	+ 2 171	+ 705	+ 12 967	+ 8 742	+ 4 225	+ 2	+ 636
Dez.	+ 49 945	+ 24 702	+ 25 604	- 902	- 949	+ 5 621	+ 3 915	+ 1 706	+ 17 811	+ 15 575	+ 2 236	- 36	+ 1 847
1991 Jan.	+ 1 649	- 9 608	- 5 240	- 4 368	- 3 709	+ 3 701	+ 2 097	+ 1 604	+ 9 436	+ 4 621	+ 4 815	- 5	- 1 875
Febr.	+ 14 045	+ 5 964	+ 4 928	+ 1 036	+ 170	+ 1 689	+ 1 807	- 118	+ 7 262	+ 7 332	- 70	- 6	- 864
März	+ 30 064	r) + 14 584	r) + 17 003	- 2 419	+ 28	+ 4 077	+ 2 459	+ 1 618	+ 6 148	+ 5 039	+ 1 109	+ 5	+ 5 250
April	r) + 16 391	r) + 2 117	r) - 428	+ 2 545	- 239	+ 3 034	+ 2 919	+ 115	+ 11 451	+ 8 843	+ 2 608	+ 4	- 215
Mai	+ 23 017	+ 4 859	+ 5 450	- 591	+ 37	+ 4 954	+ 3 749	+ 1 205	+ 10 016	+ 8 191	+ 1 825	-	+ 3 188
Juni p)	+ 32 234	+ 18 540	+ 19 210	- 670	- 424	+ 6 218	+ 4 655	+ 1 563	+ 6 786	+ 7 035	- 249	- 105	+ 795

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungs-forderungen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 85 234	+ 10 336	- 22 365	- 20 431	+ 14 201	+ 55 097	+ 48 624	1989
+ 32 060	+ 22 684	+ 9 376	+ 105 943	+ 37 483	+ 68 460	+ 97 987	+ 7 956	- 37 075	- 36 395	+ 24 334	+ 133 395	+ 77 151	1990
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.
+ 19 921	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	- 3 758	2. Hj.
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 331	+ 34 786	+ 28 786	2. Hj.
- 20 810	- 15 841	- 4 969	+ 44 369	+ 5 030	+ 39 339	+ 41 431	+ 2 938	- 34 457	- 33 104	+ 9 465	+ 49 975	+ 48 523	1990 1. Hj.
+ 52 870	+ 38 525	+ 14 345	+ 61 574	+ 32 453	+ 29 121	+ 56 556	+ 5 018	- 2 618	- 3 291	+ 14 869	+ 83 420	+ 28 628	2. Hj.
- 47 088	- 35 700	- 11 388	+ 46 750	+ 14 757	+ 31 993	+ 39 600	+ 7 150	- 24 486	- 21 902	+ 6 138	+ 68 013	+ 56 657	1991 1. Hj. p)
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4. Vj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 604	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 679	+ 22 948	+ 16 114	4. Vj.
- 33 734	- 26 782	- 6 952	+ 24 850	+ 424	+ 24 426	+ 25 896	- 1 046	- 22 350	- 21 393	+ 6 126	+ 39 769	+ 32 016	1990 1. Vj.
+ 12 924	+ 10 941	+ 1 983	+ 19 519	+ 4 606	+ 14 913	+ 15 535	+ 3 984	- 12 107	- 11 711	+ 3 339	+ 10 206	+ 16 507	2. Vj.
+ 11 308	+ 8 021	+ 5 287	+ 27 498	+ 17 734	+ 9 764	+ 28 010	- 512	- 23 274	- 23 186	+ 6 664	+ 30 948	+ 14 074	3. Vj.
+ 41 562	+ 32 504	+ 9 058	+ 34 076	+ 14 719	+ 19 357	+ 28 546	+ 5 530	+ 20 656	+ 19 895	+ 8 205	+ 52 472	+ 14 554	4. Vj.
r) - 55 930	r) - 44 573	- 11 357	+ 27 291	+ 5 073	+ 22 218	+ 26 537	+ 7 594	- 13 883	- 12 162	+ 3 732	+ 41 346	+ 33 180	1991 1. Vj.
+ 8 842	+ 8 873	- 31	+ 19 459	+ 9 684	+ 9 775	+ 13 063	+ 6 396	- 10 603	- 9 740	+ 2 406	+ 26 667	+ 23 477	2. Vj. p)
- 16 987	- 10 883	- 6 104	+ 3 798	- 2 112	+ 5 910	+ 6 136	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 305	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	- 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.
- 7 687	- 6 678	- 1 009	- 61	- 2 509	+ 2 448	+ 2 045	- 2 106	- 6 098	- 5 725	+ 580	+ 1 140	+ 2 057	März
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	April
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	- 1 775	- 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.
+ 512	- 212	+ 724	+ 2 082	+ 408	+ 1 674	+ 2 576	- 494	- 1 611	- 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.
+ 6 278	+ 6 726	- 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	- 2 366	- 2 807	- 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	+ 3 137	+ 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 295	+ 3 066	+ 4 094	Dez.
- 27 543	- 20 889	- 6 654	+ 13 494	+ 4 384	+ 9 110	+ 15 289	- 1 795	- 11 317	- 10 599	+ 3 138	+ 19 576	+ 16 243	1990 Jan.
+ 4 002	+ 1 393	+ 2 609	+ 10 712	+ 1 497	+ 9 215	+ 9 001	+ 1 711	- 4 251	- 4 132	+ 1 126	+ 10 847	+ 7 171	Febr.
- 10 193	- 7 286	- 2 907	+ 644	- 5 457	+ 6 101	+ 1 606	- 962	- 6 782	- 6 662	+ 1 862	+ 9 346	+ 8 602	März
+ 10 724	+ 9 603	+ 1 121	+ 4 296	- 1 075	+ 5 371	+ 5 951	- 1 655	- 4 995	- 4 845	+ 1 206	+ 4 925	+ 8 201	April
- 1 182	- 1 277	+ 95	+ 14 481	+ 9 042	+ 5 439	+ 8 528	+ 5 953	- 5 128	- 4 855	+ 1 212	+ 6 233	+ 6 235	Mai
+ 3 382	+ 2 615	+ 767	+ 742	- 3 361	+ 4 103	+ 1 056	- 314	- 1 984	- 2 011	+ 921	- 952	+ 2 071	Juni
+ 3 374	+ 2 710	+ 664	+ 1 784	+ 2 561	- 777	+ 7 525	- 5 741	- 13 010	- 13 040	+ 1 968	+ 4 994	+ 5 104	Juli
+ 2 213	- 597	+ 2 810	+ 19 713	+ 13 208	+ 6 505	+ 14 195	+ 5 518	- 7 022	- 7 244	+ 2 421	+ 8 780	+ 3 399	Aug.
+ 5 721	+ 3 908	+ 1 813	+ 6 001	+ 1 965	+ 4 036	+ 6 290	- 289	- 3 242	- 2 902	+ 2 275	+ 17 174	+ 5 571	Sept.
- 508	- 1 911	+ 1 403	+ 12 822	+ 7 072	+ 5 750	+ 12 589	+ 233	- 3 751	- 3 566	+ 1 962	+ 26 308	+ 4 972	Okt.
+ 21 004	+ 19 241	+ 1 763	+ 5 592	+ 1 285	+ 4 307	+ 4 973	+ 619	- 2 803	- 2 576	+ 2 178	+ 17 945	+ 6 926	Nov.
+ 21 066	+ 15 174	+ 5 892	+ 15 662	+ 6 362	+ 9 300	+ 10 984	+ 4 678	+ 27 210	+ 26 037	+ 4 065	+ 8 219	+ 2 656	Dez.
- 48 918	- 35 993	- 12 925	+ 17 400	+ 12 735	+ 4 665	+ 19 003	- 1 603	- 7 071	- 5 745	+ 1 732	+ 17 193	+ 14 919	1991 Jan.
- 292	- 1 798	+ 1 506	r) + 12 845	+ 748	r) + 12 097	r) + 9 870	+ 2 975	- 3 048	- 2 796	+ 1 877	+ 14 398	+ 11 937	Febr.
r) - 6 720	r) - 6 782	+ 62	r) - 2 954	- 8 410	r) + 5 456	r) - 2 336	- 618	- 3 764	- 3 621	+ 123	+ 9 755	+ 6 324	März
+ 374	r) + 2 585	- 2 211	+ 7 005	+ 2 561	+ 4 444	+ 7 171	- 166	- 5 145	- 4 700	+ 322	+ 10 032	+ 6 237	April
+ 1 726	- 79	+ 1 805	+ 11 433	+ 9 349	+ 2 084	+ 6 622	+ 4 811	- 3 164	- 2 983	+ 1 046	+ 11 186	+ 8 367	Mai
+ 6 742	+ 6 367	+ 375	+ 1 021	- 2 226	+ 3 247	- 730	+ 1 751	- 2 294	- 2 057	+ 1 038	+ 5 449	+ 8 873	Juni p)

Kredite und mittelfristiger Tilgungstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 9. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte

öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen	
													bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1982	3 301	2 709 658	8 475	60 963	5 022	759 139	516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983	3 266	18) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	19) 804 178	20) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	21) 1 690 830	22) 278 527	
1984	3 250	25) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	26) 884 344	27) 596 426	25 798	5 251	28) 256 869	24) 2 017 469	29) 1 790 831	30) 297 170	
1985 16)	3 224	32) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	33) 960 950	34) 659 168	21 711	5 697	274 374	35) 2 124 265	36) 1 876 479	37) 301 377	
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	39) 974 976	666 503	21 763	5 698	39) 281 012	40) 2 151 321	1 902 220	306 655	
1986	4 595	41) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	42) 1 117 970	43) 778 212	22 434	6 511	44) 310 813	43) 2 227 127	45) 1 970 929	46) 297 836	
1987	4 468	50) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	51) 1 214 069	32) 848 523	20 432	6 758	52) 338 556	35) 2 317 932	53) 2 045 512	288 104	
1988	4 350	55) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	44) 1 297 784	56) 922 267	18 355	7 174	49) 349 988	57) 2 457 831	58) 2 163 619	306 815	
1989	4 217	59) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	34) 1 421 046	35) 1 037 213	19 815	8 286	36) 355 732	60) 2 607 952	2 297 927	343 150	
1990	4 589	62) 5 243 842	47) 22 106	96 552	5 852	63) 1 843 049	64) 1 401 559	17 562	12 698	65) 411 230	66) 3 042 507	67) 2 675 109	68) 495 938	
1990 Jan.	4 209	4 261 114	14 713	72 943	4 935	1 400 227	1 016 803	19 914	8 497	355 013	2 616 866	2 302 100	340 779	
Febr.	4 209	74) 4 308 007	14 850	82 256	5 918	21) 1 423 362	1 036 715	19 285	8 912	52) 358 450	2 631 401	2 314 747	346 188	
März	4 206	38) 4 302 835	14 131	61 111	5 986	1 418 071	1 029 076	19 566	9 392	360 037	22) 2 650 440	2 325 732	353 707	
April	4 190	74) 4 306 411	14 815	71 648	4 873	22) 1 406 939	22) 1 020 091	19 097	10 087	357 664	2 662 231	2 337 145	356 335	
Mai	4 178	75) 4 334 237	15 079	74 910	4 874	1 418 762	1 031 465	19 365	10 466	357 466	2 672 752	2 342 529	354 076	
Juni	4 721	76) 4 912 480	47) 15 724	74 458	5 732	77) 1 717 409	77) 1 332 750	19 025	10 808	354 826	78) 2 886 711	66) 2 546 204	79) 448 171	
Juli	4 675	53) 4 961 018	21 811	88 659	4 468	36) 1 730 695	36) 1 345 833	19 142	10 752	354 968	52) 2 894 588	28) 2 550 557	450 342	
Aug.	4 664	80) 5 014 511	18 744	86 882	4 732	31) 1 755 687	40) 1 364 680	19 237	10 923	360 847	2 921 616	2 565 868	451 262	
Sept.	4 653	5 078 254	18 528	89 427	4 652	1 774 519	1 370 941	18 913	13 190	371 475	2 957 545	2 596 769	473 660	
Okt.	4 628	36) 5 120 704	20 255	81 719	4 243	81) 1 808 347	82) 1 381 208	19 370	13 590	394 179	28) 2 979 049	22) 2 611 516	471 212	
Nov.	4 594	61) 5 170 916	18 436	88 390	5 262	49) 1 832 932	38) 1 395 602	18 773	12 847	405 710	80) 2 997 678	61) 2 627 854	472 475	
Dez.	4 589	83) 5 243 842	22 106	96 552	5 852	84) 1 843 049	84) 1 401 559	17 562	12 698	22) 411 230	35) 3 042 507	53) 2 675 109	54) 495 938	
1991 Jan.	4 564	118) 5 188 396	19 229	109 959	4 912	102) 1 771 833	119) 1 331 963	16 870	12 999	36) 410 001	60) 3 043 533	2 684 503	93) 488 880	
Febr.	4 558	71) 5 221 736	18 845	95 498	5 690	120) 1 775 267	71) 1 332 593	17 190	13 273	21) 412 011	73) 3 076 058	73) 2 717 605	45) r) 515 921	
März	4 552	122) 5 239 496	19 823	87 726	5 900	123) 1 761 108	123) 1 312 599	17 640	87) 14 034	416 835	44) 3 113 271	104) 2 745 042	93) r) 527 963	
April	4 526	20) 5 246 429	19 640	98 670	5 106	18) 1 742 902	88) 1 287 244	20 312	14 231	421 115	58) 3 131 801	58) 2 761 508	529 037	
Mai	4 492	52) 5 261 424	19 105	81 317	5 167	22) 1 745 100	22) 1 284 607	22 769	14 190	423 534	3 160 134	2 783 154	534 507	
Juni p)	4 462	44) 5 334 884	19 380	100 666	5 725	20) 1 760 864	125) 1 302 564	23 306	13 906	421 088	97) 3 196 428	126) 2 819 147	58) 555 423	
Inlandsaktiva 17)														
1982			8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	52) 1 808 472	74) 1 613 272	28) 272 432	
1984			9 788	65 843	6 152	28) 749 988	467 850	21 392	3 877	28) 256 869	85) 1 915 601	29) 1 707 638	30) 290 157	
1985 16)			10 481	67 184	6 476	795 161	498 508	20 576	3 703	274 374	82) 2 012 797	82) 1 788 269	30) 292 487	
1985 16)			10 849	67 398	6 558	39) 809 166	503 822	20 628	3 704	39) 281 012	40) 2 039 786	1 813 989	297 761	
1986			11 579	68 646	6 243	53) 884 777	554 948	21 274	3 560	38) 304 995	36) 2 114 569	35) 1 879 528	82) 287 965	
1987			11 809	71 747	6 355	54) 964 553	609 807	18 967	75) 3 871	22) 331 908	86) 2 200 262	54) 1 949 334	275 747	
1988			12 227	76 742	5 648	38) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	49) 341 680	24) 2 332 368	2 062 110	292 499	
1989			14 228	82 585	6 532	89) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	85) 345 918	49) 2 468 779	90) 2 188 057	90) 324 271	
1990			87) 21 123	96 552	5 852	91) 1 421 660	63) 1 002 855	16 758	5 519	42) 396 528	66) 2 875 083	67) 2 546 824	79) 469 333	
1990 Jan.			13 804	72 943	4 935	1 042 569	673 897	19 056	4 785	344 831	2 475 837	2 191 273	321 459	
Febr.			13 906	82 256	5 918	52) 1 059 256	688 354	18 496	4 854	52) 347 552	2 488 067	2 202 187	326 723	
März			13 085	61 111	5 986	1 057 480	685 448	18 684	4 818	348 530	22) 2 502 861	2 211 424	332 561	
April			13 751	71 648	4 873	1 044 690	675 458	18 316	5 083	345 833	2 510 701	2 220 097	333 078	
Mai			13 882	74 910	4 874	1 050 212	681 513	18 418	5 193	345 088	2 519 889	2 225 424	332 033	
Juni			87) 14 061	74 458	5 732	64) 1 325 317	64) 959 721	18 156	5 179	78) 342 261	2 728 236	67) 2 423 686	79) 425 811	
Juli			20 286	88 659	4 468	1 333 878	968 190	18 241	5 236	342 211	2 735 408	2 428 191	427 895	
Aug.			17 636	86 882	4 732	1 359 581	988 387	18 370	5 246	347 578	2 759 052	2 441 431	427 594	
Sept.			17 423	89 427	4 652	1 369 417	986 790	18 084	5 289	359 254	2 792 144	2 471 153	449 247	
Okt.			19 173	81 719	4 243	1 412 430	1 007 792	18 462	5 534	380 642	2 814 019	2 486 682	447 196	
Nov.			17 390	88 390	5 262	1 424 639	1 009 579	17 906	5 514	391 648	31) 2 830 418	31) 2 501 295	447 658	
Dez.			21 123	96 552	5 852	73) 1 421 660	59) 1 002 855	16 758	5 519	21) 396 528	53) 2 875 083	53) 2 546 824	54) 469 333	
1991 Jan.			18 204	109 959	4 912	102) 1 360 263	119) 942 736	16 111	5 519	85) 395 897	57) 2 874 482	2 556 286	93) 463 281	
Febr.			17 839	95 498	5 690	1 370 863	950 681	16 463	5 589	21) 398 130	84) 2 878 067	73) 2 561 560	45) 464 810	
März			18 688	87 726	5 900	31) 1 358 687	49) 933 926	16 874	5 544	402 343	23) 2 909 621	97) 2 585 420	75) 477 040	
April			18 400	98 670	5 106	1 361 089	929 729	19 279	5 922	406 159	2 925 362	2 600 363	477 642	
Mai			17 757	81 317	5 167	1 372 466	936 006	21 886	5 902	408 672	2 949 139	2 619 228	481 771	
Juni p)			17 987	100 666	5 725	61) 1 379 274	61) 945 097	22 489	5 887	405 801	2 981 723	2 650 979	500 536	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genuß-

scheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargergesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1990 2 084 Mio DM). Ab Juni 1990 einschließlich rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsstellung (1. Juli 1990 53 920 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft

III. Kreditinstitute

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	23) 25 923	24) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
31) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	21) 346 803	1984
31) 1 575 102	63 704	21) 68 774	5 483	28) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	38) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	40) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
36) 1 673 093	47) 64 586	70 000	4 841	48) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	49) 424 958	1986
35) 1 757 408	21) 59 732	27) 75 523	4 293	54) 130 437	2 435	2 000	9 516	19) 37 285	77 392	18 134	8 556	35) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	29) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	53) 501 895	1988
1 954 777	28) 61 210	79 558	4 989	61) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	35) 518 088	1989
69) 2 179 171	63 789	85 727	70) 20 327	54) 195 898	1 657	1 400	12 500	71) 60 451	72) 159 425	16 431	9 748	73) 607 128	1990
1 961 321	61 632	80 034	4 905	166 297	1 898	6 595	11 288	49 165	84 382	12 921	7 715	521 310	1990 Jan.
1 968 559	61 369	80 411	4 649	168 329	1 896	2 500	12 623	49 636	85 461	14 435	9 172	40) 526 779	Febr.
1 972 025	63 693	81 208	4 731	22) 173 180	1 896	8 031	13 077	50 026	81 962	14 672	9 101	38) 533 217	März
1 980 810	62 722	81 844	4 771	173 853	1 896	1 150	13 555	50 376	80 824	14 172	8 376	531 517	April
1 988 453	62 804	83 262	4 782	177 475	1 900	2 400	14 033	50 710	80 717	13 825	8 238	534 941	Mai
79) 2 098 033	62 512	83 505	70) 16 353	176 338	1 799	2 600	14 213	23) 53 342	72) 142 291	13 350	7 779	531 164	Juni
2 100 215	62 618	84 240	16 441	179 017	1 715	2 451	14 739	55 876	147 731	13 872	8 596	533 985	Juli
2 114 606	63 333	85 038	19 884	185 974	1 699	2 200	15 397	57 306	151 947	14 299	8 394	546 641	Aug.
2 123 109	62 898	85 205	21 570	189 411	1 692	2 600	15 581	57 519	157 883	14 372	7 854	560 886	Sept.
2 140 304	63 921	86 095	22 133	193 693	1 691	2 400	15 017	58 505	151 169	15 253	8 745	587 872	Okt.
2 155 379	65 077	86 593	22 212	194 249	1 693	2 500	15 222	58 981	39) 151 515	15 915	9 374	599 959	Nov.
54) 2 179 171	63 789	85 727	20 327	195 898	1 657	1 400	12 500	60 451	159 425	16 431	9 748	52) 607 128	Dez.
31) 2 195 623	64 748	25) 85 354	17 577	54) 189 699	1 652	2 300	16 699	31) 59 410	160 521	16 114	9 925	42) 599 700	1991 Jan.
31) 2 201 684	63 497	85 791	17 989	189 530	1 646	2 350	15 333	59 599	121) 173 096	16 890	10 181	21) 601 741	Febr.
2) 2 217 089	66 238	86 196	18 063	196 081	1 651	2 650	14 919	60 334	173 765	16 095	8 917	612 916	März
2 232 471	67 601	87 075	18 012	195 950	1 655	2 050	16 489	60 762	169 009	16 212	8 867	617 065	April
2 248 647	69 545	87 376	17 825	200 579	1 655	2 705	16 647	61 064	170 185	16 120	9 006	624 113	Mai
90) 2 263 724	69 020	87 042	17 515	202 154	1 550	2 800	17 945	61 151	169 925	15 480	8 664	623 242	Juni p)

mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein (aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden); sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Anm. *. — 17 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 18 + rd. 2,4 Mrd DM. — 19 + rd. 2,7 Mrd DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 2,0 Mrd DM. — 24 — rd. 2,0 Mrd DM. — 25 + rd. 1,4 Mrd DM. — 26 + rd. 3,5 Mrd DM. — 27 + rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — 29 — rd. 2,7 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,3 Mrd DM. — 32 — rd. 13 Mrd DM. — 33 — rd. 8,0 Mrd DM. — 34 — rd. 7,5 Mrd DM. — 35 — rd. 4,5 Mrd DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 — rd. 1,0 Mrd DM. — 39 + rd. 1,2 Mrd DM. — 40 — rd. 1,2 Mrd DM. — 41 — rd. 19 Mrd DM. — 42 — rd. 6,5 Mrd DM. — 43 — rd. 12 Mrd DM. — 44 + rd. 5,0 Mrd DM. — 45 — rd. 5,5 Mrd DM. — 46 — rd. 2,5 Mrd DM. — 47 + rd. 1,0 Mrd DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 16 Mrd DM. — 51 — rd. 14 Mrd DM. — 52 — rd. 900 Mio DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd DM. — 54 — rd. 3,5 Mrd DM. — 55 + rd. 2,9 Mrd DM. — 56 + rd. 6,0 Mrd DM. — 57 — rd. 1,8 Mrd DM. — 58 + rd. 700 Mio DM. — 59 — rd. 9,5 Mrd DM. — 60 — rd. 2,2 Mrd DM. — 61 — rd. 1,5 Mrd DM. — 62 + rd. 510 Mrd DM. — 63 + rd. 260 Mrd DM. — 64 + rd. 270 Mrd DM. — 65 — rd. 7,0 Mrd DM. — 66 + rd. 190 Mrd DM. — 67 + rd. 180 Mrd DM. — 68 + rd. 70 Mrd DM. — 69 + rd. 110 Mrd DM. — 70 + rd. 13 Mrd DM. — 71 + rd. 1,5 Mrd DM. — 72 + rd. 60 Mrd DM. — Anm. 73 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter: eigene Akzepte im Umlauf 12)		Indossamentverbindlichkeiten 6)	zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate	
														darunter:
Inlands- und Auslandspassiva														
1982	2 709 658	664 792	575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	1 328 586	1 279 024	190 084	170 622	
1983	18)2 881 292	26) 684 118	26) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	47)1 408 326	90)1 357 236	206 304	159 013	
1984	25)3 087 499	44) 743 500	96) 641 698	58) 128 491	47) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	97)1 505 905	98)1 454 491	223 654	99)165 058	
1985 14)	32)3 283 828	94) 788 285	94) 687 499	40) 123 090	100) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	54)1 601 234	36)1 548 767	233 324	40)170 837	
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986	41)3 551 121	43) 840 012	32) 735 438	31) 134 509	61) 101 638	24 515	47) 80 059	10 055	90) 69 444	101) 1 762 550	81)1 710 554	254 511	52)179 683	
1987	50)3 748 796	84) 874 078	73) 779 794	82) 127 351	30) 85 638	24 481	21) 69 803	7 773	21) 61 439	100) 1 884 274	42)1 826 474	269 205	28)187 905	
1988	55)3 984 157	27)1 001 519	26) 908 355	58) 133 005	99) 164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	97)1 982 681	23)1 923 374	75) 292 990	195 296	
1989	59)4 277 444	29)1 099 209	57) 999 682	22) 151 358	201 842	25 816	28) 73 711	6 158	28) 67 091	30)2 098 818	30)2 036 790	21) 313 380	235 935	
1990	62)5 243 842	77)1 495 620	77)1 371 042	91) 424 199	104) 188 097	40) 31 198	93 380	28 460	64 533	67)2 417 668	67)2 350 441	105) 436 051	276 305	
1990 Jan.	4 261 114	1 080 389	979 067	212 038	116 744	26 383	74 939	6 314	68 164	2 080 013	2 017 865	285 823	241 107	
Febr.	74)4 308 007	1 103 207	1 004 735	224 853	116 685	26 104	72 368	6 149	65 801	2 091 533	2 028 314	289 406	241 507	
März	38)4 302 835	1 095 567	993 387	152 400	168 249	27 218	74 962	6 375	68 069	2 076 932	2 013 550	279 136	236 352	
April	74)4 306 411	1 080 664	978 809	203 699	102 671	27 878	73 977	6 330	67 176	2 089 170	2 025 117	290 194	236 079	
Mai	75)4 334 237	1 091 095	987 622	144 667	166 213	28 815	74 658	6 314	67 781	2 100 284	2 035 371	290 148	245 107	
Juni	76)4 912 480	109)1 405 314	109)1 301 940	64) 477 945	110) 113 565	29 257	74 117	5 930	67 669	67)2 292 697	67)2 227 641	72) 356 838	99)242 758	
Juli	53)4 961 018	60)1 446 302	60)1 319 805	458 845	123 757	29 509	96 988	29 100	67 476	52)2 279 287	74)2 213 804	352 455	245 218	
Aug.	80)5 014 511	74)1 465 615	74)1 337 354	379 605	203 332	30 030	98 231	29 960	67 528	2 304 889	2 238 956	361 486	258 645	
Sept.	5 078 254	1 483 246	1 354 381	439 026	142 084	31 119	97 746	30 307	66 872	2 314 718	2 247 442	364 300	260 669	
Okt.	36)5 120 704	82)1 491 492	82)1 361 699	438 652	21) 152 083	31 942	97 851	29 813	67 544	22)2 321 307	22)2 253 564	360 792	267 468	
Nov.	61)5 170 916	47)1 493 500	38)1 363 889	370 492	223 452	32 239	98 373	29 437	67 349	2 346 924	2 279 723	381 213	269 344	
Dez.	83)5 243 842	59)1 495 620	59)1 371 042	114) 424 199	188 097	31 198	93 380	28 460	64 533	2 417 668	2 350 441	115) 436 051	276 305	
1991 Jan.	118)5 188 396	50)1 461 221	50)1 333 932	50) 432 075	153 110	33 233	94 056	28 552	64 909	25)2 382 264	2 317 144	388 942	288 610	
Febr.	71)5 221 736	39)1 459 456	120)1 335 119	341 692	232 500	33 600	90 737	26 740	63 587	2)2 404 800	r) 2 339 336	398 971	289 293	
März	122)5 239 496	110)1 469 217	110)1 340 565	421 761	95) 149 499	34 306	94 346	26 563	67 262	20)2 385 503	19)2 319 579	47) 382 165	281 319	
April	20)5 246 429	124)1 457 792	97)1 331 969	75) 415 156	146 351	34 715	91 108	19 407	71 170	99)2 387 650	58)2 321 059	381 930	283 963	
Mai	52)5 261 424	22)1 445 284	21)1 314 640	314 662	223 991	35 011	95 633	19 439	75 587	2 399 528	2 332 973	384 022	293 258	
Juni p)	44)5 334 884	124)1 480 138	23)1 349 891	28) 433 774	75) 135 466	34 140	96 107	19 261	76 289	71)2 414 538	93)2 347 730	87) 396 288	291 837	
Inlandspassiva 15)														
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 388 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 14)		655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 14)		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986		54) 700 623	35) 599 510	104 798	84 692	21 088	47) 80 025	10 055	90) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987		29) 731 891	60) 641 018	52) 99 888	67 511	21 066	21) 69 767	7 773	21) 61 403	87)1 822 468	53)1 765 834	260 290	178 845	
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1989		902 663	47) 808 045	110 359	75) 178 288	20 924	28) 73 694	6 158	28) 67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369	
1990		63)1 249 637	63)1 134 409	63) 369 617	96) 158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	67)2 334 679	67)2 272 852	105) 424 418	105) 266 678	
1990 Jan.		881 584	785 612	167 103	96 335	21 044	74 928	6 314	68 153	2 005 681	1 945 073	275 301	232 753	
Febr.		898 440	804 740	175 698	92 561	21 344	72 358	6 149	65 789	2 017 300	1 956 662	279 333	234 250	
März		888 366	792 134	103 628	146 907	21 282	74 950	6 375	68 057	2 002 831	1 942 275	269 140	228 793	
April		872 372	777 113	155 377	78 880	21 294	73 965	6 330	67 164	2 014 012	1 953 017	279 814	227 718	
Mai		883 690	787 567	96 596	144 446	21 476	74 647	6 314	67 770	2 023 435	1 962 224	278 672	236 760	
Juni		117)1 166 859	117)1 071 270	64) 431 057	56) 88 255	21 481	74 108	5 930	67 660	67)2 215 804	67)2 154 573	72) 346 008	99)234 225	
Juli		1 201 281	1 082 854	410 853	95 152	21 448	96 979	29 100	67 467	2 202 640	2 141 316	342 102	236 786	
Aug.		1 220 441	1 100 668	331 762	174 933	21 551	98 222	29 960	67 519	2 226 835	2 165 154	351 185	249 994	
Sept.		1 230 866	1 111 592	388 205	112 571	21 535	97 739	30 307	66 865	2 233 610	2 171 868	352 926	251 959	
Okt.		1 244 074	1 124 604	391 061	122 279	21 634	97 836	29 813	67 529	2 241 560	2 179 332	350 343	259 031	
Nov.		1 248 652	1 129 501	321 818	195 330	21 807	97 344	29 437	67 321	2 266 796	2 204 990	370 802	260 316	
Dez.		94)1 249 637	94)1 134 409	114) 369 617	158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	2 334 679	2 272 852	115) 424 418	266 678	
1991 Jan.		50)1 214 031	50)1 098 249	50) 381 195	121 050	21 726	94 056	28 552	64 909	25)2 299 202	2 239 628	377 000	279 413	
Febr.		r) 1 207 607	r) 1 095 092	287 987	200 622	21 778	90 737	26 740	63 587	r) 2 321 754	r) 2 261 875	387 728	280 161	
März		38)1 195 018	38)1 078 950	38) 352 388	116 112	21 722	94 346	26 563	67 262	90)2 298 469	90)2 238 566	90) 369 688	271 751	
April		1 188 602	1 075 797	347 707	114 932	21 701	91 104	19 407	71 166	2 301 115	2 240 693	370 152	274 312	
Mai		1 184 750	1 067 386	251 791	193 954	21 738	95 626	19 439	75 580	2 312 116	2 251 575	371 788	283 701	
Juni p)		61)1 212 133	61)1 094 480	61) 366 421	102 715	21 554	96 099	19 261	76 281	2 323 783	2 263 179	383 690	281 475	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1990: 1 501 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Ver-

bindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 30 126 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen.) — 12 In den unter „Inlands-

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)				Nachrichtlich:										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9)	Rückstel- lungen	Wert- berich- tungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	2 648 942	147 396	9 199	1982	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	86) 78 140	18) 2 818 818	58) 159 307	7 864	1983	
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	45) 81 468	25) 3 016 685	161 294	1 995	1984	
87 146	288 138	168 099	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	32) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)	
88 083	303 395	181 552	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)	
85 830	330 395	20) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	54) 95 186	102) 3 481 117	146 475	87) 1 236	1986	
87 104	373 885	192 112	716 263	104) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	36) 95 421	80) 3 686 766	151 625	757	1987	
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	28) 145 343	82) 104 195	55) 3 922 591	157 758	984	1988	
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	45) 117 069	94) 4 209 891	22) 168 781	890	1989	
142 376	499 648	230 687	105) 765 374	56) 67 227	900 311	87) 40 196	106) 18 132	107) 198 718	108) 173 197	62) 5 178 922	99) 181 064	971	1990	
107 072	469 683	210 334	703 846	62 148	780 138	39 242	12 913	161 665	106 754	4 192 489	165 510	802	1990 Jan.	
113 062	473 373	211 403	699 563	63 219	791 762	40 303	96) 18 152	162 610	48) 100 440	74) 4 241 768	167 669	721	Febr.	
117 056	475 606	212 657	692 743	63 382	801 615	21) 40 163	18 337	166 064	74) 104 157	38) 4 234 248	169 142	850	März	
118 854	478 433	213 835	687 722	64 053	807 277	39 787	18 437	167 049	104 027	74) 4 238 764	167 959	729	April	
121 837	480 704	215 049	682 526	64 913	813 939	39 493	18 458	168 146	102 822	75) 4 265 893	170 328	764	Mai	
128 215	482 991	215 856	111) 800 983	65 056	813 138	97) 40 795	18 614	112) 194 177	113) 147 745	76) 4 844 293	99) 173 787	728	Juni	
126 508	484 109	217 674	787 840	65 483	818 564	40 342	18 446	196 780	52) 161 297	53) 4 893 130	171 074	774	Juli	
129 568	488 366	220 113	780 798	65 931	828 622	40 156	18 410	197 498	21) 159 323	80) 4 946 240	173 144	964	Aug.	
132 427	490 071	222 424	777 551	67 276	846 811	39 681	18 447	198 529	176 822	5 010 815	177 424	732	Sept.	
135 546	491 994	224 438	773 326	67 743	875 120	39 475	18 510	199 234	175 566	36) 5 052 666	177 354	751	Okt.	
137 061	495 081	226 623	770 401	67 201	893 258	39 331	18 546	200 621	178 736	61) 5 102 981	179 514	1 016	Nov.	
142 376	499 648	230 687	116) 765 374	67 227	900 311	40 196	18 132	54) 198 718	37) 173 197	83) 5 178 922	181 064	971	Dez.	
147 126	503 292	232 357	756 817	25) 65 120	922 116	44 044	19 661	80) 197 928	65) 161 162	118) 5 122 892	180 433	984	1991 Jan.	
157 344	505 527	234 247	753 954	65 484	937 659	45 889	21 022	198 754	154 156	71) 5 157 739	181 836	957	Febr.	
161 060	509 070	234 375	751 590	65 924	946 733	46 312	22 166	200 001	177 166	564 12) 5 171 713	186 073	1 185	März	
160 549	513 470	234 686	746 461	66 591	960 523	46 129	22 580	204 926	166 829	20) 5 174 728	187 432	1 030	April	
160 145	516 567	235 650	743 331	66 555	972 200	45 601	22 368	206 154	170 289	52) 5 185 230	188 534	1 050	Mai	
161 864	519 995	236 692	741 054	66 808	980 268	45 174	22 302	209 132	71) 183 332	44) 5 258 038	191 604	1 143	Juni p)	

passiva" ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1990 7 854 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. * — 15 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — Anm. 18-72 s. S. 13. — 73 — rd. 10 Mrd DM. — 74 — rd. 800 Mio DM. — 75 + rd. 600 Mio DM. — 76 + rd. 550 Mrd DM. — 77 + rd. 290 Mrd DM. — 78 + rd. 200 Mrd DM. — 79 + rd. 80 Mrd DM. — 80 — rd. 1,6 Mrd DM. — 81 — rd. 2,4 Mrd DM. — 82 — rd. 2,3 Mrd DM. — 83 — rd. 1,5 Mrd DM. — 84 — rd. 1,1 Mrd DM. — 85 — rd. 2,9 Mrd DM. — 86 — rd. 2,1 Mrd DM. — 87 + rd. 500 Mio DM. — 88 + rd. 2,3 Mrd DM. — 89 — rd. 2,8 Mrd DM. — 90 + rd. 900 Mio DM. — 91 + rd. 250 Mrd DM. — 92 + rd. 100 Mrd DM. — 93 + rd. 1,3 Mrd DM. — 94 — rd. 9,0 Mrd DM. — 95 + rd. 1,6 Mrd DM. — 96 + rd. 5,5 Mrd DM. — 97 + rd. 2,1 Mrd DM. — 98 + rd. 1,9 Mrd DM. — 99 + rd. 800 Mio DM. — 100 — rd. 1,7 Mrd DM. — 101 — rd. 2,6 Mrd DM. — 102 — rd. 20 Mrd DM. — 103 — rd. 5,0 Mrd DM. — 104 + rd. 4,5 Mrd DM. — 105 + rd. 90 Mrd DM. — 106 + rd. 15 Mrd DM. — 107 + rd. 22 Mrd DM. — 108 + rd. 10 Mrd DM. — 109 + rd. 310 Mrd DM. — 110 + rd. 7,0 Mrd DM. — 111 + rd. 120 Mrd DM. — 112 + rd. 25 Mrd DM. — 113 + rd. 36 Mrd DM. — 114 — rd. 8,5 Mrd DM. — 115 + rd. 33 Mrd DM. — 116 — rd. 33 Mrd DM. — 117 + rd. 280 Mrd DM. — 118 — rd. 24 Mrd DM. — 119 — rd. 17 Mrd DM. — 120 + rd. 1,1 Mrd DM. — 121 + rd. 11 Mrd DM. — 122 + rd. 14 Mrd DM. — 123 + rd. 8,5 Mrd DM. — 124 + rd. 2,2 Mrd DM. — 125 + rd. 2,8 Mrd DM. — 126 + rd. 1,7 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit ohne		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit ohne		mittelfristig 2)	
			Schatzwechselkredite(n)	Schatzwechselkredite(n)				Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)
Nichtbanken insgesamt											
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	10) 2 017 469	11) 1 918 973	12) 361 138	13) 355 631	13) 297 170	58 461	5 507	14) 1 656 331	15) 1 563 342	206 819	191 867
1985 7)	17) 2 124 265	18) 2 008 957	19) 367 557	20) 362 094	20) 301 377	60 717	5 463	21) 1 756 708	22) 1 646 863	196 281	183 694
1985 7)	24) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	24) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	25) 2 227 127	26) 2 105 515	22) 365 371	27) 360 530	21) 297 836	28) 62 694	4 841	29) 1 861 756	18) 1 744 985	182 972	172 823
1987	17) 2 317 932	23) 2 180 767	23) 350 956	346 663	288 104	16) 58 559	4 293	33) 1 966 976	1 834 104	15) 175 027	16) 165 977
1988	22) 2 457 831	36) 2 299 293	37) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	38) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 032
1989	40) 2 607 952	23) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	23) 58 523	4 989	20) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1990	41) 3 042 507	42) 2 824 625	43) 577 991	44) 557 664	44) 495 938	61 726	45) 20 327	46) 2 464 516	47) 2 266 961	48) 220 027	48) 211 650
1990 Jan.	2 616 866	2 443 766	404 485	399 580	340 779	58 801	4 905	2 212 381	2 044 186	187 078	179 897
Febr.	2 631 401	2 456 527	409 269	404 620	346 188	58 432	4 649	2 222 132	2 051 907	189 163	182 167
März	9) 2 650 440	2 470 633	419 003	414 272	353 707	60 565	4 731	9) 2 231 437	2 056 361	190 875	183 815
April	2 662 231	2 481 711	420 856	416 085	356 335	59 750	4 771	2 241 375	2 065 626	192 954	185 753
Mai	2 672 752	2 488 595	418 644	413 862	354 076	59 786	4 782	2 254 108	2 074 733	195 605	188 078
Juni	49) 2 886 711	41) 2 692 221	43) 524 104	50) 507 751	50) 448 171	59 580	45) 16 353	47) 2 362 607	47) 2 184 470	28) 199 216	28) 191 598
Juli	15) 2 894 588	23) 2 697 415	526 615	510 174	450 342	59 832	16 441	16) 2 367 973	2 187 241	200 722	193 592
Aug.	2 921 616	2 714 239	531 534	511 650	451 262	60 388	19 884	2 390 082	2 202 589	204 762	197 361
Sept.	2 957 545	2 744 872	555 168	533 598	473 660	59 938	21 570	2 402 377	2 211 274	206 053	199 080
Okt.	23) 2 979 049	23) 2 761 532	554 470	532 337	471 212	61 125	22 133	2 424 579	2 229 195	209 794	202 188
Nov.	51) 2 997 678	51) 2 779 524	556 756	534 544	472 475	62 069	22 212	13) 2 440 922	13) 2 244 980	52) 214 372	52) 206 349
Dez.	17) 3 042 507	33) 2 824 625	18) 577 991	18) 557 664	18) 495 938	61 726	20 327	23) 2 464 516	2 266 961	220 027	211 650
1991 Jan.	40) 3 043 533	52) 2 834 605	61) 569 193	61) 551 616	61) 488 880	62 736	17 577	18) 2 474 340	2 282 989	54) 223 487	12) 214 604
Febr.	29) 3 076 058	29) 2 866 893	62)r) 595 423	62)r) 577 434	62)r) 515 921	61 513	17 989	26)r) 2 480 635	17)r) 2 289 459	r) 225 205	r) 216 239
März	64) 3 113 271	64) 2 897 476	58)r) 610 148	61)r) 592 085	61)r) 527 953	64 132	18 063	65)r) 2 503 123	65)r) 2 305 391	r) 230 175	r) 220 688
April	69) 3 131 801	36) 2 916 184	612 623	594 611	529 037	65 574	18 012	2 519 178	30) 2 321 573	233 655	223 787
Mai	3 160 134	2 940 075	619 935	602 110	534 507	67 603	17 825	2 540 199	2 337 965	r) 241 258	228 694
Juni p)	68) 3 196 428	70) 2 975 209	36) 639 833	69) 622 318	69) 555 423	66 895	17 515	71) 2 556 595	28) 2 352 891	246 989	235 211
Inländische Nichtbanken 8)											
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	15) 1 808 472	14) 1 729 032	23) 335 622	23) 326 571	23) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	31) 1 915 601	39) 1 827 104	13) 351 895	13) 346 820	13) 290 157	56 663	5 075	13) 1 563 706	12) 1 480 284	202 093	187 484
1985 7)	11) 2 012 797	11) 1 911 600	13) 356 065	13) 351 562	13) 292 487	59 075	4 503	15) 1 656 732	15) 1 560 038	190 894	178 422
1985 7)	24) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	24) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	34) 2 114 569	18) 2 006 018	12) 352 778	12) 348 767	11) 287 965	28) 60 802	4 011	55) 1 761 791	11) 1 657 251	176 341	166 313
1987	19) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	30) 275 747	16) 56 801	3 018	10) 1 864 696	1 743 809	14) 166 934	158 428
1988	10) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	19) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	56) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	324 271	23) 56 218	4 035	12) 2 084 255	1 938 306	174 690	169 141
1990	49) 2 875 083	42) 2 681 852	43) 548 190	50) 528 463	50) 469 333	59 130	45) 19 727	46) 2 326 893	46) 2 153 389	58) 207 027	58) 202 685
1990 Jan.	2 475 837	2 322 545	381 724	377 908	321 459	56 449	3 816	2 094 113	1 944 637	175 855	170 661
Febr.	2 488 067	2 333 494	386 486	382 892	326 723	56 169	3 594	2 101 581	1 950 602	177 097	172 494
März	9) 2 502 862	2 344 685	394 278	390 678	332 561	58 117	3 600	9) 2 108 584	1 954 007	178 042	173 558
April	2 510 701	2 352 651	393 998	390 339	333 078	57 261	3 659	2 116 703	1 962 312	180 107	175 480
Mai	2 519 889	2 358 360	393 054	389 427	332 033	57 394	3 627	2 126 835	1 968 933	182 301	177 497
Juni	41) 2 728 236	42) 2 556 308	43) 498 211	50) 483 034	50) 425 811	57 223	45) 15 177	46) 2 230 025	46) 2 073 274	58) 186 131	58) 181 201
Juli	2 735 408	2 561 160	500 781	485 443	427 895	57 548	15 338	2 234 627	2 075 717	187 662	183 100
Aug.	2 759 052	2 575 648	504 494	485 766	427 594	58 172	18 728	2 254 558	2 089 882	191 516	187 076
Sept.	2 792 144	2 604 868	527 472	506 976	449 247	57 729	20 496	2 264 672	2 097 892	193 072	188 836
Okt.	2 814 019	2 621 620	527 120	506 006	447 196	58 810	21 114	2 286 899	2 115 614	196 872	192 788
Nov.	12) 2 830 418	12) 2 637 396	528 238	507 139	447 658	59 481	21 099	24) 2 302 180	24) 2 130 257	52) 201 339	52) 197 064
Dez.	33) 2 875 083	33) 2 681 852	18) 548 190	18) 528 463	18) 469 333	59 130	19 727	16) 2 326 893	2 153 389	207 027	202 685
1991 Jan.	22) 2 874 482	52) 2 689 970	61) 539 382	61) 523 364	61) 463 281	60 083	16 018	34) 2 335 100	2 166 806	54) 209 838	12) 205 086
Febr.	63) 2 878 067	29) 2 694 385	62) 540 016	62) 523 828	62) 464 810	59 018	16 188	26) 2 338 051	26) 2 170 557	211 981	206 775
März	67) 2 909 621	68) 2 720 897	37) 554 700	37) 538 615	37) 477 040	61 575	16 085	52) 2 354 921	58) 2 182 282	216 300	210 852
April	2 925 362	2 737 408	556 487	540 641	477 642	r) 62 999	15 846	2 368 875	2 196 767	219 710	213 886
Mai	2 949 739	2 758 560	562 706	546 823	481 771	65 052	15 883	2 387 033	2 211 737	r) 226 312	218 840
Juni p)	2 981 123	2 789 678	580 396	564 937	500 536	64 401	15 459	2 400 727	2 224 741	231 490	225 058

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genuß-

scheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 8 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 2,0 Mrd DM. — 11 — rd. 2,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,3 Mrd DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 16 — rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 4,5 Mrd DM. — 18 — rd. 3,5 Mrd DM. — 19 — rd. 2,1 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

		langfristig 3) 4)									
Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durch-laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichs-forderungen 6)	zusammen Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
182 226	5 407	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982		
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983		
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984		
180 707	2 987	12 587	1 560 427	1 463 169	1 394 395	68 774	94 417	2 841	1985 7)		
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985 7)		
170 931	1 892	30) 10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986		
16) 164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 529	121 382	2 435	1987		
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988		
175 657	2 687	7 580	2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	154 776	1 912	1989		
48) 209 587	2 063	8 377	2 244 489	2 055 311	1 969 584	85 727	187 521	1 657	1990		
177 066	2 831	7 181	2 025 303	1 864 289	1 784 255	80 034	159 116	1 898	1990 Jan.		
179 230	2 937	6 996	2 032 969	1 869 740	1 789 329	80 411	161 333	1 896	Febr.		
180 687	3 128	7 060	2 040 562	1 872 546	1 791 338	81 208	166 120	1 896	März		
182 781	2 972	7 201	2 048 421	1 879 873	1 798 029	81 844	166 652	1 896	April		
185 060	3 018	7 527	2 058 503	1 886 655	1 803 393	83 262	169 948	1 900	Mai		
28) 188 666	2 932	7 618	2 163 391	1 992 872	1 909 367	83 505	168 720	1 799	Juni		
190 806	2 786	7 130	2 167 251	1 993 649	1 909 409	84 240	171 887	1 715	Juli		
194 416	2 945	7 401	2 185 320	2 005 228	1 920 190	85 038	178 393	1 699	Aug.		
196 120	2 960	6 973	2 196 324	2 012 194	1 926 969	85 205	182 438	1 692	Sept.		
199 392	2 796	7 606	2 214 785	2 027 007	1 940 912	86 095	186 087	1 691	Okt.		
52) 203 341	3 008	8 023	2 226 550	2 038 631	1 952 038	86 593	186 226	1 693	Nov.		
209 587	2 063	8 377	2 244 489	2 055 311	1 969 584	85 727	187 521	1 657	Dez.		
12) 212 592	2 012	8 883	2 250 853	2 068 385	1 983 031	85 354	180 816	1 652	1991 Jan.		
r) 214 255	1 984	8 966	2 255 430	2 073 220	1 987 429	85 791	180 564	1 646	Febr.		
r) 218 582	2 106	9 487	2 272 948	2 084 703	1 998 507	86 196	186 594	1 651	März		
221 760	2 027	9 868	2 285 523	2 097 786	2 010 711	87 075	186 082	1 655	April		
226 752	1 942	r) 12 564	2 298 941	2 109 271	2 021 895	87 376	188 015	1 655	Mai		
233 086	2 125	11 778	2 309 606	2 117 680	2 030 638	87 042	190 376	1 550	Juni p)		
180 106	5 308	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982		
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983		
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984		
175 572	2 850	12 472	1 465 838	1 381 616	1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)		
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985 7)		
164 532	1 781	30) 10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986		
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987		
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988		
166 499	2 642	5 549	1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	138 488	1 912	1989		
59) 200 669	2 016	4 342	2 119 866	1 950 704	1 876 822	73 882	167 505	1 657	1990		
167 876	2 785	5 194	1 918 258	1 773 976	1 701 938	72 038	142 384	1 898	1990 Jan.		
169 599	2 895	4 603	1 924 484	1 778 108	1 705 865	72 243	144 480	1 896	Febr.		
170 470	3 088	4 484	1 930 542	1 780 449	1 708 393	72 056	148 197	1 896	März		
172 552	2 928	4 627	1 936 596	1 786 832	1 714 467	72 365	147 868	1 896	April		
174 523	2 974	4 804	1 944 534	1 791 436	1 718 868	72 568	151 198	1 900	Mai		
58) 178 314	2 887	4 930	2 043 894	1 892 073	1 819 561	72 512	150 022	1 799	Juni		
180 361	2 739	4 562	2 046 965	1 892 617	1 819 935	72 682	152 633	1 715	Juli		
184 176	2 900	4 440	2 063 042	1 902 806	1 829 661	73 145	158 537	1 699	Aug.		
185 919	2 917	4 236	2 071 600	1 909 056	1 835 987	73 069	160 852	1 692	Sept.		
190 037	2 751	4 084	2 090 027	1 922 826	1 849 449	73 377	165 510	1 691	Okt.		
52) 194 097	2 967	4 275	2 100 841	1 933 193	1 859 540	73 653	165 955	1 693	Nov.		
200 669	2 016	4 342	2 119 866	1 950 704	1 876 822	73 882	167 505	1 657	Dez.		
12) 203 116	1 970	4 752	2 125 262	1 961 520	1 889 889	71 631	162 090	1 652	1991 Jan.		
204 834	1 941	5 206	2 128 070	1 963 782	1 891 916	71 866	160 642	1 646	Febr.		
208 793	2 059	5 448	2 138 621	1 971 430	1 899 587	71 843	165 540	1 651	März		
211 906	1 980	5 824	2 149 165	1 982 881	1 910 815	72 066	164 629	1 655	April		
216 950	1 890	r) 7 472	2 160 721	1 992 897	1 920 507	72 390	166 169	1 655	Mai		
222 983	2 075	6 432	2 169 237	1 999 683	1 927 460	72 223	168 004	1 550	Juni p)		

22 - rd. 1,8 Mrd DM. - 23 - rd. 700 Mio DM. - 24 - rd. 1,2 Mrd DM. - 49 + rd. 200 Mrd DM. - 50 + rd. 80 Mrd DM. - 51 - rd. 1,6 Mrd DM. -
 25 - rd. 12 Mrd DM. - 26 - rd. 5,0 Mrd DM. - 27 - rd. 1,5 Mrd DM. - 52 + rd. 1,4 Mrd DM. - 53 - rd. 2,8 Mrd DM. - 54 - rd. 1,0 Mrd DM. -
 28 + rd. 1,0 Mrd DM. - 29 - rd. 10 Mrd DM. - 30 + rd. 500 Mio DM. - 55 - rd. 1,7 Mrd DM. - 56 - rd. 1,1 Mrd DM. - 57 + rd. 900 Mio DM. -
 31 - rd. 2,9 Mrd DM. - 32 - rd. 6,5 Mrd DM. - 33 - rd. 4,0 Mrd DM. - 58 + rd. 1,5 Mrd DM. - 59 + rd. 2,9 Mrd DM. - 60 - rd. 2,6 Mrd DM. -
 34 - rd. 3,0 Mrd DM. - 35 + rd. 4,0 Mrd DM. - 36 + rd. 800 Mio DM. - 61 + rd. 1,3 Mrd DM. - 62 - rd. 5,5 Mrd DM. - 63 - rd. 11 Mrd DM. -
 37 + rd. 600 Mio DM. - 38 - rd. 2,4 Mrd DM. - 39 - rd. 2,7 Mrd DM. - 64 + rd. 5,0 Mrd DM. - 65 + rd. 3,5 Mrd DM. - 66 + rd. 3,0 Mrd DM. -
 40 - rd. 2,2 Mrd DM. - 41 + rd. 190 Mrd DM. - 42 + rd. 180 Mrd DM. - 67 + rd. 2,0 Mrd DM. - 68 + rd. 2,1 Mrd DM. - 69 + rd. 700 Mio DM. -
 43 + rd. 90 Mrd DM. - 44 + rd. 70 Mrd DM. - 45 + rd. 13 Mrd DM. - 70 + rd. 1,8 Mrd DM. - 71 + rd. 1,2 Mrd DM. - 72 + rd. 1,1 Mrd DM. -
 46 + rd. 100 Mrd DM. - 47 + rd. 110 Mrd DM. - 48 + rd. 2,3 Mrd DM. - p Vorläufig. - r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	lohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	lohne Wertpapierbestände(n)	mittelfristig 2)	
										zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne Wertpapierbestände(n)
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 8)											
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	11) 1 468 765	11) 1 446 757	12) 340 189	12) 340 058	12) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269
1985 7)	15) 1 547 033	15) 1 521 983	12) 344 766	12) 344 635	12) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557
1985 7)	17) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	18) 1 642 954	1 614 225	19) 342 061	19) 341 930	20) 281 173	21) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250
1987	15) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	22) 268 913	22) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988	24) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243
1989	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	27) 317 340	10) 56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449
1990	28) 2 270 975	2 217 930	29) 520 761	29) 520 630	29) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	31) 160 231	31) 159 927
1990 Jan.	1 928 371	1 883 414	372 144	371 618	315 182	56 436	526	1 556 227	1 511 796	139 584	139 057
Febr.	1 940 605	1 895 580	377 455	376 933	320 791	56 142	522	1 563 150	1 518 647	140 569	140 044
März	1 955 551	1 908 398	385 595	385 071	326 986	58 085	524	1 569 956	1 523 327	141 496	141 047
April	1 962 019	1 913 564	383 065	382 538	325 312	57 226	527	1 578 954	1 531 026	142 649	142 203
Mai	1 967 666	1 919 379	382 464	381 940	324 578	57 362	524	1 585 202	1 537 439	143 519	143 028
Juni	34) 2 165 718	32) 2 117 499	33) 477 281	33) 476 755	33) 419 566	57 189	526	1 688 437	1 640 744	34) 146 060	34) 145 569
Juli	2 172 115	2 123 095	477 178	476 646	419 133	57 513	532	1 694 937	1 646 449	147 259	146 963
Aug.	2 183 553	2 133 491	481 285	480 757	422 621	58 136	528	1 702 268	1 652 734	149 001	148 706
Sept.	2 209 731	2 158 385	501 827	501 297	443 632	57 665	530	1 707 904	1 657 088	150 585	150 268
Okt.	2 219 606	2 166 997	499 132	498 600	439 856	58 744	532	1 720 474	1 668 397	152 755	152 441
Nov.	13) 2 230 891	13) 2 177 463	499 907	499 353	439 936	59 417	554	1 730 984	1 678 110	34) 156 326	34) 156 012
Dez.	36) 2 270 975	36) 2 217 930	18) 520 761	18) 520 630	18) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	160 231	159 927
1991 Jan.	37) 2 270 545	37) 2 220 088	46) 516 321	46) 516 190	46) 456 155	60 035	131	1 754 224	1 703 898	13) 161 047	13) 160 724
Febr.	49) 2 274 970	49) 2 223 825	50) 515 919	50) 515 788	50) 456 821	58 967	131	1 759 051	1 708 037	162 842	162 531
März	52) 2 302 729	52) 2 250 057	52) 533 022	52) 533 022	52) 471 507	61 515	—	53) 1 769 707	53) 1 717 035	165 307	164 990
April	r) 2 315 562	r) 2 261 061	532 264	532 264	469 328	r) 62 936	—	1 783 298	1 728 797	168 233	167 909
Mai	2 334 627	2 279 811	539 074	539 074	474 089	64 985	—	1 795 553	1 740 737	r) 172 097	171 658
Juni p)	2 367 404	2 309 861	557 434	557 434	493 081	64 353	—	1 809 970	1 752 427	176 675	176 313
Inländische öffentliche Haushalte											
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	36) 460 898	384 956	22) 37 484	29 063
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772
1988	40) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010
1989	19) 547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	9) 536 773	432 089	35 673	30 692
1990	41) 604 108	42) 463 922	43) 27 429	21) 7 833	21) 7 793	40	44) 19 596	37) 576 679	23) 456 089	46 796	42 758
1990 Jan.	547 466	439 131	9 580	6 290	6 277	13	3 290	537 886	432 841	36 271	31 604
Febr.	547 462	437 914	9 031	5 959	5 932	27	3 072	538 431	431 955	36 528	32 450
März	16) 547 311	436 287	8 683	5 607	5 575	32	3 076	538 628	430 680	16) 36 546	32 511
April	548 682	439 087	10 933	7 801	7 766	35	3 132	537 749	431 286	37 458	33 277
Mai	552 223	438 981	10 590	7 487	7 455	32	3 103	541 633	431 494	38 782	34 469
Juni	45) 562 518	42) 438 809	43) 20 930	21) 6 279	21) 6 245	34	44) 14 651	23) 541 588	23) 432 530	40 071	35 632
Juli	563 293	438 065	23 603	8 797	8 762	35	14 806	539 690	429 268	40 403	36 137
Aug.	575 499	442 157	23 209	5 009	4 973	36	18 200	552 290	437 148	42 515	38 370
Sept.	582 413	446 483	25 645	5 679	5 615	64	19 966	556 768	440 804	42 487	38 568
Okt.	594 413	454 623	27 988	7 406	7 340	66	20 582	566 425	447 217	44 117	40 347
Nov.	599 527	459 933	28 331	7 786	7 722	64	20 545	571 196	452 147	45 013	41 052
Dez.	604 108	463 922	27 429	7 833	7 793	40	19 596	576 679	456 089	46 796	42 758
1991 Jan.	24) 603 937	469 882	23 061	7 174	7 126	48	15 887	24) 580 876	462 708	48 791	44 362
Febr.	603 097	470 560	24 097	8 040	7 989	51	16 057	579 000	462 520	49 139	44 244
März	606 892	470 840	21 678	5 593	5 533	60	16 085	585 214	465 247	50 993	45 862
April	609 800	476 347	24 223	8 377	8 314	63	15 846	585 577	467 970	51 477	45 977
Mai	615 112	478 749	23 632	7 749	7 682	67	15 883	591 480	471 000	54 215	47 182
Juni p)	613 719	479 817	22 962	7 503	7 455	48	15 459	590 757	472 314	54 815	48 745

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der

ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 9 — rd. 800 Mio DM. — 10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 2,7 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 2,3 Mrd DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,2 Mrd DM. — 18 — rd. 3,5 Mrd DM. — 19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 — rd. 2,1 Mrd DM. — 21 + rd. 1,0 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

		langfristig 3) 4)								Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)		
132 261	5 308	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982	
141 130	4 489	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983	
140 509	3 760	2 524	14) 981 783	14) 962 430	14) 910 818	51 612	19 353	—	1984	
136 707	2 850	2 340	16) 1 060 370	16) 1 037 791	16) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)	
140 542	2 851	2 343	17) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	17) 22 695	—	1985 7)	
135 469	1 781	1 607	20) 1 162 036	1 135 045	20) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986	
131 548	1 108	1 077	15) 1 240 227	20) 1 206 955	18) 1 148 507	23) 58 448	15) 33 272	—	1987	
130 319	924	368	26) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	26) 36 780	—	1988	
135 807	2 642	568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989	
31) 157 911	2 016	304	30) 1 589 983	30) 1 537 373	30) 1 475 856	61 517	52 610	—	1990	
136 272	2 785	527	1 416 643	1 372 739	1 312 616	60 123	43 904	—	1990 Jan.	
137 149	2 895	525	1 422 581	1 378 603	1 318 348	60 255	43 978	—	Febr.	
137 959	3 088	449	1 428 460	1 382 280	1 322 227	60 053	46 180	—	März	
139 275	2 928	446	1 436 305	1 388 823	1 328 491	60 332	47 482	—	April	
140 054	2 974	491	1 441 683	1 394 411	1 333 919	60 492	47 272	—	Mai	
34) 142 682	2 887	491	30) 1 542 377	30) 1 495 175	30) 1 434 661	60 514	47 202	—	Juni	
144 224	2 739	296	1 547 678	1 499 486	1 438 866	60 620	48 192	—	Juli	
145 806	2 900	295	1 553 267	1 504 028	1 443 030	60 998	49 239	—	Aug.	
147 351	2 917	317	1 557 319	1 506 820	1 445 953	60 867	50 499	—	Sept.	
149 690	2 751	314	1 567 719	1 515 956	1 454 824	61 132	51 763	—	Okt.	
34) 153 045	2 967	314	35) 1 574 658	35) 1 522 098	35) 1 460 828	61 270	52 560	—	Nov.	
157 911	2 016	304	1 589 983	1 537 373	1 475 856	61 517	52 610	—	Dez.	
13) 158 754	1 970	323	1 593 177	37) 1 543 174	1 484 101	37) 59 073	24) 50 003	—	1991 Jan.	
160 590	1 941	311	51) 1 596 209	51) 1 545 506	51) 1 486 288	59 218	50 703	—	Febr.	
162 931	2 059	317	53) 1 604 400	53) 1 552 045	53) 1 492 912	59 133	52 355	—	März	
165 929	1 980	324	1 615 065	1 560 888	1 501 555	59 333	54 177	—	April	
169 768	1 890	r) 439	r) 1 623 456	1 569 079	1 509 505	59 574	r) 54 377	—	Mai	
174 238	2 075	362	1 633 295	1 576 114	1 516 638	59 476	57 181	—	Juni p)	

47 845	—	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 083	—	22) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—	7 429	37) 457 535	38) 378 426	367 760	39) 10 666	76 674	2 435	1987
28 010	—	5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988
30 692	—	4 981	19) 501 100	401 397	389 572	11 825	19) 97 791	1 912	1989
42 758	—	4 038	21) 529 883	23) 413 331	23) 400 966	12 365	15) 114 895	1 657	1990
31 604	—	4 667	501 615	401 237	389 322	11 915	98 480	1 898	1990 Jan.
32 450	—	4 078	501 903	399 505	387 517	11 988	100 502	1 896	Febr.
32 511	—	4 035	16) 502 082	398 169	386 166	12 003	16) 102 017	1 896	März
33 277	—	4 181	500 291	398 009	385 976	12 033	100 386	1 896	April
34 469	—	4 313	502 851	397 025	384 949	12 076	103 926	1 900	Mai
35 632	—	4 439	23) 501 517	23) 396 898	23) 384 900	11 998	102 820	1 799	Juni
36 137	—	4 266	499 287	393 131	381 069	12 062	104 441	1 715	Juli
38 370	—	4 145	509 775	398 778	386 631	12 147	109 298	1 699	Aug.
38 568	—	3 919	514 281	402 236	390 034	12 202	110 353	1 692	Sept.
40 347	—	3 770	522 308	406 870	394 625	12 245	113 747	1 691	Okt.
41 052	—	3 961	526 183	411 095	398 712	12 383	113 395	1 693	Nov.
42 758	—	4 038	529 883	413 331	400 966	12 365	114 895	1 657	Dez.
44 362	—	4 429	47) 532 085	418 346	405 788	12 558	48) 112 087	1 652	1991 Jan.
44 244	—	4 895	529 861	418 276	405 628	12 648	109 939	1 646	Febr.
45 862	—	5 131	534 221	419 385	406 675	12 710	113 185	1 651	März
45 977	—	5 500	534 100	421 993	409 260	12 733	110 452	1 655	April
47 182	—	7 033	537 265	423 818	411 002	12 816	111 792	1 655	Mai
48 745	—	6 070	535 942	423 569	410 822	12 747	110 823	1 550	Juni p)

22 + rd. 500 Mio DM. — 23 + rd. 3,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,5 Mrd DM. — 40 — rd. 500 Mio DM. — 41 + rd. 15 Mrd DM. — 42 + rd. 4,5 Mrd DM. —
 25 — rd. 1,6 Mrd DM. — 26 — rd. 1,7 Mrd DM. — 27 + rd. 900 Mio DM. — 43 + rd. 14 Mrd DM. — 44 + rd. 13 Mrd DM. — 45 + rd. 17 Mrd DM. —
 28 + rd. 170 Mrd DM. — 29 + rd. 70 Mrd DM. — 30 + rd. 100 Mrd DM. — 46 + rd. 1,3 Mrd DM. — 47 — rd. 1,8 Mrd DM. — 48 — rd. 2,0 Mrd DM. —
 31 + rd. 2,8 Mrd DM. — 32 + rd. 180 Mrd DM. — 33 + rd. 80 Mrd DM. — 49 — rd. 10 Mrd DM. — 50 — rd. 5,5 Mrd DM. — 51 — rd. 5,0 Mrd DM. —
 34 + rd. 1,4 Mrd DM. — 35 — rd. 2,6 Mrd DM. — 36 — rd. 4,0 Mrd DM. — 52 + rd. 2,1 Mrd DM. — 53 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.
 37 + rd. 1,2 Mrd DM. — 38 + rd. 800 Mrd DM. — 39 + rd. 700 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige 3)											
1989	1 150 398	309 610	253 621	55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1990	4) 1 429 205	5) 450 145	5) 391 226	58 919	6) 979 060	7) 93 775	7) 91 759	2 016	6) 885 285	6) 856 928	28 357
1990 Jan.	1 152 270	308 565	252 329	56 236	843 705	78 492	75 707	2 785	765 213	736 945	28 268
Febr.	1 161 977	314 255	258 315	55 940	847 722	79 734	76 839	2 895	767 988	739 749	28 239
März	1 169 594	320 869	263 012	57 857	848 725	80 286	77 198	3 088	768 439	740 395	28 044
April	1 170 849	317 638	260 598	57 040	853 211	81 158	78 230	2 928	772 053	744 027	28 026
Mai	1 173 406	317 026	259 846	57 180	856 380	81 566	78 592	2 974	774 814	746 798	28 016
Juni	8) 1 355 402	9) 409 849	9) 352 843	57 006	6) 945 553	83 137	80 250	2 887	6) 862 416	6) 834 423	27 993
Juli	1 357 326	409 625	352 286	57 339	947 701	83 985	81 246	2 739	863 716	835 681	28 035
Aug.	1 364 697	413 488	355 516	57 972	951 209	85 105	82 205	2 900	866 104	837 845	28 259
Sept.	1 385 410	432 658	375 155	57 503	952 752	86 370	83 453	2 917	866 382	838 281	28 101
Okt.	1 388 590	429 257	370 686	58 571	959 333	87 659	84 908	2 751	871 674	843 544	28 130
Nov.	1 399 966	433 377	374 130	59 247	966 589	12) 90 949	12) 87 982	2 967	13) 875 640	13) 847 466	28 174
Dez.	10) 1 429 205	11) 450 145	11) 391 226	11) 58 919	979 060	93 775	91 759	2 016	885 285	856 928	28 357
1991 Jan.	1 430 688	19) 446 936	19) 387 071	19) 59 865	23) 983 752	24) 94 710	24) 92 740	1 970	889 042	861 970	27 072
Febr.	26) 1 433 567	27) 447 416	27) 388 609	27) 58 807	28) 986 151	96 537	94 596	1 941	28) 889 614	28) 862 455	27 159
März	17) r) 1 454 381	18) 462 130	18) 400 780	18) 61 350	16) r) 992 251	r) 98 451	r) 96 392	2 059	16) r) 893 800	16) r) 866 785	27 015
April	r) 1 460 231	460 044	397 278	r) 62 766	1 000 187	100 346	98 366	1 980	899 841	872 733	27 108
Mai	1 475 025	467 469	402 653	64 816	1 007 556	103 187	101 297	1 890	904 369	877 051	27 318
Juni p)	1 498 580	483 622	419 438	64 184	1 014 958	106 769	104 694	2 075	908 189	880 940	27 249
darunter Selbständige											
1989	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1990	14) 450 004	85 429	83 822	1 607	15) 364 575	28 997	28 963	34	16) 335 578	16) 326 183	9 395
1990 Jan.	413 293	72 756	71 091	1 665	340 537	24 064	24 031	33	316 473	307 214	9 259
Febr.	415 485	73 099	71 446	1 653	342 386	24 443	24 409	34	317 943	308 652	9 291
März	419 470	75 538	73 834	1 704	343 932	24 763	24 729	34	319 169	309 904	9 265
April	419 793	74 310	72 635	1 675	345 483	25 016	24 983	33	320 467	311 189	9 278
Mai	420 962	74 066	72 394	1 672	346 896	25 149	25 112	37	321 747	312 493	9 254
Juni	17) 427 013	18) 78 158	18) 76 509	1 649	16) 348 855	25 587	25 551	36	19) 323 268	19) 314 008	9 260
Juli	427 619	76 748	75 085	1 663	350 871	25 862	25 826	36	325 009	315 750	9 259
Aug.	429 690	76 494	74 868	1 626	353 196	26 332	26 294	38	326 864	317 569	9 295
Sept.	433 945	79 381	77 739	1 642	354 564	26 915	26 878	37	327 649	318 397	9 252
Okt.	436 166	79 129	77 513	1 616	357 037	27 455	27 420	35	329 582	320 229	9 353
Nov.	438 539	79 125	77 542	1 583	359 414	27 871	27 838	33	331 543	322 179	9 364
Dez.	450 004	85 429	83 822	1 607	364 575	28 997	28 963	34	335 578	326 183	9 395
1991 Jan.	446 201	81 075	79 468	1 607	365 126	28 892	28 858	34	336 234	326 878	9 356
Febr.	448 719	81 289	79 713	1 576	367 430	29 355	29 321	32	338 075	328 673	9 402
März	452 834	83 983	82 421	1 562	368 851	29 612	29 577	35	339 239	329 845	9 394
April	454 849	83 146	81 594	1 552	371 703	30 167	30 132	35	341 536	332 122	9 414
Mai	457 945	83 488	81 950	1 538	374 457	30 758	30 723	35	343 699	334 238	9 461
Juni p)	464 152	87 057	85 533	1 524	377 095	31 456	31 421	35	345 639	336 182	9 457
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck 3)											
1989	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1990	20) 788 725	70 485	70 314	171	20) 718 240	18) 66 152	18) 66 152	—	21) 652 088	21) 618 928	33 160
1990 Jan.	731 144	63 053	62 853	200	668 091	60 565	60 565	—	607 526	575 671	31 855
Febr.	733 603	62 678	62 476	202	670 925	60 310	60 310	—	610 615	578 599	32 016
März	738 804	64 202	63 974	228	674 602	60 761	60 761	—	613 841	581 832	32 009
April	742 715	64 900	64 714	186	677 815	61 045	61 045	—	616 770	584 464	32 306
Mai	745 973	64 914	64 732	182	681 059	61 462	61 462	—	619 597	587 121	32 476
Juni	22) 762 097	66 906	66 723	183	20) 695 191	18) 62 432	18) 62 432	—	20) 632 599	20) 600 238	32 521
Juli	765 769	67 021	66 847	174	698 748	62 978	62 978	—	635 770	603 185	32 585
Aug.	768 794	67 269	67 105	164	701 525	63 601	63 601	—	637 924	605 185	32 739
Sept.	772 975	68 639	68 477	162	704 336	63 898	63 898	—	640 438	607 672	32 766
Okt.	778 407	69 343	69 170	173	709 064	64 782	64 782	—	644 282	611 280	33 002
Nov.	23) 777 497	65 976	65 806	170	23) 711 521	65 063	65 063	—	23) 646 458	23) 613 362	33 096
Dez.	788 725	70 485	70 314	171	718 240	66 152	66 152	—	652 088	618 928	33 160
1991 Jan.	25) 789 400	69 254	69 084	170	25) 720 146	66 014	66 014	—	25) 654 132	622 131	25) 32 001
Febr.	790 258	68 372	68 212	160	721 886	65 994	65 994	—	655 892	623 833	32 059
März	r) 795 676	70 892	70 727	165	r) 724 784	r) 66 539	r) 66 539	—	r) 658 245	r) 626 127	32 118
April	800 830	72 220	72 050	170	728 610	67 563	67 563	—	661 047	628 822	32 225
Mai	804 786	71 605	71 436	169	733 181	68 471	68 471	—	664 710	632 454	32 256
Juni p)	811 281	73 812	73 643	169	737 469	69 544	69 544	—	667 925	635 698	32 227

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 4 + rd. 160 Mrd DM. — 5 + rd. 70 Mrd DM. — 6 + rd. 90 Mrd DM. — 7 + rd. 2,2 Mrd DM. — 8 + rd. 170 Mrd DM. — 9 + rd. 80 Mrd DM. — 10 — rd. 4,0 Mrd DM. — 11 — rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 + rd. 2,0 Mrd DM. — 15 + rd. 1,7 Mrd DM. — 16 + rd. 1,5 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. — 18 + rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 1,3 Mrd DM. — 20 + rd. 11 Mrd DM. — 21 + rd. 9,5 Mrd DM. — 22 + rd. 12 Mrd DM. — 23 — rd. 1,2 Mrd DM. — 24 — rd. 1,3 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. — 26 — rd. 10 Mrd DM. — 27 — rd. 5,5 Mrd DM. — 28 + rd. 5,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
im Zeitraum		im Zeitraum				im Zeitraum							
1987					72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1990 Juni	95 560	25 673	22 910	1 490	96 833	19 044	4 013	1 547	2 257	209	4 046	71	18 940
Juli	96 833	26 707	25 536	1 861	96 143	18 940	4 461	1 764	2 477	220	4 515	64	18 822
Aug.	96 143	27 750	24 224	2 012	97 657	18 822	4 736	1 851	2 698	187	4 193	51	19 314
Sept.	97 657	24 934	21 736	1 753	99 102	19 314	3 933	1 469	2 246	218	3 963	68	19 216
Okt.	99 102	28 659	27 292	1 946	98 523	19 216	4 381	1 774	2 414	193	4 741	75	18 781
Nov.	98 523	27 952	25 930	1 678	98 867	18 781	4 547	1 688	2 666	193	4 321	22	18 985
Dez.	98 867	43 946	39 046	2 833	100 934	18 985	7 335	3 101	3 912	322	7 413	56	18 851
1991 Jan.	6) 103 987	31 581	27 784	3 412	104 372	18 851	3 501	1 374	1 965	162	3 871	250	18 231
Febr.	104 372	28 909	23 503	7) 4 820	104 958	18 231	4 132	1 570	2 365	197	3 592	190	18 581
März	104 958	35 436	25 878	2 853	111 663	18 581	4 940	1 866	2 788	286	3 931	99	19 491
April	111 663	34 251	29 500	1 963	114 451	19 491	5 529	2 184	3 100	245	4 546	175	20 299
Mai	114 451	30 978	27 603	2 297	115 529	20 299	5 489	2 077	3 185	227	4 651	112	21 025
Juni p)	115 529	39 471	32 192	1 873	120 935	21 025	6 251	2 452	3 479	320	4 860	169	22 247

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen DDR. —

2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Nachholung von Stornierungen in Höhe von 2,2 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische				Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers	Kreditinstitute aus Einlagenzertifikaten und Commercial Papers	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen		
Inländische Kreditinstitute												
1988	347		390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319		
1989	361	53	283	133	242 543	189 351	14 455	38 737	754	4 122		
1990	605	14	120	248	403 406	337 639	20 639	45 128	1 519	8 285		
1991 März	664	21	260	508	467 014	391 426	24 385	51 203	1 193	5 650		
April	667		294	400	486 874	407 025	23 294	56 555	2 193	5 462		
Mai	707		428	411	491 984	414 993	20 593	56 398	1 845	3 942		
Juni p)	683		404	390	509 070	427 530	20 717	60 823	2 264	6 216		
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute												
1988	5 952	288	1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845				
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340				
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542		
1991 März	5 162	695	1 187	4 152	102 393	73 989	7 725	20 679	1 817	1 660		
April	5 018	680	1 102	4 374	107 776	78 889	8 346	20 541	1 225	1 113		
Mai	4 963	633	906	4 140	108 279	79 791	8 381	20 107	2 103	2 116		
Juni p)	5 469	573	1 046	4 465	118 266	84 186	13 568	20 512	2 906	2 136		
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute												
1988	2 231	124	1 379	495	28 556	20 320	1 323	6 913				
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437				
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055				
1991 März	2 296	682	625	3 447	110 925	97 096	6 153	7 676				
April	2 458	806	624	4 029	119 346	104 491	7 138	7 717				
Mai p)	2 304	725	585	4 227	114 653	99 138	8 042	7 473				

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1982	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	5) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	6) 458 904	7) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	12) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	13) 500 947	14) 249 965	15) 165 058	80 661	4 246	16) 250 982
1985 3)	17) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	18) 541 420	19) 254 279	20) 170 837	21) 79 805	3 637	22) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	18) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	23) 595 908	24) 265 513	25) 179 683	26) 81 669	4 161	17) 330 395
1987	29) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	30) 648 894	20) 275 009	26) 187 905	81 188	5 916	31) 373 885
1988	12) 1 982 681	7) 292 990	16) 279 908	13 082	11) 700 521	7) 279 379	195 296	78 813	5 270	33) 421 142
1989	34) 2 098 818	35) 313 380	35) 300 146	13 234	25) 800 985	35) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1990	36) 2 417 668	37) 436 051	37) 418 063	17 988	38) 918 329	38) 418 681	276 305	27) 134 400	7 976	499 648
1990 Jan.	2 080 013	285 823	278 208	7 615	817 862	348 179	241 107	99 501	7 571	469 683
Febr.	2 091 533	289 406	281 792	7 614	827 942	354 569	241 507	105 513	7 549	473 373
März	2 076 932	279 136	271 181	7 955	829 014	353 408	236 352	109 604	7 452	475 606
April	2 089 170	290 194	281 170	9 024	833 366	354 933	236 079	111 295	7 559	478 433
Mai	2 100 284	290 148	282 374	7 774	847 648	366 944	245 107	114 150	7 687	480 704
Juni	36) 2 292 697	39) 356 838	39) 348 054	8 784	40) 853 964	32) 370 973	15) 242 758	27) 120 038	8 177	6) 482 991
Juli	25) 2 279 287	352 455	345 235	7 220	35) 855 835	371 726	245 218	118 518	7 990	484 109
Aug.	2 304 887	361 466	351 152	10 314	876 579	388 213	258 645	121 607	7 961	488 366
Sept.	2 314 718	364 300	352 835	11 465	883 167	393 096	260 669	124 435	7 992	490 071
Okt.	21) 2 321 307	360 792	349 449	11 343	895 008	403 014	267 468	127 422	8 124	491 994
Nov.	2 346 924	381 213	369 767	11 446	901 486	406 405	269 344	129 003	8 058	495 081
Dez.	2 417 668	42) 436 051	42) 418 063	17 988	918 329	418 681	276 305	134 400	7 976	499 648
1991 Jan.	46) 2 382 264	388 942	377 135	11 807	939 028	435 736	288 610	139 000	8 126	503 292
Febr.	16) r) 2 404 800	398 971	387 720	11 251	r) 952 164	r) 446 637	289 293	r) 149 331	8 013	505 527
März	27) 2 385 503	5) 382 165	5) 369 384	12 781	13) 951 449	6) 442 379	281 319	153 097	7 963	33) 509 070
April	15) 2 387 650	381 930	369 964	11 966	957 982	444 512	283 963	152 736	7 813	513 470
Mai	2 399 528	384 022	370 603	13 419	969 970	453 403	293 258	152 339	7 806	516 567
Juni p)	11) 2 414 538	16) 396 288	16) 382 011	14 277	15) 973 696	453 701	291 837	153 690	8 174	16) 519 995
Inländische Nichtbanken 4)										
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	16) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	44) 610 091	35) 260 476	178 845	76 802	4 829	18) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	45) 663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	45) 394 366
1989	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1990	36) 2 334 679	37) 424 418	37) 408 202	16 216	40) 866 153	32) 403 112	15) 266 678	44) 129 125	7 309	7) 463 041
1990 Jan.	2 005 681	275 301	268 394	6 907	769 954	334 247	232 753	94 855	6 639	435 707
Febr.	2 017 300	279 333	272 575	6 758	780 636	341 488	234 250	100 591	6 647	439 148
März	2 002 831	269 140	261 910	7 230	781 362	340 117	228 793	104 704	6 620	441 245
April	2 014 012	279 814	271 643	8 171	785 219	341 102	227 718	106 535	6 849	444 117
Mai	2 023 435	278 672	272 077	6 595	799 484	353 006	236 760	109 299	6 947	446 478
Juni	36) 2 215 804	39) 346 008	39) 338 500	7 508	40) 805 175	32) 356 759	15) 234 225	27) 115 122	7 412	7) 448 416
Juli	2 202 640	342 102	335 564	6 538	806 866	357 366	236 786	113 342	7 238	449 500
Aug.	2 226 835	351 185	342 115	9 070	826 222	373 503	249 994	116 149	7 360	452 719
Sept.	2 233 610	352 926	342 630	10 296	832 162	378 231	251 959	118 821	7 451	453 931
Okt.	2 241 560	350 343	340 032	10 311	844 498	388 243	259 031	121 789	7 423	456 255
Nov.	2 266 796	370 802	360 672	10 130	850 512	391 394	260 316	123 674	7 404	459 118
Dez.	2 334 679	42) 424 418	42) 408 202	16 216	866 153	403 112	266 678	129 125	7 309	463 041
1991 Jan.	46) 2 299 202	377 000	367 036	9 964	887 186	420 594	279 413	133 722	7 459	466 592
Febr.	r) 2 321 754	387 728	378 069	9 659	r) 899 726	r) 431 001	280 161	r) 143 389	7 451	468 725
März	33) 2 298 469	33) 369 688	33) 358 426	11 262	896 748	425 799	271 751	146 768	7 280	470 949
April	2 301 115	370 152	359 772	10 380	903 234	428 094	274 312	146 670	7 112	475 140
Mai	2 312 116	371 788	360 174	11 614	914 598	437 290	283 701	146 494	7 095	477 308
Juni p)	2 323 783	383 690	371 035	12 655	915 556	435 666	281 475	147 123	7 068	479 890

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. * — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist			Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562		1982	
137 301	8) 18 190	9) 119 111	554 727	10) 363 680	11) 191 047	11) 101 647	41 661	47 739	51 090		1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985 3)	
27) 181 552	7) 22 701	28) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	32) 57 800		1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988	
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028		1989	
230 687	35 896	194 791	37) 765 374	37) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	6) 67 227		1990	
210 334	29 924	180 410	703 846	478 996	224 850	142 403	17 341	65 106	62 148		1990 Jan.	
211 403	30 752	180 651	699 563	473 624	225 939	144 030	17 705	64 204	63 219		Febr.	
212 657	31 608	181 049	692 743	465 758	226 985	145 423	18 112	63 450	63 382		März	
213 835	32 305	181 530	687 722	459 897	227 825	146 376	18 573	62 876	64 053		April	
215 049	32 717	182 332	682 526	454 058	228 468	146 901	19 048	62 519	64 913		Mai	
215 856	32 944	182 912	41) 800 983	41) 571 910	229 073	147 228	19 664	62 181	65 056		Juni	
217 674	33 338	184 336	787 840	561 826	226 014	147 836	16 818	61 360	65 483		Juli	
220 113	34 009	186 104	780 798	552 759	228 039	149 652	17 266	61 121	65 931		Aug.	
222 424	34 598	187 826	777 551	547 496	230 055	151 382	17 740	60 933	67 276		Sept.	
224 438	35 165	189 273	35) 773 326	35) 541 900	231 426	152 536	18 226	60 664	67 743		Okt.	
226 623	35 536	191 087	770 401	536 883	233 518	154 253	18 742	60 523	67 201		Nov.	
230 687	35 896	194 791	43) 765 374	43) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	67 227		Dez.	
232 357	36 461	195 896	756 817	r) 518 872	r) 237 945	r) 162 337	15 321	60 287	46) 65 120		1991 Jan.	
234 247	37 038	197 209	753 954	r) 515 711	r) 238 243	r) 163 260	15 524	59 459	65 464		Febr.	
234 375	36 365	198 010	751 590	47) 512 728	5) 238 862	33) 163 916	15 926	59 020	65 924		März	
234 686	36 243	198 443	746 461	508 321	238 140	163 107	16 341	58 692	66 591		April	
235 650	36 289	199 361	743 331	r) 505 392	r) 237 939	162 573	16 829	58 537	66 555		Mai	
236 692	36 376	200 314	741 054	503 220	237 834	162 001	17 362	58 471	66 808		Juni p)	

122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	8) 18 054	9) 117 663	548 430	10) 359 479	11) 188 951	11) 100 221	41 661	47 089	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
27) 178 525	7) 22 505	28) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	32) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989
226 715	35 532	191 183	37) 755 566	37) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	1990
205 519	29 602	175 917	694 299	472 467	221 832	140 208	17 341	64 283	60 608	7	1990 Jan.
206 645	30 422	176 223	690 048	467 131	222 917	110 250	17 705	63 391	60 638	3	Febr.
208 507	31 271	177 236	683 266	459 301	223 965	143 207	18 112	62 646	60 556	3	März
209 713	31 963	177 750	678 271	453 469	224 802	144 146	18 573	62 083	60 995	3	April
210 925	32 364	178 561	673 143	447 707	225 436	144 656	19 048	61 732	61 211	3	Mai
211 846	32 580	179 266	41) 791 544	41) 565 494	226 050	144 983	19 664	61 403	61 231	3	Juni
213 814	32 979	180 835	778 534	555 524	223 010	145 593	16 818	60 599	61 324	3	Juli
216 235	33 648	182 587	771 512	546 478	225 034	147 400	17 266	60 368	61 681	3	Aug.
218 510	34 231	184 279	768 270	541 209	227 061	149 138	17 740	60 183	61 742	3	Sept.
220 472	34 779	185 693	35) 764 019	35) 535 580	228 439	150 298	18 226	59 925	62 228	3	Okt.
222 650	35 171	187 479	761 026	530 504	230 522	151 992	18 742	59 788	61 806	3	Nov.
226 715	35 532	191 183	43) 755 566	43) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	Dez.
228 447	36 104	192 343	746 995	r) 512 123	r) 234 872	r) 159 995	15 321	59 556	46) 59 574	3	1991 Jan.
230 324	36 676	193 648	744 097	r) 508 910	r) 235 187	r) 160 925	15 524	58 738	59 879	5	Febr.
230 447	35 999	194 448	741 683	47) 505 888	14) 235 795	33) 161 566	15 926	58 303	59 903	3	März
230 769	35 886	194 883	736 538	501 462	235 076	160 753	16 341	57 982	60 422	3	April
231 815	35 930	195 885	733 374	r) 498 503	r) 234 871	r) 160 214	16 829	57 828	60 541	3	Mai
232 853	36 018	196 835	731 080	496 316	234 764	159 635	17 362	57 767	60 604	54	Juni p)

8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 — rd. 6,0 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. —
 11 + rd. 1,5 Mrd DM. — 12 + rd. 2,1 Mrd DM. — 13 + rd. 1,6 Mrd DM. — 32 + rd. 4,5 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 14 + rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. — 36 + rd. 180 Mrd DM. — 37 + rd. 90 Mrd DM. —
 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 + rd. 60 Mrd DM. — 40 + rd. 5,0 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 120 Mrd DM. — 42 + rd. 33 Mrd DM. — 43 — rd. 33 Mrd DM. —
 23 — rd. 5,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 44 — rd. 3,0 Mrd DM. — 45 — rd. 4,0 Mrd DM. — 46 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 3,0 Mrd DM. — 28 + rd. 2,5 Mrd DM. — 47 — rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)										
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	9) 416 882	10) 212 456	142 668	66 899	2 889	11) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990	15) 2 064 017	16) 389 845	16) 377 692	12 153	17) 695 612	5) 350 182	18) 238 931	104 758	6 493	13) 345 430
1990 Jan.	1 769 534	261 835	256 224	5 611	612 022	289 881	200 263	83 792	5 826	322 141
Febr.	1 776 760	263 258	258 532	4 726	620 962	295 688	200 959	88 928	5 801	325 274
März	1 766 006	255 972	250 513	5 459	622 510	295 056	197 420	91 831	5 805	327 454
April	1 777 774	265 525	258 576	6 949	628 404	298 643	198 460	94 181	6 002	329 761
Mai	1 781 110	264 288	259 144	5 144	636 849	305 511	203 680	95 690	6 141	331 338
Juni	15) 1 957 779	20) 318 780	20) 313 066	5 714	17) 639 747	5) 305 844	18) 202 324	96 903	6 617	13) 333 903
Juli	1 956 695	321 210	315 929	5 281	647 224	311 661	207 074	98 182	6 405	335 563
Aug.	1 965 553	320 483	313 257	7 226	661 323	323 737	216 359	100 851	6 527	337 586
Sept.	1 974 829	324 411	316 737	7 674	667 478	328 666	219 591	102 446	6 629	338 812
Okt.	1 983 492	322 790	314 371	8 419	680 008	340 246	229 380	104 278	6 588	339 762
Nov.	2 006 966	342 121	334 201	7 920	684 842	343 215	231 940	104 719	6 556	341 627
Dez.	2 064 017	22) 389 845	22) 377 692	12 153	695 612	350 182	238 931	104 758	6 493	345 430
1991 Jan.	2 041 917	355 352	347 586	7 766	714 566	367 218	253 522	107 057	6 639	347 348
Febr.	r) 2 049 029	353 574	346 407	7 167	r) 724 351	r) 375 282	255 249	r) 113 394	6 639	349 069
März	31) 2 037 346	31) 346 472	31) 337 922	8 550	721 877	370 975	247 557	116 955	6 463	350 902
April	2 042 676	349 147	341 054	8 093	728 904	375 072	250 754	117 994	6 324	353 832
Mai	2 047 165	348 978	340 145	8 833	735 496	380 557	255 636	118 638	6 283	354 939
Juni p)	2 052 084	355 775	346 516	9 259	734 648	377 405	251 868	119 313	6 224	357 243
Inländische öffentliche Haushalte 4)										
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	24) 224 503	16 225	14 046	2 179	25) 146 279	39 700	29 870	25) 8 878	952	106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990	27) 270 662	28) 34 573	28) 30 510	4 063	12) 170 541	12) 52 930	27 747	29) 24 367	816	117 611
1990 Jan.	236 147	13 466	12 170	1 296	157 932	44 366	32 490	11 063	813	113 566
Febr.	240 540	16 075	14 043	2 032	159 674	45 800	33 291	11 663	846	113 874
März	236 825	13 168	11 397	1 771	158 852	45 061	31 373	12 873	815	113 791
April	236 238	14 289	13 067	1 222	156 815	42 459	29 258	12 354	847	114 356
Mai	242 325	14 384	12 933	1 451	162 635	47 495	33 080	13 609	806	115 140
Juni	27) 258 025	28) 27 228	28) 25 434	1 794	12) 165 428	12) 50 915	31 901	29) 18 219	795	114 513
Juli	245 945	20 892	19 635	1 257	159 642	45 705	29 712	15 160	833	113 937
Aug.	261 282	30 702	28 858	1 844	164 899	49 766	33 635	15 298	833	115 133
Sept.	258 781	28 515	25 893	2 622	164 684	49 565	32 368	16 375	822	115 119
Okt.	258 068	27 553	25 661	1 892	164 490	47 997	29 651	17 511	835	116 493
Nov.	259 830	28 681	26 471	2 210	165 670	48 179	28 376	18 955	848	117 491
Dez.	270 662	34 573	30 510	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991 Jan.	30) 257 285	21 648	19 450	2 198	172 620	53 376	25 891	26 665	820	119 244
Febr.	272 725	34 154	31 662	2 492	175 375	55 719	24 912	29 995	812	119 656
März	261 123	23 216	20 504	2 712	174 871	54 824	24 194	29 813	817	120 047
April	258 439	21 005	18 718	2 287	174 330	53 022	23 558	28 676	788	121 308
Mai	264 951	22 810	20 029	2 781	179 102	56 733	28 065	27 856	812	122 369
Juni p)	271 699	27 915	24 519	3 396	180 908	58 261	29 607	27 810	844	122 647

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 + rd. 1,3 Mrd DM. — 6 — rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,5 Mrd DM. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. — 9 — rd. 3,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 + rd. 3,0 Mrd DM. — 13 + rd. 600 Mio DM. — 14 + rd. 2,5 Mrd DM. — 15 + rd. 170 Mrd DM. — 16 + rd. 80 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige				
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	5) 17 815	6) 116 483	543 081	7) 356 055	8) 187 026	8) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 066	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
12) 176 163	13) 22 093	14) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989	
223 436	35 266	188 170	19) 749 432	19) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	1990	
202 350	29 295	173 055	688 664	468 395	220 269	139 143	17 341	63 785	4 663	1990 Jan.	
203 485	30 113	173 372	684 331	462 983	221 348	140 751	17 705	62 892	4 724	Febr.	
205 299	30 961	174 338	677 443	455 061	222 382	142 124	18 112	62 146	4 782	März	
206 526	31 664	174 862	672 480	449 271	223 209	143 050	18 573	61 586	4 839	April	
207 706	32 064	175 642	667 345	443 494	223 851	143 561	19 048	61 242	4 922	Mai	
208 653	32 283	176 370	21) 785 598	21) 561 128	224 470	143 890	19 664	60 916	5 001	Juni	
210 631	32 704	177 927	772 581	551 134	221 447	144 513	16 818	60 116	5 049	Juli	
213 060	33 381	179 679	765 542	542 038	223 504	146 349	17 266	59 889	5 145	Aug.	
215 301	33 974	181 327	762 359	536 836	225 523	148 073	17 740	59 710	5 280	Sept.	
217 211	34 515	182 696	10) 758 144	10) 531 227	226 917	149 245	18 226	59 446	5 339	Okt.	
219 399	34 909	184 490	755 126	526 185	228 941	150 896	18 742	59 303	5 478	Nov.	
223 436	35 266	188 170	23) 749 432	23) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	Dez.	
225 172	35 840	189 332	741 086	r) 507 823	r) 233 263	158 843	15 321	59 099	5 741	1991 Jan.	
227 051	36 418	190 633	738 227	r) 504 653	r) 233 574	r) 159 764	15 524	58 286	5 826	Febr.	
227 183	35 753	191 430	735 850	32) 501 678	33) 234 172	31) 160 388	15 926	57 858	5 964	März	
227 530	35 640	191 890	730 987	497 507	233 480	159 597	16 341	57 542	6 108	April	
228 583	35 690	192 893	727 920	r) 494 610	r) 233 310	r) 159 093	16 829	57 388	6 188	Mai	
229 590	35 783	193 807	725 765	492 503	233 262	158 565	17 362	57 335	6 306	Juni p)	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	26) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	1989	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	1990	
3 169	307	2 862	5 635	4 072	1 563	1 065	—	498	55 945	1990 Jan.	
3 160	309	2 851	5 717	4 148	1 569	1 070	—	499	55 914	Febr.	
3 208	310	2 898	5 823	4 240	1 583	1 083	—	500	55 774	März	
3 187	299	2 888	5 791	4 198	1 593	1 096	—	497	56 156	April	
3 219	300	2 919	5 798	4 213	1 585	1 095	—	490	56 289	Mai	
3 193	297	2 896	5 946	4 366	1 580	1 093	—	487	56 230	Juni	
3 183	275	2 908	5 953	4 390	1 563	1 080	—	483	56 275	Juli	
3 175	267	2 908	5 970	4 440	1 530	1 051	—	479	56 536	Aug.	
3 209	257	2 952	5 911	4 373	1 538	1 065	—	473	56 462	Sept.	
3 261	264	2 997	5 875	4 353	1 522	1 043	—	479	56 889	Okt.	
3 251	262	2 989	5 900	4 319	1 581	1 096	—	485	56 328	Nov.	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	Dez.	
3 275	264	3 011	5 909	4 300	1 609	1 152	—	457	30) 53 833	1991 Jan.	
3 273	258	3 015	5 870	4 257	1 613	1 161	—	452	54 053	Febr.	
3 264	246	3 018	5 833	4 210	1 623	1 178	—	445	53 939	März	
3 239	246	2 993	5 551	3 955	1 596	1 156	—	440	54 314	April	
3 232	240	2 992	5 454	3 893	1 561	1 121	—	440	54 353	Mai	
3 263	235	3 028	5 315	3 813	1 502	1 070	—	432	54 298	Juni p)	

17 + rd. 1,9 Mrd DM. — 18 + rd. 700 Mio DM. — 19 + rd. 90 Mrd DM. — 26 + rd. 4,5 Mrd DM. — 27 + rd. 8,0 Mrd DM. — 28 + rd. 5,0 Mrd DM. —
20 + rd. 50 Mrd DM. — 21 + rd. 120 Mrd DM. — 22 + rd. 33 Mrd DM. — 29 + rd. 2,9 Mrd DM. — 30 + rd. 1,4 Mrd DM. — 31 + rd. 900 Mio DM. —
23 — rd. 33 Mrd DM. — 24 + rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 4,0 Mrd DM. — 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 33 + rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen 4)										
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	5) 497 961	6) 106 494	6) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990	7) 574 946	8) 149 802	9) 140 136	9 666	10) 398 565	11) 91 970	12) 67 122	22 287	2 561	306 595
1990 Jan.	483 551	90 907	86 815	4 092	367 350	78 428	55 747	20 181	2 500	288 922
Febr.	484 760	89 787	86 498	3 289	369 567	77 675	53 876	21 304	2 495	291 892
März	478 978	84 985	80 950	4 035	368 455	74 674	50 518	21 724	2 432	293 781
April	489 708	92 271	86 671	5 600	371 805	75 820	50 503	22 794	2 523	295 985
Mai	492 649	90 654	86 863	3 791	376 537	78 677	52 892	23 178	2 607	297 860
Juni	13) 532 300	7) 129 314	7) 125 090	4 224	14) 377 462	11) 77 432	12) 50 888	23 618	2 926	15) 300 030
Juli	536 739	131 447	127 352	4 095	379 658	78 053	51 748	23 569	2 736	301 605
Aug.	542 965	130 215	124 425	5 790	386 940	83 833	56 553	24 568	2 712	303 107
Sept.	545 577	129 944	124 048	5 896	389 681	85 622	58 818	24 098	2 706	304 059
Okt.	553 185	131 099	124 506	6 593	396 070	91 375	64 560	24 163	2 652	304 695
Nov.	552 399	128 736	122 747	5 989	397 479	91 475	65 549	23 339	2 587	306 004
Dez.	574 946	149 802	140 136	9 666	398 565	91 970	67 122	22 287	2 561	306 595
1991 Jan.	560 503	128 815	122 860	5 955	405 370	97 069	71 347	23 042	2 680	308 301
Febr.	r) 562 633	126 595	121 162	5 433	409 564	r) 99 694	71 443	r) 25 516	2 735	309 870
März	28) 554 738	28) 123 409	28) 116 928	6 481	404 775	93 306	64 854	25 990	2 462	311 469
April	559 600	124 824	118 738	6 086	408 120	93 571	64 975	26 214	2 382	314 549
Mai	557 823	120 753	114 074	6 679	410 102	94 680	65 980	26 312	2 388	315 422
Juni p)	554 964	120 331	113 265	7 066	407 546	90 532	62 616	25 536	2 380	317 014
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 4)										
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	19) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	20) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	15) 1 285 137	12) 176 270	12) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990	7) 1 489 071	8) 240 043	9) 237 556	2 487	10) 297 047	11) 258 212	12) 171 809	82 471	3 932	38 835
1990 Jan.	1 285 983	170 928	169 409	1 519	244 672	211 453	144 516	63 611	3 326	33 219
Febr.	1 292 000	173 471	172 034	1 437	251 395	218 013	147 083	67 624	3 306	33 382
März	1 287 028	170 987	169 563	1 424	254 055	220 382	146 902	70 107	3 373	33 673
April	1 288 066	173 254	171 905	1 349	256 599	222 823	147 957	71 387	3 479	33 776
Mai	1 288 461	173 634	172 281	1 353	260 312	226 834	150 788	72 512	3 534	33 478
Juni	24) 1 425 479	25) 189 466	25) 187 976	1 490	262 285	228 412	151 436	73 285	3 691	33 873
Juli	1 419 956	189 763	188 577	1 186	267 566	233 608	155 326	74 613	3 669	33 958
Aug.	1 422 588	190 268	188 832	1 436	274 383	239 904	159 806	76 283	3 815	34 479
Sept.	1 429 252	194 467	192 689	1 778	277 797	243 044	160 773	78 348	3 923	34 753
Okt.	1 430 307	191 691	189 865	1 826	283 938	248 871	164 820	80 115	3 936	35 067
Nov.	1 454 567	213 385	211 454	1 931	287 363	251 740	166 391	81 380	3 969	35 623
Dez.	1 489 071	240 043	237 556	2 487	297 047	258 212	171 809	82 471	3 932	38 835
1991 Jan.	1 481 414	226 537	224 726	1 811	309 196	270 149	182 175	84 015	3 959	39 047
Febr.	1 486 396	226 979	225 245	1 734	314 787	275 588	183 806	87 878	3 904	39 199
März	1 482 608	223 063	220 994	2 069	317 102	277 669	182 703	90 965	4 001	39 433
April	1 483 076	224 323	222 316	2 007	320 784	281 501	185 779	91 780	3 942	39 283
Mai	1 489 342	228 225	226 071	2 154	325 394	285 877	189 656	92 326	3 895	39 517
Juni p)	1 497 120	235 444	233 251	2 193	327 102	286 873	189 252	93 777	3 844	40 229

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 42 Mrd DM. — 8 + rd. 41 Mrd DM. — 9 + rd. 40 Mrd DM. — 10 + rd. 1,4 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 43 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989	
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	1990	
15 586	455	15 131	6 009	3 696	2 313	1 072	—	1 241	3 699	1990 Jan.	
15 704	437	15 267	5 940	3 638	2 302	1 084	—	1 218	3 762	Febr.	
15 865	429	15 436	5 853	3 560	2 293	1 078	—	1 215	3 820	März	
15 933	424	15 509	5 822	3 584	2 238	1 085	—	1 153	3 877	April	
15 896	405	15 491	5 629	3 430	2 199	1 073	—	1 126	3 933	Mai	
15 889	400	15 489	5 643	3 458	2 185	1 069	—	1 116	3 992	Juni	
15 989	400	15 589	5 628	3 468	2 160	1 062	—	1 098	4 017	Juli	
16 073	404	15 669	5 646	3 479	2 167	1 070	—	1 097	4 091	Aug.	
16 132	413	15 719	5 604	3 455	2 149	1 058	—	1 091	4 216	Sept.	
16 150	413	15 737	5 574	3 444	2 130	1 046	—	1 084	4 292	Okt.	
16 270	440	15 830	5 528	3 423	2 105	1 050	—	1 055	4 386	Nov.	
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	Dez.	
16 173	378	15 795	5 518	3 418	2 100	1 064	—	1 036	4 627	1991 Jan.	
16 316	400	15 916	5 452	3 385	2 067	1 050	—	1 017	4 706	Febr.	
16 288	398	15 890	5 436	3 377	2 059	1 046	—	1 013	4 830	März	
16 319	383	15 936	5 395	3 364	2 031	1 026	—	1 005	4 942	April	
16 539	376	16 163	5 429	3 360	2 069	1 020	—	1 049	5 000	Mai	
16 643	364	16 279	5 377	3 331	2 046	999	—	1 047	5 067	Juni p)	

118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982
130 292	16) 17 496	17) 112 796	537 338	18) 353 050	14) 184 288	14) 97 917	41 661	44 710	344	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)
21) 166 839	12) 21 414	22) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989
207 051	34 826	172 225	23) 743 737	23) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	1990
186 764	28 840	157 924	682 655	464 699	217 956	138 071	17 341	62 544	964	1990 Jan.
187 781	29 676	158 105	678 391	459 345	219 046	139 667	17 705	61 674	962	Febr.
189 434	30 532	158 902	671 590	451 501	220 089	141 046	18 112	60 931	962	März
190 593	31 240	159 353	666 658	445 687	220 971	141 965	18 573	60 433	962	April
191 810	31 659	160 151	661 716	440 064	221 652	142 488	19 048	60 116	989	Mai
192 764	31 883	160 881	26) 779 955	26) 557 670	222 285	142 821	19 664	59 800	1 009	Juni
194 642	32 304	162 338	766 953	547 666	219 287	143 451	16 818	59 018	1 032	Juli
196 987	32 977	164 010	759 896	538 559	221 337	145 279	17 266	58 792	1 054	Aug.
199 169	33 561	165 608	756 755	533 381	223 374	147 015	17 740	58 619	1 064	Sept.
201 061	34 102	166 959	752 570	527 783	224 787	148 199	18 226	58 362	1 047	Okt.
203 129	34 469	168 660	749 598	522 762	226 836	149 846	18 742	58 248	1 092	Nov.
207 051	34 826	172 225	27) 743 737	27) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	Dez.
208 999	35 462	173 537	735 568	r) 504 405	r) 231 163	r) 157 779	15 321	58 063	1 114	1991 Jan.
210 735	36 018	174 717	732 775	r) 501 268	r) 231 507	r) 158 714	15 524	57 269	1 120	Febr.
210 895	35 355	175 540	730 414	29) 498 301	30) 232 113	28) 159 342	15 926	56 845	1 134	März
211 211	35 257	175 954	725 592	494 143	231 449	158 571	16 341	56 537	1 166	April
212 044	35 314	176 730	722 491	r) 491 250	r) 231 241	r) 158 073	16 829	56 339	1 188	Mai
212 947	35 419	177 528	720 388	489 172	231 216	157 566	17 362	56 288	1 239	Juni p)

14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 15 + rd. 500 Mio DM. — 16 + rd. 1,3 Mrd DM. — 23 + rd. 90 Mrd DM. — 24 + rd. 130 Mrd DM. — 25 + rd. 44 Mrd DM. —
 17 — rd. 1,3 Mrd DM. — 18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 3,0 Mrd DM. — 26 + rd. 120 Mrd DM. — 27 — rd. 33 Mrd DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. —
 20 — rd. 2,6 Mrd DM. — 21 + rd. 3,0 Mrd DM. — 22 + rd. 2,4 Mrd DM. — 29 — rd. 1,0 Mrd DM. — 30 + rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1987	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990	3) 463 922	4) 7 833	42 758	5) 413 331	6) 83 033	7) 1 135	9 921	5) 71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1990 Jan.	439 131	6 290	31 604	401 237	73 837	385	7 933	65 519	217 158	3 112	21 365	192 681
Febr.	437 914	5 959	32 450	399 505	72 683	271	8 191	64 221	217 225	3 289	21 958	191 978
März	436 287	5 607	32 511	398 169	72 147	133	7 985	64 029	214 968	2 629	22 273	190 066
April	439 087	7 801	33 277	398 009	70 782	384	7 927	62 471	218 681	4 643	23 003	191 035
Mai	438 981	7 487	34 469	397 025	68 725	127	8 067	60 531	221 058	5 154	24 028	191 876
Juni	3) 438 809	4) 6 279	35 632	5) 396 898	6) 71 778	2) 1 006	8 077	5) 62 695	217 043	2 014	25 108	189 921
Juli	438 065	8 797	36 137	393 131	67 996	1 443	7 913	58 640	219 283	4 107	25 702	189 474
Aug.	442 157	5 009	38 370	398 778	71 684	323	9 396	61 965	219 540	2 325	26 401	190 814
Sept.	446 483	5 679	38 568	402 236	74 867	393	9 231	65 243	219 356	2 173	26 727	190 456
Okt.	454 623	7 406	40 347	406 870	78 100	401	9 610	68 089	223 635	3 982	27 994	191 659
Nov.	459 933	7 786	41 052	411 095	79 793	482	9 401	69 910	226 956	4 289	28 818	193 849
Dez.	463 922	7 833	42 758	413 331	83 033	1 135	9 921	71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1991 Jan.	469 882	7 174	44 362	418 346	86 800	389	11 015	75 396	227 126	2 812	30 208	194 106
Febr.	470 560	8 040	44 244	418 276	86 971	661	11 186	75 124	227 294	3 917	29 721	193 656
März	470 840	5 593	45 862	419 385	88 444	577	11 851	76 016	224 787	1 294	30 277	193 216
April	476 347	8 377	45 977	421 993	88 208	480	12 232	75 496	228 670	3 787	29 799	195 084
Mai	478 749	7 749	47 182	423 818	89 658	560	12 845	76 253	230 221	3 911	30 431	195 879
Juni p)	479 817	7 503	48 745	423 569	90 556	866	12 891	76 799	228 619	1 770	31 835	195 014

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über

Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1987	224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1990	3) 270 662	4) 79 607	5) 6 447	6) 3 007	70 110	43	7) 97 885	7) 5 296	2 554	89 973	62	7) 30 071	7) 12 352
1990 Jan.	236 147	70 380	305	1 918	68 118	39	91 720	2 194	1 819	87 632	75	23 770	5 491
Febr.	240 540	70 612	349	1 704	68 520	39	91 800	2 375	1 802	87 545	78	26 247	6 802
März	236 825	71 010	544	2 104	68 323	39	91 804	2 069	2 238	87 421	76	24 471	5 422
April	236 238	71 106	348	1 692	69 027	39	91 663	1 831	2 016	87 751	65	24 206	6 614
Mai	242 325	71 889	353	1 996	69 502	38	91 760	1 745	1 702	88 250	63	26 891	6 821
Juni	3) 258 025	4) 85 496	5) 11 135	6) 5 555	68 768	38	7) 94 221	7) 3 239	2 716	88 206	60	7) 25 042	7) 6 431
Juli	245 945	75 642	4 760	2 670	68 174	38	92 939	2 694	1 805	88 380	60	24 845	7 787
Aug.	261 282	84 562	13 257	2 165	69 102	38	94 056	2 708	2 383	88 906	59	29 067	8 936
Sept.	258 781	80 618	9 005	2 525	69 048	40	95 792	3 447	3 380	88 907	58	28 145	8 867
Okt.	258 068	81 254	8 499	2 378	70 335	42	95 178	3 107	2 640	89 376	55	26 997	9 822
Nov.	259 830	78 296	5 543	2 356	70 354	43	96 556	4 476	2 236	89 789	55	29 153	10 903
Dez.	270 662	79 607	6 447	3 007	70 110	43	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 071	12 352
1991 Jan.	8) 257 285	76 297	3 505	2 354	70 397	41	8) 94 835	2 787	2 993	8) 89 003	52	24 690	7 642
Febr.	272 725	86 029	12 759	2 124	71 107	39	96 004	3 902	2 979	89 071	52	28 303	9 692
März	261 123	75 804	1 835	2 708	71 222	39	97 043	4 099	3 796	89 098	50	27 783	9 136
April	258 439	75 027	752	1 930	72 306	39	96 393	3 687	3 045	89 612	49	27 533	9 634
Mai	264 951	75 574	676	1 738	73 120	40	95 971	3 700	2 377	89 845	49	30 083	9 658
Juni p)	271 699	82 222	6 128	2 692	73 362	40	96 958	3 646	3 467	89 795	50	28 058	9 169

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 688	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
138 386	2 428	2 096	133 862	9 280	153	178	8 949	470	212	32	226	1990 Jan.
138 339	2 108	2 134	134 097	9 259	137	134	8 988	408	154	33	221	Febr.
139 398	2 481	2 111	134 806	9 280	121	113	9 046	494	243	29	222	März
139 925	2 536	2 185	135 204	9 329	115	131	9 083	370	123	31	216	April
139 479	1 995	2 214	135 270	9 383	122	131	9 130	336	89	29	218	Mai
140 150	2 922	2 277	134 951	9 407	151	137	9 119	431	186	33	212	Juni
140 969	2 946	2 350	135 673	9 439	145	142	9 152	378	156	30	192	Juli
140 863	2 131	2 400	136 332	9 721	143	141	9 437	349	87	32	230	Aug.
142 064	2 759	2 429	136 876	9 769	186	149	9 434	427	168	32	227	Sept.
142 536	2 673	2 565	137 298	9 985	242	148	9 595	367	108	30	229	Okt.
142 763	2 478	2 647	137 638	9 979	250	156	9 573	442	287	30	125	Nov.
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	Dez.
145 528	3 574	2 919	139 035	9 995	236	177	9 582	433	163	43	227	1991 Jan.
145 856	3 019	3 106	139 731	9 915	221	179	9 515	524	222	52	250	Febr.
146 951	3 264	3 276	140 411	10 176	270	413	9 493	482	188	45	249	März
148 604	3 540	3 471	141 593	10 297	291	428	9 578	568	279	47	242	April
148 078	2 666	3 559	141 853	10 226	332	301	9 593	566	280	46	240	Mai
149 745	4 149	3 672	141 924	10 212	321	295	9 596	685	397	52	236	Juni p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — 4 + rd. 4,5 Mrd DM. — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 3,5 Mrd DM. — 7 + rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
13 557	556	4 166	1 989	535	956	134	364	48 288	4 941	26 116	13 071	4 160	1990 Jan.
14 722	548	4 175	2 076	607	975	134	360	49 805	5 942	26 597	13 041	4 225	Febr.
14 293	565	4 191	2 024	528	1 000	131	365	47 516	4 605	25 426	13 125	4 360	März
12 904	550	4 138	2 100	532	1 069	140	359	47 163	4 964	24 778	13 044	4 377	April
15 414	555	4 101	2 187	595	1 074	139	379	49 598	4 870	27 309	12 983	4 436	Mai
14 001	564	4 046	2 159	601	1 054	139	365	51 107	5 822	27 589	13 066	4 630	Juni
12 554	563	3 941	2 207	652	1 060	139	356	50 312	4 999	27 616	12 956	4 741	Juli
15 630	575	3 926	2 639	1 029	1 109	144	357	50 958	4 772	28 479	12 942	4 765	Aug.
14 821	566	3 891	2 656	1 025	1 126	138	367	51 570	6 171	27 713	12 922	4 764	Sept.
12 762	587	3 826	2 707	993	1 211	139	364	51 932	5 132	29 006	12 945	4 849	Okt.
13 860	577	3 813	3 186	1 544	1 148	139	355	52 639	6 215	28 579	12 960	4 885	Nov.
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	Dez.
12 668	569	3 811	2 472	870	1 101	138	363	58 991	6 844	34 260	12 970	4 917	1991 Jan.
14 246	561	3 804	2 608	1 009	1 105	137	357	59 781	6 792	35 265	12 833	4 891	Febr.
14 210	584	3 853	2 741	1 036	1 211	138	356	57 752	7 110	32 899	12 944	4 799	März
13 679	594	3 826	2 707	918	1 298	138	353	56 779	6 014	33 070	12 972	4 723	April
16 233	605	3 587	2 743	957	1 305	138	343	60 580	7 819	35 080	13 014	4 667	Mai
14 751	605	3 533	2 591	892	1 225	135	339	61 870	8 080	36 126	13 048	4 616	Juni p)

der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber öffentlichen Haushalten in der ehemaligen DDR. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 8,0 Mrd DM. — 4 + rd. 6,5 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 2)														
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)								
		zusammen	inländische Privatpersonen				inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre			von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
			Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	Selbstständige			wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre			
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354		
1988	341 993	160 179	38 333	3) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966		
1989	4) 407 993	5) 165 613	39 079	6) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818		
1990	7) 538 283	8) 225 739	9) 47 243	10) 149 867	11) 28 629	12) 14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001		
1990 Febr.	425 828	163 538	37 834	106 861	18 843	9 933	222 094	196 455	71 997	117 005	33 092	30 263	21 558		
März	426 004	160 708	36 462	105 716	18 530	10 279	224 204	198 439	71 708	119 054	33 442	30 813	21 943		
April	430 815	163 234	38 341	106 358	18 535	10 020	227 361	201 535	72 372	121 078	33 911	30 200	21 288		
Mai	434 935	163 560	38 039	107 089	18 432	10 074	230 979	205 144	73 213	123 285	34 481	30 322	21 690		
Juni	13) 452 760	11) 176 967	14) 42 762	15) 113 835	16) 20 370	17) 12 499	232 782	206 700	73 052	124 869	34 861	30 512	21 712		
Juli	458 361	178 265	44 955	112 764	20 546	11 498	238 078	211 956	74 932	127 833	35 313	30 520	21 652		
Aug.	465 705	178 392	45 797	112 177	20 418	11 876	244 212	217 630	76 742	131 328	36 142	31 225	22 274		
Sept.	473 328	180 978	44 833	115 648	20 497	13 489	248 021	221 082	77 521	133 729	36 771	30 840	21 962		
Okt.	4) 476 676	4) 178 989	45 740	112 716	20 533	12 702	253 771	226 540	79 241	136 919	37 611	31 214	22 331		
Nov.	501 840	200 112	47 125	131 044	21 943	13 273	258 291	230 500	80 119	139 967	38 205	30 164	21 240		
Dez.	18) 538 283	18) 225 739	47 243	19) 149 867	20) 28 629	14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001		
1991 Jan.	536 847	213 103	45 957	r) 141 408	r) 25 738	13 434	277 940	247 004	85 385	r) 151 979	r) 40 576	32 370	23 145		
Febr.	542 886	213 982	r) 44 690	r) 143 780	r) 25 512	12 997	282 560	251 498	85 841	r) 155 553	r) 41 166	33 347	24 090		
März	541 299	210 010	43 932	r) 140 660	25 418	13 053	284 478	253 183	85 367	157 583	r) 41 528	33 758	24 486		
April	546 273	211 589	46 464	r) 137 381	r) 27 744	12 734	288 489	257 296	85 994	160 085	42 410	33 461	24 205		
Mai	554 807	215 596	46 924	r) 140 194	r) 28 478	12 629	292 715	261 288	87 798	161 904	43 013	33 867	24 589		
Juni p)	563 785	223 032	46 346	148 695	27 991	12 412	295 058	262 841	88 084	163 627	43 347	33 283	24 032		

* Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 3 — rd. 600 Mio DM. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. —

6 + rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 45 Mrd DM. — 8 + rd. 43 Mrd DM. — 9 + rd. 6,0 Mrd DM. — 10 + rd. 28 Mrd DM. — 11 + rd. 8,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,7 Mrd DM. — 13 + rd. 11 Mrd DM. — 14 + rd. 5,5 Mrd DM. — 15 + rd. 1,6 Mrd DM. — 16 + rd. 1,3 Mrd DM. — 17 + rd. 1,8 Mrd DM. — 18 + rd. 33 Mrd DM. — 19 + rd. 25 Mrd DM. — 20 + rd. 7,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische			
			1986	24 /101	207 346	113 184		1 439	54 245	21 975	10 215				77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	29 569	12 826	11 132	2 840	
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1990 Febr.	27 /120	320 042	175 537	1 442	91 948	28 910	15 510	99 138	23 553	80 226	68 985	12 866	16 111	3 973
März	27 /122	329 842	173 524	1 479	99 356	29 423	17 489	103 945	23 973	83 572	73 100	12 003	17 616	4 077
April	27 /123	327 833	172 985	1 456	98 101	29 243	18 826	103 224	23 306	80 936	75 065	12 961	15 476	4 085
Mai	27 /124	335 975	177 899	1 361	100 475	29 575	19 396	106 066	24 515	85 177	75 212	14 375	14 833	4 154
Juni	27 /124	337 789	175 071	1 320	104 222	30 203	20 056	105 943	24 157	87 811	73 778	13 925	14 912	4 166
Juli	27 /124	339 024	175 374	1 380	103 411	31 143	20 145	103 064	25 511	90 174	79 294	13 821	15 136	4 511
Aug.	27 /124	339 696	172 731	1 380	105 028	32 707	20 434	103 506	21 912	92 543	76 866	13 393	16 634	4 502
Sept.	27 /125	350 698	176 929	1 599	110 360	32 845	20 657	114 330	22 589	92 689	78 920	14 278	17 015	4 508
Okt.	27 /127	349 278	172 310	1 399	109 634	33 965	20 589	111 646	17 806	92 801	86 469	14 931	16 324	4 501
Nov.	27 /129	356 937	179 940	1 382	111 411	34 767	20 202	114 360	19 772	90 670	87 469	14 918	18 506	4 529
Dez.	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991 Jan.	27 /130	358 949	181 714	1 386	110 935	34 306	19 982	112 780	20 016	87 362	92 505	14 943	19 068	4 746
Febr.	27 /130	365 957	184 196	1 393	112 357	34 792	21 623	113 294	21 202	86 836	95 581	16 659	20 910	4 772
März	28 /131	390 080	192 494	1 397	124 134	35 500	23 259	125 707	19 123	98 265	99 071	19 576	21 639	4 923
April	29 /132	382 255	184 524	1 543	122 526	36 236	23 755	118 862	15 665	98 405	101 808	22 206	20 694	5 063
Mai	29 /131	380 986	181 809	1 469	122 217	37 916	24 261	117 071	14 966	101 286	100 980	22 417	20 696	5 052
Juni p)	29 /131	394 605	184 766	1 405	127 054	39 242	24 231	123 839	13 242	108 407	97 499	24 027	21 279	5 079

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juni 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind

nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandsstöchter														
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1990 Nov.	97	297 747	167 331	98 198	93 125	48 033	27 869	140 359	125 306	103 765	84 753	5 076	18 851	9 782
1990 Dez.	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991 Jan.	94	300 821	168 661	100 388	92 277	47 216	30 212	140 203	125 297	104 791	86 569	5 391	19 648	9 777
1991 Febr.	95	304 976	167 913	98 997	96 701	51 065	30 541	143 223	128 517	103 268	85 406	6 224	20 361	9 793
1991 März	97	313 852	172 493	102 274	99 320	50 708	32 327	144 201	129 394	108 853	90 508	6 318	20 973	10 156
1991 April	97	312 550	170 261	99 694	99 510	50 066	32 823	139 961	125 113	110 462	91 931	6 801	20 870	10 628
1991 Mai p)	97	315 862	170 080	99 248	101 398	51 361	34 454	140 433	125 985	113 255	95 257	6 989	20 404	10 792
darunter Luxemburger Auslandsstöchter														
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1990 Nov.	29	189 533	115 109	64 955	56 524	26 800	14 480	93 622	84 461	69 190	55 084	211	9 029	5 031
1990 Dez.	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991 Jan.	29	192 779	118 709	68 069	55 547	25 692	14 787	93 220	84 584	71 684	57 713	209	9 327	5 087
1991 Febr.	29	192 967	115 670	65 384	58 971	29 011	14 747	95 249	87 110	69 634	55 907	204	9 373	5 086
1991 März	29	196 855	118 558	68 203	59 515	27 755	15 497	94 878	86 542	72 862	59 021	230	9 323	5 117
1991 April	29	195 217	115 803	65 200	60 612	28 299	15 675	91 726	83 364	74 137	60 132	232	9 319	5 473
1991 Mai p)	29	196 631	115 984	65 250	61 696	28 978	15 801	91 528	83 512	76 386	62 898	231	8 700	5 476

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	ausländische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		ausländische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländische	inländische	ausländische	inländische		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländische 7)	inländische	ausländische 7)	inländische
Alle Auslandsstöchter														
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 395	21 508	23 097
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1990 Nov.	133 720	42 782	26 704	71 961	39 862	58 507	28 163	107 209	35 637	9 438	57 114	49 240	56 023	46 667
1990 Dez.	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991 Jan.	135 943	43 259	28 437	73 387	38 561	60 158	26 548	106 869	35 889	10 166	57 792	49 835	56 581	48 622
1991 Febr.	135 194	43 490	28 878	74 639	41 832	61 317	29 815	107 929	38 321	12 910	57 489	48 976	56 449	47 600
1991 März	138 784	44 397	29 657	80 393	40 566	65 828	28 797	111 776	35 318	12 059	59 544	52 734	58 495	50 955
1991 April	137 214	43 802	29 467	79 755	41 823	64 765	29 761	111 877	31 525	10 873	60 090	53 732	59 012	51 872
1991 Mai p)	137 562	43 553	29 081	82 776	42 041	65 399	30 168	112 724	31 213	10 603	60 631	55 909	59 714	53 218
darunter Luxemburger Auslandsstöchter														
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1990 Nov.	83 827	37 652	23 304	28 109	36 525	20 598	25 463	63 526	30 156	6 391	24 325	45 016	23 668	42 475
1990 Dez.	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991 Jan.	86 895	38 474	24 865	28 513	35 161	20 861	23 808	63 870	29 410	6 314	26 143	45 690	25 387	44 507
1991 Febr.	83 718	38 563	24 939	28 876	38 231	21 070	26 867	63 739	31 562	8 596	25 386	44 400	24 769	43 033
1991 März	85 894	39 415	25 581	30 707	37 554	22 504	26 087	66 353	28 583	7 775	25 810	47 224	25 235	45 476
1991 April	83 736	38 962	25 544	30 665	38 727	22 423	27 002	66 976	24 809	6 165	25 513	48 797	24 906	46 955
1991 Mai p)	84 162	38 703	25 196	31 697	38 919	22 158	27 385	66 188	25 399	6 467	25 273	51 285	24 687	48 631

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie son-

stige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)						Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Alle Bankengruppen														
1991 Mai	4 492	5 261 424	19 105	81 317	5 167	1 745 100	1 284 607	22 769	14 190	423 534	3 160 134	2 783 154	534 507	
Juni p)	4 462	20) 5 334 884	19 380	100 666	5 725	21) 1 760 864	22) 1 302 564	23 306	23) 13 906	24) 421 088	25) 3 196 428	26) 2 819 147	27) 555 423	
Kreditbanken														
1991 Mai	341	1 402 014	5 061	21 122	1 941	349 111	286 378	4 292	7 376	51 065	940 398	805 534	288 318	
Juni p)	342	32) 1 423 446	5 030	24 468	2 047	33) 352 214	34) 289 829	4 368	23) 7 103	50 914	35) 954 118	36) 819 649	37) 297 992	
Großbanken 15)														
1991 Mai	5	483 367	2 894	11 730	663	111 063	97 755	480	38	12 790	324 744	271 058	99 984	
Juni p)	4	30) 493 821	2 907	11 613	740	38) 114 208	38) 100 775	385	38	13 010	39) 331 856	23) 277 339	29) 104 511	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)														
1991 Mai	193	771 530	1 991	7 580	1 067	164 574	123 620	3 274	6 612	31 068	547 469	487 317	158 392	
Juni p)	194	40) 782 685	1 946	10 712	1 077	35) 165 275	36) 124 716	3 415	29) 6 425	30 719	41) 553 853	42) 494 713	23) 163 179	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1991 Mai	60	80 449	16	412	67	50 821	47 854	191	—	2 776	27 715	14 870	11 091	
Juni p)	61	27) 79 624	16	436	78	37) 49 971	37) 47 020	212	—	2 739	43) 27 667	24) 14 918	24) 11 175	
Privatbankiers 17)														
1991 Mai	83	66 668	160	1 400	144	22 653	17 149	347	726	4 431	40 470	32 289	18 851	
Juni p)	83	43) 67 316	161	1 707	152	24) 22 760	17 318	356	640	4 446	24) 40 742	32 679	19 127	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1991 Mai	11	768 796	265	1 272	579	342 034	268 596	817	1 625	70 996	401 795	330 730	27 682	
Juni p)	11	44) 781 280	298	3 473	704	45) 348 218	46) 277 069	807	1 620	68 722	39) 405 578	23) 334 451	24) 28 157	
Sparkassen														
1991 Mai	759	1 081 673	9 233	24 990	599	304 006	119 210	6 091	24	178 681	674 751	608 776	98 843	
Juni p)	757	1 089 464	9 500	30 548	755	295 197	110 456	6 068	23	178 650	684 856	618 206	106 365	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1991 Mai	4	192 316	124	3 173	396	107 845	87 795	2 188	550	17 312	62 531	41 744	13 172	
Juni p)	4	39) 191 821	124	3 386	438	39) 107 693	39) 87 458	2 185	548	17 502	63 178	43 213	14 161	
Kreditgenossenschaften														
1991 Mai	3 308	595 265	4 311	13 524	848	176 460	98 317	4 352	17	73 774	372 307	336 627	73 986	
Juni p)	3 279	597 487	4 326	15 051	841	171 797	94 611	4 340	8	72 838	377 343	340 687	76 064	
Realkreditinstitute														
1991 Mai	36	621 408	13	240	155	143 268	133 608	53	276	9 331	465 583	451 115	2 087	
Juni p)	36	24) 625 263	12	349	95	146 001	136 316	48	276	9 361	24) 466 707	24) 452 113	2 182	
Private Hypothekenbanken														
1991 Mai	28	467 950	10	160	143	106 073	100 277	18	—	5 778	352 426	347 749	1 413	
Juni p)	28	470 218	10	264	83	108 105	102 480	17	—	5 608	352 886	348 191	1 492	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1991 Mai	8	153 458	3	80	12	37 195	33 331	35	276	3 553	113 157	103 366	674	
Juni p)	8	155 045	2	85	12	37 896	33 836	31	276	3 753	113 821	103 922	690	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1991 Mai	17	524 044	98	913	649	300 266	281 995	4 976	4 322	8 973	208 785	180 661	29 930	
Juni p)	17	37) 542 897	90	774	845	317 035	298 178	5 490	4 328	9 039	37) 210 578	47) 182 938	30 090	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1991 Mai	16	75 908	—	16 083	—	22 110	8 708	—	—	13 402	33 984	27 967	489	
Juni p)	16	83 226	—	22 617	—	22 709	8 647	—	—	14 062	34 070	27 890	412	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)														
1991 Mai	141	219 412	201	1 884	258	109 178	90 404	911	4 832	13 031	101 790	65 429	33 873	
Juni p)	142	33) 217 007	200	1 925	240	34) 107 679	35) 89 353	941	24) 4 653	12 732	39) 100 642	23) 65 917	29) 34 158	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)														
1991 Mai	81	138 963	185	1 472	191	58 357	42 550	720	4 832	10 255	74 075	50 559	22 782	
Juni p)	81	27) 137 383	184	1 489	162	47) 57 708	39) 42 333	729	24) 4 653	9 993	29) 72 975	43) 50 999	24) 22 983	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 15 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 16 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personen-

handlungsgesellschaft haben. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 16. — 18 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 19 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkredit-

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 7)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5) 8)	Ausgleichsfordernungen	Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 13)	Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 5) 14)	
Alle Bankengruppen													
2 248 647	69 545	87 376	17 825	200 579	1 655	2 705	16 647	61 064	170 185	16 120	9 006	624 113	1991 Mai Juni p)
28) 2 263 724	69 020	24) 87 042	24) 17 515	29) 202 154	1 550	2 800	17 945	30) 61 151	169 925	15 480	8 664	31) 623 242	
Kreditbanken													
517 216	40 197	21 629	4 447	68 234	357	5	708	36 148	47 520	9 728	6 497	119 299	1991 Mai Juni p)
29) 521 657	40 284	24) 21 533	24) 4 441	67 882	329	—	865	30) 36 254	48 450	9 521	6 327	118 796	
Großbanken 15)													
171 074	19 774	3 381	3 517	26 792	222	5	286	24 627	7 355	5 421	3 974	39 582	1991 Mai Juni p)
172 828	19 909	3 369	24) 3 492	27 538	209	—	252	30) 24 600	7 645	5 418	4 042	40 548	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)													
328 925	13 715	10 101	912	35 294	130	—	421	10 981	37 447	2 996	1 538	66 362	1991 Mai Juni p)
24) 331 534	13 681	9 829	931	34 584	115	—	598	11 111	38 113	2 834	1 347	65 303	
Zweigstellen ausländischer Banken													
3 779	3 254	6 725	8	2 858	—	—	—	62	1 356	756	625	5 634	1991 Mai Juni p)
3 743	3 279	6 732	8	2 730	—	—	—	62	1 394	789	639	5 469	
Privatbankiers 17)													
13 438	3 454	1 422	10	3 290	5	—	1	478	1 362	555	360	7 721	1991 Mai Juni p)
13 552	3 415	1 603	10	3 030	5	—	15	481	1 298	480	299	7 476	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
303 048	8 483	34 855	1 327	26 250	150	—	4 978	11 561	6 312	1 322	359	97 246	1991 Mai Juni p)
43) 306 294	8 225	34 744	1 327	24) 26 698	133	—	5 143	11 521	6 345	1 192	367	29) 95 420	
Sparkassen													
509 933	9 914	8 623	144	46 777	517	—	83	4 333	63 678	2 267	1 245	225 458	1991 Mai Juni p)
511 841	9 887	8 626	143	47 518	476	—	83	4 325	64 200	2 244	1 203	226 168	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
28 572	3 528	19	1 119	16 094	27	—	248	4 470	13 529	668	182	33 406	1991 Mai Juni p)
29 052	3 370	19	1 123	15 429	24	—	203	4 475	12 324	572	80	32 931	
Kreditgenossenschaften													
262 641	6 161	3 144	29	26 157	189	—	74	2 429	25 312	1 344	669	99 931	1991 Mai Juni p)
264 623	6 153	3 014	27	27 285	177	—	82	2 430	25 617	1 337	655	100 123	
Realkreditinstitute													
449 028	48	7 489	81	6 800	50	—	3 439	737	7 973	5	2	16 131	1991 Mai Juni p)
24) 449 931	50	7 482	81	6 935	46	—	3 679	737	7 683	1	—	16 296	
Private Hypothekenbanken													
346 336	13	1 415	48	3 159	42	—	2 973	379	5 786	4	1	8 937	1991 Mai Juni p)
346 699	14	1 427	48	3 167	39	—	3 086	379	5 405	1	—	8 775	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
102 692	35	6 074	33	3 641	8	—	466	358	2 187	1	1	7 194	1991 Mai Juni p)
103 232	36	6 055	33	3 768	7	—	593	358	2 278	—	—	7 521	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
150 731	1 214	11 617	9 588	5 676	29	—	7 117	1 386	4 830	786	52	14 649	1991 Mai Juni p)
47) 152 848	1 051	11 624	9 283	5 653	29	—	7 890	1 409	4 276	613	32	14 692	
Postgiro- und Postsparkassenämter													
27 478	—	—	1 090	4 591	336	2 700	—	—	1 031	—	—	17 993	1991 Mai Juni p)
27 478	—	—	1 090	4 754	336	2 800	—	—	1 030	—	—	18 816	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)													
31 556	7 735	11 072	376	17 173	5	—	11	689	5 401	1 597	1 027	30 204	1991 Mai Juni p)
31 759	7 785	10 952	393	15 590	5	—	10	685	5 626	1 664	1 086	28 322	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)													
27 777	4 481	4 347	368	14 315	5	—	11	627	4 045	841	402	24 570	1991 Mai Juni p)
28 016	4 506	4 220	385	12 860	5	—	10	623	4 232	875	447	22 853	

institute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 20 + rd. 5,0 Mrd DM. — 21 + rd. 3,0 Mrd DM. — 22 + rd. 2,8 Mrd DM. — 23 + rd. 250 Mio DM. — 24 + rd. 100 Mio DM. — 25 + rd. 2,1 Mrd DM. — 26 + rd. 1,7 Mrd DM. — 27 + rd. 700 Mio DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 200 Mio DM. — 30 — rd. 250 Mio DM. — 31 + rd. 300 Mio DM. — 32 + rd. 2,2 Mrd DM. — 33 + rd. 1,4 Mrd DM. — 34 + rd. 1,1 Mrd DM. — 35 + rd. 1,0 Mrd DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. — 37 + rd. 600 Mio DM. — 38 — rd. 350 Mio DM. — 39 + rd. 350 Mio DM. — 40 + rd. 1,5 Mrd DM. — 41 + rd. 450 Mio DM. — 42 + rd. 400 Mio DM. — 43 + rd. 150 Mio DM. — 44 + rd. 1,6 Mrd DM. — 45 + rd. 1,3 Mrd DM. — 46 + rd. 1,2 Mrd DM. — 47 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)	Sicht-, Termin- und Spargelder		insgesamt	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate		
			zusammen	darunter:	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		durchlaufende Kredite	eigene Akzepte im Umlauf					Indossamentsverbindlichkeiten 6)	
														Sichtgelder	darunter:
Alle Bankengruppen														
1991 Mai	5 261 424	1 445 284	1 314 640	314 662	223 991	35 011	95 633	19 439	75 587	2 399 528	2 332 973	384 022	293 258	
1991 Juni p)	18) 5 334 884	19) 1 480 138	20) 1 349 891	21) 433 774	22) 135 466	23) 34 140	96 107	19 261	76 289	24) 2 414 538	25) 2 347 730	26) 396 288	23) 291 837	
Kreditbanken														
1991 Mai	1 402 014	585 192	524 705	206 928	62 437	17 447	43 040	8 279	34 558	540 025	528 467	131 443	117 481	
1991 Juni p)	19) 1 423 446	24) 607 740	25) 547 607	29) 238 052	30) 48 677	23) 16 779	43 354	8 223	34 927	31) 540 858	32) 529 001	30) 132 462	23) 116 124	
Großbanken 13)														
1991 Mai	483 367	125 610	109 684	29 595	14 705	654	15 272	439	14 749	265 770	263 005	70 240	58 039	
1991 Juni p)	28) 493 821	34) 140 024	34) 124 089	35) 45 201	36) 10 098	600	15 335	459	14 786	22) 266 095	22) 263 288	37) 70 169	27) 57 783	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)														
1991 Mai	771 530	359 183	327 708	154 226	30 807	10 286	21 189	7 196	13 878	238 788	232 361	51 015	49 832	
1991 Juni p)	24) 782 685	24) 367 775	38) 336 565	37) 168 358	23) 24 733	27) 9 810	21 400	7 138	14 156	39) 239 127	37) 232 683	23) 52 027	48 879	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1991 Mai	80 449	68 511	60 804	18 437	13 041	4 734	2 973	284	2 688	6 791	4 800	2 371	767	
1991 Juni p)	41) 79 624	41) 67 677	41) 59 965	23) 18 209	27) 11 648	4 730	2 982	280	2 699	6 754	4 752	2 202	894	
Privatbankiers 15)														
1991 Mai	66 668	31 888	26 509	4 670	3 884	1 773	3 606	360	3 243	28 676	28 301	7 817	8 843	
1991 Juni p)	23) 67 316	27) 32 264	26 988	6 284	2 198	1 639	3 637	346	3 286	28 882	28 278	8 064	8 568	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1991 Mai	768 796	268 075	256 979	47 127	62 364	2 890	8 206	228	7 830	155 340	121 750	10 819	10 379	
1991 Juni p)	42) 781 280	22) 273 869	22) 262 999	37) 76 568	27) 40 069	2 808	8 062	222	7 694	27) 157 337	27) 123 781	12 172	11 214	
Sparkassen														
1991 Mai	1 081 673	147 855	124 268	5 838	33 842	6 555	17 032	3 294	13 614	804 832	802 740	135 998	88 424	
1991 Juni p)	1 089 464	146 949	123 469	29 332	9 417	6 561	16 919	3 208	13 584	805 668	803 580	138 875	87 266	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1991 Mai	192 316	149 960	144 524	29 353	23 949	127	5 309	261	4 989	13 506	13 064	3 285	1 456	
1991 Juni p)	39) 191 821	149 194	143 824	41 703	12 937	127	5 243	260	4 977	14 025	13 585	3 901	1 417	
Kreditgenossenschaften														
1991 Mai	595 265	67 199	53 293	3 973	9 984	2 702	11 204	2 035	9 096	472 828	472 369	77 302	73 718	
1991 Juni p)	597 487	66 445	52 702	10 238	2 872	2 582	11 161	2 005	9 082	473 939	473 499	78 195	73 663	
Realkreditinstitute														
1991 Mai	621 408	64 856	61 397	3 505	8 523	3 363	96	—	96	224 457	220 055	634	527	
1991 Juni p)	27) 625 263	64 493	61 034	5 702	6 506	3 362	97	—	97	225 492	221 096	812	635	
Private Hypothekenbanken														
1991 Mai	467 950	40 633	39 594	3 065	7 700	1 012	27	—	27	140 596	140 193	378	451	
1991 Juni p)	470 218	40 450	39 398	5 285	6 058	1 022	30	—	30	141 124	140 719	510	500	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1991 Mai	153 458	24 223	21 803	440	823	2 351	69	—	69	83 861	79 862	256	76	
1991 Juni p)	155 045	24 043	21 636	417	448	2 340	67	—	67	84 368	80 377	302	135	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1991 Mai	524 044	160 217	147 544	16 008	22 892	1 927	10 746	5 342	5 404	123 455	109 443	3 750	1 273	
1991 Juni p)	22) 542 897	165 350	152 158	26 081	14 988	1 921	11 271	5 343	5 928	37) 131 729	37) 117 698	8 649	1 518	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1991 Mai	75 908	1 930	1 930	1 930	—	—	—	—	—	65 085	65 085	20 791	—	
1991 Juni p)	83 226	6 098	6 098	6 098	—	—	—	—	—	65 490	65 490	21 222	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)														
1991 Mai	219 412	159 683	140 343	38 491	25 991	11 763	7 577	528	7 046	39 656	35 515	11 591	5 233	
1991 Juni p)	38) 217 007	38) 157 155	43) 138 403	39) 40 706	23) 20 574	27) 11 152	7 600	538	7 057	23) 39 604	27) 35 151	11 156	5 304	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)														
1991 Mai	138 963	91 172	79 539	20 054	12 950	7 029	4 604	244	4 358	32 865	30 715	9 220	4 466	
1991 Juni p)	41) 137 383	41) 89 478	22) 78 438	23) 22 497	8 926	27) 6 422	4 618	258	4 358	27) 32 850	30 399	8 954	4 410	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 18 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Einschl. Genußrechtskapital. — 13 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 14 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. —

15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 14. — 16 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 17 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 18 + rd. 5,0 Mrd DM. — 19 + rd. 2,2 Mrd DM. — 20 + rd. 2,0 Mrd DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 + rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 150 Mio DM. —

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
Alle Bankengruppen																
160 145	516 567	235 650	743 331	66 555	972 200	45 601	22 368	206 154	170 289	5 185 230	188 534	1 050	1991 Mai			
27) 161 864	26) 519 995	236 692	741 054	23) 66 808	980 268	45 174	22 302	28) 209 132	24) 183 332	18) 5 258 038	191 604	1 143	Juni p)			
Kreditbanken																
46 937	83 945	29 729	118 932	11 558	119 380	19 777	10 464	88 653	38 523	1 367 253	105 931	626	1991 Mai			
27) 46 974	23) 84 859	29 855	118 727	23) 11 857	120 513	19 747	10 609	28) 90 032	33) 33 947	19) 1 388 315	108 731	721	Juni p)			
Großbanken 13)																
19 484	30 414	11 355	73 473	2 765	26 492	10 972	5 753	33 668	15 102	468 534	57 070	269	1991 Mai			
19 746	23) 30 950	11 359	73 281	2 807	26 399	11 011	5 872	28) 33 640	37) 10 780	28) 478 945	59 206	269	Juni p)			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)																
22 257	51 379	16 212	41 666	6 427	92 304	8 055	4 127	47 661	21 412	757 537	36 558	357	1991 Mai			
22 071	51 723	16 321	41 662	23) 6 444	93 501	7 996	4 176	49 022	40) 21 088	24) 768 423	36 978	452	Juni p)			
Zweigstellen ausländischer Banken																
1 046	488	54	74	1 991	—	265	213	4 004	665	77 760	5 077	—	1991 Mai			
1 026	497	58	75	2 002	—	265	202	4 028	698	41) 76 922	5 160	—	Juni p)			
Privatbankiers 15)																
4 150	1 664	2 108	3 719	375	584	485	371	3 320	1 344	63 422	7 226	—	1991 Mai			
4 131	1 689	2 117	3 709	604	613	475	359	3 342	1 381	23) 64 025	7 387	—	Juni p)			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
12 141	83 736	542	4 133	33 590	305 483	5 812	4 416	18 715	10 955	760 818	20 553	—	1991 Mai			
12 241	83 503	545	4 106	33 556	307 873	5 758	4 457	18 762	31) 13 224	42) 773 440	20 663	—	Juni p)			
Sparkassen																
46 904	7 176	139 560	384 678	2 092	46 483	9 373	3 068	41 738	28 324	1 067 935	25 744	317	1991 Mai			
46 973	7 148	140 046	383 272	2 088	47 495	9 333	2 906	42 121	34 992	1 075 753	25 935	315	Juni p)			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
1 283	6 384	599	57	442	16 516	1 402	1 132	6 523	3 277	187 268	7 624	26	1991 Mai			
1 383	6 240	594	50	440	16 574	1 241	1 140	7 060	37) 2 587	39) 186 838	7 610	26	Juni p)			
Kreditgenossenschaften																
50 325	14 754	65 163	191 107	459	15 232	4 908	1 314	22 765	11 019	586 096	15 067	1	1991 Mai			
50 697	14 849	65 593	190 502	440	15 516	4 833	1 216	23 125	12 413	588 331	15 314	1	Juni p)			
Realkreditinstitute																
979	217 717	29	169	4 402	292 846	2 705	1 571	15 643	19 330	621 312	6 314	80	1991 Mai			
1 199	218 252	30	168	4 396	293 924	2 664	1 571	15 854	27) 21 265	27) 625 166	6 341	80	Juni p)			
Private Hypothekenbanken																
651	138 519	26	168	403	261 996	1 237	283	10 603	12 602	467 923	1 973	80	1991 Mai			
594	138 922	26	167	405	262 800	1 209	283	10 650	13 702	470 188	1 971	80	Juni p)			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
328	79 198	3	1	3 999	30 850	1 468	1 288	5 040	6 728	153 389	4 341	—	1991 Mai			
605	79 330	4	1	3 991	31 124	1 455	1 288	5 204	7 563	154 978	4 370	—	Juni p)			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1 576	102 765	28	51	14 012	176 260	1 624	403	12 117	49 968	518 640	7 301	—	1991 Mai			
2 397	37) 105 054	29	51	14 031	178 373	1 598	403	12 178	37) 53 266	22) 536 969	7 010	—	Juni p)			
Postgiro- und Postsparkassenämter																
—	90	—	44 204	—	—	—	—	—	8 893	75 908	—	—	1991 Mai			
—	90	—	44 178	—	—	—	—	—	11 638	83 226	—	—	Juni p)			
Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)																
4 646	3 853	4 244	5 948	4 141	988	1 279	729	11 993	5 084	212 363	17 586	356	1991 Mai			
4 498	3 911	4 298	5 984	4 453	1 034	1 252	718	12 082	44) 5 162	38) 209 945	17 873	450	Juni p)			
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)																
3 600	3 365	4 190	5 874	2 150	988	1 014	516	7 989	4 419	134 603	12 509	356	1991 Mai			
3 472	3 414	4 240	5 909	2 451	1 034	987	516	8 054	44) 4 464	41) 133 023	12 713	450	Juni p)			

24 + rd. 1,5 Mrd DM. — 25 + rd. 1,3 Mrd DM. — 26 + rd. 500 Mio DM. — 36 + rd. 200 Mio DM. — 37 + rd. 300 Mio DM. — 38 + rd. 250 Mio DM. —
 27 + rd. 100 Mio DM. — 28 — rd. 250 Mio DM. — 29 — rd. 1,0 Mrd DM. — 39 + rd. 1,4 Mrd DM. — 40 + rd. 350 Mio DM. — 41 — rd. 400 Mio DM. —
 30 + rd. 450 Mio DM. — 31 + rd. 1,0 Mrd DM. — 32 + rd. 900 Mio DM. — 42 + rd. 700 Mio DM. — 43 + rd. 1,6 Mrd DM. — 44 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 33 — rd. 150 Mio DM. — 34 — rd. 800 Mio DM. — 35 — rd. 1,5 Mrd DM. — 45 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das
gesamte Währungsgebiet
der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt														
	Kurzfristig				Mittel- und langfristig										
	insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		insgesamt ohne Schatzwechselkredit(n)		darunter Wechsel- diskontkredit(e)		insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		insgesamt ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		zusammen mit Wertpapierbestände(n)		zusammen ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		darunter: Buchkredite und Darlehen 1) | durch- laufende Kredite 2)
Alle Bankengruppen															
1991 Mai	3 160 134	2 940 075	919 935	602 110	67 603	2 540 199	2 337 965	241 258	228 694	2 298 941	2 109 271	2 021 895	87 376		
Juni p)	8)3 196 428	9)2 975 209	10)639 833	11)622 318	66 895	12)2 556 595	13)2 352 891	14)246 989	15)235 211	16)2 309 606	13)2 117 680	17)2 030 638	15)87 042		
Kreditbanken															
1991 Mai	940 398	867 360	331 358	326 911	38 593	609 040	540 449	90 831	86 392	518 209	454 057	432 428	21 629		
Juni p)	13) 954 118	17) 881 466	11)340 934	10)336 493	38 501	19) 613 184	20) 544 973	91 842	88 519	21) 521 342	21) 456 454	14) 434 921	15)21 533		
Großbanken 3)															
1991 Mai	324 744	294 213	122 423	118 906	18 922	202 321	175 307	31 304	30 029	171 017	145 278	141 897	3 381		
Juni p)	19) 331 856	21) 300 617	20)126 939	22)123 447	18 936	204 917	177 170	31 942	30 912	172 975	146 258	142 889	3 369		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)															
1991 Mai	547 469	511 133	172 303	171 391	12 999	375 166	339 742	52 626	49 824	322 540	289 918	279 817	10 101		
Juni p)	23) 553 853	24) 518 223	20)177 019	21)176 088	12 909	22) 376 834	14) 342 135	53 181	51 140	14) 323 653	15) 290 995	15) 281 166	9 829		
Zweigstellen ausländischer Banken															
1991 Mai	27 715	24 849	14 353	14 345	3 254	13 362	10 504	1 436	1 184	11 926	9 320	2 595	6 725		
Juni p)	14) 27 667	14) 24 929	15) 14 462	15) 14 454	3 279	13 205	10 475	1 279	1 132	11 926	9 343	2 611	6 732		
Privatbankiers 5)															
1991 Mai	40 470	37 165	22 279	22 269	3 418	18 191	14 896	5 465	5 355	12 726	9 541	8 119	1 422		
Juni p)	15) 40 742	15) 37 697	22 514	22 504	3 377	18 228	15 193	5 440	5 335	12 788	9 858	8 255	1 603		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
1991 Mai	401 795	374 068	37 325	35 998	8 316	364 470	338 070	30 632	27 149	333 838	310 921	276 066	34 855		
Juni p)	19) 405 578	21) 377 420	15) 37 530	15) 36 203	8 046	20) 368 048	14) 341 217	32 469	28 916	22) 335 579	14) 312 301	14) 277 557	34 744		
Sparkassen															
1991 Mai	674 751	627 313	108 888	108 744	9 901	565 863	518 569	47 096	45 635	518 767	472 934	464 311	8 623		
Juni p)	684 856	636 719	116 382	116 239	9 874	568 474	520 480	47 677	46 240	520 797	474 240	465 614	8 626		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
1991 Mai	62 531	45 291	17 771	16 652	3 480	44 760	28 639	10 675	8 877	34 085	19 762	19 743	19		
Juni p)	63 178	46 602	18 605	17 482	3 321	44 573	29 120	10 911	9 264	33 662	19 856	19 837	19		
Kreditgenossenschaften															
1991 Mai	372 307	345 932	80 138	80 109	6 123	292 169	265 823	41 422	40 863	250 747	224 960	221 816	3 144		
Juni p)	377 343	349 854	82 204	82 177	6 113	295 139	267 677	42 204	41 603	252 935	226 074	223 060	3 014		
Realkreditinstitute															
1991 Mai	465 583	458 652	2 216	2 135	48	463 367	456 517	14 871	14 640	448 496	441 877	434 388	7 489		
Juni p)	15) 466 707	15) 459 645	2 313	2 232	50	15) 464 394	15) 457 413	15 894	15 302	15) 448 500	442 111	434 629	7 482		
Private Hypothekendarlehen															
1991 Mai	352 426	349 177	1 474	1 426	13	350 952	347 751	12 421	12 309	338 531	335 442	334 027	1 415		
Juni p)	352 886	349 632	1 554	1 506	14	351 332	348 126	12 793	12 702	338 539	335 424	333 997	1 427		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
1991 Mai	113 157	109 475	742	709	35	112 415	108 766	2 450	2 331	109 965	106 435	100 361	6 074		
Juni p)	113 821	110 013	759	726	36	113 062	109 287	3 101	2 600	109 961	106 687	100 632	6 055		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1991 Mai	208 785	193 492	40 660	31 072	1 142	168 125	162 420	4 821	4 238	163 304	158 182	146 565	11 617		
Juni p)	18) 210 578	25) 195 613	40 363	31 080	990	25) 170 215	25) 164 533	5 082	4 467	25) 165 133	25) 160 066	25) 148 442	11 624		
Postgiro- und Postsparkassenämter															
1991 Mai	33 984	27 967	1 579	489	—	32 405	27 478	910	900	31 495	26 578	26 578	—		
Juni p)	34 070	27 890	1 502	412	—	32 568	27 478	910	900	31 658	26 578	26 578	—		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)															
1991 Mai	101 790	84 236	41 930	41 554	7 681	59 860	42 682	9 928	8 686	49 932	33 996	22 924	11 072		
Juni p)	19) 100 642	20) 84 654	22) 42 280	22) 41 887	7 729	14) 58 362	15) 42 767	9 455	8 577	15) 48 907	15) 34 190	23 238	10 952		
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)															
1991 Mai	74 075	59 387	27 577	27 209	4 427	46 498	32 178	8 492	7 502	38 006	24 676	20 329	4 347		
Juni p)	22) 72 975	14) 59 725	15) 27 818	15) 27 433	4 450	15) 45 157	32 292	8 176	7 445	36 981	24 847	20 627	4 220		

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkauf-

manns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 11 + rd. 300 Mio DM. — 12 + rd. 150 Mio DM. — 13 + rd. 100 Mio DM. — 14 + rd. 1,0 Mrd DM. — 15 + rd. 450 Mio DM. — 16 + rd. 400 Mio DM. — 17 + rd. 200 Mio DM. — 18 + rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 250 Mio DM. — 20 + rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber							Sparbriefe 1)	Spareinlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1991 Mai	2 399 528	384 022	370 603	13 419	969 970	453 403	293 258	152 339	7 806	516 567	235 650	743 331	66 555	
Juni p)	7) 2 414 538	8) 396 288	8) 382 011	14 277	9) 973 696	10) 453 701	11) 291 837	12) 153 690	8 174	8) 519 995	236 692	741 054	11) 66 808	
Kreditbanken														
1991 Mai	540 025	131 443	122 446	8 997	248 363	164 418	117 481	45 149	1 788	83 945	29 729	118 932	11 558	
Juni p)	13) 540 858	14) 132 462	14) 123 479	8 983	15) 247 957	16) 163 098	11) 116 124	12) 45 163	1 811	11) 84 859	29 855	118 727	11) 11 857	
Großbanken 2)														
1991 Mai	265 775	70 240	65 927	4 313	107 937	77 523	58 039	19 097	387	30 414	11 355	73 473	2 785	
Juni p)	17) 266 090	10) 70 169	18) 65 804	4 365	18) 108 479	11) 77 529	12) 57 783	19 346	400	11) 30 950	11 359	73 281	2 807	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)														
1991 Mai	238 788	51 015	47 254	3 761	123 468	72 089	49 832	21 026	1 231	51 379	16 212	41 666	6 427	
Juni p)	19) 239 127	11) 52 027	11) 48 277	3 750	12) 122 673	70 950	48 879	20 862	1 209	51 723	16 321	41 662	11) 6 444	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1991 Mai	6 791	2 371	1 818	553	2 301	1 813	767	1 012	34	488	54	74	1 991	
Juni p)	6 754	2 202	1 896	306	2 417	1 920	894	994	32	497	58	75	2 002	
Privatbankiers 4)														
1991 Mai	28 676	7 817	7 447	370	14 657	12 993	8 843	4 014	136	1 664	2 108	3 719	375	
Juni p)	28 882	8 064	7 502	562	14 388	12 699	8 568	3 961	170	1 689	2 117	3 709	604	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1991 Mai	155 340	10 819	10 297	522	106 256	22 520	10 379	10 052	2 089	83 736	542	4 133	33 590	
Juni p)	12) 157 337	12 172	11 064	1 108	12) 106 958	23 455	11 214	10 181	2 060	83 503	545	4 106	33 556	
Sparkassen														
1991 Mai	804 832	135 998	134 138	1 860	142 504	135 328	88 424	45 950	954	7 176	139 560	384 678	2 092	
Juni p)	805 668	138 875	136 911	1 964	141 387	134 239	87 266	46 052	921	7 148	140 046	383 272	2 088	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1991 Mai	13 506	3 285	2 978	307	9 123	2 739	1 456	1 210	73	6 384	599	57	442	
Juni p)	14 025	3 901	3 516	385	9 040	2 800	1 417	1 313	70	6 240	594	50	440	
Kreditgenossenschaften														
1991 Mai	472 828	77 302	75 663	1 639	138 797	124 043	73 718	47 662	2 663	14 754	65 163	191 107	459	
Juni p)	473 939	78 195	76 699	1 496	139 209	124 360	73 663	48 030	2 667	14 849	65 593	190 502	440	
Realkreditinstitute														
1991 Mai	224 457	634	593	41	219 223	1 506	527	864	115	217 717	29	169	4 402	
Juni p)	225 492	812	670	142	220 086	1 834	635	721	478	218 252	30	168	4 396	
Private Hypothekenbanken														
1991 Mai	140 596	378	360	18	139 621	1 102	451	610	41	138 519	26	168	403	
Juni p)	141 124	510	468	42	140 016	1 094	500	553	41	138 922	26	167	405	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1991 Mai	83 861	256	233	23	79 602	404	76	254	74	79 198	3	1	3 999	
Juni p)	84 368	302	202	100	80 070	740	135	168	437	79 330	4	1	3 991	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1991 Mai	123 455	3 750	3 697	53	105 614	2 849	1 273	1 452	124	102 765	28	51	14 012	
Juni p)	10) 131 729	8 649	8 450	199	10) 108 969	3 915	1 518	2 230	167	10) 105 054	29	51	14 031	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1991 Mai	65 085	20 791	20 791	—	90	—	—	—	—	90	—	44 204	—	
Juni p)	65 490	21 222	21 222	—	90	—	—	—	—	90	—	44 178	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)														
1991 Mai	39 656	11 591	10 423	1 168	13 732	9 879	5 233	4 411	235	3 853	4 244	5 948	4 141	
Juni p)	11) 39 604	11 156	10 286	870	13 713	9 802	5 304	4 236	262	3 911	4 298	5 984	4 453	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)														
1991 Mai	32 865	9 220	8 605	615	11 431	8 066	4 466	3 399	201	3 385	4 190	5 874	2 150	
Juni p)	12) 32 850	8 954	8 390	564	11 296	7 882	4 410	3 242	230	3 414	4 240	5 909	2 451	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 6 S. Tab. III, 13,

Anm. 19. — 7 + rd. 2,1 Mrd DM. — 8 + rd. 1,8 Mrd DM. — 9 + rd. 800 Mio DM. — 10 + rd. 700 Mio DM. — 11 + rd. 1,2 Mrd DM. — 12 + rd. 1,0 Mrd DM. — 13 + rd. 150 Mio DM. — 14 + rd. 100 Mio DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 16 + rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 800 Mio DM. — 18 + rd. 350 Mio DM. — 19 + rd. 300 Mio DM. — 20 + rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 200 Mio DM. — 22 + rd. 450 Mio DM. — 23 + rd. 400 Mio DM. — 24 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										börsengängige Dividendenwerte 4)		Investment-zertifi-kate
	ins-gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins-gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						öffentliche Anleihen 3)	Industrie-obliga-tionen und sonstige Schuld-verschrei-bungen	zusammen	darunter Unter-nehmen		
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen						
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	darunter:								
1987	468 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	5 314		
1988	6) 501 895	55 185	7) 479 466	8) 458 963	9) 338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	10) 12 036	11) 9 691	6 698		
1989	13) 518 088	47 231	6) 489 955	6) 464 368	14) 342 333	39 651	85	12 380	15) 121 689	346	15 607	13 014	7 450		
1990	16) 607 128	97 689	17) 568 375	18) 532 416	392 210	89 312	22 921	41 765	19) 139 836	370	20 842	17 788	11 989		
1990 Jan.	521 310	47 830	492 409	462 847	340 846	40 649	84	12 958	121 649	352	18 693	15 693	8 277		
Febr.	22) 526 779	48 969	22) 496 635	22) 466 894	23) 343 662	41 973	94	13 803	122 908	324	18 414	15 554	8 722		
März	9) 533 217	49 749	9) 501 211	9) 469 176	343 996	42 689	182	14 123	124 812	368	19 801	16 443	9 393		
April	531 517	49 366	498 328	464 791	340 720	42 165	183	14 158	123 736	335	21 245	17 297	9 410		
Mai	534 941	49 673	501 090	468 739	340 718	42 146	183	14 669	127 600	421	19 944	16 692	9 526		
Juni	531 164	49 872	497 213	464 987	337 958	42 254	182	14 487	126 621	408	19 931	16 820	9 471		
Juli	533 985	49 675	499 406	465 822	337 848	42 545	182	16 846	127 590	384	21 065	17 978	9 560		
Aug.	546 641	55 311	510 555	476 519	343 229	47 910	317	21 738	132 913	377	21 306	18 265	9 679		
Sept.	560 886	60 119	524 342	489 123	354 832	53 146	348	32 378	133 895	396	21 549	18 353	10 626		
Okt.	587 872	78 394	550 236	514 414	376 168	70 788	14 836	35 473	137 795	451	22 371	19 005	10 625		
Nov.	599 959	89 929	561 870	526 051	387 187	81 906	22 209	35 004	138 429	435	21 795	18 451	11 179		
Dez.	23) 607 128	97 689	24) 568 375	24) 532 416	21) 392 210	89 312	22 921	41 765	139 836	370	20 842	17 788	11 989		
1991 Jan.	18) 599 700	25) 105 641	26) 562 739	13) 528 894	19) 391 754	27) 96 758	23 936	40 483	28) 136 708	432	9) 19 297	9) 16 375	11 692		
Febr.	21) 601 741	108 856	12) 563 978	12) 529 656	21) 393 765	99 890	25 028	41 624	134 834	1 057	19 689	16 552	11 941		
März	612 916	113 046	573 331	536 007	396 976	103 559	25 785	46 486	137 902	1 129	21 916	17 826	12 711		
April	617 065	114 807	576 612	537 524	400 671	104 939	24 528	48 425	135 705	1 148	22 226	18 026	14 015		
Mai	624 113	r) 119 740	582 313	543 317	403 490	107 176	r) 24 264	51 689	138 622	1 205	21 709	17 919	14 259		
Juni p)	623 242	117 770	580 237	539 084	400 066	105 992	23 579	50 820	137 863	1 155	23 551	19 163	14 756		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahme-verpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsen-gängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,0 Mrd DM. — 7 — rd. 3,0 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Ausländische Emittenten
		zusammen	öffentliche Haushalte		Länder	Bundesbahn und Bundespost	
			Bund				
			mit Mobilisierungs- und Liquiditäts-papieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts-papiere			
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954
1990	1) 21 727	1) 20 996	1) 20 996	1) 19 596	—	131	600
1990 Jan.	11 500	9 885	9 733	3 138	152	526	1 089
Febr.	7 149	5 572	5 570	3 070	2	522	1 055
März	12 762	11 107	11 105	3 074	2	524	1 131
April	5 921	4 282	4 280	3 130	2	527	1 112
Mai	7 182	5 503	5 501	3 101	2	524	1 155
Juni	1) 18 953	1) 17 251	1) 17 249	1) 14 649	2	526	1 176
Juli	18 892	17 257	17 255	14 804	2	532	1 103
Aug.	22 084	20 400	20 398	18 198	2	528	1 156
Sept.	24 170	22 566	22 564	19 964	2	530	1 074
Okt.	24 533	22 982	22 980	20 580	2	532	1 019
Nov.	24 712	23 045	23 043	20 543	2	554	1 113
Dez.	21 727	20 996	20 996	19 596	—	131	600
1991 Jan.	19 877	18 187	18 187	15 887	—	131	1 559
Febr.	20 339	18 407	18 407	16 057	—	131	1 801
März	20 713	18 735	18 735	16 085	—	—	1 978
April	20 062	17 896	17 896	15 846	—	—	2 166
Mai	20 530	18 588	18 588	15 883	—	—	1 942
Juni p)	20 315	18 259	18 259	15 459	—	—	2 056

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 13,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

sonstige Wertpapiere 5)				Ausländische Wertpapiere										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)			
					zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen			Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen	
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524				1 296	6 448			3 996	5 529	2 106	354	1987
1 769	575	1 194	2 501	12) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	2 413	368	1988	
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989	
3 128	1 264	1 864	753	20) 38 753	20) 35 921	192	8 839	21) 14 702	6 958	14 261	2 171	661	1990	
2 592	985	1 607	3 125	28 901	25 672	260	3 827	10 182	5 054	10 436	2 711	518	1990 Jan.	
2 605	1 030	1 575	2 447	30 144	27 108	295	4 532	10 898	5 124	11 086	2 500	536	Febr.	
2 841	1 176	1 665	3 210	32 006	28 839	286	5 257	11 507	5 918	11 414	2 593	574	März	
2 882	1 165	1 717	2 851	33 189	29 899	304	6 264	11 831	6 272	11 796	2 702	588	April	
2 881	1 118	1 763	2 244	33 851	30 618	224	6 414	12 378	6 104	12 136	2 646	587	Mai	
2 824	1 192	1 632	2 286	33 951	30 872	225	6 580	12 565	6 071	12 236	2 481	598	Juni	
2 959	1 276	1 683	2 647	34 579	31 379	205	7 022	12 757	6 070	12 552	2 504	696	Juli	
3 051	1 308	1 743	3 142	36 086	32 950	229	7 656	13 269	6 240	13 441	2 434	702	Aug.	
3 044	1 226	1 818	2 680	36 544	33 428	233	7 580	12 221	6 881	14 326	2 330	786	Sept.	
2 826	1 108	1 718	3 553	37 636	34 434	246	8 315	13 537	6 201	14 696	2 438	764	Okt.	
2 845	1 109	1 736	1 713	38 089	35 007	214	8 787	14 070	7 057	13 880	2 296	786	Nov.	
3 128	1 264	1 864	753	38 753	35 921	192	8 839	14 702	6 958	14 261	2 171	661	Dez.	
2 856	1 221	1 635	811	29) 36 961	34 822	190	9 091	14 104	6 666	14 052	1 658	481	1991 Jan.	
2 692	1 228	1 464	720	37 763	35 538	197	9 172	14 081	7 227	14 230	1 694	531	Febr.	
2 697	1 277	1 420	1 095	30) 39 585	30) 37 220	222	9 600	14 492	7 987	14 741	1 801	564	März	
2 847	1 288	1 559	1 124	40 453	38 008	186	9 850	14 956	7 523	15 529	1 813	632	April	
3 028	1 392	1 636	830	41 800	39 424	234	10 092	14 862	7 858	16 704	1 794	582	Mai	
2 846	1 347	1 499	601	43 005	40 568	230	10 061	15 287	8 629	16 652	1 851	586	Juni p)	

8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 1,0 Mrd DM. — 10 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 — rd. 600 Mio DM. — 13 — rd. 4,5 Mrd DM. — 23 — rd. 900 Mio DM. — 24 — rd. 800 Mio DM. — 25 + rd. 4,5 Mrd DM. — 14 — rd. 2,9 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 16 — rd. 10,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 + rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 9,0 Mrd DM. — 18 — rd. 6,5 Mrd DM. — 19 — rd. 2,7 Mrd DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)		Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
				Länder			
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989	1) 121 689	5 549	2) 102 772	2) 87 714	14 949	109	18 917
1990	3) 139 836	4 342	4) 118 933	5) 101 628	17 208	97	20 903
1990 Jan.	121 649	5 194	103 147	88 803	14 241	103	18 502
Febr.	122 908	4 603	104 580	90 398	14 080	102	18 328
März	6) 124 812	4 484	6) 106 052	6) 91 767	14 138	147	18 760
April	123 736	4 627	104 567	90 088	14 352	127	19 169
Mai	127 600	4 804	108 239	93 596	14 512	131	19 361
Juni	126 621	4 930	107 259	92 293	14 837	129	19 362
Juli	127 590	4 562	108 707	93 640	14 937	130	18 883
Aug.	132 913	4 440	113 443	98 269	15 039	135	19 470
Sept.	133 895	4 236	114 272	98 838	15 334	100	19 623
Okt.	137 795	4 084	117 517	101 728	15 681	108	20 278
Nov.	138 429	4 275	117 356	100 402	16 855	99	21 073
Dez.	139 836	4 342	118 933	101 628	17 208	97	20 903
1991 Jan.	5) 136 708	4 752	7) 116 516	8) 99 317	17 087	112	20 192
Febr.	134 834	5 206	114 834	97 519	17 187	128	20 000
März	137 902	5 448	118 316	100 857	17 325	134	19 586
April	135 705	5 824	115 952	97 911	17 823	218	19 753
Mai	138 622	7 472	118 825	100 973	17 682	170	19 797
Juni p)	137 863	6 432	116 893	98 889	17 852	152	20 970

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 600 Mio DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. — 8 — rd. 1,6 Mrd DM. — 3 — rd. 2,7 Mrd DM. — 4 — rd. 2,3 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark (vergl. aber Anm. 3)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 1)											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der ehemaligen DDR 4)
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau 3)				Kredite für den Wohnungsbau 3)				sonstige Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 2)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige) 2)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2)	zusammen	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck		zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	
Kredite insgesamt												
1984	1 446 757	914 443	512 974	19 340	838 898	663 687	164 787	10 424	607 859	404 569	203 290	
1985 9)	10) 1 521 983	11) 955 903	12) 545 905	20 175	13) 878 174	14) 693 767	15) 173 559	10 848	16) 643 809	17) 431 106	18) 212 703	
1985 9)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932	
1986	20) 1 614 225	19) 1 001 363	29) 591 794	21 068	12) 930 453	730 454	188 835	11 164	30) 683 772	11) 456 915	20) 226 857	
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 893	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739	
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	35) 495 079	36) 238 031	
1989	1 879 758	1 150 398	706 717	22 643	37) 1 108 079	31) 862 941	232 931	12 207	38) 771 679	39) 516 832	15) 254 847	
1990 März	1 908 398	1 169 594	716 148	22 656	1 131 479	880 768	238 435	12 276	776 919	519 774	257 145	
Juni	41) 2 117 499	42) 1 355 402	43) 739 190	22 907	1 155 794	897 986	245 279	12 529	783 532	522 527	22) 261 005	178 173
Sept.	2 158 385	1 385 410	750 104	22 871	24) 1 167 160	905 335	249 404	12 421	792 712	526 097	266 615	198 513
Dez.	13) 2 217 930	53) 1 429 205	20) 765 221	23 504	22) 1 207 987	24) 940 759	254 311	12 917	48) 806 773	35) 531 338	275 435	203 170
1991 März	55) 2 250 057	56) 1 454 381	770 786	18) 24 890	57) 1 386 221	58) 1 105 227	59) 266 698	60) 14 296	61) 863 836	62) 526 513	63) 337 323	
Kurzfristige Kredite												
1984	340 058	280 479	57 554	2 025	314 985	265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073	
1985 9)	19) 344 635	20) 282 804	59 808	2 023	21) 320 490	20) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145	
1985 9)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440	
1986	31) 341 930	32) 279 173	60 879	1 878	320 332	23) 266 544	51 958	1 830	33) 21 598	—	33) 21 598	
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333	
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190	
1989	373 541	309 610	61 747	2 184	357 424	300 446	54 822	2 156	16 117	—	16 117	
1990 März	385 071	320 869	62 020	2 182	369 513	311 803	55 565	2 145	15 558	—	15 558	
Juni	44) 476 755	45) 409 849	64 550	2 356	382 604	322 709	57 576	2 319	16 232	—	16 232	77 919
Sept.	501 297	432 658	66 384	2 255	385 452	324 664	58 586	2 202	16 831	—	16 831	99 014
Dez.	53) 520 630	53) 450 145	67 936	2 549	404 975	343 448	59 025	2 502	17 503	—	17 503	98 152
1991 März	28) 533 022	28) 462 130	68 357	2 535	64) 515 109	65) 450 680	52) 61 939	2 490	17 913	—	17 913	
Mittelfristige Kredite												
1984	144 269	75 844	67 507	918	99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768	
1985 9)	139 557	75 593	63 066	898	22) 100 494	63 171	12) 36 537	786	39 063	—	23) 39 063	
1985 9)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674	
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301	
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500	
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430	
1989	138 449	78 453	59 242	754	114 141	70 203	43 279	659	24 308	—	24 308	
1990 März	141 047	80 286	60 009	752	117 282	71 967	44 655	660	23 765	—	23 765	
Juni	46) 145 569	47) 83 137	48) 61 670	762	119 824	73 466	45 690	668	24 306	—	24 306	1 439
Sept.	150 268	86 370	63 176	722	121 875	75 395	45 851	629	25 337	—	25 337	3 056
Dez.	46) 159 927	46) 93 775	65 353	799	126 392	79 730	45 973	689	27 514	—	27 514	6 021
1991 März	37) 164 990	37) 98 451	65 725	814	39) 135 806	66) 86 421	17) 48 673	712	23) 29 184	—	23) 29 184	
Langfristige Kredite												
1984	962 430	558 120	387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	538 018	404 569	133 449	
1985 9)	24) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	15) 457 190	25) 362 502	26) 86 597	8 091	27) 580 601	17) 431 106	149 495	
1985 9)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818	
1986	34) 1 135 045	649 135	11) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	21) 626 873	11) 456 915	169 958	
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906	
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	35) 495 079	36) 196 411	
1989	1 367 768	762 335	585 728	19 705	33) 636 514	37) 492 292	134 830	9 392	38) 731 254	39) 516 832	40) 214 422	
1990 März	1 382 280	768 439	594 119	19 722	644 684	496 998	138 215	9 471	737 596	519 774	217 822	
Juni	49) 1 495 175	50) 862 416	51) 612 970	19 789	653 366	501 811	142 013	9 542	742 994	522 527	22) 220 467	98 815
Sept.	1 506 820	866 382	620 544	19 894	659 833	505 276	144 967	9 590	750 544	35) 526 097	224 447	96 443
Dez.	54) 1 537 373	26) 885 285	20) 631 932	20 156	24) 676 620	517 581	149 313	9 726	48) 761 756	531 338	230 418	98 997
1991 März	10) 1 552 045	28) 893 800	636 704	18) 21 541	67) 735 306	68) 568 126	62) 156 086	60) 11 094	69) 816 739	62) 526 513	63) 290 226	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahrend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahrend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 10 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Dezember 1989 und März 1990 ohne Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 2 Von Juni bis Dezember 1990 Aufgliederung der Kredite an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR teilweise geschätzt. — 3 Von Juni bis Dezember 1990 ohne Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 4 Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute; ab März 1991 in den vorstehenden Spalten enthalten. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 6 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 7 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 8 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbstständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Jahrend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — 10 — rd. 2,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,8 Mrd DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 5,0 Mrd DM. — 14 — rd. 2,4 Mrd DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. — 16 + rd. 2,7 Mrd DM. — 17 + rd. 1,8 Mrd DM. — 18 + rd. 1,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. — 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 1,6 Mrd DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 23 + rd. 500 Mio DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 5) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 6)	Unternehmen und Selbständige in der ehemaligen DDR 4) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften		
Kredite insgesamt													
1990 März	1 169 594	248 849	36 751	57 344	208 864	45 491	72 927	37 633	41 276	10 274	20 908	458 092	
Juni	42) 1 355 402	254 364	36 104	59 204	210 657	45 709	72 932	37 556	41 986	10 656	21 576	467 869	166 577
Sept.	1 385 410	257 362	35 693	60 041	209 040	45 693	72 652	37 456	42 663	10 473	22 168	476 603	185 663
Dez.	53) 1 429 205	262 983	36 313	60 036	212 697	45 347	79 159	41 871	44 615	11 251	24 194	500 024	188 031
1991 März	56) 1 454 381	70) 343 451	71) 53 113	72) 70 946	71) 238 874	73) 51 113	73) 88 185	46 006	74) 47 496	10 710	25 591	75) 561 203	
darunter: Kurzfristige Kredite													
1990 März	320 869	102 720	3 128	19 460	97 322	7 466	8 444	165	8 415	1 749	2 866	73 914	
Juni	45) 409 849	107 191	2 593	20 735	98 209	8 082	8 021	220	8 764	2 172	3 109	78 753	77 501
Sept.	432 658	108 377	2 612	20 932	96 457	7 930	7 413	156	9 568	2 294	3 596	81 587	97 782
Dez.	53) 450 145	112 210	3 358	20 344	98 991	7 768	8 273	33	10 074	3 044	4 232	93 447	95 680
1991 März	28) 462 130	76) 169 234	72) 11 902	77) 28 540	51) 117 806	62) 11 397	38) 10 742	366	78) 12 144	2 495	4 863	72) 100 365	
Langfristige Kredite													
1990 März	768 439	131 063	32 385	32 966	98 976	35 361	58 136	35 620	22 684	5 338	12 076	356 868	
Juni	50) 862 416	132 115	32 284	33 318	99 635	34 921	58 387	35 438	22 937	5 421	12 390	360 587	88 232
Sept.	866 382	133 601	31 962	33 752	100 086	34 936	58 542	35 360	22 918	5 340	12 444	364 242	86 343
Dez.	26) 885 285	135 314	31 754	34 142	100 797	34 636	63 448	39 349	23 257	5 167	13 030	373 176	88 761
1991 März	28) 893 800	79) 158 427	72) 39 974	17) 36 259	39) 105 656	80) 36 641	81) 68 771	42 493	23 678	5 127	13 468	82) 424 394	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe 1) 3)												
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen 7)	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungsgewerbe, Tabakver-arbeitung			
Kredite insgesamt													
1990 März	248 849	16 006	11 948	9 994	21 897	57 240	44 216	33 670	19 627	34 251			
Juni	254 364	15 793	12 414	10 065	22 145	58 767	46 557	34 288	20 331	34 004			
Sept.	257 362	16 642	12 807	9 929	22 332	59 865	47 071	34 942	20 330	33 444			
Dez.	262 983	16 439	12 743	10 443	23 099	62 068	48 164	34 993	19 886	35 148			
1991 März	70) 343 451	43) 29 742	47) 14 607	83) 13 548	84) 30 826	85) 88 334	43) 61 186	86) 38 867	72) 28 237	87) 38 104			
darunter: Kurzfristige Kredite													
1990 März	102 720	8 610	5 179	3 668	7 491	25 425	19 280	10 885	9 971	12 211			
Juni	107 191	8 273	5 484	3 686	7 681	27 132	21 258	11 223	10 712	11 742			
Sept.	108 377	8 753	5 710	3 435	8 027	27 559	21 510	11 555	10 666	11 162			
Dez.	112 210	8 482	5 511	3 758	8 425	29 778	22 181	11 200	10 188	12 687			
1991 März	76) 169 234	59) 16 205	48) 6 992	74) 5 957	73) 14 394	88) 49 352	72) 31 016	89) 13 815	77) 16 819	83) 14 684			
Langfristige Kredite													
1990 März	131 063	6 725	6 181	5 660	13 381	26 750	21 992	21 139	8 767	20 468			
Juni	132 115	6 823	6 341	5 693	13 385	26 932	22 232	21 439	8 693	20 577			
Sept.	133 601	7 162	6 447	5 776	13 340	27 467	22 408	21 695	8 737	20 569			
Dez.	135 314	7 078	6 555	5 886	13 655	27 930	22 736	22 047	8 738	20 689			
1991 März	79) 158 427	73) 12 680	6 902	35) 6 720	38) 15 344	77) 34 594	39) 26 878	90) 23 251	89) 10 412	47) 21 646			

26 - rd. 1,7 Mrd DM. - 27 + rd. 2,1 Mrd DM. - 28 - rd. 3,5 Mrd DM. - 29 - rd. 2,0 Mrd DM. - 30 - rd. 3,0 Mrd DM. - 31 - rd. 1,1 Mrd DM. - 32 - rd. 1,0 Mrd DM. - 33 - rd. 1,5 Mrd DM. - 34 - rd. 2,1 Mrd DM. - 35 + rd. 700 Mio DM. - 36 - rd. 700 Mio DM. - 37 - rd. 1,3 Mrd DM. - 38 + rd. 1,5 Mrd DM. - 39 + rd. 4,0 Mrd DM. - 40 - rd. 2,7 Mrd DM. - 41 + rd. 178 Mrd DM. - 42 + rd. 167 Mrd DM. - 43 + rd. 12 Mrd DM. - 44 + rd. 78 Mrd DM. - 45 + rd. 77 Mrd DM. - 46 + rd. 1,4 Mrd DM. - 47 + rd. 800 Mio DM. - 48 + rd. 600 Mio DM. - 49 + rd. 99 Mrd DM. - 50 + rd. 88 Mrd DM. - 51 + rd. 11 Mrd DM. - 52 + rd. 1,6 Mrd DM. - 53 - rd. 4,0 Mrd DM. - 54 - rd. 2,9 Mrd DM. - 55 - rd. 7,0 Mrd DM. - 56 - rd. 8,0 Mrd DM. - 57 + rd. 141 Mrd DM. - 58 + rd. 133 Mrd DM. - 59 + rd. 7,0 Mrd DM. - 60 + rd. 1,1 Mrd DM. - 61 + rd. 53 Mrd DM. - 62 + rd. 3,0 Mrd DM. - 63 + rd. 49 Mrd DM. - 64 + rd. 90 Mrd DM. - 65 + rd. 89 Mrd DM. - 66 + rd. 2,3 Mrd DM. - 67 + rd. 46 Mrd DM. - 68 + rd. 42 Mrd DM. - 69 + rd. 52 Mrd DM. - 70 + rd. 71 Mrd DM. - 71 + rd. 16 Mrd DM. - 72 + rd. 8,0 Mrd DM. - 73 + rd. 5,0 Mrd DM. - 74 + rd. 1,3 Mrd DM. - 75 + rd. 55 Mrd DM. - 76 + rd. 50 Mrd DM. - 77 + rd. 6,0 Mrd DM. - 78 + rd. 1,2 Mrd DM. - 79 + rd. 21 Mrd DM. - 80 + rd. 2,1 Mrd DM. - 81 + rd. 3,5 Mrd DM. - 82 + rd. 47 Mrd DM. - 83 + rd. 1,9 Mrd DM. - 84 + rd. 7,0 Mrd DM. - 85 + rd. 25 Mrd DM. - 86 + rd. 2,6 Mrd DM. - 87 + rd. 2,8 Mrd DM. - 88 + rd. 18 Mrd DM. - 89 + rd. 1,7 Mrd DM. - 90 + rd. 900 Mio DM. - 91 + rd. 2,4 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

noch: 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 1) 3)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstücksbesitzer u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 8)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
Kredite insgesamt									
1990 März	458 092	118 562	20 998	79 031	34 218	64 019	55 779	4 788	80 697
Juni	467 869	33) 117 585	21 199	83 059	34 560	65 673	56 533	5 042	38) 84 218
Sept.	476 603	48) 120 298	21 258	85 390	34 443	66 991	57 108	5 379	85 736
Dez.	500 024	123 481	22 629	92 051	35 532	70 862	59 321	6 229	89 919
1991 März	75) 561 203	82) 170 322	35) 23 678	35) 94 903	48) 36 969	91) 74 015	59 896	6 301	39) 95 119
darunter: Kurzfristige Kredite									
1990 März	73 914	8 009	6 505	13 600	5 937	13 410	6 828	1 366	18 259
Juni	78 753	8 545	6 898	15 197	5 826	14 357	7 042	1 627	19 261
Sept.	81 587	9 285	6 958	16 220	5 621	14 532	7 140	1 693	20 138
Dez.	93 447	10 191	7 828	19 817	6 200	16 442	8 362	2 315	22 292
1991 März	72) 100 365	10 228	35) 8 315	74) 20 711	6 816	83) 18 566	7 999	2 315	81) 25 415
Langfristige Kredite									
1990 März	356 868	108 018	12 207	60 195	26 410	46 171	46 119	1 865	55 883
Juni	360 587	33) 106 282	12 268	61 915	26 782	46 817	46 619	1 866	52) 58 038
Sept.	364 242	48) 107 887	11 901	62 679	26 741	47 760	46 992	1 918	58 364
Dez.	373 176	109 890	12 328	65 001	27 203	49 233	47 785	2 015	59 721
1991 März	82) 424 394	67) 155 429	12 883	22) 66 159	27 961	49 988	48 614	2 065	23) 61 295

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter:	Sondersparformen 1)				
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493
1989	715 236	679 171	21 992	3) 191 360	14 400	6 189	5 856	9 620
1990	4) 765 374	4) 729 701	18 604	216 106	14 036	5 695	6 134	9 808
1991 Jan.	756 817	722 456	15 321	r) 5) 225 318	13 112	5 518	5 909	9 822
Febr.	753 954	719 810	15 524	226 771	12 965	5 452	5 870	9 857
März	751 590	717 539	15 926	228 525	12 875	5 436	5 833	9 907
April	746 461	712 839	16 341	r) 230 956	12 753	5 395	5 551	9 923
Mai	743 331	709 856	16 829	232 315	12 635	5 429	5 454	9 957
Juni p)	741 054	707 799	17 362	233 935	12 589	5 377	5 315	9 974

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474
1989	737 459	425 668	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236
1990	715 237	580 590	8 820	646 616	12 934	- 66 026	29 089	765 374
1991 Jan.	765 054	66 008	750	74 681	4 055	- 8 673	436	756 817
Febr.	756 953	45 326	610	48 651	376	- 3 325	326	753 954
März	755 326	43 127	610	47 182	215	- 4 055	319	751 590
April	751 614	43 725	613	49 229	192	- 5 504	351	746 461
Mai	746 461	38 763	613	42 213	127	- 3 450	320	743 331
Juni p)	743 320	35 898	701	38 527	212	- 2 629	363	741 054

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 + rd. 1,4 Mrd DM. — 4 + rd. 90,0 Mrd DM. — 5 + rd. 6,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	13) 17 135	118 666	14) 5 684	1 543	8 446	91 158
1990	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1991 März	32	168 629	12 840	844	12 177	94 791	35 643	4 817	5 184	969	18 538	123 434	5 787	606	7 996	11 293
April	32	169 053	12 393	843	12 393	95 002	35 757	4 902	5 367	952	18 933	123 228	15) 5 554	616	8 136	10 021
Mai	32	168 498	11 742	846	12 547	94 720	35 816	4 995	5 422	931	18 696	123 059	5 576	619	8 200	9 528
Juni p)	33	169 439	11 763	850	12 551	95 031	36 358	5 044	5 395	955	18 885	123 361	5 598	594	8 002	10 375
Private Bausparkassen																
1991 März	19	116 139	7 784	710	8 253	68 141	21 748	4 051	3 816	486	12 794	84 491	5 521	606	5 309	8 065
April	19	116 076	7 224	712	8 325	68 164	21 853	4 134	3 976	471	13 018	84 264	5 522	616	5 402	7 286
Mai	19	115 511	6 498	711	8 513	67 932	21 929	4 226	4 017	458	12 682	84 131	5 544	619	5 403	6 794
Juni p)	20	116 061	6 230	711	8 557	68 154	22 469	4 254	3 927	469	12 665	84 359	5 569	594	5 162	7 509
Öffentliche Bausparkassen																
1991 März	13	52 490	5 056	134	3 924	26 650	13 895	766	1 368	483	5 744	38 943	266	—	2 687	3 228
April	13	52 977	5 169	131	4 068	26 838	13 904	768	1 391	481	5 915	38 964	15) 32	—	2 734	2 735
Mai	13	52 987	5 244	135	4 034	26 788	13 887	769	1 405	473	6 014	38 928	32	—	2 797	2 734
Juni p)	13	53 378	5 533	139	3 994	26 877	13 889	790	1 468	486	6 220	39 002	29	—	2 840	2 866

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahlungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-zutei-lungen 11)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite und sonstige Baudar-lehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen	
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								
Alle Bausparkassen																
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1991 März	2 745	18	295	5 258	4 027	5 180	2 206	402	1 826	361	1 148	11 602	8 640	1 964	.	20
April	2 505	30	298	5 997	4 743	5 584	2 453	484	1 879	417	1 252	11 910	8 971	2 143	.	30
Mai	2 193	28	259	4 564	3 404	5 003	2 141	451	1 749	394	1 113	13 440	8 691	2 031	.	38
Juni p)	2 561	32	244	5 271	3 872	5 211	2 015	414	1 874	379	1 322	11 690	8 742	2 042	.	52
Private Bausparkassen																
1991 März	1 863	12	212	3 329	2 397	3 438	1 413	237	1 174	211	851	6 545	4 350	1 359	.	13
April	1 831	23	216	4 728	3 768	4 197	1 879	366	1 370	315	948	6 991	4 799	1 566	.	15
Mai	1 515	20	183	3 075	2 217	3 522	1 495	303	1 223	261	804	8 499	4 482	1 438	.	21
Juni p)	1 739	22	171	3 571	2 558	3 569	1 349	243	1 264	221	956	6 670	4 445	1 447	.	30
Öffentliche Bausparkassen																
1991 März	882	6	83	1 929	1 630	1 742	793	165	652	150	297	5 057	4 290	605	.	7
April	674	7	82	1 269	975	1 387	574	118	509	102	304	4 919	4 172	577	.	15
Mai	678	8	76	1 489	1 187	1 481	646	148	526	133	309	4 941	4 209	593	.	17
Juni p)	822	10	73	1 700	1 314	1 642	666	171	610	158	366	5 020	4 297	595	.	22

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei

denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeleiteten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Zunahme 550 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 550 Mio DM. — 15 Statistisch bedingte Abnahme 210 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM

Stand am Jahresende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1973	5 481	123 040	77 441	102 341	33 125	69 216
1974	5 324	136 800	82 231	115 204	37 687	77 517
1975	5 196	154 841	89 319	131 651	33 330	98 321
1976	5 044	174 135	104 108	147 560	36 021	111 539
1977	4 814	196 253	118 187	165 868	42 376	123 492
1978	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1988 Jan.	1 443 419	1990 Jan.	2 159 857
Febr.	1 470 978	Febr.	1 961 192
März	1 635 832	März	2 141 285
April	1 406 604	April	1 878 377
Mai	1 471 460	Mai	1 984 171
Juni	1 690 059	Juni	1 985 894
Juli	1 646 338	Juli	1 973 841
Aug.	1 630 945	Aug.	1 997 637
Sept.	1 650 883	Sept.	1 850 375
Okt.	1 647 216	Okt.	2 035 506
Nov.	1 779 902	Nov.	2 033 947
Dez.	2 029 756	Dez.	2 249 370
1989 Jan.	1 874 358	1991 Jan.	2 168 916
Febr.	1 687 431	Febr.	2 008 740
März	1 858 479	März	r) 2 135 596
April	1 787 026	April	r) 2 258 998
Mai	1 822 635	Mai	2 183 899
Juni	2 059 645	Juni p)	2 301 098
Juli	1 947 060		
Aug.	1 866 769		
Sept.	1 926 108		
Okt.	2 117 255		
Nov.	2 111 190		
Dez.	2 218 665		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorkauf. — r Berichtigt.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Kreditinstitute im gesamten Währungsgebiet der D-Mark

Stand Ende Dezember 1990

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	341	19	12	11	32	54	46	43	91	33
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	192	3	4	7	14	34	24	28	54	24
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	1	3	9	8	11	7	18	3
Privatbankiers 4)	83	16	7	1	9	12	11	8	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	771	—	—	—	7	84	191	188	267	34
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 392	25	177	701	1 000	950	338	134	64	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	4	27
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	—	—	2	1	4	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	2	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	32	—	—	1	—	2	—	7	13	9
Private Bausparkassen	19	—	—	1	—	1	—	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	1	—	3	4	5
insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 589	(44)	(189)	(712)	(1 040)	(1 089)	(580)	(368)	(428)	(123)
mit Bausparkassen	4 621	(44)	(189)	(713)	(1 040)	(1 091)	(580)	(375)	(441)	(132)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in

genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 6 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand				Veränderung			
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	- 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	- 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 82	+ 18	- 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 77	- 11	- 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 119	- 66	- 185
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 115	- 61	- 176
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 131	- 11	- 142
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 174	- 59	- 233
1990 10) 12)	4 170	39 807	43 977	177	214			
1990 10) 13)	4 711	43 559	48 270	177	214			

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1990 12)			1990 13)			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	332	6 289	6 621	338	6 552	6 890	141	163
Großbanken	8	787	795	6	3 105	3 111	6	3 234	3 240	100	100
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	185	2 847	3 032	191	2 976	3 167	39	60
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	60	34	94	60	34	94	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	81	303	384	81	308	389	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12 11)	309	321	12	311	323	22	35
Sparkassen	871	8 192	9 063	574 11)	17 212	17 786	769	19 036	19 805	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	31	35	4	33	37	8	13
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 042	15 769	18 811	3 380	17 402	20 782	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	36	49	85	36	58	94	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	27	42	69	27	50	77	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	9	7	16	9	8	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3) —	3) —	3) —	3) —	3) —	3) —	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	82	98	18	98	116	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	23	61	84	23	63	86	3	—
Private Bausparkassen	.	.	.	19	61	80	19	63	82	3	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	—	4	4	—	4	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	131	5	136	131	6	137	—	—
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	1	48	47	1	48	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	54	3	57	54	3	57	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	1	3	2	1	3	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	28	—	28	28	1	29	—	—
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	85	473	558	.	.	.	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	32	50	82	.	.	.	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 170	39 807	43 977	4 711	43 559	48 270	177	214

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsge-

sellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1. 1. 1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge erstmals in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugezählt. — 12 Ohne Beitrittsgebiet. — 13 Einschl. Beitrittsgebiet.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze			
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Zeitreihen ab August 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)		An- rechen- bare Kassen- bestände 6)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 7)	Ist- Reserve 8)	Überschuß- reserven 9)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 10)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 4)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässigen 3)	gegenüber Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen 3)	gegenüber Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1965 Dez. 11)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 11)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	93 733		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 768	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 12)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 „	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1990 Juli	1 234 801	260 379	22 656	379 101	9 480	555 438	7 747	73 490	3 532	14 474	59 016	59 336	319	0,5	2
Aug.	1 385 360	295 293	23 419	385 845	11 840	661 225	7 738	82 320	3 741	17 433	64 887	67 168	2 281	3,5	38
Sept.	1 398 941	303 815	21 716	400 000	11 895	653 787	7 727	83 432	3 538	16 989	66 443	68 079	1 636	2,5	54
Okt.	1 409 593	312 007	22 176	405 948	11 534	650 192	7 737	84 545	3 575	18 245	66 300	67 549	1 250	1,9	34
Nov.	1 413 942	314 822	20 959	414 940	10 130	645 328	7 763	84 861	3 360	17 986	66 875	67 907	1 032	1,5	21
Dez.	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 Jan.	1 481 761	378 661	23 577	431 789	10 570	629 044	8 121	92 679	3 713	18 653	74 026	74 885	859	1,2	46
Febr.	1 467 467	347 541	20 784	447 843	10 646	632 430	8 223	89 696	3 383	17 827	71 869	72 624	755	1,1	29
März	1 470 669	343 811	22 564	455 668	10 562	629 801	8 262	89 765	3 596	17 562	72 203	73 309	1 105	1,5	35
April	1 461 110	338 303	24 772	451 602	10 746	627 381	8 307	89 073	3 874	18 142	70 930	71 744	814	1,1	11
Mai	1 459 130	340 287	22 991	454 647	10 364	622 519	8 322	88 994	3 640	18 522	70 472	71 229	757	1,1	27
Juni	1 463 489	339 490	22 773	463 383	10 417	619 080	8 346	89 158	3 618	18 183	70 974	71 937	962	1,4	6

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 13)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 „	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 Mai	1 417 453	36 282	98 422	205 583	.	.	.	.	.	.
Juni	1 421 952	36 187	98 953	204 350	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *.

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Durchschnittlicher Reservesatz 14) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 6)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 7)	Überschußreserven 9)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
			%								
Alle Bankengruppen											
1991 Mai	4 497	1 459 130	88 994	6,1	6,0	10,9	8,7	18 522	70 472	757	
Juni	4 472	1 463 489	89 158	6,1	6,0	10,9	8,7	18 183	70 974	962	
Kreditbanken											
1991 Mai	327	407 964	29 041	7,1	6,9	11,8	9,3	4 840	24 201	188	
Juni	327	408 893	28 995	7,1	6,9	11,8	9,3	4 725	24 270	262	
Großbanken											
1991 Mai	5	215 146	15 455	7,2	7,0	12,1	9,1	2 715	12 740	26	
Juni	5	215 942	15 437	7,1	7,0	12,1	9,0	2 666	12 771	54	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)											
1991 Mai	187	163 804	11 468	7,0	6,8	11,7	9,5	1 965	9 503	111	
Juni	185	163 753	11 418	7,0	6,8	11,7	9,5	1 903	9 515	145	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1991 Mai	60	4 816	435	9,0	7,9	9,8	10,4	12	423	29	
Juni	61	4 969	451	9,1	8,0	9,8	10,5	12	440	31	
Privatbankiers 16)											
1991 Mai	75	24 198	1 684	7,0	6,8	10,9	9,1	149	1 535	21	
Juni	76	24 229	1 689	7,0	6,8	10,9	9,3	145	1 544	32	
Girozentralen											
1991 Mai	11	33 968	2 458	7,2	7,1	11,8	10,2	210	2 248	28	
Juni	11	34 802	2 514	7,2	7,1	11,8	10,4	205	2 308	29	
Sparkassen											
1991 Mai	756	623 101	35 672	5,7	5,7	10,9	5,5	9 062	26 610	246	
Juni	756	624 380	35 770	5,7	5,7	10,9	5,5	8 872	26 897	304	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1991 Mai	4	6 176	585	9,5	9,3	11,8	11,8	88	497	5	
Juni	4	6 164	573	9,3	9,1	11,8	11,8	87	486	26	
Kreditgenossenschaften											
1991 Mai	3 320	376 633	20 380	5,4	5,4	9,1	5,6	4 254	16 126	267	
Juni	3 294	378 313	20 504	5,4	5,4	9,1	5,6	4 217	16 287	301	
Realkreditinstitute											
1991 Mai	33	2 883	190	6,6	6,6	9,4	7,4	11	179	12	
Juni	34	2 934	191	6,5	6,5	9,4	5,5	11	180	20	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1991 Mai	15	6 254	552	8,8	8,8	11,5	7,9	55	497	8	
Juni	15	5 846	496	8,5	8,5	11,5	7,9	64	432	15	
Bausparkassen											
1991 Mai	31	2 152	115	5,4	5,4	8,9	5,9	1	114	3	
Juni	31	2 158	116	5,4	5,4	8,9	5,9	1	114	7	
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter											
1991 Mai	16	59 479	3 939	6,6	6,6	12,1	9,9	—	3 939	.	
Juni	16	59 841	3 993	6,7	6,7	12,1	10,0	—	3 993	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^o Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 5 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender

Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 6 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 7 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 8 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 9 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 11 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 12 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 13 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 14 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 15 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz 2)	
Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	12. Mai	3	4	13. Juli	5	6			
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	11. Aug.	3	3 1/2	1. Nov.	6	7			
14. Juli	4	5	1969 21. März	3	4	29. Febr.	7	8 1/2			
1950 27. Okt.	6	7	18. April	4	5	2. Mai	7 1/2	9 1/2			
1952 29. Mai	5	6	20. Juni	5	6	19. Sept.	7 1/2	4) 9			
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	11. Sept.	6	7 1/2	27. Aug.	7	8			
1953 8. Jan.	4	5	5. Dez.	6	9	22. Okt.	6	7			
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3. Dez.	5	6			
1954 20. Mai	3	4	16. Juli	7	9	1983 18. März	4	5			
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	18. Nov.	6 1/2	8	9. Sept.	4	5 1/2			
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3. Dez.	6	7 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2			
19. Mai	5 1/2	6 1/2	1971 1. April	5	6 1/2	1. Febr.	4 1/2	6			
6. Sept.	5	6	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	16. Aug.	4	5 1/2			
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	23. Dez.	4	5	1986 7. März	3 1/2	5 1/2			
19. Sept.	4	5	1972 25. Febr.	3	4	23. Jan.	3	5			
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	9. Okt.	3 1/2	5	6. Nov.	3	4 1/2			
27. Juni	3	4	3. Nov.	4	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2			
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2			
4. Sept.	3	4	1973 12. Jan.	5	7	29. Juli	3	5			
23. Okt.	3	4	4. Mai	6	8	26. Aug.	3 1/2	5			
1960 3. Juni	5	6	1. Juni	7	9	16. Dez.	3 1/2	5 1/2			
11. Nov.	4	5	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1989 20. Jan.	4	6			
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	20. Dez.	6	8	21. April	4 1/2	6 1/2			
5. Mai	3	3) 4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	30. Juni	5	7			
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Okt.	6	8			
13. Aug.	4	5	25. April	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2			
1966 27. Mai	5	6 1/4	23. Mai	4 1/2	5 1/2	1. Febr.	6 1/2	9			
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	15. Aug.	4	5						
17. Febr.	4	5	12. Sept.	3 1/2	4 1/2						
14. April	3 1/2	4 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4						
			16. Dez.	3	3 1/2						
			1979 19. Jan.	3	4						
			30. März	4	5						
			1. Juni	4	5 1/2						

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.		Sonderlombarkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				gültig		gültig		gültig	
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3
7. Juni — 20. Juni	13			15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3
24. Juli — 27. Juli	15	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3
30. Juli	14	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3
2. Aug. — 16. Aug.	13	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3
30. Aug. — 6. Sept.	16	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	8 1/4	9	17. Nov. —		
26. Nov. — 13. Dez.	11	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8 1/4	4	1990 23. März —	7,0	3
1974 14. März — 5. April	11 1/2	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2					7,3	3
8. April — 24. April	10	1982 22. Jan. — 18. März	10	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7			
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	19. März — 6. Mai	9 1/2	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5			
29. Aug. — 11. Sept.	4			1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3			
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			1. April — 6. Juni	5,3	3			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3			
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			21. Juni — 18. Juli	4,8	3			
6. Juli — 14. Juli	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3			
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			16. Aug. —					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			1986 5. März — 4. März	4,3	3			
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2								
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			1987 — 22. Jan.	4,0	3			
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3			
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3			
11. März — 18. März	9 1/2			25. Nov. —					
				1988 1. Juli — 30. Juni	3,0	3			
				1989 — 19. Jan.	3,5	3			

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Mengentender	Zinstender			
		Mio DM		Mio DM	Festsatz	marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)		
					% p.a.				
1991 27. März	1 426	104 136	1 426	10 830	8,50	—	—	28	
3. April	1 482	130 576	1 482	34 270	8,50	—	—	29	
3. April	433	21 125	200	11 601	—	8,85	8,85—8,90	63	
10. April	1 375	123 203	1 375	23 699	8,60	—	—	28	
17. April	1 348	109 926	1 348	16 829	8,60	—	—	28	
17. April	360	16 903	238	9 099	—	8,85	8,90	63	
24. April	1 470	118 667	1 470	12 290	8,60	—	—	28	
2. Mai	1 485	132 722	1 485	29 545	8,60	—	—	34	
2. Mai	356	22 028	210	10 924	—	8,90	8,90	62	
8. Mai	1 481	132 024	1 481	22 113	8,60	—	—	35	
15. Mai	1 454	124 684	1 454	19 074	8,60	—	—	35	
15. Mai	260	11 953	153	8 861	—	8,90	8,90	63	
22. Mai	1 397	115 554	1 397	8 013	8,60	—	—	35	
5. Juni	1 051	95 127	556	35 672	—	8,70	8,70—8,75	28	
5. Juni	406	14 674	194	11 280	—	8,80	8,80—8,90	57	
12. Juni	1 071	80 589	854	25 905	—	8,70	8,75	28	
19. Juni	1 044	65 823	585	16 503	—	8,75	8,75	28	
19. Juni	446	15 663	238	8 049	—	8,80	8,80	56	
26. Juni	1 010	53 637	829	11 480	—	8,75	8,75	28	
3. Juli	937	72 305	836	38 522	—	8,75	8,80	29	
3. Juli	564	35 716	127	10 511	—	8,90	8,90	63	
10. Juli	1 057	86 448	677	28 601	—	8,80	8,80	28	
17. Juli	786	51 420	495	17 547	—	8,80	8,80	28	
17. Juli	396	16 782	135	8 513	—	8,90	8,90	63	
24. Juli	937	49 442	782	14 369	—	8,80	8,80	28	
1. Aug.	805	50 653	696	39 047	—	8,80	8,80—8,85	34	
1. Aug.	505	49 313	52	10 806	—	9,00	9,00	62	
7. Aug. p)	975	75 300	...	25 000	—	8,90	8,90	35	

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.												
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —			Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von				mit Laufzeit von			mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)		1 Jahr	2 Jahren	
	Nominalsätze						Nominalsätze					
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	1989 14. Juli	—	—	—	6,10	5,96
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	27. Juli	—	—	—	6,02	5,96
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	11. Sept.	—	—	—	6,10	6,12
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	20. Sept.	—	—	—	6,32	6,20
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	13. Okt.	—	—	—	6,54	6,41
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	7. Nov.	—	—	—	6,76	6,73
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	5. Dez.	7,49	—	—	6,76	6,73
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1990 6. Febr.	—	—	—	6,98	6,97
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	15. Febr.	—	—	—	7,19	7,13
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	22. Febr.	—	—	—	7,41	7,33
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	30. April	—	—	—	7,62	7,53
1991 1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	12. Okt.	—	—	—	7,62	7,72
	Renditen						Renditen					
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	1989 14. Juli	—	—	—	6,50	6,55
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	27. Juli	—	—	—	6,41	6,55
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	11. Sept.	—	—	—	6,50	6,75
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	20. Sept.	—	—	—	6,75	6,84
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	13. Okt.	—	—	—	7,00	7,10
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	7. Nov.	—	—	—	7,25	7,50
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	5. Dez.	8,10	—	—	7,25	7,50
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1990 6. Febr.	—	—	—	7,50	7,80
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	15. Febr.	—	—	—	7,75	8,00
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	22. Febr.	—	—	—	8,00	8,25
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	30. April	—	—	—	8,25	8,50
1991 1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	12. Okt.	—	—	—	8,25	8,75

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40
1991 1. Febr.	6,05	5,90

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)		Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Zwölf-monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze							Monatsdurchschnitte				Monatsdurchschnitte
1989 Mai	6,32	6,00—6,55	—	—	—	—	7,02	7,19
Juni	6,47	6,30—7,10	—	—	—	—	7,02	7,15
Juli	6,91	6,75—7,05	—	—	—	—	7,09	7,13
Aug.	6,76	5,75—7,00	—	—	—	—	7,07	7,07
Sept.	6,91	6,75—7,00	—	—	—	—	7,41	7,51
Okt.	7,86	7,20—8,05	—	—	—	—	8,13	8,12
Nov.	7,54	6,90—8,00	—	—	—	—	8,29	8,28
Dez.	7,67	5) 7,30—8,50	—	—	—	—	8,11	8,21
1990 Jan.	7,58	2,00—8,10	—	—	—	—	8,30	8,50
Febr.	7,77	7,00—8,50	—	—	—	—	8,31	8,69
März	7,72	7,00—8,00	—	—	—	—	8,48	8,89
April	7,79	7,30—8,00	—	—	—	—	8,27	8,68
Mai	7,72	2,00—8,00	—	—	—	—	8,33	8,65
Juni	7,83	7,50—8,10	—	—	—	—	8,30	8,59
Juli	8,02	7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,69
Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85
Nov.	8,12	7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05
Dez.	8,43	6) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36
1991 Jan.	8,53	8,40—8,65	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52
Febr.	8,69	8,55—9,00	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19
März	8,76	8,65—9,00	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33
April	8,85	8,75—9,00	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44
Mai	8,58	6,00—8,95	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39
Juni	8,79	8,65—8,95	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30
Juli	8,83	8,65—9,00	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,00%—8,50%. — 6 Ultimogeld 8,40%—8,50%.

7. Soll- und Habenzinsen *)

Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 Juni	11,60	10,00—12,75	9,90	9,25—11,25	8,38	7,60—10,00
Juli	11,58	10,00—12,75	9,93	9,25—11,50	8,39	7,50—10,00
Aug.	11,65	10,25—12,75	9,92	9,25—11,25	8,41	7,50—10,00
Sept.	11,69	10,25—12,75	10,00	9,25—11,50	8,44	7,75—10,00
Okt.	11,73	10,25—13,00	10,01	9,25—11,50	8,45	7,75—10,00
Nov.	11,91	10,50—13,25	10,22	9,25—11,75	8,57	7,75—10,25
Dez.	11,97	10,50—13,00	10,28	9,25—12,00	8,65	7,75—10,25
1991 Jan.	11,85	10,00—13,00	10,35	9,30—11,75	8,70	7,90—10,25
Febr.	12,18	10,25—13,50	10,57	9,50—12,25	9,11	8,25—10,65
März	12,22	10,50—13,50	10,63	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
April	12,26	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
Mai	12,24	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,14	8,50—10,75
Juni	12,26	10,50—13,50	10,66	9,50—12,25	9,15	8,50—10,75
Juli p)	12,27	10,50—13,50	10,69	9,30—12,50	9,16	8,50—10,75

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb

der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)												
Durchschnittssätze und Streubreite												
Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen											
	Ratenkredite						Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)					
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)						zu Festzinsen (Effektivverzinsung 6)					
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)		auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre			
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite			
1990 Juni	0,50	0,46—0,58	13,00	11,87—14,72	9,94	9,39—10,56	9,81	9,50—10,21	9,70	9,39—10,08		
Juli	0,50	0,47—0,58	13,01	11,90—14,72	9,86	9,35—10,48	9,76	9,39—10,26	9,64	9,37—10,04		
Aug.	0,50	0,47—0,58	13,03	11,97—14,83	9,88	9,39—10,55	9,77	9,47—10,21	9,70	9,44—10,04		
Sept.	0,51	0,47—0,58	13,05	11,90—14,83	9,96	9,45—10,55	9,85	9,47—10,26	9,80	9,49—10,21		
Okt.	0,51	0,48—0,58	13,14	11,97—14,83	10,04	9,51—10,75	9,93	9,58—10,48	9,88	9,50—10,24		
Nov.	0,51	0,48—0,58	13,26	11,97—14,89	10,07	9,54—10,71	9,95	9,58—10,37	9,90	9,67—10,22		
Dez.	0,52	0,48—0,59	13,35	12,17—14,89	10,08	9,61—10,67	9,94	9,63—10,36	9,89	9,58—10,21		
1991 Jan.	0,52	0,48—0,59	13,34	12,13—14,93	10,12	9,61—10,81	9,96	9,58—10,48	9,90	9,67—10,21		
Febr.	0,53	0,48—0,59	13,53	12,13—15,32	10,03	9,50—10,82	9,81	9,33—10,48	9,58	9,08—10,01		
März	0,53	0,49—0,60	13,67	12,33—15,38	9,91	9,40—10,75	9,63	9,23—10,48	9,37	9,05—10,02		
April	0,53	0,49—0,60	13,69	12,25—15,46	9,91	9,33—10,65	9,60	9,27—10,48	9,34	9,05—10,02		
Mai	0,53	0,49—0,60	13,73	12,36—15,63	9,93	9,33—10,75	9,61	9,28—10,36	9,34	9,05—9,93		
Juni	0,53	0,50—0,60	13,77	12,56—15,44	9,92	9,33—10,75	9,58	9,23—10,24	9,31	9,05—9,93		
Juli p)	0,54	0,50—0,60	13,80	12,56—15,52	10,09	9,51—10,76	9,76	9,32—10,38	9,50	9,20—10,02		
Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1990 Juni	9,63	8,92—10,48	6,43	5,75—7,00	7,00	6,40—7,50	7,45	7,00—7,75	7,86	7,25—8,25		
Juli	9,64	8,96—10,76	6,45	5,75—7,00	7,03	6,45—7,50	7,50	7,00—7,85	7,89	7,25—8,25		
Aug.	9,66	8,97—10,64	6,50	5,88—7,00	7,08	6,50—7,60	7,57	7,00—8,00	7,93	7,40—8,25		
Sept.	9,75	8,97—10,78	6,54	6,00—7,10	7,13	6,50—7,65	7,61	7,00—8,00	7,97	7,50—8,38		
Okt.	9,84	9,15—10,79	6,60	6,00—7,25	7,22	6,50—7,75	7,71	7,00—8,00	8,04	7,50—8,50		
Nov.	9,91	9,25—11,03	6,71	6,00—7,50	7,32	6,50—7,88	7,84	7,25—8,25	8,08	7,50—8,50		
Dez.	9,94	9,32—11,10	6,89	6,25—7,50	7,53	6,75—8,10	8,11	7,25—8,75	8,09	7,50—8,50		
1991 Jan.	9,95	9,25—11,31	6,86	6,00—7,50	7,50	6,50—8,00	8,10	7,25—8,63	8,07	7,50—8,50		
Febr.	9,98	9,34—11,39	6,83	6,00—7,50	7,44	6,70—8,00	7,98	7,25—8,50	8,00	7,50—8,50		
März	9,87	9,24—11,31	6,83	6,00—7,50	7,47	6,75—8,00	8,05	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25		
April	9,85	9,24—11,37	6,86	6,25—7,50	7,50	6,75—8,00	8,09	7,25—8,50	7,91	7,50—8,25		
Mai	9,84	9,23—11,10	6,87	6,25—7,50	7,49	6,75—8,10	8,11	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25		
Juni	9,84	9,23—11,31	6,87	6,25—7,50	7,51	6,75—8,10	8,10	7,25—8,50	7,91	7,50—8,25		
Juli p)	9,96	9,34—11,31	6,89	6,25—7,50	7,56	6,80—8,25	8,15	7,50—8,60	7,96	7,50—8,38		
Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen											
	Spareinlagen 2)						Spareinlagen — Sondersparformen 2)					
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist			mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge				auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung 7)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1990 Juni	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,24	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32		
Juli	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,26	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32		
Aug.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,34	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32		
Sept.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,39	7,00—7,85	5,83	5,48—6,32		
Okt.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,69	4,00—6,00	7,43	7,00—8,00	5,82	5,48—6,32		
Nov.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,54	7,00—8,00	5,83	5,48—6,32		
Dez.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,58	7,25—8,00	5,82	5,48—6,32		
1991 Jan.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,75	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37		
Febr.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,76	4,00—6,25	7,55	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37		
März	2,85	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,74	4,00—6,25	7,51	7,00—8,00	5,84	5,48—6,34		
April	2,84	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,53	7,00—8,00	5,84	5,48—6,37		
Mai	2,83	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,55	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37		
Juni	2,82	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37		
Juli p)	2,80	2,50—3,50	3,54	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,60	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37		

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 9)	7 ½	17. 6.91	10 ½	5. 11.90	Österreich Diskontsatz	7	1. 2.91	6 ½	6. 10.89
Dänemark Diskontsatz	9	22. 5.91	9 ½	2. 1.91	Schweden Diskontsatz	9	31. 5.91	10	8. 3.91
Satz für Notenbankkredit 1)	9 ½	22. 5.91	10	20. 3.91	Schweiz Diskontsatz	6	6. 10.89	5 ½	30. 6.89
Frankreich Interventionssatz 2)	9	18. 3.91	9 ¼	31. 10.90	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31. 12.87	20 ½	1. 7.80	Japan Diskontsatz	5 ½	1. 7.91	6	30. 8.90
Großbritannien Interventionssatz 4)	10 %	12. 7.91	11 %	24. 5.91	Kanada Diskontsatz 8)	8,94	25. 7.91	8,90	27. 6.91
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	10 ¼	23. 7.91	10 ½	15. 7.91	Vereinigte Staaten Diskontsatz	5 ½	30. 4.91	6	1. 2.91
Italien Diskontsatz	11 ½	13. 5.91	12 ½	21. 5.90					
Niederlande Diskontsatz	7 ¼	1. 2.91	7 ¼	2. 11.90					
Lombardsatz 6)	8 ½	1. 2.91	8	2. 11.90					
Portugal Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	12 ¾	16. 5.91	13 ½	15. 3.91					

1 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank

(gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 Satz, zu dem die Notenbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — 9 Diskont vom 28. 1. 1991 bis zum 16. 6. 1991 ausgesetzt.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg- liches Geld	Drei- monats- geld (AIBOR)	Tages- geld 2)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) 3)	Tages- geld 4)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emiss- sions- satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emiss- sions- satz 5)	Tages- geld gesichert durch private Titel	Drei- monats- geld 7)	Tages- geld	Monats- geld	Drei- monats- geld		
1990 Jan.	8,55	8,92	8,46	10,40	14,97	14,49	8,23	7,64	10,68	9,00	8,23	8,26	8,28	+ 0,02	- 6,57
Febr.	8,61	9,01	8,03	10,40	15,03	14,45	8,24	7,76	10,43	8,68	8,17	8,22	8,30	+ 0,16	- 6,43
März	8,24	8,80	9,61	10,30	15,14	14,51	8,28	7,87	10,20	8,53	8,22	8,34	8,43	- 0,10	- 6,71
April	8,15	8,57	8,84	10,05	14,98	14,59	8,26	7,78	9,89	8,78	8,27	8,36	8,50	- 0,26	- 6,76
Mai	8,18	8,48	9,02	9,85	15,11	14,52	8,18	7,78	9,75	8,15	8,14	8,26	8,41	- 0,21	- 6,68
Juni	7,95	8,36	7,25	9,40	14,91	14,38	8,29	7,74	9,84	8,33	8,20	8,22	8,28	- 0,10	- 6,48
Juli	7,79	8,27	8,95	9,30	14,99	14,31	8,15	7,66	10,06	8,40	8,13	8,12	8,15	+ 0,08	- 6,49
Aug.	8,27	8,54	8,12	9,15	15,07	14,32	8,13	7,44	9,76	8,05	8,05	8,04	8,05	+ 0,42	- 6,32
Sept.	8,13	8,51	8,32	8,95	15,01	14,26	8,20	7,38	9,79	7,65	8,07	8,12	8,12	+ 0,33	- 6,33
Okt.	7,79	8,51	8,18	8,85	14,57	13,37	8,11	7,17	9,71	7,63	8,07	8,05	8,09	+ 0,45	- 5,21
Nov.	8,42	8,82	7,54	9,00	14,75	12,92	7,81	7,06	9,66	8,35	7,86	7,96	8,05	+ 0,84	- 4,51
Dez.	9,23	9,40	8,39	10,05	14,40	12,94	7,31	6,75	9,72	8,28	7,58	8,18	7,81	+ 1,55	- 4,03
1991 Jan.	8,72	9,42	9,37	9,86	14,06	13,00	6,91	6,30	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	+ 2,04	- 4,36
Febr.	9,03	9,10	9,17	9,33	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
März	9,10	9,13	9,13	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	8,89	9,19	8,91	9,29	12,04	11,25	5,91	5,65	9,28	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Mai	8,98	9,13	8,87	8,90	12,11	10,84	5,78	5,49	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,93	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	...	9,17	8,26	9,35	11,39	10,52	...	5,58	9,48	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Woche endend p)															
1991 Juni 28.		9,15	9,07	9,27	11,68	10,75	5,79	5,58	9,89	7,41	6,01	6,00	6,12	+ 2,94	- 2,08
Juli 5.		9,17	8,90	9,26	11,45	10,67	6,34	5,59	9,73	...	5,95	6,00	6,13	+ 3,05	- 1,82
12.		9,18	8,82	9,24	12,65	10,48	5,79	5,58	9,48	...	5,99	6,00	6,13	+ 3,03	- 1,69
19.		9,12	8,81	9,07	10,75	10,49	5,85	5,56	9,30	...	5,92	5,94	6,06	+ 3,00	- 1,81
26.		9,18	8,84	9,08	10,70	10,45	5,75	5,60	9,30	7,41	5,93	5,93	6,04	+ 3,09	- 1,78

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Januar 1991 ungewichteter Durchschnitt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebet

erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoh. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb r)				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten		Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 036	-3 473	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 681	87 762	33 454	53 906	402	2 019
1989	119 195	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 786	96 393	15 106	81 973	- 686	22 802
1990	245 448	220 340	136 799	-3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 108	225 182	89 507	135 708	- 33	20 266
1990 Mai	21 616	19 782	5 890	- 260	779	1 176	4 195	- 4	13 896	1 834	18 035	4 647	13 420	- 32	3 581
1990 Juni	2 033	1 198	- 681	- 454	-4 102	460	3 415	0	1 880	835	3 912	-3 721	7 656	- 23	-1 880
1990 Juli o)	12 246	11 348	5 033	- 296	- 383	1 140	4 572	- 6	6 321	898	9 758	1 482	8 362	- 86	2 487
1990 Aug.	25 202	21 710	8 861	- 643	-1 296	6 267	4 534	- 15	12 863	3 492	25 168	12 318	12 852	- 2	34
1990 Sept.	22 248	20 464	17 924	338	1 080	11 709	4 797	0	2 540	1 784	23 904	13 072	10 878	- 46	-1 656
1990 Okt.	45 663	44 680	28 927	- 835	2 200	23 698	3 863	0	15 754	983	39 703	26 387	13 319	- 3	5 960
1990 Nov.	30 700	30 176	17 918	- 229	6 428	8 154	3 565	0	12 258	524	21 836	12 270	9 652	- 86	8 864
1990 Dez.	20 332	19 388	9 591	- 318	-2 057	9 511	2 455	- 10	9 807	944	7 144	8 209	- 879	- 186	13 188
1991 Jan.	28 346	29 852	17 754	2 361	4 769	4 141	6 484	393	11 705	-1 506	24 506	499	24 056	- 49	3 840
1991 Febr.	28 432	26 989	17 178	671	3 934	6 837	5 736	- 4	9 816	1 443	17 762	1 998	15 795	- 31	10 670
1991 März	13 560	10 101	8 509	- 516	-1 024	6 721	3 329	0	1 592	3 459	22 599	7 803	14 813	- 17	-9 039
1991 April	12 478	11 344	12 038	- 147	1 029	5 106	6 050	306	- 999	1 134	12 271	2 705	9 644	- 78	207
1991 Mai	28 024	24 277	11 502	250	1 392	6 327	3 534	- 9	12 784	3 747	22 206	7 239	15 015	- 48	5 818
1991 Juni p)	8 752	6 437	6 488	- 308	1 903	1 240	3 653	0	- 51	2 315	6 726	-3 409	10 147	- 12	2 026
Zeit	Aktien												Nachrichtlich:		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb r)						Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)				
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713					
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+10 232	- 4 942					
1988	34 458	7 528	26 930	31 505	3 303	28 202	2 953	-76 639	-52 662	-23 977					
1989	41 608	19 365	22 243	16 981	6 122	10 859	24 627	-15 599	-17 984	+ 2 384					
1990	47 731	28 021	19 710	50 639	11 173	39 466	-2 908	-27 460	- 4 842	-22 618					
1990 Mai	4 235	2 826	1 409	5 320	- 636	5 956	-1 085	- 747	+ 1 747	- 2 494					
1990 Juni	3 881	2 185	1 696	5 433	- 313	5 746	-1 552	- 5 962	- 2 714	- 3 248					
1990 Juli	2 880	1 722	1 158	1 565	1 127	438	1 315	+ 1 746	+ 1 590	+ 157					
1990 Aug.	2 590	1 909	681	8 402	- 97	8 499	-5 811	- 9 951	- 3 458	- 6 493					
1990 Sept.	3 356	2 633	723	4 891	1 625	3 266	-1 535	- 5 698	- 3 440	- 2 258					
1990 Okt.	4 063	1 922	2 141	4 435	- 184	4 619	- 372	+ 2 464	+ 4 977	- 2 513					
1990 Nov.	3 706	1 672	2 034	2 797	1 727	1 070	909	+ 7 216	+ 8 340	- 1 125					
1990 Dez.	3 176	940	2 236	3 376	850	2 526	- 201	+ 9 808	+12 244	- 2 436					
1991 Jan.	2 017	893	1 124	2 742	-1 325	4 067	- 725	+ 3 496	+ 5 346	- 1 849					
1991 Febr.	1 065	535	530	476	654	- 178	589	+ 9 286	+ 9 227	+ 59					
1991 März	4 389	1 261	3 128	6 978	2 746	4 232	-2 589	-18 215	-12 498	- 5 717					
1991 April	4 012	1 053	2 959	4 212	1 818	2 394	- 200	- 4 086	- 927	- 3 159					
1991 Mai	3 332	1 116	2 216	2 072	133	1 939	1 260	+ 1 114	+ 2 071	- 956					
1991 Juni p)	5 330	1 206	4 124	3 657	2 446	1 211	1 674	- 2 740	- 289	- 2 451					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Divi-

denwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — p Vorläufig. — r Ab Jan. 1991 teilweise revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1990 Juni	17 807	11 561	746	2 949	1 470	6 396	—	6 247	1 607
Juli o)	31 655	16 854	1 266	4 318	2 913	8 356	—	14 801	2 423
Aug.	34 050	20 812	811	5 068	7 483	7 450	—	13 238	2 885
Sept.	35 323	28 147	1 216	6 373	13 037	7 521	—	7 176	1 551
Okt.	59 455	41 830	1 488	8 017	24 776	7 548	—	17 625	2 847
Nov.	46 752	27 165	1 637	9 189	9 463	6 875	—	19 587	1 860
Dez.	46 237	31 740	1 403	6 812	15 282	8 243	—	14 498	3 287
1991 Jan.	50 029	31 764	3 048	9 420	9 113	10 183	335	17 930	370
Febr.	42 925	26 470	1 533	8 652	6 644	9 641	—	16 455	2 547
März	29 614	23 386	1 248	6 625	7 287	8 225	—	6 225	2 422
April	33 727	27 739	1 349	7 572	8 232	10 587	280	5 708	3 094
Mai	39 820	22 015	880	5 625	7 778	7 732	—	17 805	3 455
Juni	24 189	17 372	970	6 337	2 709	7 356	—	6 817	2 617
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1990 Juni	11 981	6 324	523	1 728	836	3 236	—	5 657	1 257
Juli o)	24 704	10 083	750	2 906	2 382	4 045	—	14 621	2 236
Aug.	22 494	9 405	613	2 948	1 905	3 939	—	13 088	2 405
Sept.	20 923	13 897	755	3 268	6 389	3 485	—	7 026	531
Okt.	27 605	10 580	903	4 165	1 811	3 701	—	17 025	2 075
Nov.	28 935	9 778	856	4 372	1 379	3 172	—	19 157	1 510
Dez.	24 321	9 854	1 024	3 715	1 356	3 759	—	14 468	2 842
1991 Jan.	33 585	15 320	1 878	5 548	3 293	4 601	335	17 930	190
Febr.	29 533	13 473	794	5 747	2 196	4 737	—	16 060	1 402
März	19 320	13 572	664	4 957	4 469	3 482	—	5 748	2 007
April	23 141	17 503	856	5 432	7 343	3 871	280	5 358	2 139
Mai	25 579	12 664	572	4 222	4 867	3 003	—	12 914	1 860
Juni	17 125	10 800	722	5 101	2 092	2 885	—	6 326	1 677
Netto-Absatz 9)									
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1990 Juni	1 283	— 511	— 367	— 4 104	491	3 468	— 0	1 794	549
Juli o)	13 844	5 535	— 434	— 416	1 796	4 589	— 6	8 315	491
Aug.	22 092	10 075	— 602	— 821	6 890	4 609	— 15	12 032	1 822
Sept.	21 015	18 158	630	679	11 807	5 043	— 0	2 857	1 207
Okt.	43 448	28 429	— 1 157	2 028	23 865	3 693	— 0	15 020	1 909
Nov.	30 439	18 263	— 180	6 448	8 383	3 612	— 0	12 176	1 243
Dez.	16 623	6 547	— 727	— 3 168	8 660	1 782	— 10	10 086	2 660
1991 Jan.	32 697	21 905	2 391	5 251	7 668	6 594	327	10 465	— 811
Febr.	26 262	15 707	503	3 667	5 681	5 856	— 4	10 559	1 794
März	11 687	8 332	— 443	— 783	6 397	3 161	— 0	3 355	1 752
April	12 149	14 024	— 162	692	6 656	6 838	280	— 2 155	2 052
Mai	23 525	11 614	85	1 443	6 722	3 364	— 9	11 919	2 561
Juni	9 182	7 762	— 167	1 931	1 976	4 023	0	1 420	1 760

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös

vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedechte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1990 Juni	16 524	12 071	1 112	7 052	978	2 928	0	4 453	1 057
Juli	17 811	11 319	1 700	4 733	1 117	3 767	6	6 486	1 932
Aug.	11 958	10 737	1 413	5 890	592	2 841	15	1 206	1 063
Sept.	14 307	9 988	586	5 694	1 230	2 479	0	4 318	344
Okt.	16 007	13 401	2 645	5 989	912	3 855	0	2 605	938
Nov.	16 313	8 902	1 817	2 741	1 080	3 263	0	7 411	617
Dez.	29 614	25 193	2 130	9 980	6 622	6 461	10	4 411	626
1991 Jan.	17 332	9 859	657	4 169	1 445	3 589	8	7 465	1 181
Febr.	16 664	10 763	1 029	4 986	963	3 785	4	5 896	753
März	17 927	15 053	1 690	7 409	890	5 064	0	2 873	670
April	21 578	13 715	1 510	6 880	1 576	3 748	0	7 863	1 041
Mai	16 295	10 401	795	4 182	1 056	4 368	9	5 886	893
Juni	15 007	9 610	1 137	4 407	733	3 333	0	5 397	857

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1990 Juni	1 311 481	813 970	140 495	365 152	93 644	214 678	2 636	494 875	213 845
Juli o)	1 325 326	819 505	140 061	364 736	95 440	219 267	2 630	503 190	214 336
Aug.	1 347 417	829 580	139 459	363 915	102 331	223 876	2 615	515 222	216 157
Sept.	1 368 433	847 739	140 089	364 594	114 138	228 918	2 615	518 079	217 364
Okt.	1 411 881	876 167	138 932	366 622	138 002	232 611	2 614	533 099	219 273
Nov.	1 442 320	894 430	138 752	373 070	146 385	236 223	2 614	545 275	220 516
Dez.	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991 Jan.	1 491 639	922 882	140 417	375 153	162 714	244 599	2 931	565 826	222 365
Febr.	1 517 901	938 589	140 920	378 819	168 395	250 455	2 927	576 385	224 159
März	1 529 588	946 921	140 477	378 036	174 792	253 616	2 927	579 740	225 911
April	1 541 737	960 945	140 316	378 727	181 447	260 455	3 207	577 585	227 963
Mai	1 565 262	972 560	140 400	380 171	188 170	263 819	3 198	589 504	230 525
Juni	1 574 444	980 322	140 234	382 101	190 146	267 842	3 198	590 924	232 285
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 30. Juni 1991								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	898 349	660 601	70 109	254 295	128 052	208 144	1 207	236 541	114 164
über 4 bis unter 10	624 968	273 787	42 446	111 266	61 051	59 026	1 774	349 408	102 583
10 und darüber	9 366	4 190	583	2 649	375	584	200	4 975	11 281
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	14 535	14 518	9 154	5 162	160	41	17	—	2 676
über 4 bis unter 10	19 233	19 233	11 848	6 828	509	47	—	—	1 088
10 „ „ 20	7 886	7 886	6 050	1 835	—	—	—	—	96
20 und darüber	107	107	42	65	—	—	—	—	397

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktions-aktions 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1990	144 686	+ 12 650	7 326	36	751	182	1 049	3 533	148	1 505	—	1 466	191	221
1990 Juni	138 767	+ 865	467	2	44	63	—	34	1	255	—	—	1	—
Juli	139 545	+ 777	379	16	81	—	370	1	—	63	—	68	31	33
Aug.	140 513	+ 968	641	—	200	—	100	52	—	4	—	5	22	2
Sept.	141 468	+ 955	537	1	109	—	150	15	36	293	—	45	79	62
Okt.	143 567	+ 2 099	552	—	99	9	22	1 391	1	60	—	15	20	—
Nov.	144 056	+ 489	313	—	21	—	27	—	12	173	—	13	17	27
Dez.	144 686	+ 631	669	—	105	—	246	—	3	143	—	526	—	9
1991 Jan.	145 352	+ 665	303	0	56	62	128	3	—	208	—	53	31	12
Febr.	145 423	+ 71	195	2	20	—	2	—	40	0	—	16	163	9
März	145 783	+ 360	156	72	—	—	133	—	—	0	—	0	—	2
April	146 076	+ 293	314	0	—	—	29	—	—	18	—	16	1	50
Mai	146 427	+ 351	236	0	115	1	—	—	20	10	—	11	—	20
Juni	147 290	+ 863	288	—	224	9	2	206	—	319	—	141	41	3

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83	
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24	
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82	
1990	8,7	8,7	8,8	—	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42	
1990 Juni	8,8	8,8	8,8	—	8,9	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,3	2,91	1,86	
Juli	8,6	8,7	8,7	—	8,6	8,8	8,9	8,9	9,0	8,7	9,1	2,81	1,80	
Aug.	8,7	8,7	8,8	—	8,7	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,2	3,29	2,11	
Sept.	8,9	8,8	8,9	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,2	9,1	9,5	3,94	2,52	
Okt.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,70	2,37	
Nov.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,0	9,6	3,69	2,36	
Dez.	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	9,0	9,6	3,78	2,42	
1991 Jan.	9,0	9,0	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,80	2,43	
Febr.	8,6	8,6	8,7	—	8,5	8,7	8,8	8,8	9,1	8,6	9,3	3,52	2,25	
März	8,4	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,71	2,37	
April	8,5	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,56	2,28	
Mai	8,4	8,6	8,5	—	8,4	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,41	2,18	
Juni	8,4	8,5	8,5	—	8,3	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,9	3,54	2,26	
Juli	...	...	...	...	...	8,9	9,0	9,0	8,9	8,8	9,2	3,59	2,30

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Ausgleichsfor-derungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- schein	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1988 Juni	646	2 087	592 957	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 341
Sept.	646	2 168	604 869	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
Dez.	646	2 799	613 742	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	2 422	635 059	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Juni	648	1 851	646 835	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
Sept.	642	1 562	660 237	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101
Dez.	640	3 481	667 399	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743
1991 März p)	6) 616		742 403	15 653	726 750	86 148	334 260	201 920	39 578	9 974	45 571	9 299
Lebensversicherungsunternehmen												
1988 Juni	108	833	365 961	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
Sept.	108	883	374 007	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
Dez.	108	1 511	380 463	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	934	390 954	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Juni	109	519	398 902	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
Sept.	109	590	408 846	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325
Dez.	109	2 132	415 507	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968
1991 März p)	6) 111		467 331	4 182	463 149	73 676	235 246	101 201	10 668	9 846	26 566	5 946
Pensions- und Sterbekassen												
1988 Juni	131	201	69 463	628	68 835	6 909	26 523	30 387	20	—	4 343	653
Sept.	131	171	70 780	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
Dez.	132	125	73 030	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	137	73 834	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Juni	132	136	75 267	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
Sept.	131	105	76 376	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601
Dez.	131	168	77 121	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619
Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619
Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566
Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	—	5 069	810
1991 März p)	6) 187		84 577	1 737	82 840	7 827	31 159	36 742	21	—	5 641	1 450
Krankenversicherungsunternehmen												
1988 Juni	50	134	31 622	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
Sept.	50	98	32 205	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
Dez.	50	151	32 994	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	66	33 907	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Juni	51	74	34 529	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
Sept.	50	94	34 920	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401
Dez.	50	173	35 946	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422
Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418
Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400
Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	—	2 638	776
1991 März p)	6) 47		38 884	625	38 259	1 483	21 111	11 155	1 118	—	2 578	814
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)												
1988 Juni	328	856	82 766	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
Sept.	327	764	83 336	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
Dez.	326	779	82 174	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	1 023	89 594	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
Juni	326	915	89 987	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501
Sept.	322	635	90 200	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492
Dez.	320	855	88 361	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni	326	885	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719
Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780
1991 März p)	6) 246		99 348	8 012	91 336	3 077	36 655	35 313	7 857	128	7 518	788

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen										
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen					Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)	
					zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen				
Rückversicherungsunternehmen													
1988 Juni	29	63	43 145	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108	
Sept.	30	252	44 541	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132	
Dez.	30	233	45 081	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131	
1989 März	29	262	46 770	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285	
Juni	30	207	48 150	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285	
Sept.	30	138	49 895	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282	
Dez.	30	153	50 464	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284	
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418	
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417	
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412	
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	17 831	—	3 304	409	
1991 März p)	6) 25	.	52 263	1 097	51 166	85	10 089	17 509	19 914	—	3 268	301	

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt

waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM								
Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds			
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds				
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	7	
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63	
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38	
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65	
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91	
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89	
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393	
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057	
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292	
1990 r)	25 637	7 904	3 393	4 639	— 128	18 953	— 1 219	
1989 Mai	1 080	285	126	37	122	828	— 33	
Juni	1 748	562	— 97	616	43	1 262	— 76	
Juli	2 947	1 151	— 197	1 162	186	1 336	460	
Aug.	2 839	1 528	203	1 194	131	1 086	225	
Sept.	1 476	239	— 317	512	44	1 124	113	
Okt.	2 666	599	99	483	17	1 647	420	
Nov.	3 634	2 143	52	2 070	21	1 343	148	
Dez.	4 101	852	— 124	1 004	— 28	3 004	245	
1990 Jan.	3 797	1 432	332	760	340	2 539	— 174	
Febr.	3 385	1 724	230	1 516	— 22	2 011	— 350	
März r)	2 071	352	94	322	— 64	1 547	172	
April r)	1 722	361	253	110	— 2	1 356	5	
Mai r)	873	52	198	— 44	— 102	782	39	
Juni r)	665	— 1	92	— 85	— 8	653	13	
Juli r)	910	5	101	23	— 119	923	— 18	
Aug. r)	2 544	791	592	253	— 54	1 918	— 165	
Sept. r)	1 287	450	189	255	6	1 066	— 229	
Okt. r)	1 695	614	505	166	— 57	1 078	3	
Nov. r)	3 206	1 617	460	1 181	— 24	1 704	— 115	
Dez. r)	3 482	507	347	182	— 22	3 376	— 401	
1991 Jan. r)	3 535	356	187	— 292	462	2 505	674	
Febr. r)	4 174	1 584	352	1 043	189	1 954	636	
März r)	5 131	2 243	1 462	690	92	1 862	1 026	
April r)	3 363	1 381	28	1 234	120	1 269	713	
Mai r)	4 344	1 117	150	924	44	2 405	822	
Juni	3 884	1 930	40	1 707	182	698	1 256	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — r Ab März 1990 wegen Änderung der Abgrenzung der Publikums- bzw. Spezialfonds teilweise geringfügig revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben								Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-ausgaben	Sach-investi-tionen	Finanz-ierungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0	
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6	
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8	
1989 ts)	678,5	535,5	699,5	222,0	111,0	201,5	61,0	61,5	41,0	- 21,0	413,5	400,0	+ 13,5	1 042,5	1 050,0	- 7,5	
1990 ts)	702,0	549,5	748,5	234,5	119,5	214,0	65,0	66,5	47,5	- 46,5	441,0	424,5	+ 16,5	1 091,0	1 121,0	- 30,0	
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	- 9,8	98,1	98,7	- 0,6	229,9	240,3	- 10,4	
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0	
3. "	157,4	133,8	156,5	45,8	23,3	49,1	14,8	14,0	10,0	+ 0,8	102,2	99,9	+ 2,2	247,8	244,8	+ 3,1	
4. "	178,3	150,3	193,7	58,8	29,5	54,4	13,7	20,4	16,4	- 15,4	112,3	102,3	+ 9,9	280,0	285,5	- 5,5	
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7	
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	- 0,1	
3. "	164,2	138,5	176,2	48,5	24,9	58,6	16,3	15,4	12,4	- 12,0	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,4	- 9,4	
4. „ ts)	186,9	157,9	202,7	62,1	32,0	53,6	14,4	21,3	19,2	- 15,8	118,8	108,7	+ 10,1	295,0	300,7	- 5,6	

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirt-

schaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,4	263,9	- 19,5	176,7	179,2	- 2,6
1988	242,2	278,2	- 36,0	253,7	270,1	- 16,3	185,1	184,4	+ 0,6
1989 ts)	278,0	293,0	- 15,0	275,0	282,5	- 7,5	196,5	194,5	+ 2,0
1990 ts)	290,0	311,0	- 21,0	280,5	300,0	- 19,5	206,0	209,5	- 3,5
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1
2. "	1) 73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	- 0,8	41,5	39,9	+ 1,6
3. "	66,0	69,4	- 3,4	64,9	62,9	+ 2,0	42,7	41,1	+ 1,6
4. "	78,1	81,4	- 3,4	74,6	82,1	- 7,5	53,3	52,2	+ 1,1
1990 1. Vj.	61,2	76,2	- 15,0	62,1	65,2	- 3,2	39,4	40,4	- 1,0
2. "	1) 73,6	72,0	+ 1,7	61,6	65,8	- 4,2	42,3	42,8	- 0,4
3. "	71,1	80,5	- 9,4	65,9	67,7	- 1,9	45,0	45,3	- 0,2
4. „ ts)	84,2	82,4	+ 1,8	77,1	87,3	- 10,2	53,6	55,5	- 1,9

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,85	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1990 März	28,65	27,97	+ 0,68	- 0,12	+ 0,41	- 1,27	- 0,00	-	0,06	- 12,62
April	32,90	26,88	+ 6,02	+ 5,24	- 1,00	+ 0,16	- 0,00	-	0,06	- 6,61
Mai	22,43	27,20	- 4,77	+ 4,26	-	+ 8,91	- 0,00	-	0,12	- 11,38
Juni	29,76	27,35	+ 2,40	+ 1,52	-	- 1,04	- 0,00	-	0,16	- 8,97
Juli	25,98	34,95	- 8,97	- 7,58	-	+ 1,27	- 0,00	-	0,12	- 17,94
Aug.	23,84	28,69	- 4,85	+ 6,74	-	+ 11,49	- 0,00	-	0,09	- 22,79
Sept.	30,63	26,89	+ 3,74	+ 3,60	-	- 0,22	- 0,00	-	0,08	- 19,05
Okt.	25,33	34,27	- 8,94	+ 2,51	-	+ 11,28	- 0,00	-	0,18	- 27,99
Nov.	26,22	42,24	- 16,02	- 8,66	-	+ 7,23	- 0,00	-	0,13	- 44,01
Dez.	43,03	34,88	+ 8,15	+ 5,59	-	+ 8,63	- 0,00	- 11,34	0,15	- 35,86
1991 Jan.	23,82	37,12	- 13,30	+ 5,04	-	+ 9,41	- 0,00	+ 8,82	0,10	- 13,30
Febr.	31,58	35,16	- 3,58	- 4,16	-	+ 2,77	- 0,00	- 3,46	0,11	- 16,88
März	33,54	43,60	- 10,06	- 10,26	-	- 3,17	- 0,00	+ 2,84	0,13	- 26,94
April	36,38	37,75	- 1,37	- 3,57	-	- 2,93	- 0,00	+ 0,62	0,10	- 28,31
Mai	27,18	33,30	- 6,12	+ 6,72	-	+ 12,76	- 0,00	-	0,08	- 34,43
Juni	36,06	32,76	+ 3,29	+ 0,94	-	- 2,43	- 0,00	-	0,07	- 31,13

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)	
		zusammen 1)	Bund	Länder		Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter: in den neuen Bundesländern		
				zusammen	darunter: neue Bundesländer 2)					
1970	8) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	-	18 240	-	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	-	5 933	33 273	-	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	-	10 619	51 203	-	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	-	15 193	61 469	-	+ 91	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	-	23 667	68 862	-	- 69	
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	-	22 795	73 620	-	+ 111	
1990 6) p)	549 667	474 482	261 832	191 266	-	21 384	74 447	-	+ 738	
1990 1. Vj.	127 088	107 861	57 267	45 221	-	5 373	13 332	-	+ 5 894	
2. "	126 167	108 461	58 901	44 040	-	5 519	18 051	-	- 345	
3. "	138 519	119 187	66 334	47 904	-	4 949	18 749	-	+ 583	
4. " 6) p)	157 894	138 973	79 329	54 102	-	5 542	24 315	-	- 5 394	
1990 Juli	.	36 917	20 892	14 256	.	1 769	.	.	.	
Aug.	.	36 090	20 383	14 355	.	1 353	.	.	.	
Sept.	.	46 179	25 059	19 293	.	1 827	.	.	.	
Okt. 6)	.	33 948	19 396	12 793	.	1 759	.	.	.	
Nov. 6)	.	35 761	19 834	14 063	.	1 864	.	.	.	
Dez. 6)	.	69 265	40 099	27 246	.	1 919	.	.	.	
1991 1. Vj. 7)	...	124 556	66 708	50 530	4 019	7 318	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteuereinkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. —

5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steuereinkommen der ehemaligen DDR. — 7 Einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern; die gesamtdeutschen Angaben für das 1. Quartal 1991 sind nicht nach einzelnen Monaten untergliedert. — 8 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p) Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)							
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)				
1970	9) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1990 6)	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117
1990 3. Vj.	126 920	64 282	43 606	7 947	8 159	4 570	37 263	19 561	17 702	1 325	16 311	5 924	1 814	7 733
4. „ 6)	148 755	73 734	54 420	10 788	7 048	1 478	41 441	21 545	19 896	2 871	22 486	6 186	2 037	9 781
1991 1. Vj. 6)	.	63 119	44 080	9 610	6 970	2 460	43 236	24 264	18 972	4	.	6 619	.	8 053
1990 Juli	39 159	17 250	15 819	— 872	— 73	2 375	13 281	6 494	6 787	1 013	5 511	1 597	507	2 242
Aug.	38 163	16 198	14 398	— 579	802	1 576	12 167	6 385	5 782	310	5 939	2 879	670	2 073
Sept.	49 597	30 834	13 389	9 397	7 429	619	11 815	6 681	5 134	2	4 861	1 448	637	3 418
Okt. 6)	36 012	14 093	13 973	— 212	— 103	435	12 721	6 680	6 041	1 040	5 734	1 806	618	2 064
Nov. 6)	37 810	13 937	13 775	— 118	— 224	504	14 197	7 258	6 939	408	5 648	2 946	675	2 049
Dez. 6)	74 933	45 703	26 672	11 117	7 376	539	14 523	7 606	6 917	1 423	11 104	1 434	745	5 668
1991 Jan. 6)	.	19 949	17 155	613	612	1 568	13 745	7 994	5 751	— 9	.	1 931	.	2 665
Febr. 6)	.	12 860	13 472	— 228	— 790	406	17 009	10 294	6 715	9	.	2 845	.	1 987
März 6)	.	30 309	13 453	9 224	7 147	485	12 483	5 977	6 506	4	.	1 842	.	3 402
Gesamt-deutschland														
1991 1. Vj. 7) 8)	132 769	64 324	45 021	9 738	7 101	2 465	45 273	25 948	19 325	11	14 442	6 873	1 845	8 214

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhält-

nis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70%, 1975 68,25%, 1980 67,5%, 1985 65,5%, ab 1986 65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 7 Angaben für einzelne Monate liegen hier nicht vor. — 8 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt. — 9 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherung-steuer	übrige Ver-kehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erb-schaft-steuer	Bier-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5) p)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 324	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1990 3. Vj.	8 932	4 179	1 009	973	448	770	1 849	1 595	655	359	1 466	10 206	2 464	254
4. „ 5) p)	11 813	6 901	1 705	726	336	1 006	1 705	1 759	814	361	1 546	9 924	1 841	246
1990 Juli	3 029	1 422	380	243	146	291	657	119	212	111	498	.	.	.
Aug.	2 787	1 855	377	524	160	236	635	1 343	260	137	504	.	.	.
Sept.	3 116	902	251	206	142	244	557	133	183	112	464	.	.	.
Okt. 5)	3 078	1 582	376	226	116	357	676	193	250	155	532	.	.	.
Nov. 5)	2 781	1 830	296	322	128	292	558	1 405	309	135	538	.	.	.
Dez. 5)	5 954	3 490	1 033	178	92	357	472	161	255	71	475	.	.	.
1991 1. Vj. 6)	6 898	2 978	1 189	2 136	296	945	2 305	1 684	631	382	1 871	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. —

5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Einschließlich der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern; die gesamtdeutschen Angaben für das 1. Quartal 1991 sind nicht nach einzelnen Monaten untergliedert. — p) Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	10) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 208	13 903	2	79
1990 März	933 109	2 073	14 247	48 534	97 161	32 349	231 325	468 791	6 446	18 248	13 855	2	79
Juni	944 657	1 241	14 683	48 854	104 975	31 047	239 665	466 218	6 410	17 732	13 751	2	79
Sept.	987 824	1 019	23 445	49 689	111 705	30 690	253 932	479 780	6 317	17 491	13 675	2	79
Dez. ts)	1 052 475	742	38 313	50 092	123 014	30 892	275 974	494 985	6 585	18 284	13 512	2	79
1991 März p)	1 095 136	94	37 764	45 271	132 603	32 617	304 056	504 118	7 303	17 766	13 463	2	79
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 März	495 473	998	13 916	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 März	563 817	9) 563 817	21 195	33 618	132 603	32 617	260 724	65 049	1 659	6 275	9 997	1	79
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990 Sept.	12 385	—	—	—	—	—	7 775	4 610	—	—	—	—	—
Dez.	19 793	—	—	—	—	—	8 198	11 595	—	—	—	—	—
1991 März	37 405	—	—	—	—	—	14 835	22 570	—	—	—	—	—
Kreditabwicklungsfonds 10)													
1990 Sept.	11 703	—	5 418	—	—	—	—	6 285	—	—	—	—	—
Dez.	27 634	—	18 819	—	—	—	—	8 815	—	—	—	—	—
1991 März	28 854	—	16 569	—	—	—	—	12 285	—	—	—	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 März	7 287	—	—	—	—	—	—	7 287	—	—	—	—	—
Juni	7 207	—	—	—	—	—	—	7 207	—	—	—	—	—
Sept.	8 327	—	—	—	—	—	—	8 327	—	—	—	—	—
Dez.	9 485	—	—	—	—	—	—	9 485	—	—	—	—	—
1991 März	10 975	—	—	—	—	—	—	10 975	—	—	—	—	—

Anmerkungen s. S. 64*

VII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe	
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)		
Länder 11)														
1970 Dez.	27 786	311	12)	50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	12)	723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1985 Dez.	247 411	179	—	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	—	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	—	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	—	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 Dez.	309 860	1 053	—	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	3 748	2	—
1990 März	308 949	1 075	—	331	6 472	—	—	28 838	258 667	1 316	8 502	3 748	2	—
Juni	313 142	1 241	—	331	7 292	—	—	28 383	262 416	1 301	8 527	3 650	2	—
Sept.	317 156	1 019	—	331	8 127	—	—	28 340	265 747	1 258	8 711	3 623	2	—
Dez. p)	328 474	742	—	—	11 329	—	—	28 344	273 367	1 431	9 793	3 466	2	—
1991 März p)	328 386	94	—	—	11 654	—	—	28 348	273 239	1 784	9 801	3 466	2	—
Gemeinden 11) 13)														
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Dez.	121 374	—	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 März	121 400	—	—	—	—	—	—	150	115 700	3 860	1 690	—	—	—
Juni	121 800	—	—	—	—	—	—	150	116 100	3 860	1 690	—	—	—
Sept.	123 200	—	—	—	—	—	—	150	117 500	3 860	1 690	—	—	—
Dez. ts)	124 900	—	—	—	—	—	—	150	119 200	3 860	1 690	—	—	—
1991 März	125 700	—	—	—	—	—	—	150	120 000	3 860	1 690	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl.

Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 10 Einschl. des vorläufigen Standes der Verschuldung der ehemaligen DDR. — 11 Nur im alten Bundesgebiet. — 12 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 13 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

8. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1990	8 716	—	4 720	3 951	45
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1990 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	13 513	8 683	2 895	1 914	21
	2 183	—	1 256	916	11
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 046	8 683	340	1 023	—
b) Länder	3 467	—	2 555	891	21
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	10 938	6) 8 136	2 802	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	1 934	—	3	1 910	21
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	90	—	90	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 513	8 683	2 895	1 914	21

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 9 und 10 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1990. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende			Veränderung					
	1989	1990 ts)	März 1991 p)	1990					1991
				insgesamt ts)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. ts)	1. Vj p)
Kreditnehmer									
Bund 1)	490 541	542 189	563 817	+ 51 649	+ 4 933	+ 7 035	+ 12 544	+ 27 137	+ 21 628
Lastenausgleichsfonds	(33)	(28)	(25)	(- 4)	(- 3)	(- 0)	(- 0)	(- 0)	(- 3)
Fonds „Deutsche Einheit“	—	19 793	37 405	+ 19 793	—	—	+ 12 385	+ 7 408	+ 17 611
Kreditabwicklungsfonds 2)	—	27 634	28 854	+ 27 634	—	—	+ 11 703	+ 15 931	+ 1 220
ERP-Sondervermögen	7 063	9 485	10 975	+ 2 422	+ 224	- 80	+ 1 120	+ 1 158	+ 1 490
Länder	309 860	328 474	328 386	+ 18 614	- 911	+ 4 193	+ 4 015	+ 11 317	- 88
Gemeinden 3)	121 374	124 900	125 700	+ 3 526	+ 26	+ 400	+ 1 400	+ 1 700	+ 800
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 095 136	+ 123 638	+ 4 272	+ 11 547	+ 43 167	+ 64 651	+ 42 662
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	1 053	742	94	- 311	+ 1 020	- 832	- 222	- 277	- 648
Unverzinsliche Schatzanweisungen 4)	12 154	38 313	37 764	+ 26 159	+ 2 093	+ 436	+ 8 762	+ 14 868	- 549
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 5)	50 448	50 092	45 271	- 357	- 1 914	+ 320	+ 835	+ 402	- 4 820
Bundessobligationen 5)	93 870	123 014	132 603	+ 29 144	+ 3 291	+ 7 814	+ 6 730	+ 11 310	+ 9 589
Bundesschatzbriefe	33 366	30 892	32 617	- 2 474	- 1 018	- 1 302	- 356	+ 202	+ 1 726
Anleihen 5)	225 063	275 974	304 056	+ 50 912	+ 6 262	+ 8 340	+ 14 267	+ 22 043	+ 28 082
Direktausleihungen der Kreditinstitute 6)	472 947	494 985	504 118	+ 22 038	- 4 156	- 2 573	+ 13 562	+ 15 205	+ 9 133
Darlehen von Sozialversicherungen	6 743	6 585	7 303	- 158	- 297	- 36	- 93	+ 268	+ 718
Sonstige Darlehen 6)	19 208	18 284	17 766	- 924	- 961	- 516	- 241	+ 793	- 519
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 5)	1	1	1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	13 903	13 512	13 463	- 390	- 48	- 103	- 77	- 162	- 50
Sonstige 5) 7)	2	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 095 136	+ 123 638	+ 4 272	+ 11 547	+ 43 167	+ 64 651	+ 42 662
Gläubiger									
Bankensystem									
Bundesbank	12 887	12 726	11 997	- 161	+ 1 620	- 985	- 283	- 512	- 728
Kreditinstitute	534 500	583 600	594 900	+ 49 100	- 400	- 1 700	+ 16 100	+ 35 100	+ 11 300
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 8)	6 700	6 600	7 300	- 100	- 200	- 100	- 100	+ 300	+ 700
Sonstige 9)	168 750	225 749	248 140	+ 56 999	+ 14 653	+ 12 732	+ 23 751	+ 5 863	+ 22 391
Ausland ts)	206 000	223 800	232 800	+ 17 800	- 11 400	+ 1 600	+ 3 700	+ 23 900	+ 9 000
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 095 136	+ 123 638	+ 4 272	+ 11 547	+ 43 167	+ 64 651	+ 42 662

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Vorläufiger Stand der Verschuldung der ehemaligen DDR. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommu-

nalen Krankenhäuser. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-run-gen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Juni	502 508	—	14 352	12 553	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Juli	503 779	—	15 597	13 799	41 563	108 110	31 297	209 357	79 024	1 248	7 452	10 052	1	79
Aug.	515 274	—	16 879	15 080	41 563	111 122	31 584	216 979	78 435	1 220	7 361	10 052	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	15 898	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Okt.	526 332	—	18 561	16 769	40 570	116 748	30 346	226 722	75 268	1 196	6 788	10 052	1	79
Nov.	533 562	—	19 366	17 600	40 570	118 998	30 526	232 298	73 670	1 215	6 786	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 Jan.	564 222	—	20 005	18 737	37 623	124 777	30 597 8)	262 344	70 982	1 256	6 562	9 997	1	79
Febr.	566 988	—	20 583	19 314	34 338	131 421	31 990	262 255	68 333	1 558	6 434	9 997	1	79
März	563 817	—	21 195	19 927	33 618	132 603	32 617	260 724	65 049	1 659	6 275	9 997	1	79
April	560 891	—	21 906	20 637	33 158	130 026	32 674	261 152	63 844	1 693	6 362	9 997	1	79
Mai	573 647	—	22 338	21 070	37 789	128 676	33 268	269 662	63 572	1 889	6 377	9 997	1	79
Juni p)	571 219	—	22 544	21 276	34 583	129 878	34 028	268 626	63 223	1 889	6 377	9 991	1	79

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden

gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 8 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — p Vorläufig.

11. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 Sept.	44 732	—	—	722	911	24 466	—	10 413	777	7 411	—	33	12 400
Dez. p)	47 035	—	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 401	—	29	13 000
1991 März p)	34 439	100	—	—	911	14 300	—	11 067	692	7 340	—	29	—
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 Sept.	66 245	—	—	—	353	34 701	23 937	4 538	303	2 403	—	10	8 600
Dez. p)	70 979	—	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991 März p)	72 586	—	—	—	484	36 801	26 670	6 153	221	2 258	—	—	—

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen

aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1978	115 659 7)	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989	196 299	161 355	32 550	193 158	167 234	10 078	+ 3 140	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 8) ts)	212 987	174 941	34 829	203 232	175 534	10 938	+ 9 755	35 577	26 985	6 759	1 737	95	4 986
1990 1. Vj.	49 182	39 641	8 906	49 530	43 036	2 700	- 348	25 938	16 960	6 988	1 897	93	4 972
2. "	50 894	41 569	8 625	49 797	43 070	2 671	+ 1 097	26 469	17 704	6 831	1 842	93	4 968
3. "	53 022	43 838	8 467	51 553	44 582	2 788	+ 1 468	27 662	18 971	6 798	1 797	95	5 013
4. " 8)	59 739	49 843	8 781	51 952	44 666	2 779	+ 7 787	35 577	26 985	6 759	1 737	95	4 986
1991 1. Vj. 8)	53 458	42 815	9 866	52 034	45 164	2 814	+ 1 425	36 491	25 859	8 850	1 685	96	4 954
neue Bundesländer: 1991 1. Vj.	9 860	4 727	5 106	7 322	6 267	865	+ 2 537	571	571	—	—	—	3

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 8 Nur bisheriges Bundesgebiet. — ts Teilweise geschätzt.
Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützung 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	999	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	- 1 950	1 931	107	0	86	21
1990 10)	40 701	38 368	994	41 423	18 422	1 035	16 147	- 722	706	91	0	75	16
1990 1. Vj.	9 258	8 669	222	11 085	5 200	532	3 964	- 1 827	2 091	116	12	85	20
2. "	9 899	9 190	357	10 429	4 645	431	4 015	- 531	1 335	106	9	78	18
3. "	10 179	9 673	232	9 663	4 343	55	3 867	+ 516	- 553	106	11	78	17
4. " 10)	11 365	10 837	184	10 246	4 233	17	4 300	+ 1 119	- 2 167	91	0	75	16
1991 1. Vj. 10)	10 827	9 767	194	10 983	4 675	715	4 164	- 155	—	114	32	73	10
2. " 10)	15 439	14 821	291	10 293	4 189	614	4 036	+ 5 145	—	—	—	—	—
neue Bundesländer: 1990 4. Vj.	1 258	1 238	20	2 458	2 091	0	258	- 1 200	—	—	—	—	—
1991 1. Vj.	961	960	—	4 257	3 179	12	692	- 3 297	3 174	—	—	—	—
2. "	1 082	1 081	—	7 604	5 283	45	1 574	- 6 522	3 346	—	—	—	—

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Nur bisheriges Bundesgebiet.
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1986	1987	1988 p)	1989 p)	1990 p)	1987	1988 p)	1989 p)	1990 p)	1987	1988 p)	1989 p)	1990 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	34,0	30,2	33,7	38,0	39,1	- 11,1	+ 11,5	+ 12,6	+ 3,0	1,5	1,6	1,7	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe	786,5	795,0	826,5	882,1	953,7	+ 1,1	+ 4,0	+ 6,7	+ 8,1	39,7	39,2	39,3	39,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	65,9	68,7	67,8	69,6	71,0	+ 4,2	- 1,2	+ 2,6	+ 2,1	3,4	3,2	3,1	2,9
Verarbeitendes Gewerbe	620,4	624,7	652,4	697,8	752,6	+ 0,7	+ 4,4	+ 7,0	+ 7,9	31,2	30,9	31,1	31,0
Baugewerbe	100,1	101,7	106,2	114,7	130,1	+ 1,5	+ 4,5	+ 8,0	+ 13,4	5,1	5,0	5,1	5,4
Handel und Verkehr 2)	269,6	279,5	294,5	309,9	331,3	+ 3,7	+ 5,3	+ 5,2	+ 6,9	14,0	14,0	13,8	13,7
Dienstleistungsunternehmen 3)	520,5	548,6	592,3	625,2	683,8	+ 5,4	+ 8,0	+ 5,6	+ 9,4	27,4	28,1	27,8	28,2
Unternehmen zusammen	1 610,5	1 653,4	1 746,9	1 855,1	2 007,8	+ 2,7	+ 5,7	+ 6,2	+ 8,2	82,5	82,9	82,6	82,8
desgl. bereinigt 4)	1 526,9	1 571,1	1 661,9	1 765,9	1 912,8	+ 2,9	+ 5,8	+ 6,3	+ 8,3	78,4	78,8	78,7	78,9
Staat	217,1	225,8	231,9	238,8	253,2	+ 4,0	+ 2,7	+ 3,0	+ 6,0	11,3	11,0	10,6	10,4
Private Haushalte 5)	46,4	49,3	51,5	53,8	58,2	+ 6,2	+ 4,5	+ 4,4	+ 8,2	2,5	2,4	2,4	2,4
Alle Wirtschaftsbereiche	1 790,4	1 846,2	1 945,2	2 058,5	2 224,2	+ 3,1	+ 5,4	+ 5,8	+ 8,0	92,2	92,3	91,7	91,7
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 925,3	1 990,5	2 094,9	2 219,4	2 403,4	+ 3,4	+ 5,2	+ 5,9	+ 8,3	99,4	99,4	98,9	99,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 10,8	+ 12,5	+ 13,1	+ 25,8	+ 22,1					0,6	0,6	1,1	0,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 936,1	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	+ 3,5	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	100	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 079,5	1 124,7	1 169,2	1 221,5	1 312,6	+ 4,2	+ 4,0	+ 4,5	+ 7,5	56,2	55,5	54,4	54,1
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	418,1	425,3	466,4	512,8	557,1	+ 1,7	+ 9,7	+ 9,9	+ 8,7	21,2	22,1	22,8	23,0
Volkseinkommen	1 497,6	1 550,0	1 635,5	1 734,2	1 869,7	+ 3,5	+ 5,5	+ 6,0	+ 7,8	77,4	77,6	77,2	77,1
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 066,4	1 108,0	1 154,5	1 207,3	1 291,3	+ 3,9	+ 4,2	+ 4,6	+ 7,0	55,3	54,8	53,8	53,2
Staatsverbrauch	382,6	397,3	412,4	418,9	447,3	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,6	+ 6,8	19,8	19,6	18,7	18,4
Ausrüstungen	160,9	169,4	182,5	204,9	234,5	+ 5,3	+ 7,7	+ 12,3	+ 14,5	8,5	8,7	9,1	9,7
Bauten	212,6	216,4	227,4	247,2	276,1	+ 1,8	+ 5,1	+ 8,7	+ 11,7	10,8	10,8	11,0	11,4
Vorratsinvestitionen	+ 2,9	- 0,6	+ 9,0	+ 23,5	+ 25,5					- 0,0	0,4	1,0	1,1
Inländische Verwendung	1 825,4	1 890,5	1 985,8	2 101,8	2 274,8	+ 3,6	+ 5,0	+ 5,8	+ 8,2	94,4	94,2	93,6	93,8
Außenbeitrag 8)	+ 110,7	+ 112,5	+ 122,2	+ 143,4	+ 150,8					5,6	5,8	6,4	6,2
Ausfuhr	637,0	637,5	687,5	785,5	868,3	+ 0,1	+ 7,8	+ 14,3	+ 10,5	31,8	32,6	35,0	35,8
Einfuhr	526,3	525,0	565,3	642,1	717,5	- 0,2	+ 7,7	+ 13,6	+ 11,8	26,2	26,8	28,6	29,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 936,1	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	+ 3,5	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	100	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 072,0	1 106,9	1 137,4	1 154,3	1 204,2	+ 3,3	+ 2,8	+ 1,5	+ 4,3	58,2	57,7	56,4	56,3
Staatsverbrauch	375,0	380,9	389,1	382,7	393,9	+ 1,5	+ 2,2	- 1,6	+ 2,9	20,0	19,7	18,7	18,4
Ausrüstungen	159,5	167,3	178,3	195,7	220,9	+ 4,9	+ 6,6	+ 9,8	+ 12,9	8,8	9,0	9,6	10,3
Bauten	209,0	209,0	215,4	226,4	238,1	- 0,0	+ 3,1	+ 5,1	+ 5,2	11,0	10,9	11,1	11,1
Vorratsinvestitionen	+ 2,7	+ 1,0	+ 11,4	+ 24,7	+ 27,4					0,1	0,6	1,2	1,3
Inländische Verwendung	1 818,2	1 865,0	1 931,5	1 983,7	2 084,5	+ 2,6	+ 3,6	+ 2,7	+ 5,1	98,0	98,0	96,9	97,5
Außenbeitrag 8)	+ 56,2	+ 37,4	+ 40,3	+ 63,1	+ 54,2					2,0	2,0	3,1	2,5
Ausfuhr	645,2	651,3	689,3	766,0	840,2	+ 0,9	+ 5,8	+ 11,1	+ 9,7	34,2	35,0	37,4	39,3
Einfuhr	589,1	614,0	649,0	702,9	786,0	+ 4,2	+ 5,7	+ 8,3	+ 11,8	32,3	32,9	34,3	36,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 874,4	1 902,3	1 971,8	2 046,8	2 138,7	+ 1,5	+ 3,7	+ 3,8	+ 4,5	100	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR bzw. den neuen Bundesländern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1987 D	102,7	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988 ..	106,5	+ 3,7	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989 ..	111,8	+ 5,0	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990 ..	117,7	+ 5,3	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1990 März	123,5	+ 6,8	117,0	+ 3,8	131,0	+ 8,0	129,5	134,5	135,8	125,7	+ 6,5	111,9	125,8	+ 12,7
April	113,8	+ 0,4	110,3	+ 0,4	118,6	- 0,5	117,1	121,7	122,8	113,4	+ 0,9	100,3	128,0	+ 5,7
Mai	116,3	+ 10,1	111,8	+ 4,4	122,1	+ 12,7	122,4	123,7	124,9	114,5	+ 11,7	101,3	135,6	+ 12,8
Juni	116,6	+ 2,3	110,6	- 0,8	124,8	+ 3,0	132,0	122,9	125,1	113,9	+ 1,1	100,6	131,4	+ 1,2
Juli	113,1	+ 5,8	110,7	+ 2,4	116,0	+ 6,0	119,4	108,2	124,7	108,9	+ 7,1	88,5	137,0	+ 8,6
Aug.	108,8	+ 5,8	108,3	+ 1,4	106,2	+ 6,2	106,3	95,2	111,4	109,2	+ 7,4	77,3	128,5	+ 2,9
Sept.	123,5	+ 5,4	113,1	+ 2,1	129,9	+ 5,0	128,1	128,2	136,9	127,8	+ 6,1	109,2	141,3	+ 5,0
Okt.	132,5	+ 6,3	119,5	+ 2,3	136,7	+ 5,6	130,0	142,1	144,4	137,5	+ 8,4	117,0	152,9	+ 6,6
Nov.	126,8	+ 5,3	114,5	+ 3,2	131,8	+ 3,9	129,5	130,9	137,5	129,6	+ 8,8	106,7	130,5	+ 2,8
Dez.	117,0	+ 4,0	99,9	+ 0,1	130,7	+ 4,0	155,1	109,2	130,1	111,9	+ 7,9	90,3	92,7	+ 0,8
1991 Jan.	116,3	+ 6,0	112,2	+ 3,5	117,1	+ 5,4	103,1	128,2	122,8	122,2	+ 8,7	106,8	95,7	+ 4,8
Febr.	114,5	+ 3,9	106,2	+ 0,0	122,4	+ 4,7	112,0	128,2	129,2	122,5	+ 8,9	106,7	67,5	- 28,7
März	127,0	+ 2,8	117,0	+ 0,0	133,3	+ 1,8	126,5	135,9	142,3	131,8	+ 4,9	111,9	130,0	+ 3,3
April	123,1	+ 8,2	115,6	+ 4,8	128,1	+ 8,0	119,0	134,1	133,5	125,1	+ 10,3	106,2	139,6	+ 9,1
Mai	118,1	+ 1,5	111,9	+ 0,1	121,7	- 0,3	113,7	123,7	126,4	116,4	+ 1,7	96,4	134,3	- 1,0
Juni p)	123,5	+ 5,9	115,4	+ 4,3	131,6	+ 5,4	131,0	133,0	136,9	123,4	+ 8,3	102,8	139,1	+ 5,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd			
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie				Bauhauptgewerbe			Erwerbs- per- sonen 3) ins- gesamt %	abhän- gigen Erwerbs- per- sonen 3) %	
			insgesamt 1) 2)		darunter: Aus- länder Tsd	Tsd			Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd				Verän- derung gegen Vorjahr %
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %										
1985 D	26 593	+ 0,8	23 559	+ 0,9	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110
1986 ..	26 960	+ 1,4	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 ..	27 157	+ 0,7	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 ..	27 366	+ 0,8	24 364	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 ..	27 733	+ 1,3	24 757	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990 ..	28 444	+ 2,6	25 477	+ 2,9	1 775	7 402	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314
1990 Juni	28 413	+ 2,4			1 782	7 382	+ 2,7	1 043	+ 3,3	38	1 808	6,2	6,9	337
Juli	28 383	+ 2,7				7 446	+ 2,8	1 051	+ 3,6	30	1 864	6,4	7,1	332
Aug.	28 521	+ 2,6	25 624	+ 3,0		7 494	+ 2,8	1 061	+ 3,6	27	1 813	6,2	6,9	324
Sept.	28 800	+ 2,5			1 838	7 485	+ 2,5	1 063	+ 3,7	32	1 728	5,9	6,6	320
Okt.	28 848	+ 2,7				7 503	+ 2,9	1 059	+ 4,0	39	1 687	5,8	6,5	310
Nov.	28 840	+ 2,8	25 826	+ 3,0		7 506	+ 2,8	1 056	+ 3,7	49	1 685	5,8	6,4	295
Dez.	28 748	+ 2,6			1 793	7 470	+ 2,7	1 045	+ 3,8	51	1 784	6,1	6,8	283
1991 Jan.	28 640	+ 2,5				7 482	+ 2,7	1 014	+ 4,1	93	1 874	+ 6,3	+ 7,0	303
Febr.	28 680	+ 2,3	25 773	+ 2,8		7 505	+ 2,6	997	+ 2,7	131	1 869	6,3	7,0	314
März	28 755	+ 2,1			...	7 514	+ 2,4	p) 1 023	p) + 0,8	139	1 731	5,8	6,5	341
April	28 894	+ 2,1			...	7 506	+ 2,3	p) 1 045	p) + 1,6	145	1 652	5,5	6,2	349
Mai	28 987	+ 2,2			...	7 500	+ 2,0	p) 1 050	p) + 1,2	111	1 604	5,4	6,0	358
Juni	ts) 29 064	+ 2,3			...	...	...	...	...	163	1 593	5,3	5,9	364
Juli	...	...			...	...	...	...	...	146	1 694	5,7	6,3	353

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1988 vorläufig. —

2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — ts Erste vorläufige Schätzung. — + Ab Januar berechnet auf Basis aktualisierter Erwerbspersonenzahlen (Stand: Juni 1990). — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	- 3,0	63,8	- 3,0	72,5	- 4,9	50,1	+ 1,6
1978 ..	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 ..	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 ..	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 ..	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 ..	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 ..	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 ..	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 ..	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 ..	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 ..	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 ..	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 ..	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990 ..	129,5	+ 5,8	134,5	+ 9,9	121,2	- 1,0	111,0	+ 0,6	114,1	+ 3,7	105,9	- 4,3
1990 April	122,2	- 3,1	123,4	- 1,8	120,3	- 5,1	108,7	- 4,7	111,5	- 0,9	104,3	- 10,6
Mai	129,3	+ 12,6	133,5	+ 17,9	122,3	+ 4,2	113,4	+ 4,4	117,1	+ 8,4	107,5	- 1,9
Juni	123,2	- 5,5	126,8	- 3,5	117,4	- 8,9	109,2	- 10,6	111,1	- 7,8	106,2	- 14,9
Juli	125,7	+ 10,3	131,7	+ 15,0	115,8	+ 2,3	107,4	+ 1,7	112,6	+ 5,4	99,0	- 4,6
Aug.	126,7	+ 11,4	138,4	+ 20,5	107,5	- 3,8	105,9	+ 1,9	113,3	+ 6,0	94,1	- 5,0
Sept.	133,2	+ 6,0	139,7	+ 9,8	122,6	- 0,5	112,7	+ 2,5	112,6	+ 1,6	112,8	+ 4,1
Okt.	144,2	+ 13,6	153,4	+ 19,1	129,3	+ 4,3	121,3	+ 5,0	127,0	+ 7,8	112,2	+ 0,2
Nov.	135,2	+ 7,6	145,8	+ 18,3	117,8	- 9,0	113,4	+ 3,4	119,6	+ 8,6	103,5	- 5,1
Dez.	121,7	- 1,7	129,5	+ 6,2	108,8	- 14,4	97,1	+ 0,2	101,3	+ 5,6	90,5	- 8,2
1991 Jan.	139,7	+ 11,8	150,7	+ 19,4	121,9	- 1,1	119,6	+ 6,2	124,4	+ 10,5	112,0	- 0,4
Febr.	132,8	+ 6,3	143,0	+ 14,5	116,0	- 7,1	111,2	+ 2,8	114,7	+ 5,0	105,6	- 0,9
März	140,7	- 1,0	153,6	+ 9,1	119,4	- 17,3	113,6	- 6,7	120,6	- 0,9	102,4	- 15,9
April	135,4	+ 10,8	146,8	+ 19,0	116,8	- 2,9	117,3	+ 7,9	123,6	+ 10,9	107,2	+ 2,8
Mai	125,1	- 3,2	134,7	+ 0,9	109,3	- 10,6	107,5	- 5,2	114,4	- 2,3	96,6	- 10,1
Juni p)	132,4	+ 7,5	142,7	+ 12,5	115,3	- 1,8	112,5	+ 3,0	119,4	+ 7,5	101,4	- 4,5

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	- 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 ..	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 ..	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 ..	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 ..	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 ..	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 ..	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 ..	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 ..	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 ..	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 ..	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 ..	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 ..	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990 ..	137,9	+ 7,1	146,3	+ 12,5	126,6	- 0,2	133,7	+ 9,1	133,9	+ 10,8	133,1	+ 3,1
1990 April	128,5	- 2,4	129,7	- 2,4	126,8	- 2,6	124,9	- 2,7	124,2	- 1,9	127,6	- 6,0
Mai	137,9	+ 16,0	145,1	+ 23,5	128,2	+ 6,1	128,5	+ 14,6	128,3	+ 16,3	129,1	+ 8,4
Juni	132,1	- 4,1	139,5	- 2,5	122,2	- 6,4	118,6	- 1,8	118,1	- 0,5	120,5	- 6,7
Juli	137,4	+ 13,0	147,4	+ 19,2	124,1	+ 4,5	119,1	+ 15,0	120,4	+ 16,8	113,9	+ 7,9
Aug.	135,7	+ 15,6	153,5	+ 30,4	112,0	- 4,4	133,0	+ 12,1	136,2	+ 14,4	120,6	+ 3,4
Sept.	139,4	+ 7,0	151,4	+ 13,3	123,5	- 1,9	148,1	+ 7,6	148,3	+ 10,8	147,3	- 3,1
Okt.	152,4	+ 17,3	166,1	+ 25,5	134,2	+ 6,1	156,8	+ 14,6	158,5	+ 17,7	150,5	+ 4,0
Nov.	144,4	+ 7,8	160,5	+ 23,4	123,0	- 11,5	142,5	+ 13,5	146,3	+ 17,6	128,2	- 1,5
Dez.	135,0	- 5,9	148,5	+ 3,6	117,0	- 18,5	120,2	+ 13,0	122,4	+ 15,4	111,8	+ 3,8
1991 Jan.	149,3	+ 13,4	167,3	+ 23,9	125,3	- 1,5	143,2	+ 14,7	146,6	+ 18,6	130,2	- 0,1
Febr.	139,2	+ 6,2	155,5	+ 18,2	117,6	- 9,8	148,6	+ 11,3	151,3	+ 16,2	138,4	- 5,3
März	148,8	- 0,1	169,1	+ 14,6	121,8	- 19,3	160,4	+ 3,9	161,2	+ 7,5	157,5	- 8,1
April	141,6	+ 10,2	158,8	+ 22,4	118,7	- 6,4	146,4	+ 17,2	149,6	+ 20,5	134,5	+ 5,4
Mai	133,5	- 3,2	147,7	+ 1,8	114,5	- 10,7	127,8	- 0,5	131,1	+ 2,2	115,4	- 10,6
Juni p)	142,2	+ 7,6	158,5	+ 13,6	120,5	- 1,4	134,4	+ 13,3	137,0	+ 16,0	124,8	+ 3,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1985 = 100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbaufinanzierung 7)		
	Insgesamt		Hochbau			1985 = 100		1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:										
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1985 D	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9		
1986 ..	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2		
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5		
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0		
1989 ..	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3		
1990 ..	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	+ 18,6	10 316	+ 23,4	8 801	- 0,5		
1990 April	152,4	+ 8,4	153,5	142,4	178,3	119,6	150,9		9 904	+ 19,0	8 378	+ 3,4		
Mai	154,1	+ 15,3	154,3	147,7	178,3	113,5	153,8		10 616	+ 27,7	7 989	- 0,9		
Juni	178,9	+ 11,5	182,5	157,6	225,0	135,6	173,8	144,5	+ 16,9	11 020	+ 17,4	7 775	-16,1	
Juli	155,4	+ 11,6	162,9	139,9	191,9	142,1	145,0		11 640	+ 23,6	9 091	+ 4,7		
Aug.	155,0	+ 9,0	161,2	144,7	200,6	104,8	146,3		10 805	+ 26,4	8 815	+ 4,6		
Sept.	165,0	+ 8,6	170,5	157,7	192,3	146,4	157,3	145,2	+ 18,0	10 449	+ 22,0	8 076	-10,9	
Okt.	162,0	+ 17,9	167,9	153,6	200,5	122,8	153,7		10 678	+ 19,4	8 808	-14,1		
Nov.	139,9	+ 17,6	158,4	152,4	189,7	100,1	114,1		10 752	+ 30,4	8 095	- 9,0		
Dez.	144,6	+ 12,3	158,8	141,0	188,8	125,6	125,0	142,6	+ 21,3	10 931	+ 15,6	11 705	- 1,5	
1991 Jan.	118,8	+ 5,4	137,5	112,4	179,6	91,7	92,9		9 688	+ 12,8	7 331	- 4,7		
Febr.	128,9	+ 1,3	140,4	132,3	170,5	88,7	113,0		9 093	+ 16,2	8 228	- 6,9		
März	184,8	+ 4,1	187,2	184,3	219,4	121,3	181,5	158,3	+ 18,6	s) 10 135	s) - 4,2	9 482	- 8,4	
April	165,5	+ 8,6	173,3	163,7	207,7	114,8	154,6		s) 11 359	s) + 14,7	10 629	+ 26,9		
Mai	168,8	+ 9,5	178,7	160,6	218,2	125,3	155,0		...	...	9 356	+ 17,1
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10 790	+ 38,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-

kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — s) Vom Statistischen Bundesamt teilweise geschätzt.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)				
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100		Ver- änderung gegen Vorjahr %
1985 D	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 ..	113,5	+ 4,8	+ 2,2	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990 .. p) r)	125,7	+ 10,7	+ 8,3	120,8	+ 8,3	114,8	+ 9,6	135,5	+ 10,8	147,1	+ 17,6	110,4	+ 7,3
1990 p) r) Juni	116,2	+ 3,9	+ 2,8	119,5	+ 4,7	93,0	+ 5,2	120,2	+ 5,2	146,3	- 1,2	87,6	+ 3,7
Juli	126,2	+ 17,0	+ 14,9	121,7	+ 11,9	104,6	+ 14,6	128,5	+ 17,0	171,4	+ 36,8	114,0	+ 10,3
Aug.	123,6	+ 15,5	+ 12,4	125,9	+ 14,4	99,9	+ 8,1	124,8	+ 12,3	147,5	+ 37,0	104,5	+ 11,8
Sept.	121,5	+ 11,4	+ 8,4	114,2	+ 4,5	124,0	+ 18,8	130,1	+ 10,9	134,5	+ 19,3	98,2	+ 13,7
Okt.	136,8	+ 16,1	+ 12,4	123,9	+ 11,0	135,3	+ 11,4	150,7	+ 14,9	164,2	+ 30,4	106,8	+ 10,4
Nov.	142,2	+ 13,4	+ 10,1	127,2	+ 7,9	139,5	+ 9,8	165,9	+ 15,4	155,5	+ 27,7	137,3	+ 4,3
Dez.	157,7	+ 8,5	+ 6,0	141,2	+ 4,0	158,5	+ 12,6	192,3	+ 6,0	140,5	+ 19,4	185,9	+ 7,2
1991 p) r) Jan.	126,0	+ 17,5	+ 14,2	116,7	+ 8,6	109,4	+ 13,6	131,0	+ 14,5	155,3	+ 38,2	122,8	+ 5,8
Febr.	118,2	+ 13,2	+ 10,5	110,1	+ 5,5	93,4	+ 8,6	126,1	+ 10,6	155,9	+ 27,1	92,6	+ 5,7
März	142,6	+ 12,0	+ 9,1	128,2	+ 4,2	132,1	+ 13,8	144,5	+ 6,3	203,6	+ 25,6	108,5	+ 8,8
April	138,5	+ 15,3	+ 12,4	119,3	+ 0,6	123,3	+ 12,9	143,8	+ 16,6	208,1	+ 39,7	96,8	+ 2,1
Mai	135,4	+ 8,6	+ 6,6	125,9	+ 2,9	114,4	- 0,7	137,3	+ 9,4	191,6	+ 20,8	97,9	+ 5,7
Juni	132,0	+ 13,6	+ 10,5	119,3	- 0,2	107,8	+ 15,9	137,1	+ 14,1	196,3	+ 34,2	95,4	+ 8,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p) Vorläufig. — r) Teilweise revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Austauschverhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbes	Investitions-güter-gewerbes	Verbrauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
									1985 = 100	1980 = 100	1985 = 100	1980 = 100		
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	75,7
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 ..	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 ..	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	94,1
1990 Juli	100,7	+ 1,4	91,4	110,9	109,2	98,1	- 3,5	101,0	102,3	80,6	120,7	102,4	117,9	79,7
Aug.	101,3	+ 1,9	93,4	111,1	109,4	94,3	- 9,2	98,3	102,3	81,9	117,9	101,4	116,3	103,7
Sept.	101,7	+ 2,1	94,9	111,3	109,6	93,3	- 11,4	99,6	102,5	83,9	118,3	104,5	113,2	120,1
Okt.	102,1	+ 2,0	96,8	111,5	110,0	90,7	- 11,8	95,3	102,5	85,0	117,7	106,2	110,8	124,5
Nov.	101,8	+ 1,8	95,4	111,6	110,1	91,2	- 10,0	97,0	102,4	84,1	117,0	104,2	112,3	115,8
Dez.	101,5	+ 1,5	94,1	111,6	110,2	91,9	- 8,7	100,0	102,3	83,4	119,2	104,1	114,5	102,0
1991 Jan.	102,4	+ 2,3	95,6	112,2	110,9	91,5	- 5,3	101,4	102,7	83,2	116,5	103,3	112,8	92,4
Febr.	102,3	+ 2,2	94,5	112,5	111,2	r) 94,4	r) - 2,7	104,5	102,8	82,2	117,1	103,5	113,1	79,9
März	102,0	+ 1,8	92,5	112,9	111,3	p) 94,9	p) - 2,9	106,3	103,2	82,4	117,0	103,2	113,4	79,0
April	102,9	+ 2,2	92,4	113,7	111,5	p) 94,5	p) - 3,8	108,4	103,7	83,3	117,8	105,1	112,1	80,1
Mai	103,0	+ 2,2	92,1	113,9	111,8	p) 96,5	p) - 2,2	111,8	103,8	83,3	117,3	104,9	111,8	80,7
Juni	103,1	+ 2,3	91,8	114,2	112,0	p) 96,1	p) - 2,8	111,2	103,9	83,4	...	...	...	77,8
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	80,2

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte															
	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt				davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel Energieträger 6)			
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs- mittel	andere Ver- brauchs- und Ge- brauchs- güter	Dienst- leistun- gen und Repara- turen	Woh- nungs- und Garagen- nutzung	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
															1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1981 D	91,8	+ 5,8	100,0	+ 2,7	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	+ 6,5	87,7	+ 5,2			
1982 ..	94,8	+ 3,3	97,7	- 2,3	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	+ 5,4	92,3	+ 5,2			
1983 ..	96,7	+ 2,0	96,9	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	+ 3,6	95,8	+ 3,8			
1984 ..	99,3	+ 2,7	98,2	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	+ 2,4	98,1	+ 2,4			
1985 ..	100	+ 0,7	100	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9			
1986 ..	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	- 0,1	101,6	+ 1,6			
1987 ..	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	+ 0,4	102,7	+ 1,1			
1988 ..	105,5	+ 2,1	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	+ 1,4	104,4	+ 1,7			
1989 ..	109,2	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	+ 2,9	106,8	+ 2,3			
1990 ..	116,0	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	+ 2,6	109,5	+ 2,5			
1990 Juli	...	...	...	...	106,8	+ 2,4	105,3	101,0	113,1	112,7	+ 2,2	109,7	+ 2,5
Aug.	117,2	+ 6,7	114,2	+ 6,7	107,1	+ 2,8	104,8	102,2	112,5	113,1	+ 2,7	109,5	+ 2,4			
Sept.	...	...	...	...	107,5	+ 3,0	104,2	103,1	112,6	113,4	+ 3,0	109,6	+ 2,5
Okt.	...	...	...	...	108,2	+ 3,3	104,4	104,3	112,8	113,6	+ 3,3	109,9	+ 2,5
Nov.	118,0	+ 6,7	115,5	+ 7,1	108,0	+ 3,0	104,4	103,8	113,0	113,9	+ 3,1	110,0	+ 2,4			
Dez.	...	...	...	...	108,1	+ 2,8	104,9	103,5	113,2	114,2	+ 2,8	110,4	+ 2,6
1991 Jan.	...	...	...	...	108,8	+ 2,8	106,0	104,2	114,0	114,6	+ 2,9	110,9	+ 2,5
Febr.	...	...	...	...	109,1	+ 2,7	106,7	104,3	114,2	115,1	+ 2,9	111,3	+ 2,2
März	121,0	+ 7,2	...	+ 6,6	109,0	+ 2,5	107,1	103,5	114,5	115,7	+ 2,5	111,6	+ 2,4			
April	...	...	...	...	109,5	+ 2,8	108,0	104,0	115,0	116,2	+ 2,8	112,1	+ 2,7
Mai	124,6	+ 7,6	121,0	+ 7,0	109,9	+ 3,0	108,7	104,3	115,3	116,8	+ 3,1	112,4	+ 2,6			
Juni	...	...	...	...	110,5	+ 3,5	109,6	104,5	116,4	117,2	+ 3,5	113,1	+ 3,1
Juli	...	...	...	...	111,5	+ 4,4	109,8	106,0	117,4	117,8	+ 4,5	113,6	+ 3,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt). — r Revidiert.

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	506,4	+ 3,6	376,2	+ 3,9	162,6	+ 25,1	538,8	+ 9,5	696,2	+ 10,1	112,8	+ 14,1	16,2
1976	543,6	+ 7,3	395,4	+ 5,1	173,3	+ 6,6	568,7	+ 5,5	739,0	+ 6,1	107,1	- 5,0	14,5
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988 p)	981,9	+ 3,9	681,9	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,4	+ 4,3	1 340,7	+ 4,5	186,2	+ 6,2	13,9
1989 p)	1 026,5	+ 4,5	706,5	+ 3,6	308,2	+ 3,3	1 014,7	+ 3,5	1 395,9	+ 4,1	188,6	+ 1,3	13,5
1990 p)	1 103,6	+ 7,5	778,7	+ 10,2	326,5	+ 5,9	1 105,2	+ 8,9	1 515,9	+ 8,6	224,6	+ 19,1	14,8
1990 p) 2. Vj.	265,2	+ 7,9	186,2	+ 11,4	79,0	+ 5,7	265,2	+ 9,6	365,5	+ 8,5	48,1	+ 25,2	13,2
3. „	273,5	+ 7,2	195,8	+ 10,5	82,1	+ 6,9	277,9	+ 9,4	366,3	+ 9,2	46,8	+ 25,2	12,8
4. „	317,2	+ 8,2	218,7	+ 9,9	84,1	+ 6,2	302,8	+ 8,8	418,4	+ 8,6	68,0	+ 15,1	16,3
1991 p) 1. Vj.	263,8	+ 6,5	187,6	+ 5,4	85,5	+ 5,2	273,1	+ 5,4	389,4	+ 6,5	65,2	+ 5,8	16,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1975	61,7	+ 9,3	62,6	+ 8,5	62,0	+ 6,2	60,4	+ 9,1	61,4	+ 9,1	58,5	+ 7,5
1976	65,4	+ 6,0	66,3	+ 5,9	66,2	+ 6,9	64,2	+ 6,2	65,2	+ 6,2	63,4	+ 8,3
1977	69,9	+ 6,9	70,8	+ 6,9	70,7	+ 6,8	69,0	+ 7,5	70,1	+ 7,5	67,6	+ 6,7
1978	73,9	+ 5,7	74,8	+ 5,6	74,5	+ 5,3	73,1	+ 5,9	74,3	+ 5,9	71,4	+ 5,5
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988 p)	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989 p)	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,4	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1990 p) 3. Vj.	123,6	+ 5,8	118,9	+ 4,8	117,1	+ 4,3	125,0	+ 6,2	120,1	+ 5,3	119,4	+ 4,7
4. „	124,3	+ 6,1	119,5	+ 5,1	134,8	+ 5,3	125,6	+ 6,3	120,5	+ 5,5	135,8	+ 6,0
1991 p) 1. Vj.	126,5	+ 6,1	121,3	+ 5,2	112,4	+ 3,6	126,3	+ 6,1	121,1	+ 5,8	115,9	+ 4,9
2. „	131,2	+ 6,9	125,8	+ 6,2	...	...	132,2	+ 6,4	126,8	+ 6,1	...	...
1990 p) Okt.	124,1	+ 6,1	119,3	+ 5,1	...	...	125,4	+ 6,2	120,4	+ 5,4	123,1	+ 6,3
Nov.	124,4	+ 6,2	119,6	+ 5,2	...	...	125,6	+ 6,4	120,6	+ 5,6	160,9	+ 7,0
Dez.	124,5	+ 6,2	119,6	+ 5,2	...	...	125,7	+ 6,3	120,6	+ 5,6	123,2	+ 4,5
1991 p) Jan.	126,0	+ 5,8	120,8	+ 4,9	...	...	126,1	+ 6,0	120,9	+ 5,7	118,0	+ 6,1
Febr.	126,1	+ 5,9	121,0	+ 4,9	...	...	126,3	+ 6,1	121,1	+ 5,8	110,7	+ 3,9
März	127,3	+ 6,7	122,1	+ 5,7	...	...	126,4	+ 6,1	121,2	+ 5,8	118,9	+ 4,7
April	130,7	+ 6,7	125,3	+ 6,0	...	...	131,8	+ 6,3	126,4	+ 6,0	121,1	+ 7,1
Mai	131,5	+ 7,0	126,0	+ 6,3	...	...	132,4	+ 6,5	126,9	+ 6,2	132,1	+ 5,2
Juni	131,6	+ 7,0	126,1	+ 6,3	...	...	132,4	+ 6,5	127,0	+ 6,2	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt														Nachrichtlich: Gewerbeanzeigen	
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 2)		Arbeitslose 3)		Arbeitslosenquote in % 3) 4)	Offene Stellen 3)	Arbeitsvermittlungen		im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990			im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990 5)
	Industrie	Bauwirtschaft	Verkehr, Post- und Fernmeldewesen	Handel	Bestand	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat			im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990				
															Tsd	Tsd
1990 Juli 6)	2 777	361	553	671	656		272	+ 130	3,1	28	5	72	34			
Aug.	2 710	367	558	661	1 500		361	+ 89	4,1	20	10	81	31			
Sept.	2 584	350	552	634	1 729		445	+ 84	5,0	24	12	93	30	196		
Okt.	2 452	343	525	582	1 704		537	+ 92	6,1	25	17	111	29			
Nov.	2 388	337	512	554	1 710		589	+ 52	6,7	24	18	128	28			
Dez.	...	...	...	...	1 794		642	+ 53	7,3	23	18	146	28	281	
1991 Jan.	...	...	...	...	1 841		757	+ 115	8,6	23	26	172	26		
Febr.	...	...	...	...	1 947		787	+ 30	8,9	21	26	198	25		
März	...	...	...	...	1 990		808	+ 21	9,2	21	30	228	24	357	
April	...	...	...	...	2 019		837	+ 29	9,5	23	43	271	29		
Mai	...	...	...	...	1 968		842	+ 5	9,5	25	47	318	24		
Juni	...	...	...	...	r) 1 899		843	+ 0	9,5	32	61	379	22	432	
Juli	...	...	...	...	1 616		1 069	+ 226	12,1	40	96	475	...	...
Produzierendes Gewerbe																
Verarbeitendes Gewerbe																
Bauhauptgewerbe 9)																
Nettoproduktion 8) Auftragseingang Umsatz Produktion Auftragseingang Inlandsumsatz Auftragsbestand																
3. Quartal 1990 = 100 Ver-änderung gegen Vormonat % 2. Halb-jahr 1990 = 100 Ver-änderung gegen Vormonat % 2. Halb-jahr 1990 = 100 Ver-änderung gegen Vormonat % Mrd DM Ver-änderung gegen Vormonat % 2. Halb-jahr 1990 = 100 Ver-änderung gegen Vormonat % Mrd DM Ver-änderung gegen Vormonat % 2. Halb-jahr 1990 = 100 Ver-änderung gegen Vor-quantal %																
1990 Juli 6)	108,5		135,7		108,6		1,9		76,5		1,5					
Aug.	100,7	- 7,2	105,1	- 22,5	106,2	- 2,2	2,0	+ 9,9	93,3	+ 22,0	2,3	+ 48,7				
Sept.	90,8	- 9,8	85,5	- 18,6	94,7	- 10,8	2,0	- 1,8	125,4	+ 34,4	2,6	+ 13,0	118,0			
Okt.	90,6	- 0,2	85,7	+ 0,2	92,2	- 2,6	2,1	+ 2,3	100,9	- 19,5	2,6	- 0,5				
Nov.	98,3	+ 8,5	89,3	+ 4,2	96,1	+ 4,2	2,0	- 2,0	100,6	- 0,3	2,6	+ 2,0				
Dez.	80,5	- 18,1	98,7	+ 10,5	102,1	+ 6,2	1,9	- 5,5	103,4	+ 2,8	3,8	+ 45,7	82,0	- 30,5		
1991 Jan.	66,6	- 17,3	r) 86,8	r) - 12,1	r) 53,1	r) - 48,0	...	...	82,4	- 20,3	...	...		
Febr.	60,6	- 9,0	r) 66,4	r) - 23,5	r) 47,5	r) - 10,5	...	...	73,0	- 11,4	...	...		
März	r) 63,1	r) + 4,1	r) 92,2	r) + 38,9	r) 54,4	r) + 14,5	...	...	103,0	+ 41,1	...	...	77,7	- 5,2	
April	59,4	- 5,9	79,0	- 14,3	54,9	+ 0,9	...	...	115,0	+ 11,7	...	...		
Mai	60,4	+ 1,7	68,5	- 13,3	50,3	- 8,4	...	...	127,5	+ 10,9	...	...		
Einzelhandel, Preise 10)																
Einzelhandelsumsatz 11) Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) Preisindex für die Lebenshaltung 13)																
darunter: Unternehmen mit Schwerpunkt in den Bereichen: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren 12) Fahrzeuge, Fahrzeugteile, -reifen usw. Veränderung gegen Vormonat % 1989 = 100 Veränderung gegen Vormonat % insgesamt Veränderung gegen Jahresdurchschnitt 1989 % 1989 = 100 Veränderung gegen Vormonat % 1989 = 100 Veränderung gegen Vormonat % Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter der Haushaltsführung Güter für die Gesundheits- und Körperpflege Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit																
1990 Mai									98,9	- 1,1	101,9	88,7	97,9	92,4	100,2	105,6
Juni									90,2	- 9,8	98,9	50,3	87,8	89,3	100,2	94,3
Juli 6)					64,2				98,0	- 2,0	119,5	57,0	76,2	129,6	86,5	97,5
Aug.					63,1	- 1,7			97,8	- 2,2	115,1	60,0	78,3	132,3	90,0	100,9
Sept.					62,8	- 0,5			99,0	- 1,0	114,8	64,1	79,6	133,1	91,4	105,8
Okt.	105,9	99,4	130,8	110,2	62,9	+ 0,2			100,6	+ 0,6	115,1	66,9	79,8	134,2	94,5	111,7
Nov.	106,6	101,2	145,4	102,2	62,5	- 0,6			100,7	+ 0,7	115,8	68,2	80,3	134,8	90,9	113,0
Dez.	120,4	114,8	128,7	101,6	62,1	- 0,6			101,9	+ 1,9	117,8	69,8	81,2	136,7	89,9	114,0
1991 Jan.	90,5	93,4	95,4	95,0	63,3	+ 1,9			108,9	+ 8,9	119,3	69,9	82,4	137,7	97,7	117,7
Febr.	63,4	+ 0,2			109,7	+ 9,7	120,2	70,4	82,9	138,3	97,8	120,4
März	63,2	- 0,3			111,4	+ 11,4	122,5	70,8	83,1	139,6	102,2	121,9
April	63,2	± 0			112,6	+ 12,6	123,2	71,2	83,4	141,3	106,0	124,1
Mai	63,1	- 0,2			r) 113,4	r) + 13,4	r) 123,5	71,0	83,7	142,1	106,3	125,1
Juni	63,0	- 0,2			114,1	+ 14,1	125,0	71,0	83,7	143,5	106,4	125,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gemeinsames Statistisches Amt der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bzw. ehemaliges Statistisches Amt der DDR, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Arbeiter und Angestellte, ohne Auszubildende; Monatsdurchschnitte. — 2 Stand zur Monatsmitte; Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 3 Stand am Monatsende. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Die kumulierten Angaben enthalten Revisionen, die in den einzelnen Monatswerten

nicht berücksichtigt sind. — 6 Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. — 7 Ab Januar 1991 ohne Berlin (Ost). Von 281 096 Gewerbeanzeigen des Jahres 1990 entfielen 23 690 auf Berlin (Ost). — 8 Index für fachliche Unternehmens-teile; kalendermonatlich. — 9 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 10 Ab Juli 1990 Preise in DM, davor in Mark der DDR. — 11 In jeweiligen Preisen. — 12 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 13 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — r Revidiert.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	
	Saldo der Leistungs-bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2)	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	+ 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	+ 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 749	+ 128 045	+ 1 196	- 8 501	- 31 991	- 127 589	- 86 837	- 40 752	+ 4 164	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 107 619	+ 134 576	- 1 134	+ 8 217	- 34 040	- 136 165	- 23 251	- 112 914	+ 9 550	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 77 353	+ 105 303	- 672	+ 8 353	- 35 632	- 94 479	- 68 502	- 25 976	+ 28 102	- 5 105	+ 5 871
1987 1. Vj.	+ 21 217	+ 27 713	+ 587	- 600	- 6 483	- 1 494	+ 17 072	- 18 566	- 5 507	- 77	+ 14 139
2. "	+ 20 150	+ 28 046	- 176	- 1 118	- 6 603	- 16 392	+ 1 403	- 17 795	+ 2 026	- 283	+ 5 502
3. "	+ 14 895	+ 27 888	- 830	- 5 140	- 7 023	- 15 791	- 18 247	+ 2 456	- 610	+ 142	+ 1 365
4. "	+ 26 199	+ 34 089	- 704	+ 1 813	- 8 998	- 5 319	- 22 201	+ 16 882	+ 1 845	- 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 16 785	+ 25 191	+ 1 342	- 2 821	- 6 927	- 22 551	- 24 512	+ 1 960	+ 2 829	- 131	- 3 068
2. "	+ 25 079	+ 34 040	- 892	- 1 263	- 6 806	- 34 109	- 26 728	- 7 381	- 920	+ 1 057	- 8 893
3. "	+ 17 127	+ 31 680	- 685	- 5 750	- 8 117	- 37 898	- 17 109	- 20 789	- 1 604	+ 1 926	- 20 448
4. "	+ 29 759	+ 37 134	+ 1 431	+ 1 334	- 10 141	- 33 031	- 18 489	- 14 543	+ 3 858	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 31 017	+ 35 777	- 392	+ 2 885	- 7 253	- 39 739	- 31 715	- 8 024	- 344	+ 262	- 8 803
2. "	+ 28 249	+ 34 321	- 774	+ 2 692	- 7 990	- 33 406	+ 1 057	- 34 463	- 2 787	- 455	- 8 398
3. "	+ 22 561	+ 34 224	- 94	- 2 258	- 9 311	- 24 602	- 6 288	- 18 314	- 442	- 1 198	- 3 680
4. "	+ 25 791	+ 30 253	+ 126	+ 4 898	- 9 487	- 38 418	+ 13 696	- 52 113	+ 13 122	- 1 173	- 678
1990 1. Vj.	+ 31 336	+ 36 865	- 369	+ 2 736	- 7 895	- 37 726	- 36 921	- 805	+ 7 907	- 167	+ 1 351
2. "	+ 18 213	+ 27 861	- 826	+ 223	- 9 045	- 23 507	- 16 776	- 6 731	+ 8 881	- 206	+ 3 380
3. " o)	+ 15 003	+ 25 393	+ 308	- 1 951	- 8 747	- 20 250	- 22 747	+ 2 497	+ 6 776	+ 133	+ 1 661
4. "	+ 12 801	+ 15 185	+ 215	+ 7 345	- 9 944	- 12 996	+ 7 942	- 20 937	+ 4 538	- 4 865	- 522
1991 1. Vj.	- 9 313	+ 6 761	+ 602	+ 5 597	- 22 273	- 5 668	- 16 629	+ 10 962	+ 7 765	+ 1 146	- 6 069
2. " p)	- 10 805	- 1 787	+ 1 937	- 181	- 10 775	+ 9 356	- 23 937	+ 33 293	+ 2 069	+ 570	+ 1 190
1989 April	+ 8 649	+ 9 869	+ 491	+ 1 568	- 3 279	- 9 705	- 1 032	- 8 673	+ 1 003	- 267	- 321
Mai	+ 9 075	+ 10 576	- 514	+ 1 898	- 2 886	- 9 919	- 219	- 9 700	- 5 032	- 145	- 6 022
Juni	+ 10 526	+ 13 876	- 751	- 774	- 1 825	- 13 782	+ 2 307	- 16 089	+ 1 243	- 43	- 2 056
Juli	+ 5 974	+ 10 591	+ 209	- 1 291	- 3 535	- 10 053	+ 408	- 10 461	+ 3 323	- 896	- 1 653
Aug.	+ 7 331	+ 11 198	+ 115	- 851	- 3 131	- 5 148	- 698	- 4 450	- 1 233	- 283	+ 667
Sept.	+ 9 256	+ 12 435	- 418	- 116	- 2 644	- 9 401	- 5 997	- 3 403	- 2 531	- 18	- 2 694
Okt.	+ 8 196	+ 9 588	+ 347	+ 1 113	- 2 852	- 7 553	+ 10 596	- 18 149	+ 1 279	- 144	+ 1 779
Nov.	+ 10 324	+ 10 616	- 243	+ 2 945	- 2 994	- 17 231	+ 7 825	- 25 056	+ 6 304	- 309	- 912
Dez.	+ 7 270	+ 10 050	+ 21	+ 840	- 3 641	- 13 634	- 4 726	- 8 908	+ 5 539	- 721	- 1 545
1990 Jan.	+ 10 604	+ 12 831	- 96	- 230	- 1 902	- 9 513	- 485	- 9 027	- 77	- 69	+ 946
Febr.	+ 8 530	+ 10 629	+ 178	+ 700	- 2 978	- 8 528	- 18 998	+ 10 469	+ 1 802	- 101	+ 1 703
März	+ 12 202	+ 13 404	- 451	+ 2 265	- 3 016	- 19 685	- 17 438	- 2 247	+ 6 183	+ 3	- 1 297
April	+ 5 998	+ 7 620	+ 685	+ 829	- 3 136	- 7 296	- 7 705	+ 408	+ 2 363	- 65	+ 1 000
Mai	+ 9 169	+ 12 037	- 934	+ 867	- 2 802	- 11 687	- 2 266	- 9 422	+ 3 735	- 97	+ 1 120
Juni	+ 3 046	+ 8 203	- 577	- 1 473	- 3 107	- 4 524	- 6 805	+ 2 282	+ 2 782	- 44	+ 1 260
Juli o)	+ 4 499	+ 9 920	+ 436	- 2 537	- 3 320	- 7 806	- 4 094	- 3 711	+ 3 935	+ 61	+ 689
Aug.	+ 3 855	+ 7 475	- 303	- 898	- 2 418	- 4 135	- 8 236	+ 4 101	+ 669	+ 45	+ 435
Sept.	+ 6 649	+ 7 998	+ 175	+ 1 484	- 3 009	- 8 310	- 10 416	+ 2 107	+ 2 173	+ 26	+ 537
Okt.	+ 6 905	+ 8 354	+ 425	+ 538	- 2 412	- 6 304	- 605	- 5 699	+ 1 234	+ 26	+ 1 861
Nov.	+ 1 625	+ 3 292	- 177	+ 2 744	- 4 234	- 5 805	+ 5 915	- 11 721	+ 5 772	+ 194	+ 1 786
Dez.	+ 4 271	+ 3 539	- 33	+ 4 063	- 3 298	- 886	+ 2 631	- 3 517	- 2 469	- 5 086	- 4 169
1991 Jan.	- 2 145	+ 1 316	+ 192	+ 240	- 3 893	- 364	+ 1 464	- 1 828	+ 3 002	+ 74	+ 567
Febr.	- 1 494	+ 2 608	+ 546	+ 3 208	- 7 856	+ 1 959	+ 7 525	- 5 566	+ 664	+ 232	+ 1 360
März	- 5 673	+ 2 837	- 137	+ 2 149	- 10 523	- 7 263	- 25 618	+ 18 355	+ 4 099	+ 840	- 7 997
April	- 2 584	- 1 398	+ 1 046	+ 1 437	- 3 669	+ 1 761	- 11 102	+ 12 862	+ 255	+ 92	- 477
Mai	- 4 431	- 784	+ 477	- 518	- 3 606	+ 6 372	- 2 619	+ 8 990	- 1 101	- 68	+ 771
Juni p)	- 3 790	+ 395	+ 415	- 1 100	- 3 500	+ 1 223	- 10 217	+ 11 440	+ 2 916	+ 546	+ 896

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen

der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland										
		Alter Gebietsstand					Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR					
		1989	1990 r)	1991		1990 r)	1991		1990 r)	2. Hj.	Mai	Juni p)
				April	Mai		April	Mai				
Mio DM		Veränderung gegen Vorjahr in %					Mio DM					
Alle Länder 1)		Ausfuhr	641 041	642 785	52 976	53 311	+ 1,0	- 4,4	662 047	334 261	54 657	53 640
		Einfuhr	506 465	550 628	54 631	54 436	+ 21,9	+ 24,4	556 665	293 690	55 441	53 245
		Saldo	+ 134 576	+ 92 157	- 1 655	- 1 125			+ 105 382	+ 40 571	- 784	+ 395
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	548 969	549 022	45 391	44 613	- 0,0	- 7,2	551 261	270 773	44 969	
		Einfuhr	418 809	454 536	45 694	44 971	+ 21,4	+ 23,5	456 287	238 165	45 284	
		Saldo	+ 130 161	+ 94 486	- 304	- 358			+ 94 974	+ 32 608	- 315	
A. EG-Mitgliedsländer		Ausfuhr	352 668	350 260	29 922	29 429	+ 2,7	- 3,6	351 654	172 597	29 663	
		Einfuhr	258 660	286 585	28 455	28 901	+ 22,2	+ 28,2	287 595	151 688	29 079	
		Saldo	+ 94 007	+ 63 676	+ 1 467	+ 528			+ 64 059	+ 20 909	+ 584	
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	45 979	47 760	4 113	3 918	+ 6,4	- 1,9	47 960	23 967	3 946	
		Einfuhr	34 968	39 760	4 195	4 143	+ 31,6	+ 26,8	39 874	21 052	4 159	
		Saldo	+ 11 011	+ 8 000	- 81	- 225			+ 8 086	+ 2 915	- 212	
Dänemark		Ausfuhr	12 103	11 938	1 006	1 029	+ 2,8	- 1,3	12 049	6 043	1 046	
		Einfuhr	9 237	10 984	991	1 166	+ 18,9	+ 40,0	11 062	6 240	1 180	
		Saldo	+ 2 866	+ 954	+ 15	- 137			+ 987	- 196	- 134	
Frankreich		Ausfuhr	84 314	83 771	7 249	7 196	+ 9,0	+ 3,2	84 117	41 479	7 252	
		Einfuhr	60 403	65 095	7 007	6 557	+ 34,3	+ 39,1	65 408	34 332	6 578	
		Saldo	+ 23 911	+ 18 676	+ 242	+ 639			+ 18 709	+ 7 147	+ 673	
Großbritannien		Ausfuhr	59 359	54 711	4 155	4 169	- 13,1	- 16,5	54 868	26 639	4 186	
		Einfuhr	34 687	37 041	3 452	3 666	+ 21,1	+ 26,3	37 118	19 732	3 688	
		Saldo	+ 24 671	+ 17 671	+ 703	+ 503			+ 17 751	+ 6 906	+ 498	
Italien		Ausfuhr	59 807	59 979	5 158	5 065	- 0,3	- 8,0	60 162	28 769	5 104	
		Einfuhr	45 189	51 830	5 055	5 003	+ 17,8	+ 18,4	51 963	27 141	5 039	
		Saldo	+ 14 618	+ 8 150	+ 102	+ 61			+ 8 199	+ 1 628	+ 64	
Niederlande		Ausfuhr	54 395	54 276	4 751	4 487	+ 4,6	- 3,8	54 586	27 233	4 540	
		Einfuhr	51 903	55 942	5 111	5 685	+ 6,7	+ 25,9	56 187	29 663	5 742	
		Saldo	+ 2 493	- 1 665	- 360	- 1 198			- 1 601	- 2 430	- 1 202	
B. Sonstige europäische Länder		Ausfuhr	117 872	120 558	9 791	9 564	- 3,0	- 11,0	121 310	60 192	9 674	
		Einfuhr	79 357	87 846	8 135	8 009	+ 13,0	+ 18,0	88 492	46 637	8 125	
		Saldo	+ 38 516	+ 32 712	+ 1 655	+ 1 554			+ 32 818	+ 13 555	+ 1 549	
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 233	5 534	396	391	- 1,8	- 32,1	5 599	2 800	397	
		Einfuhr	7 240	7 806	757	675	+ 27,7	+ 29,6	7 830	4 330	682	
		Saldo	- 2 007	- 2 272	- 361	- 284			- 2 231	- 1 530	- 285	
Österreich		Ausfuhr	35 269	36 836	3 312	3 112	+ 5,5	- 3,4	37 029	18 724	3 143	
		Einfuhr	20 995	23 934	2 312	2 137	+ 17,0	+ 11,4	24 180	12 667	2 168	
		Saldo	+ 14 273	+ 12 902	+ 1 000	+ 975			+ 12 849	+ 6 058	+ 975	
Schweden		Ausfuhr	18 353	16 649	1 268	1 293	- 14,0	- 15,7	16 848	8 032	1 322	
		Einfuhr	12 793	13 193	1 212	1 269	+ 4,6	+ 21,2	13 273	6 811	1 288	
		Saldo	+ 5 560	+ 3 456	+ 56	+ 23			+ 3 575	+ 1 221	+ 34	
Schweiz		Ausfuhr	38 147	38 439	3 132	3 055	- 2,6	- 7,5	38 542	18 788	3 072	
		Einfuhr	21 237	23 291	2 017	2 128	+ 8,5	+ 13,9	23 475	12 521	2 158	
		Saldo	+ 16 910	+ 15 148	+ 1 116	+ 927			+ 15 067	+ 6 267	+ 914	
C. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	78 430	78 204	5 678	5 619	- 8,3	- 17,1	78 298	37 985	5 632	
		Einfuhr	80 792	80 106	9 104	8 061	+ 27,6	+ 13,8	80 201	39 841	8 080	
		Saldo	- 2 362	- 1 902	- 3 427	- 2 442			- 1 903	- 1 856	- 2 448	
darunter:												
Japan		Ausfuhr	15 268	17 415	1 201	1 388	- 6,7	- 3,7	17 440	8 589	1 391	
		Einfuhr	32 143	32 881	3 710	3 278	+ 29,5	+ 21,9	32 935	17 108	3 283	
		Saldo	- 16 875	- 15 466	- 2 509	- 1 890			- 15 495	- 8 519	- 1 892	
Kanada		Ausfuhr	5 116	4 705	371	384	- 9,7	- 6,3	4 717	2 259	384	
		Einfuhr	4 356	4 497	365	398	+ 5,3	+ 12,6	4 499	2 263	399	
		Saldo	+ 760	+ 208	+ 6	- 15			+ 218	- 4	- 15	
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 624	46 849	3 462	3 129	- 8,8	- 23,3	46 901	22 794	3 138	
		Einfuhr	38 265	36 975	4 569	3 862	+ 35,2	+ 9,8	37 010	17 620	3 869	
		Saldo	+ 8 359	+ 9 874	- 1 107	- 733			+ 9 890	+ 5 174	- 731	
II. Staatshandelsländer 2)		Ausfuhr	29 306	27 471	2 228	2 625	+ 6,9	+ 20,9	43 590	29 710	3 522	
		Einfuhr	25 143	29 609	2 973	3 038	+ 28,7	+ 37,7	33 519	19 920	3 689	
		Saldo	+ 4 163	- 2 138	- 745	- 413			+ 10 072	+ 9 789	- 167	
III. OPEC-Länder 3)		Ausfuhr	16 402	18 103	1 466	1 498	+ 21,1	- 4,1	18 260	9 493	1 519	
		Einfuhr	12 360	14 110	1 026	1 386	+ 16,6	+ 43,6	14 123	8 011	1 396	
		Saldo	+ 4 042	+ 3 993	+ 440	+ 112			+ 4 136	+ 1 482	+ 124	
IV. Entwicklungsländer 4)		Ausfuhr	45 351	47 016	3 817	4 524	+ 4,5	+ 15,4	47 746	23 731	4 595	
		Einfuhr	49 828	52 036	4 923	5 017	+ 23,5	+ 21,3	52 394	27 460	5 047	
		Saldo	- 4 477	- 5 020	- 1 106	- 493			- 4 648	- 3 729	- 452	

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungslandern, Einfuhr (cif) aus Ursprungslandern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihäfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 Einschl. der im wirtschaftlichen Umbruch befindlichen Reformländer Osteuropas. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum

Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. — r Die Angaben für „Alle Länder“ enthalten Revisionen, die in den Zahlen für die einzelnen Ländergruppen und Länder noch nicht berücksichtigt sind. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit	
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 1 586
1987	- 5 045	-27 857	+ 8 184	+ 385	+ 7 065	+ 19 163	+ 19 943	-11 984	- 7 207	- 2 331	- 1 419
1988	- 8 501	-28 699	+ 8 914	- 334	+ 9 146	+ 17 954	+ 19 127	-15 482	- 7 126	- 2 594	- 1 400
1989	+ 8 217	-28 056	+ 10 922	- 856	+ 21 811	+ 19 575	+ 20 705	-15 180	- 8 022	- 3 168	- 1 231
1990 o)	+ 8 353	-30 948	+ 10 673	- 1 329	+ 27 351	+ 20 021	+ 21 077	-17 415	- 9 010	- 3 066	- 1 344
1990 1. Vj.	+ 2 736	- 5 837	+ 2 592	- 278	+ 5 496	+ 4 914	+ 5 026	- 4 151	- 2 286	- 1 045	- 337
2. „	+ 223	- 7 611	+ 2 771	- 596	+ 5 832	+ 4 616	+ 4 902	- 4 789	- 2 265	- 739	- 355
3. „ o)	- 1 951	-12 006	+ 2 288	- 183	+ 6 767	+ 5 151	+ 5 498	- 3 967	- 2 163	- 524	- 273
4. „	+ 7 345	- 5 494	+ 3 022	- 272	+ 9 256	+ 5 340	+ 5 651	- 4 507	- 2 296	- 758	- 380
1991 1. Vj.	+ 5 597	- 6 554	+ 2 602	- 410	+ 10 001	+ 5 521	+ 5 327	- 5 562	- 2 499	- 1 111	- 344
2. „ p)	- 181	- 7 759	+ 3 235	- 400	+ 5 031	+ 5 426	+ 5 663	- 5 713			
1990 Juli o)	- 2 537	- 3 909	+ 830	- 119	+ 452	+ 1 891	+ 1 995	- 1 682	- 773	- 301	- 93
Aug.	- 898	- 4 888	+ 702	- 119	+ 2 819	+ 1 896	+ 2 013	- 1 309	- 747	- 242	- 95
Sept.	+ 1 484	- 3 210	+ 757	+ 54	+ 3 495	+ 1 869	+ 1 489	- 976	- 643	+ 18	- 85
Okt.	+ 538	- 2 547	+ 900	- 100	+ 2 356	+ 1 743	+ 1 794	- 1 815	- 849	- 213	- 125
Nov.	+ 2 744	- 1 523	+ 874	- 100	+ 3 214	+ 1 850	+ 1 868	- 1 571	- 856	- 339	- 114
Dez.	+ 4 063	- 1 425	+ 1 248	- 72	+ 3 686	+ 1 746	+ 1 989	- 1 121	- 591	- 206	- 141
1991 Jan.	+ 240	- 1 957	+ 780	- 100	+ 1 650	+ 2 147	+ 1 873	- 2 280	- 1 024	- 324	- 119
Febr.	+ 3 208	- 1 846	+ 927	- 100	+ 4 209	+ 1 616	+ 1 662	- 1 599	- 767	- 452	- 114
März	+ 2 149	- 2 751	+ 895	- 210	+ 4 141	+ 1 758	+ 1 791	- 1 683	- 707	- 336	- 111
April	+ 1 437	- 2 150	+ 1 202	- 100	+ 2 265	+ 1 930	+ 1 962	- 1 710	- 740	- 201	- 69
Mai	- 518	- 2 710	+ 1 033	- 100	+ 1 628	+ 1 766	+ 1 881	- 2 135	- 752	- 440	- 137
Juni p)	- 1 100	- 2 900	+ 1 000	- 200	+ 1 138	+ 1 730	+ 1 819	- 1 868			

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —

2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen	
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften			
1986	-27 056	-10 581	- 7 450	- 2 318	- 813	-16 474	- 1 546	- 9 833	- 7 980	- 4 502	- 592	
1987	-29 107	-10 267	- 7 350	- 2 226	- 691	-18 840	- 1 523	-11 801	- 9 914	- 4 693	- 823	
1988	-31 991	-11 408	- 7 450	- 2 072	- 1 886	-20 583	- 1 464	-14 420	-12 235	- 4 923	+ 224	
1989	-34 040	-10 920	- 7 550	- 2 294	- 1 076	-23 121	- 1 427	-15 117	-12 864	- 5 117	- 1 460	
1990 o)	-35 632	-11 088	- 7 350	- 2 051	- 1 667	-24 563	- 1 395	-13 399	-11 264	- 5 489	- 4 280	
1990 1. Vj.	- 7 895	- 2 674	- 1 850	- 512	- 312	- 5 222	- 343	- 3 475	- 2 595	- 1 306	- 96	
2. „	- 9 045	- 2 872	- 1 850	- 572	- 450	- 6 173	- 341	- 4 036	- 3 428	- 1 338	- 457	
3. „ o)	- 8 747	- 2 878	- 1 850	- 596	- 432	- 5 869	- 363	- 2 767	- 2 553	- 1 407	- 1 332	
4. „	- 9 944	- 2 644	- 1 800	- 371	- 473	- 7 300	- 347	- 3 121	- 2 687	- 1 437	- 2 395	
1991 1. Vj.	-22 273	- 2 871	- 1 850	- 490	- 531	-19 402	- 336	- 5 214	- 4 324	- 1 419	-12 432	
2. „ p)	-10 775	- 2 811	- 1 850	- 473	- 488	- 7 964	- 333	- 4 389	- 4 044	- 1 361	- 1 882	
1990 Juli o)	- 3 320	- 1 014	- 650	- 183	- 181	- 2 306	- 117	- 1 122	- 1 056	- 483	- 584	
Aug.	- 2 418	- 906	- 600	- 143	- 163	- 1 512	- 116	- 556	- 468	- 474	- 364	
Sept.	- 3 009	- 957	- 600	- 269	- 88	- 2 051	- 130	- 1 088	- 1 029	- 450	- 383	
Okt.	- 2 412	- 951	- 600	- 136	- 215	- 1 461	- 115	- 538	- 518	- 458	- 350	
Nov.	- 4 234	- 776	- 550	- 116	- 110	- 3 458	- 120	- 1 414	- 1 220	- 481	- 1 443	
Dez.	- 3 298	- 916	- 650	- 119	- 148	- 2 381	- 112	- 1 169	- 949	- 498	- 602	
1991 Jan.	- 3 893	- 986	- 600	- 194	- 192	- 2 907	- 112	- 1 099	- 901	- 494	- 1 203	
Febr.	- 7 856	- 877	- 600	- 122	- 155	- 6 979	- 114	- 2 229	- 1 689	- 454	- 4 181	
März	-10 523	- 1 008	- 650	- 174	- 183	- 9 515	- 111	- 1 886	- 1 734	- 471	- 7 048	
April	- 3 669	- 854	- 600	- 115	- 139	- 2 814	- 113	- 1 186	- 1 186	- 468	- 1 048	
Mai	- 3 606	- 956	- 650	- 157	- 149	- 2 650	- 110	- 1 676	- 1 548	- 443	- 421	
Juni p)	- 3 500	- 1 000	- 600	- 200	- 200	- 2 500	- 110	- 1 527	- 1 314	- 450	- 413	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf

Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1988	1989	1990 o)	1990 e)			1991					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 97 927	— 94 110	—106 857	—20 985	—28 942	—19 516	—19 674	—31 227	— 9 377	— 9 475	—12 375	
Direktinvestitionen	— 20 054	— 26 468	— 36 077	— 6 326	— 7 264	—11 967	— 6 593	— 9 230	— 2 807	— 1 561	— 4 863	
in Dividendenwerten	— 8 962	— 12 822	— 20 801	— 3 478	— 2 843	— 7 228	— 2 298	— 5 094	— 1 740	— 1 081	— 2 272	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 7 885	— 7 314	— 7 896	— 1 317	— 2 212	— 3 273	— 2 942	— 2 326	— 1 175	— 602	— 548	
übrige Anlagen	— 3 206	— 6 332	— 7 380	— 1 531	— 2 210	— 1 466	— 1 354	— 1 811	+ 109	+ 122	— 2 042	
Wertpapiieranlagen	— 72 648	— 50 207	— 24 017	— 7 910	— 5 894	— 1 633	— 5 881	—11 402	— 2 353	— 4 882	— 4 167	
in Dividendenwerten 1)	— 17 968	— 9 421	+ 1 091	— 877	+ 280	+ 817	— 2 485	— 4 206	— 1 219	— 1 135	— 1 852	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 54 681	— 40 786	— 25 108	— 7 034	— 6 174	— 2 450	— 3 396	— 7 197	— 1 134	— 3 747	— 2 315	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 12 241	— 14 328	— 20 440	— 3 920	— 4 451	— 4 168	— 910	— 4 295	— 1 812	— 1 789	— 695	
Langfristiger Kreditverkehr	— 2 453	— 14 193	— 43 255	— 5 762	—14 892	— 5 260	— 6 213	— 9 144	— 3 667	— 2 632	— 2 844	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 492	— 3 906	— 3 834	— 174	— 44	— 2 360	— 612	— 670	+ 212	— 129	— 753	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 772	— 3 242	— 3 508	— 987	— 892	— 656	— 987	— 1 450	— 549	— 400	— 501	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 11 090	+ 70 859	+ 38 355	+ 4 506	+ 6 235	+27 437	+ 3 044	+ 7 289	— 1 725	+ 6 856	+ 2 159	
Direktinvestitionen	+ 1 988	+ 12 615	+ 2 471	+ 3 029	— 427	+ 395	+ 572	+ 1 558	+ 102	+ 311	+ 1 145	
in Dividendenwerten	— 2 679	+ 2 468	+ 343	+ 2 087	— 1 812	— 58	— 130	— 137	— 29	— 123	+ 16	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 28	+ 2 467	+ 3 294	+ 1 747	+ 1 823	+ 763	— 241	+ 585	+ 221	+ 206	+ 158	
übrige Anlagen	+ 4 639	+ 7 680	— 1 166	— 805	— 438	— 310	+ 943	+ 1 110	— 91	+ 229	+ 972	
Wertpapiieranlagen	+ 7 651	+ 44 962	+ 17 015	— 2 858	— 3 354	+28 406	+ 2 876	+10 921	+ 36	+ 7 201	+ 3 684	
in Dividendenwerten 1)	+ 5 631	+ 22 159	— 3 251	— 5 822	— 4 220	+ 394	— 2 595	+ 2 870	— 171	+ 1 383	+ 1 658	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 2 019	+ 22 802	+ 20 266	+ 2 965	+ 865	+28 012	+ 5 471	+ 8 051	+ 207	+ 5 818	+ 2 026	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 171	+ 22 480	+ 15 672	+ 3 024	— 417	+23 768	+ 3 234	+ 4 389	— 1 757	+ 5 472	+ 674	
Kreditverkehr	+ 1 624	+ 13 418	+ 19 244	+ 4 258	+10 066	— 1 065	— 414	— 5 178	— 1 859	— 666	— 2 653	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	— 11 463	— 4 098	+ 87	— 1 645	+ 3 413	+ 103	— 367	+ 288	— 859	+ 914	+ 232	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 173	— 136	— 375	+ 77	— 50	— 299	+ 10	— 13	— 5	+ 10	— 18	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 86 837	— 23 251	— 68 502	—16 480	—22 707	+ 7 921	—16 629	—23 937	—11 102	— 2 619	—10 217	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	— 30 134	— 81 008	— 24 323	—10 094	— 9 387	—18 644	+10 858	+28 222	+24 185	+11 403	— 7 366	
Verbindlichkeiten	+ 9 932	+ 24 327	+ 24 973	+ 1 278	+14 940	+ 1 470	+20 559	— 3 746	— 6 297	— 6 471	+ 9 022	
Saldo	— 20 202	— 56 681	+ 651	— 8 816	+ 5 553	—17 174	+31 416	+24 476	+17 888	+ 4 932	+ 1 656	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 11 659	— 53 127	— 34 005	+ 915	— 7 583	— 6 650	—20 566	+ 517	— 5 535	+ 1 431	+ 4 621	
Verbindlichkeiten	— 1 321	+ 11 806	+ 15 014	+ 547	+ 4 537	+ 606	+ 9 995	+ 9 693	+ 3 042	+ 2 726	+ 3 925	
Saldo	— 12 981	— 41 321	— 18 991	+ 1 462	— 3 046	— 6 044	—10 571	+10 210	— 2 493	+ 4 157	+ 8 546	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 16 183	— 14 997	— 8 048	— 1 683	+ 1 240	— 1 066	— 6 217		— 3 130	+ 1 150		
Verbindlichkeiten	+ 7 750	+ 4 711	+ 6 610	+ 2 418	+ 289	+ 4 485	+ 1 482		+ 1 204	— 210		
Saldo	— 8 413	— 10 286	— 1 438	+ 735	+ 1 529	+ 3 419	— 4 735		— 1 926	+ 940		
Saldo	— 21 394	— 51 607	— 20 429	+ 2 197	— 1 517	— 2 625	—15 306		— 4 419	+ 5 097		
3. Öffentliche Hand	+ 843	— 4 626	— 6 198	— 112	— 1 539	— 1 138	— 5 149	— 406	— 606	— 1 038	+ 1 238	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 40 752	—112 914	— 25 976	— 6 731	+ 2 497	—20 937	+10 962		+12 862	+ 8 990		
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—127 589	—136 165	— 94 479	—23 211	—20 210	—13 017	— 5 668		+ 1 761	+ 6 372		

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktions-

werte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten			Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven				Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)					Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	
1985	86 004	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	2 449	18 338	18 338	—	67 666
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188
1990 Juli	104 301	101 869	13 688	61 313	7 723	19 146	2 432	50 564	50 564	—	53 737
Aug.	105 581	103 149	13 688	62 759	7 555	19 147	2 432	51 409	51 409	—	54 172
Sept.	106 836	104 411	13 688	63 923	7 652	19 148	2 425	52 127	52 127	—	54 710
Okt.	108 603	106 179	13 688	65 536	7 653	19 303	2 425	52 032	52 032	—	56 571
Nov.	110 191	107 766	13 688	67 344	7 431	19 304	2 425	51 834	51 834	—	58 357
Dez.	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188
1991 Jan.	107 409	104 986	13 688	64 296	7 601	19 401	2 423	52 654	52 654	—	54 755
Febr.	105 697	103 273	13 688	62 241	7 943	19 401	2 423	49 582	49 582	—	56 115
März	98 683	96 260	13 688	55 302	7 869	19 401	2 423	50 565	50 565	—	48 118
April	98 500	96 077	13 688	58 550	7 982	17 857	2 423	50 859	50 859	—	47 641
Mai	99 587	97 164	13 688	57 516	8 102	17 858	2 423	51 175	51 175	—	48 412
Juni	96 885	94 462	13 688	54 905	8 010	17 859	2 423	47 577	47 577	—	49 308
Juli	96 836	94 412	13 688	55 195	8 114	17 416	2 423	47 054	47 054	—	49 782

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- scheid- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 9)
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1990 Juli	7 723	4 776	—	2 947	2 701	245	19 146	29 722	— 10 576	—
Aug.	7 555	4 591	—	2 964	2 701	263	19 147	29 723	— 10 576	—
Sept.	7 652	4 691	—	2 962	2 701	260	19 148	29 724	— 10 576	—
Okt.	7 653	4 704	—	2 948	2 701	247	19 303	29 369	— 10 066	—
Nov.	7 431	4 482	—	2 950	2 701	248	19 304	29 369	— 10 066	—
Dez.	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1991 Jan.	7 601	4 793	—	2 808	2 573	235	19 401	29 423	— 10 022	—
Febr.	7 943	5 082	—	2 861	2 573	288	19 401	29 424	— 10 022	—
März	7 869	5 011	—	2 858	2 573	285	19 401	29 424	— 10 022	—
April	7 982	5 146	—	2 836	2 573	282	17 857	29 030	— 11 173	—
Mai	8 102	5 226	—	2 876	2 573	302	17 858	29 031	— 11 173	—
Juni	8 010	5 177	—	2 833	2 573	259	17 859	29 031	— 11 173	—
Juli	8 114	5 283	—	2 832	2 573	258	17 416	30 570	— 13 154	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Ausschl. Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des

Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand.

Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	ins-gesamt	kurzfristig				langfristig				ins-gesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nichtbanken 1)		ausländischen Banken 1) 6)	ausländischen Nichtbanken 1)
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1990 Juni	569 058	312 088	283 800	26 982	1 306	256 970	94 806	110 757	51 407	316 823	152 705	121 610	31 095	164 118	121 850	42 268
Juli	571 269	311 046	284 452	25 538	1 056	260 223	97 617	110 473	52 133	321 377	156 584	126 216	30 368	164 793	122 404	42 389
Aug.	574 582	309 784	282 246	26 755	783	264 798	99 417	111 748	53 633	323 202	156 042	125 236	30 806	167 160	123 781	43 379
Sept.	586 627	315 809	287 642	27 378	789	270 818	103 327	112 436	55 055	333 280	163 863	131 785	32 078	169 417	124 292	45 125
Okt.	578 165	305 195	277 264	27 156	775	272 970	104 820	112 597	55 553	327 068	158 179	127 248	30 931	168 889	123 987	44 902
Nov.	589 961	315 315	286 208	28 368	739	274 646	105 185	113 244	56 217	324 962	156 837	125 626	31 211	168 125	123 135	44 990
Dez.	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991 Jan.	598 724	322 980	292 769	29 488	723	275 744	104 796	115 424	55 524	330 025	162 305	129 246	33 059	167 720	121 869	45 851
Febr.	617 829	340 623	284 444	55 469	710	277 206	103 413	117 424	56 369	334 692	167 391	134 203	33 188	167 301	121 422	45 879
März	622 403	337 128	280 757	55 552	819	285 275	105 505	121 381	58 389	360 556	190 209	154 909	35 300	170 347	122 688	47 659
April	606 406	315 275	258 616	55 785	874	291 131	107 402	123 810	59 919	355 585	185 386	150 901	34 485	170 199	122 052	48 147
Mai	597 980	302 903	245 080	56 883	940	295 077	108 450	125 229	61 398	347 979	178 458	143 848	34 610	169 521	120 691	48 830
Juni p)	613 880	314 226	254 164	59 078	984	299 654	109 963	127 210	62 481	358 606	190 034	153 519	36 515	168 572	118 308	50 264

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Von November 1989 bis Juni 1990 einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR; ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. —

1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				aus Handelskrediten	ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			aus Handelskrediten
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber					
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		ausländischen Banken 2)				ausländischen Nichtbanken 1)	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken			
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615		
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293		
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043		
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774		
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410		
1990 Juni	293 798	119 229	84 598	34 631	27 537	2 712	24 825	147 032	222 921	72 298	42 054	30 244	61 033	18 518	42 515	89 590		
Juli	296 462	121 547	87 512	34 035	27 355	3 055	24 300	147 560	223 603	70 818	42 454	28 364	62 849	19 692	43 157	89 936		
Aug.	295 110	122 530	86 903	35 627	26 460	3 084	23 376	146 120	227 262	74 972	43 549	31 423	62 250	19 316	42 934	90 040		
Sept.	300 139	123 551	86 714	36 837	26 955	3 111	23 844	149 633	231 263	76 770	44 330	32 440	62 471	18 929	43 542	92 022		
Okt.	307 873	128 339	90 882	37 457	26 931	3 038	23 893	152 603	234 063	78 246	45 382	32 864	62 153	18 598	43 555	93 664		
Nov.	306 883	128 078	87 997	40 081	26 951	3 043	23 908	151 854	239 045	81 571	47 237	34 334	62 692	18 865	43 827	94 782		
Dez.	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410		
1991 Jan.	307 223	133 970	91 486	42 484	26 701	2 837	23 864	146 552	237 172	80 220	44 500	35 720	62 061	18 385	43 676	94 891		
Febr.	311 163	136 751	92 970	43 781	26 767	2 838	23 929	147 645	243 931	84 361	48 086	36 275	64 042	19 127	44 915	95 528		
März	322 049	144 631	97 573	47 058	27 083	2 932	24 151	150 335	249 902	87 234	49 569	37 665	64 776	19 042	45 734	97 892		
April	329 736	150 503	102 433	48 070	27 083	3 222	23 861	152 150	254 739	90 161	51 740	38 421	65 482	19 423	46 059	99 096		
Mai	326 659	149 489	102 956	46 533	26 938	3 262	23 676	150 232	256 794	92 013	52 919	39 094	65 895	18 948	46 947	98 886		
Juni p)		145 317	97 406	47 911	27 211	3 103	24 108			94 644	54 125	40 519	66 231	18 876	47 355			

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit

mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrachnungskonten. — 2 Einschl. In dossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
Durchschnitt im Monat										
1989 Dez.	88,593	4,757	2,636	42,254	25,733	1,141	2,777	1,548	1,3463	
1990 Jan.	88,673	4,771	2,644	1) 42,253	25,798	1,134	2,794	1,542	1,3405	
Febr.	88,712	4,787	2,652	1) —	25,923	1,135	2,842	1,548	1,3476	
März	88,811	4,817	2,665	1) 42,333	26,116	1,132	2,769	1,559	1,3559	
April	88,845	4,837	2,681	42,283	26,223	1,130	2,763	1,577	1,3618	
Mai	88,913	4,844	2,681	42,357	26,243	1,132	2,790	1,600	1,3610	
Juni	88,851	4,866	2,681	42,570	26,272	1,139	2,879	1,620	1,3623	
Juli	88,753	4,858	2,682	42,728	26,273	1,139	2,963	1,631	1,3650	
Aug.	88,760	4,864	2,683	42,413	26,152	1,132	2,984	1,619	1,3570	
Sept.	88,724	4,863	2,684	42,333	26,189	1,129	2,951	1,594	1,3397	
Okt.	88,714	4,858	2,681	42,150	26,208	1,134	2,967	1,594	1,3349	
Nov.	88,663	4,849	2,677	41,760	26,090	1,136	2,920	1,581	1,3304	
Dez.	88,641	4,832	2,662	41,413	25,944	1,128	2,880	1,566	1,3262	
1991 Jan.	88,704	4,854	2,668	41,451	25,975	1,123	2,919	1,587	1,3302	
Febr.	88,733	4,857	2,661	41,205	25,991	1,137	2,909	1,599	1,3324	
März	88,718	4,855	2,665	41,809	26,042	1,146	2,930	1,609	1,3408	
April	88,755	4,863	2,674	42,649	26,122	1,152	2,979	1,621	1,3497	
Mai	88,757	4,861	2,677	42,509	26,134	1,151	2,963	1,616	1,3471	
Juni	88,770	4,859	2,675	42,227	25,956	1,142	2,939	1,604	1,3452	
Juli	88,766	4,858	2,675	41,699	25,862	1,159	2,947	1,597	1,3431	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
Durchschnitt im Monat								
1989 Dez.	1,4989	1,7414	25,970	29,265	27,678	1,2123	14,202	110,956
1990 Jan.	1,4453	1,6918	25,865	29,375	2) 27,416	1,1669	14,210	111,590
Febr.	1,4006	1,6760	25,901	29,445	2) 27,491	1,1514	14,200	112,648
März	1,4434	1,7045	25,869	29,625	27,667	1,1132	14,208	112,782
April	1,4495	1,6882	25,773	29,774	27,591	1,0659	14,213	113,477
Mai	1,4150	1,6617	25,793	29,699	27,462	1,0822	14,211	117,259
Juni	1,4351	1,6840	26,018	29,729	27,655	1,0942	14,214	118,201
Juli	1,4166	1,6399	26,021	29,812	27,560	1,0991	14,214	117,706
Aug.	1,3717	1,5707	25,816	29,801	27,187	1,0653	14,213	119,963
Sept.	1,3552	1,5697	25,846	29,856	27,228	1,1316	14,214	120,116
Okt.	1,3128	1,5233	25,765	29,860	27,018	1,1766	14,215	118,901
Nov.	1,2773	1,4870	25,609	29,707	26,717	1,1524	14,217	118,246
Dez.	1,2855	1,4920	25,489	29,441	26,573	1,1173	14,213	116,963
1991 Jan.	1,3064	1,5100	25,568	29,439	26,790	1,1292	14,213	118,706
Febr.	1,2815	1,4799	25,559	29,379	26,733	1,1354	14,214	116,857
März	1,3849	1,6022	25,618	29,381	27,239	1,1695	14,214	115,705
April	1,4764	1,7031	25,715	29,590	27,837	1,2430	14,210	118,241
Mai	1,4914	1,7153	25,674	29,491	27,922	1,2424	14,211	118,006
Juni	1,5596	1,7843	25,618	29,476	27,739	1,2766	14,210	116,545
Juli	1,5570	1,7887	25,642	29,466	27,637	1,2976	14,209	115,402
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)																	
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen										gegenüber den übrigen EG-Währungen		gegenüber den sonstigen Währungen				
		Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Däni- sche Krone	Irisches Pfund	Griechi- sche Drachme	Portu- giesi- scher Escudo	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Öster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Finn- mark		
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	121,5	108,1	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7		
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4			
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	141,5	122,2	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3		
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	157,8	141,6	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4		
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	171,5	195,1	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5		
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,2	258,9	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0		
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	216,8	315,2	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7		
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	251,2	325,3	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0		
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	262,9	321,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9		
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	295,0	387,1	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8		
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	369,6	511,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4		
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	425,0	609,8	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9		
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	510,4	690,6	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7		
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	694,2	816,8	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9		
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	809,9	928,0	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3		
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	867,8	970,4	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4		
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	928,6	990,8	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4		
1990	199,9	212,3	411,0	263,1	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 055,3	1 043,5	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1		
1987 Juni	177,2	210,4	401,1	255,1	111,9	149,1	347,1	173,9	282,2	804,1	922,4	83,2	69,6	97,2	233,5	191,0		
Juli	174,5	209,7	401,1	254,3	111,8	149,1	343,3	175,1	282,2	809,7	923,9	85,1	69,8	97,2	233,3	190,6		
Aug.	173,4	210,3	401,4	254,9	111,9	149,3	338,2	177,0	282,6	814,3	926,1	83,1	69,5	97,2	233,8	190,4		
Sept.	177,8	210,3	400,6	253,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	820,6	931,9	82,7	69,5	97,3	235,6	190,3		
Okt.	178,8	210,5	400,8	252,6	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	826,6	936,3	83,2	69,6	97,3	236,0	189,8		
Nov.	191,7	213,9	408,4	253,3	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	844,5	961,4	84,2	69,0	97,3	241,7	193,1		
Dez.	197,3	213,6	408,5	253,1	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	851,0	966,9	82,2	68,3	97,3	243,5	194,2		
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	253,9	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	856,7	970,1	80,8	68,3	97,3	241,8	191,7		
Febr.	189,8	212,8	408,1	253,5	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	858,2	966,9	79,7	68,8	97,2	238,6	190,4		
März	192,0	213,8	410,0	246,2	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	860,4	968,5	79,3	69,4	97,2	237,3	189,5		
April	192,6	213,8	411,6	240,9	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	860,9	966,9	78,2	69,4	97,2	235,6	188,1		
Mai	190,3	213,3	411,9	238,8	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	861,3	965,4	77,1	69,9	97,2	233,4	186,7		
Juni	183,5	212,5	411,5	241,9	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	860,0	965,4	75,9	69,8	97,3	232,4	186,5		
Juli	174,8	212,3	410,5	240,4	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	860,5	963,8	75,5	69,7	97,3	230,3	186,7		
Aug.	170,7	213,2	410,2	236,0	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	862,1	962,2	74,1	70,4	97,2	229,7	185,8		
Sept.	172,6	214,3	413,3	240,5	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	870,9	975,7	75,3	70,9	97,3	230,9	186,1		
Okt.	176,9	214,9	412,9	239,2	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	878,3	976,5	74,1	71,0	97,2	230,7	185,9		
Nov.	184,2	215,2	411,9	239,0	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	889,7	983,0	73,7	70,4	97,3	233,0	186,1		
Dez.	183,6	215,2	408,8	235,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	894,2	979,8	73,6	70,7	97,3	231,9	185,0		
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	232,4	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	892,3	970,9	72,6	71,4	97,2	228,7	182,1		
Febr.	174,0	214,5	405,7	232,8	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	897,3	970,9	72,1	71,4	97,3	228,4	182,2		
März	172,8	213,5	407,0	236,3	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	904,9	974,9	73,1	72,2	97,3	228,9	180,9		
April	172,3	213,0	406,5	237,7	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	914,4	977,3	73,9	73,9	97,3	227,8	176,1		
Mai	165,2	213,1	403,2	238,3	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	913,9	977,3	74,1	74,4	97,3	226,0	175,0		
Juni	162,7	213,7	401,7	245,9	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	923,3	985,5	76,1	72,5	97,3	225,9	175,7		
Juli	170,1	213,6	401,0	246,1	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	928,7	990,4	77,8	72,3	97,3	228,6	177,2		
Aug.	167,3	212,8	398,1	245,9	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	926,2	988,8	76,7	72,3	97,3	227,2	177,1		
Sept.	165,0	212,7	398,8	246,6	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	930,4	990,4	77,8	72,6	97,4	226,6	177,6		
Okt.	172,6	213,8	406,6	255,1	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	954,1	1 008,2	79,7	73,3	97,4	231,3	180,0		
Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	968,0	1 018,6	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7		
Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	990,0	1 036,4	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0		
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 003,2	1 042,8	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0		
Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 012,6	1 041,9	90,9	74,5	97,4	243,6	185,7		
März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 023,8	1 044,7	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7		
April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 043,1	1 046,5	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9		
Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 057,5	1 044,7	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6		
Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 051,1	1 038,3	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6		
Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 051,9	1 038,3	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9		
Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 058,8	1 044,7	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3		
Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 064,3	1 047,4	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7		
Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 078,8	1 042,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5		
Nov.	216,7	212,0	416,6	258,9	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 100,5	1 041,0	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2		
Dez.	216,0	214,0	417,9	262,5	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 118,2	1 048,4	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8		
1991 Jan.	213,4	214,0	416,6	259,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 137,0	1 053,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6		
Febr.	217,8	214,4	415,9	259,9	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 151,2	1 040,1	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7		
März	201,1	214,4	413,3	258,0	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 159,0	1 031,9	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0		
April	189,2	212,9	410,6	253,8	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 164,7	1 026,5	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3		
Mai	187,9	213,6	411,4	255,1	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 174,9	1 027,4	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9		
Juni	180,6	213,7	412,0	257,2	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 174,1	1 035,5	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1		
Juli	180,2	213,8	412,6	256,5	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 175,5	1 020,3	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5		

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 5)																
Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	gegenüber den Währungen der am EWS beteiligten Länder 3)	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 4)	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,2	104,6	110,6	110,7	110,7	109,3	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	119,2	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	121,0	121,3	119,2	103,4	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	136,1	136,4	126,4	103,6	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	149,3	150,0	136,2	105,1	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	158,7	160,1	143,3	105,7	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	162,9	164,9	150,6	106,0	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	162,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	165,4	167,8	143,1	90,5	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	181,0	183,8	150,4	91,9	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	195,6	199,5	155,9	92,4	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	200,3	205,0	153,8	87,9	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	202,2	207,8	154,0	85,4	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	215,7	222,6	168,2	90,6	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	224,9	232,6	178,9	93,9	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	224,4	232,5	177,4	91,3	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	223,9	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	226,5	235,4	185,5	91,7	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
238,3	178,9	224,6	232,3	178,1	93,7	83,9	77,0	36,7	61,0	140,1	104,9	212,6	226,3	142,5	67,5	1987 Juni
232,3	177,3	224,2	231,9	178,0	93,5	85,3	77,2	36,6	61,1	139,9	104,7	205,9	225,5	142,5	67,5	Juli
230,9	177,3	224,5	232,2	177,4	92,8	85,0	76,8	36,5	60,8	139,6	104,4	210,2	225,8	142,2	67,2	Aug.
235,0	177,8	224,1	231,9	177,9	92,5	83,1	76,9	36,7	61,4	140,0	104,6	214,0	226,1	142,2	66,9	Sept.
235,0	178,3	223,8	231,6	178,1	92,4	82,8	76,9	36,7	61,7	140,2	104,4	213,1	226,0	142,3	66,8	Okt.
253,4	185,1	226,2	234,2	181,6	94,3	79,2	76,8	36,6	62,9	142,2	105,3	219,3	231,7	143,7	66,4	Nov.
259,2	189,3	226,2	234,2	181,9	94,4	78,8	77,1	36,7	63,1	142,6	105,5	228,0	234,4	143,7	66,1	Dez.
252,1	186,3	225,9	233,9	181,0	94,3	76,6	77,2	36,6	62,6	142,3	105,2	230,4	233,4	143,3	66,2	1988 Jan.
242,0	183,2	225,8	233,8	179,8	93,7	77,6	76,7	36,3	62,2	141,7	104,7	230,0	230,4	143,1	66,6	Febr.
241,1	182,9	225,0	233,1	179,7	93,1	76,4	76,3	36,1	64,2	141,4	104,6	232,0	228,5	143,0	66,9	März
238,9	179,9	224,2	232,3	179,1	92,6	75,6	76,0	35,9	65,5	141,1	104,3	235,0	227,7	142,7	67,1	April
236,4	177,0	223,6	231,7	178,2	92,1	75,8	75,9	35,7	65,7	140,7	104,1	236,8	225,1	142,3	67,4	Mai
224,4	176,3	224,0	232,0	177,0	91,3	77,3	75,8	35,5	64,2	139,6	103,4	235,8	224,1	141,8	67,2	Juni
212,0	176,4	223,7	231,7	175,3	90,3	79,9	75,3	35,3	63,9	138,1	102,7	230,8	222,8	141,2	67,3	Juli
209,7	177,0	223,2	231,2	174,2	89,2	81,0	74,5	35,1	64,8	137,3	102,1	232,2	219,4	140,8	67,0	Aug.
212,8	179,5	224,7	232,8	175,7	89,6	81,1	74,6	35,1	63,9	138,2	102,7	230,4	219,3	141,4	67,2	Sept.
214,3	179,8	224,6	232,7	175,9	89,5	78,8	74,5	35,2	64,5	138,5	102,8	237,0	219,0	141,5	67,4	Okt.
225,1	182,1	224,5	232,6	176,9	90,2	76,4	74,7	35,5	65,0	139,1	103,3	243,7	222,0	141,8	67,1	Nov.
220,5	180,0	223,4	231,6	176,3	89,9	76,1	74,4	35,7	65,8	138,6	103,0	242,7	220,5	141,4	67,2	Dez.
210,7	176,6	222,1	230,2	174,2	89,2	78,0	73,8	35,5	65,9	137,3	102,2	240,2	216,3	140,7	67,3	1989 Jan.
207,7	175,9	222,0	230,2	173,8	89,0	78,5	73,7	35,5	65,6	137,0	102,0	240,2	215,8	140,4	67,3	Febr.
207,4	176,6	222,5	230,7	174,2	89,0	79,4	74,2	35,4	64,6	137,3	102,1	236,6	213,5	140,7	67,3	März
205,7	176,1	222,4	230,7	174,4	88,8	79,8	74,5	35,5	64,3	137,4	102,3	233,7	208,7	140,8	67,5	April
198,0	175,1	222,2	230,4	173,2	88,0	82,5	74,0	35,6	63,5	136,8	101,8	227,9	206,0	140,5	67,6	Mai
195,9	175,9	222,7	232,0	173,7	88,1	84,5	74,0	35,8	61,6	137,3	102,0	220,8	212,4	140,5	67,9	Juni
203,3	178,0	223,5	231,8	175,3	88,7	82,1	74,5	36,2	62,2	138,1	102,7	221,3	214,5	141,2	67,7	Juli
197,6	177,2	222,8	231,1	174,3	87,8	82,5	74,5	36,3	61,9	137,6	102,3	221,7	213,4	140,7	67,8	Aug.
196,0	176,9	223,0	231,3	174,3	87,7	83,9	74,5	36,2	61,6	137,5	102,2	217,2	212,7	140,7	68,0	Sept.
203,8	180,4	225,9	234,4	177,6	89,2	82,0	75,3	36,0	60,5	139,3	103,3	218,2	213,5	142,2	67,7	Okt.
206,9	182,7	227,2	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	Nov.
216,0	186,7	229,7	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	Dez.
224,1	187,5	229,4	238,2	185,0	92,7	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	228,1	236,9	184,9	92,6	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	Febr.
224,3	187,5	228,2	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	März
223,4	188,2	227,4	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	April
228,8	188,0	227,0	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	225,4	234,2	183,9	91,0	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	223,9	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	224,0	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	225,2	234,1	185,1	90,7	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	225,1	234,1	185,4	90,8	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	226,4	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	227,9	237,0	188,7	92,3	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	226,9	236,1	187,5	91,7	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	227,0	236,1	188,2	91,8	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	226,3	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	224,8	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	225,3	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	225,9	235,0	179,8	p) 87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	225,9	235,1	179,6	...	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli

der gewogene Außenwert gegenüber den derzeit am Wechselkursmechanismus beteiligten Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes

beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 6 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p Vorläufig.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- August 1990 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1989
Die neuen Banknoten der Deutschen Bundesbank
Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute
- September 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR im Sommer 1990
- Oktober 1990 Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik
Technische und organisatorische Aspekte der Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik
Neuere Tendenzen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland
Stellungnahme der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa
- November 1990 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989
Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre
- Dezember 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1990
- Januar 1991 Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen
Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung
- Februar 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1990/91
- März 1991 Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990
- April 1991 Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1987 bis Ende 1989
Saison- und kalenderbereinigte Angaben für die Verwendungskomponenten des Sozialprodukts
- Mai 1991 Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990
Die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1990
Zur Messung der Verbraucherpreisentwicklung im vereinigten Deutschland
- Juni 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1991
- Juli 1991 Überprüfung des Geldmengenziels 1991
Ein Jahr deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion
Zinsentwicklung und Zinsstruktur seit Anfang der achtziger Jahre
Zahlungsmittel im Auslandsreiseverkehr

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1991 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach